Stefan Terzibaschitsch

Schlachtschiffe der U.S.-Navy im 2. Weltkrieg

Battleships of the U.S.-Navy in World-War II

J.F. Lehmanns Verlag

Marine-Literatur von Stefan Terzibaschitsch

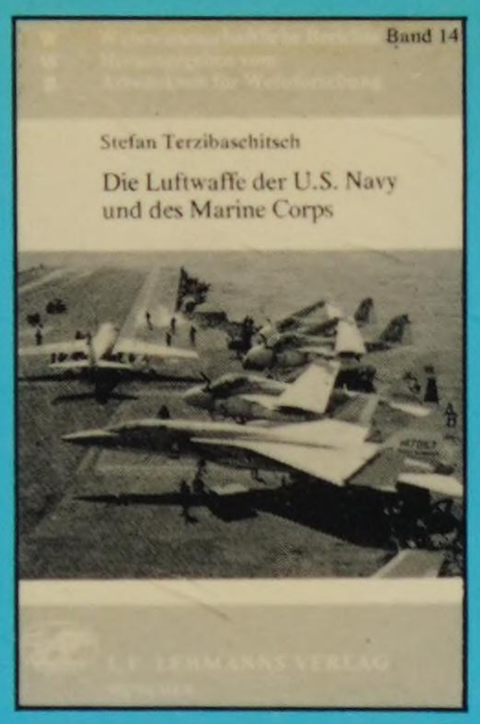
Terzibaschitsch, Stefan

Das FRAM-Modernisierungs-Programm der US-Navy

Wehrwissenschaftliche Berichte,
Band 17, herausgegeben vom
Arbeitskreis für Wehrforschung.
1975, 180 Seiten,
29 Zeichnungen, 193 Fotos,
ISBN 3-469-00549-4, kartoniert.

Inhalt:

1. Zerstörerklassen der US-Navy nach Beendigung des 2. Weltkrieges.
2. Ursachen für die Durchführung des FRAM-Umbauprogramms.
3. Das FRAM-Umbauprogramm für Zerstörer.
4. Auswirkungen des FRAM-Programms auf andere Schiffsgattungen,
5. Fregatten-, Zerstörer- und Geleit-Neubauten nach dem 2. Weltkrieg.
6. Gebräuchliche Abkürzungen.
7. Zeichnungen und Fotos von FRAM-Schiffen.



Terzibaschitsch, Stefan

Die Luftwaffe der US-Navy und des Marine Corps

Wehrwissenschaftliche Berichte,
Band 14, herausgegeben vom
Arbeitskreis für Wehrforschung.
1974, 160 Seiten,
98 Abbildungen,
ISBN 3-469-00466-8, kartoniert.

Terzibaschitsch ist bekannt durch seine Veröffentlichungen in Buchform und in Zeitschriftenartikeln. Er ist selbst verschiedentlich als Gast an Bord von US-Kriegsschiffen gewesen.
Wir bieten hier zum ersten Mal in zusammenfassender Darstellung einen genauen Überblick über Geräte (Flugzeuge/Schiffe) und die Gliederung der Fliegenden Einheiten der US-Navy und des Marine Corps.

2 weitere Standardwerke:

Breyer, Siegfried

Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer 1905–1970

1970, 508 Seiten, 21 × 25 cm,
922 Seitenrisse, Deckspläne,
Querschnitte und
Detailzeichnungen,
ISBN 3-469-00017-4, Leinen.

Pemsel, Helmut

Von Salamis bis Okinawa – Seeschlachten von der Antike bis zur Gegenwart

1975, 339 Seiten, 138 Kartentafeln von Helmut Fechter
Format 17 × 24 cm,
ISBN 3-469-00548-6, gebunden.

J. F. Lehmanns Verlag München

Terzibaschitsch · Schlachtschiffe der U.S.-Navy im 2. Weltkrieg

Stefan Terzibaschitsch

Die Schlachtschiffe der U.S.-Navy im 2. Weltkrieg

mit 115 Seitenrissen, Deckspländen und Detailskizzen
von Siegfried Breyer
und 148 Fotos

J.F. Lehmanns Verlag München

© J. F. Lehmanns Verlag München 1976
Alle Rechte vorbehalten
Lithos: Graph. Kunstanstalt Osiris, München
Satz, Druck und Bindung: Verlagsdruckerei E. Rieder, Schrobenhausen
Printed in Germany
ISBN 3-469-00576-1

Inhalt

Vorwort 7
Einführung 9
Gliederung der Schlachtschiffsflotte . . . 9
Kennungen und Namensgebung 10
Verluste und Beschädigungen von Schlachtschiffen 11
Bord-Aufklärungsflugzeuge 12
Farbanstriche und Tarnung 12
Radarortungsanlagen 14
Torpedowaffe 16
Artillerie 16
Technische Angaben 18
Zeichnungen 18
Fotos 18

Situation der U.S.-Schlachtschiff-Flotte bei Kriegsbeginn und Bestand an Schlachtschiffen am 7. 12. 1941 19

Japanische Schlachtschiffe 1911—1940 . . 23
Kongo-Klasse 23
Fuso-Klasse 25
Ise-Klasse 28
Nagato-Klasse 29
Yamato-Klasse 29

Schlachtschiff-Klassen der U.S.-Navy . . 31
Wyoming 31
New York 42
Nevada 53
Pennsylvania 64
New Mexico 74
Tennessee 92
Colorado 103
South Dakota (I) 120
Lexington (CC) 123
North Carolina 125
South Dakota (II) 134
Iowa 149
Montana 184

Namenverzeichnis von Schiffen und Klassen 187

Literaturverzeichnis 189

Tabellenteil
Baudaten, Panzerung und Antriebsanlage . . . . . 192—199
Techn. Angaben und Bewaffnung . 200—205

Vorwort

Mit der Herausgabe dieses Buches wird folgendes angestrebt:

1. Die vom selben Verfasser begonnene Reihe von Foto-Dokumentationen einzelner Gattungen der U.S.-Navy soll fortgeführt werden, dies als Fortsetzung der bereits erschienenen Werke
„Die Seeluftwaffe der U.S.-Navy und des Marine Corps", J. F. Lehmanns Verlag, 1974
„Die Kreuzer der U.S.-Navy 1942–1975", Gerhard Stalling Verlag, 1975
„Das FRAM-Modernisierungsprogramm der U.S.-Navy", J. F. Lehmanns Verlag, 1975

2. Dieser Band ist zugleich der erste einer Serie von ähnlichen illustrierten Bänden, die der J. F. Lehmanns Verlag in den nächsten Jahren über die Großkampfschiffe aller großen Seemächte zu veröffentlichen beabsichtigt.

3. Mit diesem Band soll der – neben den konventionellen Kreuzern – zweiten „sterbenden", bzw. eigentlich schon toten Gattung großer Kampfschiffe gedacht werden, die weit über ein halbes Jahrhundert lang Symbol der Seeherrschaft schlechthin war.

4. Während die beiden Bände über die Seeluftwaffe und über das FRAM-Programm nicht zuletzt auch als kleine Forschungsarbeiten des Verfassers zu verstehen sind, geht es bei dem Kreuzer-Band und den Bänden der nun beginnenden Serie darum, bereits erforschtes ordnend zu übernehmen, es jedoch in weitestgehendem Maße zu illustrieren, um dem interessierten Leser die Waffe „Schiff" in aller Mannigfaltigkeit optisch vorzuführen. So gesehen, handelt es sich hier um eine Ergänzung des U.S.-Navy-Teils des ebenfalls im J. F. Lehmanns Verlag erschienenen Standardwerks von Siegfried Breyer „Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer 1905–1970", sowie anderer Veröffentlichungen zum Thema „Schlachtschiff", die aus Platzmangel auf den Abdruck einer ausreichenden Anzahl unterschiedlicher Fotos verzichten mußten.
Somit spricht dieser Band ebenfalls den üblichen Kreis von Interessenten an:

den Schiffsliebhaber (shiplover) und Erkennungsfachmann
den Marine-Historiker
den Schiffsmodellbauer
und jeden, der aus welchen Gründen auch immer an Kriegsschiffen interessiert ist.

Herzlich danken möchte ich dem J. F. Lehmanns Verlag für die Aufnahme dieses Werkes in sein Verlagsprogramm. Weiter danke ich herzlich den Herren Vetters und Fuchs für die Durchsicht und Korrektur meiner englischen Übersetzung, Herrn Siegfried Breyer für die uneigennützige Überlassung seiner Zeichnungen sowie Herrn Professor Dr. Jürgen Rohwer für die Genehmigung, im Archiv der Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart arbeiten zu dürfen.

Beim wichtigsten Anliegen dieses Buches, einer möglichst umfangreichen Foto-Dokumentation, unterstützten mich großzügig:

das Office of Naval Information beim Department of the Navy, Washington, D. C.

die Herren G. Albrecht, A. Barilli, S. Breyer, W. H. Davis, A. Fraccaroli, W. Globke, N. Polmar und Fr. Villi, sowie das *United States Naval Institute,* Annapolis, Md.

725 Leonberg, im Sommer 1976
Stuttgarter Straße 25

Stefan Terzibaschitsch

Einführung

Gliederung der U.S.-Schlachtschiffsflotte

Die Schlachtschiffe wurden in Schlachtschiff-Divisionen = *Battleship Divisions* (BATDIV) mit 3—4 Schiffen in einer Division gegliedert. Im Rahmen der strategischen Planung vor dem Krieg war die BATDIV — wie bei den Verbänden anderer Kriegsschifftypen auch — ein taktischer Verband, bestehend aus Schiffen einer Schlachtschiffklasse oder — wie bei den Schiffen der *Nevada-*, *Pennsylvania-* und *Tennessee*-Klasse mit nur je zwei Schiffen je Klasse — aus zwei annähernd gleichen Klassen. Die Zusammenfassung möglichst gleicher Schiffe einer Klasse in einem Verband unterlag nicht nur taktischen Überlegungen — u. a. Fahrbereich und Geschwindigkeit —, sondern vereinfachte beispielsweise Logistik, Verwaltung und Ausbildung. Die Zuordnung der Schiffe zu den einzelnen BATDIV's änderte sich vor dem Krieg wenig. Die Neuzugänge *Washington* und *North Carolina* kamen nicht vor 1941 zur Flotte. In dem Jahrzehnt vor dem letzten Krieg bestanden vier aktive BATDIV's (zwei *Pennsylvania* mit *Nevada*, zwei *Tennessee* mit *Oklahoma;* drei *New Mexico's* und die drei *Colorado's* bildeten je eine Division), neben einem Ausbildungsverband mit den älteren Schlachtschiffen. Mit dem Ausbruch des Krieges traten größere Veränderungen in der Gliederung nicht allein durch den Ausfall der in Pearl Harbor 1941 beschädigten Schlachtschiffe und zwei Totalverluste ein, sondern auch durch die neue taktische Kriegsgliederung. Hierdurch wurde die Vorkriegs-BATDIV mit vorwiegend fest zugeteilten Schiffen zu einem mehr oder weniger administrativen Verband reduziert.

Die Kampfgruppe „Task Group" wurde der charakteristische Kampfverband. Vorwiegend unter dem Kommando eines Konteradmirals *(Rear Admiral)* bestand ein solcher Verband je nach Aufgabenstellung aus den verschiedensten Schiffstypen, so u. a. auch aus Transportern und Minensuchern. Diesen „Task Groups" (TG) wurden nicht nur einzelne Schiffe anderer Verbände zugeteilt, sondern auch ganze Divisionen und Geschwader bestimmter Schiffstypen. In den späteren Kriegsjahren wurden diese „Task Groups" nochmals in „Task Units" unterteilt, die auch wieder unterschiedliche Schiffstypen unter ihrem Kommando vereinten.

Die „Task Group" war ein Verband der „Task Force" (TF), überwiegend unter dem Kommando eines Vizeadmirals *(Vice Admiral)*. Eine „Task Force" bestand aus zwei und mehr „Task Groups", und alle Schiffe der „Task Forces" innerhalb eines bestimmten Operationsgebietes unterstanden wiederum einem Flottenkommando (Fleet) mit einem Admiral als Befehlshaber.

Kennungen und Namensgebung

Jedes Schiff der amerikanischen Marine hat eine Baunummer, die nach Fertigstellung des Schiffes zugleich seine Kenn-Nummer wird. Kleinere Schiffe (ab Zerstörer abwärts) führten bereits vor dem Zweiten Weltkrieg große, an der Außenhaut des Vorschiffs angebrachte Kenn-Nummern. In Friedenszeiten führten dagegen Schlachtschiffe, Flugzeugträger und Kreuzer keine Kenn-Nummern. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die großen Kenn-Nummern durch kleine ersetzt, die jedoch unter günstigen Umständen durch die Seerohre der gegnerischen U-Boote erkannt werden konnten. Zu dieser Zeit führten auch Schlachtschiffe und Kreuzer diese kleinen Nummern am Bug und manchmal auch am Heck. Erst einige Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die noch heute üblichen genormten großen Bug-Kenn-Nummern mit schwarzer Schattenwirkung eingeführt, die gelegentlich in verkleinerter Ausführung auch beidseits am Heck festgestellt werden können.

Mit nur einer Ausnahme wurden alle Schlachtschiffe der U.S.-Navy nach Bundesstaaten benannt. Im Laufe von 50 Jahren wurde jeder Bundesstaat zumindest einmal berücksichtigt, sei es bei gebauten oder nur geplanten Schiffen. Wie aus der folgenden Tabelle ersehen werden kann, kommen manche Namen zweimal (z. B. *South Dakota, Washington)* oder gar dreimal vor *(Iowa)*. Eine weitere Ausnahme bestand in der Namensgebung der 1916/1920 geplanten Schlachtkreuzer nach historischen Schlachten und anderen Bezeichnungen *(Lexington, Saratoga, Ranger).*

Nachdem gegenwärtig die U.S.-Navy nur noch die vier eingemotteten Schlachtschiffe der *Iowa*-Klasse besitzt, man aber andererseits auf die Tradition der Namensgebung nach Bundesstaaten nicht verzichten wollte, wurden ab Anfang der 70er Jahre die schweren Fregatten mit Atomantrieb (DLGN) als Hauptschiffe der Flotte nach Bundesstaaten benannt. So gab man dem Klassenschiff der seinerzeitigen DLGN 38-Klasse den Namen *Virginia,* die Namen der übrigen neuen Fregatten sind Traditionsnamen früherer Schlachtschiffe: *California* (DLGN 36) *Texas* (DLGN 39), *Arkansas* (DLGN 40) und *Mississippi* (DLGN 41). Nicht neu ist auch der Name von DLGN 37 *South Carolina.* Die beiden DLGN-Vorgänger mit den Kenn-Nummern 25 bzw. 35, *Bainbridge,* bzw. *Truxtun,* wurden wie auch alle übrigen konventionell angetriebenen DLG und DD nach *verdienten Marineoffizieren* benannt. Am 1. 7. 1975 wurden sowohl die DLG als auch die DLGN wegen ihrer Größe und Wichtigkeit durch einen Verwaltungsakt zu Kreuzern (CG bzw. CGN) umklassifiziert. Da sich zu diesem Zeitpunkt immer auch noch fünf „echte" alte Kreuzer im aktiven Dienst befinden, die man nach der älteren Praxis nach *Städten* benannt hat, findet man gegenwärtig das Kuriosum, daß nunmehr *in-*

nerhalb einer Gattung Schiffe zu finden sind, die nach drei verschiedenen Systemen benannt werden.

Namensliste von U.S.-Schlachtschiffen / *names of U. S. battleships*

Kenn-Nr. *PN*	Name / *name*			frühere Kennung *former PN*
	Texas	BB 35 b.	CGN 39	
	Maine	BB 10 b.	BB 69 susp.	
BB 1	Indiana	BB 50 pl.	BB 58 b.	
BB 2	Massachusetts	BB 54 pl.	BB 59 b.	
BB 3	Oregon	–	–	
BB 4	Iowa	BB 53 pl.	BB 61 b.	
BB 5	Kearsarge	–	CV 33	
BB 6	Kentucky	–	BB 66 susp.	
BB 7	Illinois	–	BB 65 susp.	
BB 8	Alabama	–	BB 60 b.	
BB 9	Wisconsin	–	BB 64 b.	
BB 11	Missouri	–	BB 63 b.	
BB 12	Ohio	–	BB 68 susp./ SSBN 726 b.	
BB 13	Virginia	–	CGN 38	
BB 14	Nebraska	–	–	
BB 15	Georgia	–	–	
BB 16	New Jersey	–	BB 62 b.	
BB 17	Rhode Island	–	–	
BB 18	Connecticut	–	–	
BB 19	Louisiana	–	BB 71 susp.	
BB 20	Vermont	–	–	
BB 21	Kansas	–	–	
BB 22	Minnesota	–	–	
BB 23	Mississippi	BB 41 b.	CGN 41	
BB 24	Idaho	BB 42 b.	–	
BB 25	New Hampshire	–	BB 70 susp.	
BB 26	South Carolina	–	CGN 37	
BB 27	Michigan	–	SSBN 727	
BB 28	Delaware	–	–	
BB 29	North Dakota	–	–	
BB 30	Florida	–	–	BM 9
BB 31	Utah	–	–	
BB 32	Wyoming	–	–	BM 10
BB 33	Arkansas	–	CGN 40	BM 7
BB 34	New York	–	–	CA 2
BB 36	Nevada	–	–	BM 8
BB 37	Oklahoma	–	–	
BB 38	Pennsylvania	–	–	CA 4
BB 39	Arizona	–	–	
BB 40	New Mexico	–	–	
BB 43	Tennessee	–	–	CA 10
BB 44	California	–	CGN 36	CA 6
BB 45	Colorado	–	–	CA 7
BB 46	Maryland	–	–	CA 8
BB 47	Washington	n. compl.	BB 56 b.	
BB 48	West Virginia	–	–	CA 5
BB 49	South Dakota	pl.	BB 57 b.	CA 9
BB 51	Montana	pl.	BB 67 susp.	CA 13
BB 52	North Carolina	pl.	BB 55 b.	CA 12

= 48 Bundesstaaten (mit Ausnahme von Kearsarge / *48 Federal States (except Kearsarge)*

Abkürzungen in der vorstehenden Tabelle / *abbreviations:*

b. – gebaut / *built*
pl. – geplant / *planned*
susp. – Bau suspendiert / *cancelled*
n. compl. – nicht beendet / *not completed*

Verluste und Beschädigungen von Schlachtschiffen

Bekanntlich wurden beim japanischen Angriff auf Pearl Harbor zwei Schlachtschiffe, die *Arizona* und die *Oklahoma* versenkt, die üb-

rigen sechs dort befindlichen Schlachtschiffe wurden mittel- bis sehr schwer beschädigt. Trotz der 1943 durchgeführten Hebung der *Oklahoma* mußte auch dieses Schiff aufgegeben werden, da sich eine Reparatur nicht mehr gelohnt hätte. Diese beiden Schiffe blieben die einzigen Totalverluste der U.S.-Schlachtschiff-Flotte, während die anderen am Kriege teilnehmenden Seemächte (Deutschland, Japan, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich, Italien) zum Teil beträchtliche Verluste hinnehmen mußten. Etliche amerikanische Schlachtschiffe jedoch wurden während des Krieges zum Teil erheblich beschädigt. Dank ihrer robusten und verbesserten Konstruktion kam es hier zu keinen kriegsbedingten Verlusten mehr. Dagegen wurden ab 1946 bei den Atombomben-Versuchen bei den Marshall-Inseln folgende alte Schlachtschiffe zerstört: *Arkansas, New York, Nevada* und *Pennsylvania*.

Bordflugzeuge

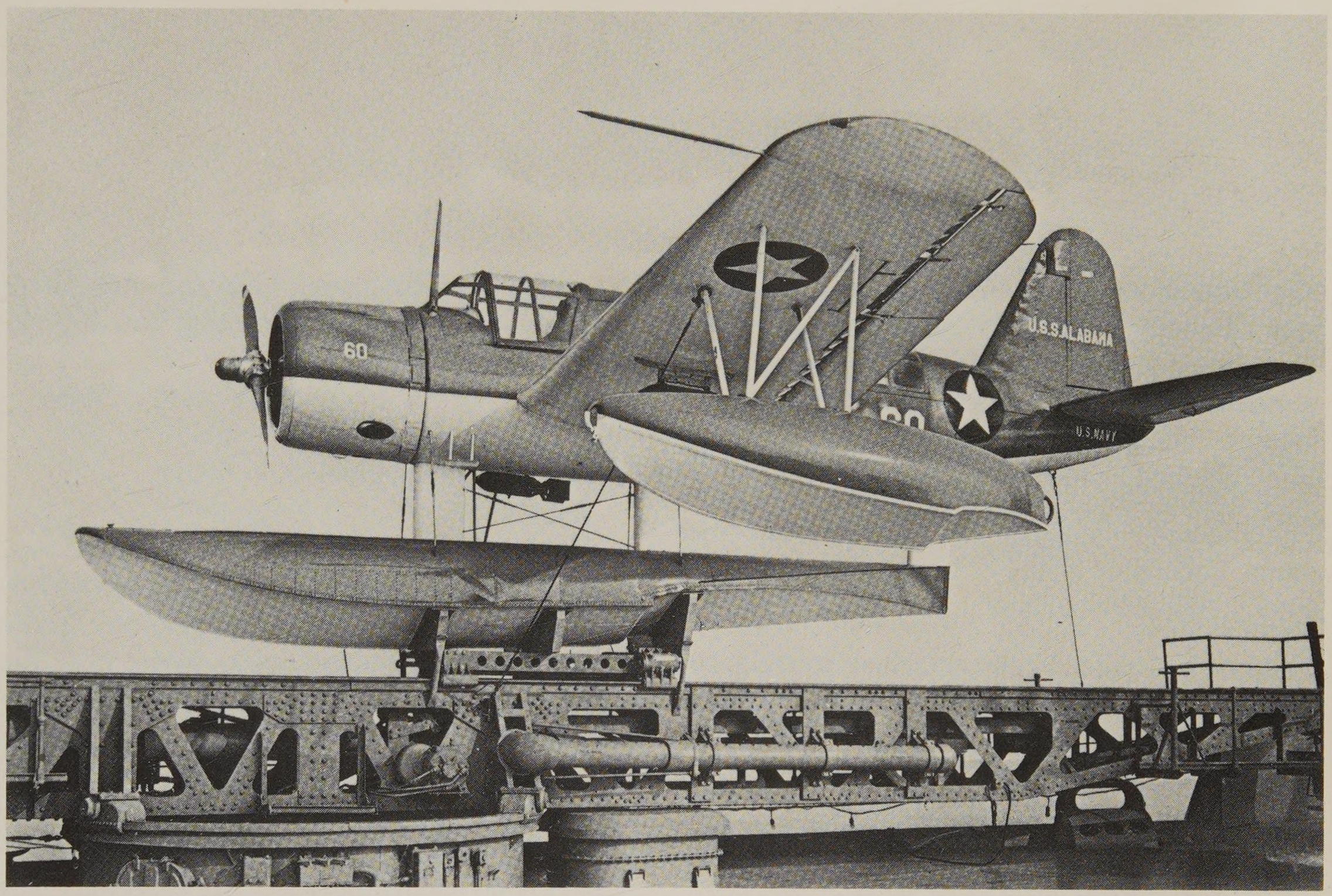
Die Vorteile der Aufklärung durch bordeigene leichte Schwimmerflugzeuge wußten alle Marinen zu schätzen. Amerikanische Schlachtschiffe erhielten ab Ende der 20er Jahre (wie übrigens auch die Kreuzer) je ein bis zwei Katapulte und je drei bis vier Aufklärungsflugzeuge. Bis zum Kriegsschluß 1945 wurden nacheinander folgende Flugzeugtypen geflogen:

Vought „Corsair“	O3U	ab 1927
Keystone	OL9	ab 1930
Curtiss „Seagull“	SOC	ab 1934
Vought „Kingfisher“	OS2U-1	ab 1941
Curtiss „Seagull“	SO-3C	ab 1942
Curtiss „Seahawk“	SC-1	ab 1944

Nach der Einführung von weitreichenden Radaranlagen verloren die Aufklärungsflugzeuge – nicht zuletzt auch wegen der Probleme bei der Bergung und wegen der Feuergefährdung – stark an Bedeutung, zumal Schlachtschiffe und Kreuzer vornehmlich zusammen mit Flugzeugträgern operierten, die unter weit günstigeren Bedingungen ebenfalls Aufklärungsflugzeuge starten konnten. Aus diesem Grunde wurden bei Kriegsende nacheinander von allen aktiven Schlachtschiffen und Kreuzern die Flugzeugkatapulte entfernt. Die hierdurch freigewordenen Flächen wurden als Landeflächen für die von da an eingeführten Hubschrauber ausgebaut. Soweit vorhanden, dienten vormalige Flugzeughangars der Unterbringung der Schiffsboote.

Farbanstriche

Vor dem Zweiten Weltkrieg (von Ausnahmen abgesehen) und auch danach waren Schlacht-



Aufklärung, Beobachtung der Wirkung der eigenen Geschütztreffer, Rettung notgewasserter Flugzeugbesatzungen, sowie Kurier- und Hilfsdienste, das waren die Hauptaufgaben der Bordflugzeuge, die mittels Katapult auch von Schlachtschiffen gestartet wurden. Drei bis vier solcher Maschinen waren im Normalfalle auf jedem Schiff stationiert. Das Foto zeigt ein OS2U "Kingfisher" Wasserflugzeug auf dem Katapult des Denkmalschiffs *Alabama* (BB 60). Foto USS Alabama Battleship Commission

The primary tasks of ship-borne planes comprised reconnaissance, air observation and control of gun fire effect, search for, and rescue of, aircraft crews downed over the sea as well as liaison, courier, and messenger missions. The seaplanes were launched from catapults. On their return from mission they had to be picked up and hoisted aboard without interfering too much with the ship's fighting capability. The standard equipment of major ships included three or four such seaplanes. The photograph shows an OS2U (Kingfisher) seaplane placed on the catapult aboard the memorial ship BB 60 Alabama.

schiffe an allen Vertikalflächen hellgrau *(pale grey)* oder „dunstgrau" *(haze grey)* gestrichen. Die Dachflächen der Geschütztürme und die Horizontalflächen (Decks) waren dunkelblau *(deck blue)* oder naturholzfarben, sofern noch Holzdecks vorhanden waren. Während des Krieges fuhren auch die Schlachtschiffe zeitweilig mit Tarnfarben, die – je nach Schiffs-

typ und je nach der beabsichtigten Wirkung der Tarnung – nach mehreren Schemata *(measures)* angebracht wurden. Einige davon seien nachfolgend aufgezählt:

Schema 2: Rumpf mittelgrau *(ocean grey)*, Vertikalflächen der Aufbauten dunstgrau *(haze grey)*, Vormars des Kommandoturmes samt vorderem Feuerleitgerät hellgrau *(pale grey)*. Alle Horizontalflächen in *„deck blue"*.

Schema 12: Alle Vertikalflächen mittelgraue *(ocean grey)* oder hellgraue Grundfarbe mit Tarnflächen in marineblau *(navy blue)*. Horizontalflächen wie immer in *„deck blue"*.

Schema 21: Alle Vertikalflächen in marineblau *(navy blue)*.

Schema 22: Vertikalflächen des Rumpfes: marineblau von der Wasserlinie bis zur tiefsten Stelle der Hauptdeckslinie parallel zur Wasserlinie; alle Rumpfflächen darüber sowie alle Vertikalflächen der Aufbauten dunstgrau *(haze grey)*. Decksflächen in *„deck blue"*.

Schema 32: Großflächige Tarnmuster aus dunkel- und hellgrauen sowie marineblauen Flächen für die vertikalen Teile, *„deck blue"* für die Decks.

Schema 13: War die Bezeichnung für das normale *„haze grey"*-System im Frieden.

Die Naturfarbe von in Holz ausgebildeten Decksflächen erhielt im Kriege anscheinend durchweg den deckblauen Überzug. Alle Tarnfarben wurden zur Vermeidung von Reflektionen in matt ausgeführt.

Radarortungsanlagen

Bereits bei Kriegsbeginn gab es auf amerikanischen Schlachtschiffen in beschränktem Umfang Radaranlagen. Es kann an dieser Stelle nichts über die Wirkungsweise sowie über die genauen technischen Details der eingesetzten Geräte ausgesagt werden. Da die zugehörigen Ortungsantennen jedoch immer mehr auch zum Element der Schiffserkennung wurden, ist die Kenntnis ihrer Bezeichnungen von Interesse. Soweit bekannt, wird im einzelnen auf die Radarausrüstung eines jeden Schiffes hingewiesen. Generell hat es folgende bekanntgewordenen Radaranlagen gegeben:

XAF

Große quadratisch ausgebildete Rahmenantenne, als Einzelexemplar 12/1938 auf *New York* über der Brücke installiert, später entfernt.

Ebenfalls Ende 1938 als Einzelexemplar auf *Texas* installiert.

CXAM

Ab 1940 auf einigen wenigen Schlachtschiffen installiert, später entfernt.*

* diese Antenne war auch gemasert.

SC

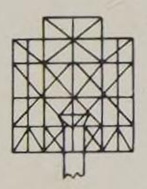
Rechteckige Antenne, etwas breiter als hoch, grob gemasert.

SRa

Kleine, längliche, in der Mitte V-förmig geknickte Antenne, gelegentlich auch in zweifacher Ausführung an Bord. Gittermuster.

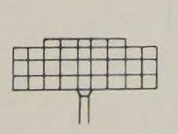
SG

Kleine, für die Schiffserkennung relativ unbedeutende Antenne, für Überwasserbereich und Navigation. Wird nachfolgend nur sporadisch erwähnt.



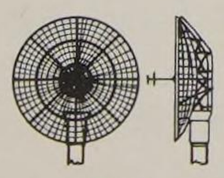
SK

Größere, rechteckige, grob gemaserte Antenne für Luftraumüberwachung, wahrscheinlich in zwei etwas voneinander abweichenden Formen (mit bzw. ohne Aufsatz); wurde bei Ende des Krieges teilweise durch SK-2 ersetzt.



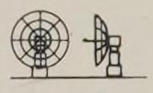
SC-2

Kleinere, längliche, rechteckige Antenne, gemasert, mit Aufsatz, die hauptsächlich auf Zerstörern und Geleitern eingesetzt wurde, auf Schlachtschiffen und Kreuzern seltener.



SK-2

Größere, runde, gemaserte Hohlspiegelantenne, ersetzte bei Kriegsende hauptsächlich SK Radar auf Schlachtschiffen, Kreuzern, Flugzeugträgern und Hilfsschiffen.



SP

Im letzten Abschnitt des Krieges hinzugekommene kleinere, runde, gemaserte Hohlspiegelantenne, die zumeist als Zweitgerät auf dem achteren Mast geführt wurde.

SG-6

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg in nur wenigen Exemplaren eingesetzte Anlage; sehr bald danach durch SPS 6 ersetzt.

SBS 6*

Erstes größeres nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführtes Luftraum-Überwachungsgerät der AN/SPS-Serie. Nur noch Schlachtschiffe der *Iowa*-Klasse haben es geführt, ansonsten war es eines der weitestverbreiteten Radargeräte, das noch Mitte der 70er Jahre bei der U.S.-Navy und in vielen anderen Marinen vorhanden war.

SPS 8A*

„highfinder"-Luftraumüberwachungsradar, ab 1950 auf *Iowa*-Klasse an Stelle von SP, sowie seit etwa 1949 (in einer älteren Ausführung) auf AG 128 *Mississippi*.

* Die Radarantennen SPS 6 (und SPS 10 darüber) sowie SPS 8A zeichnete Herr Eberhard Kaiser.

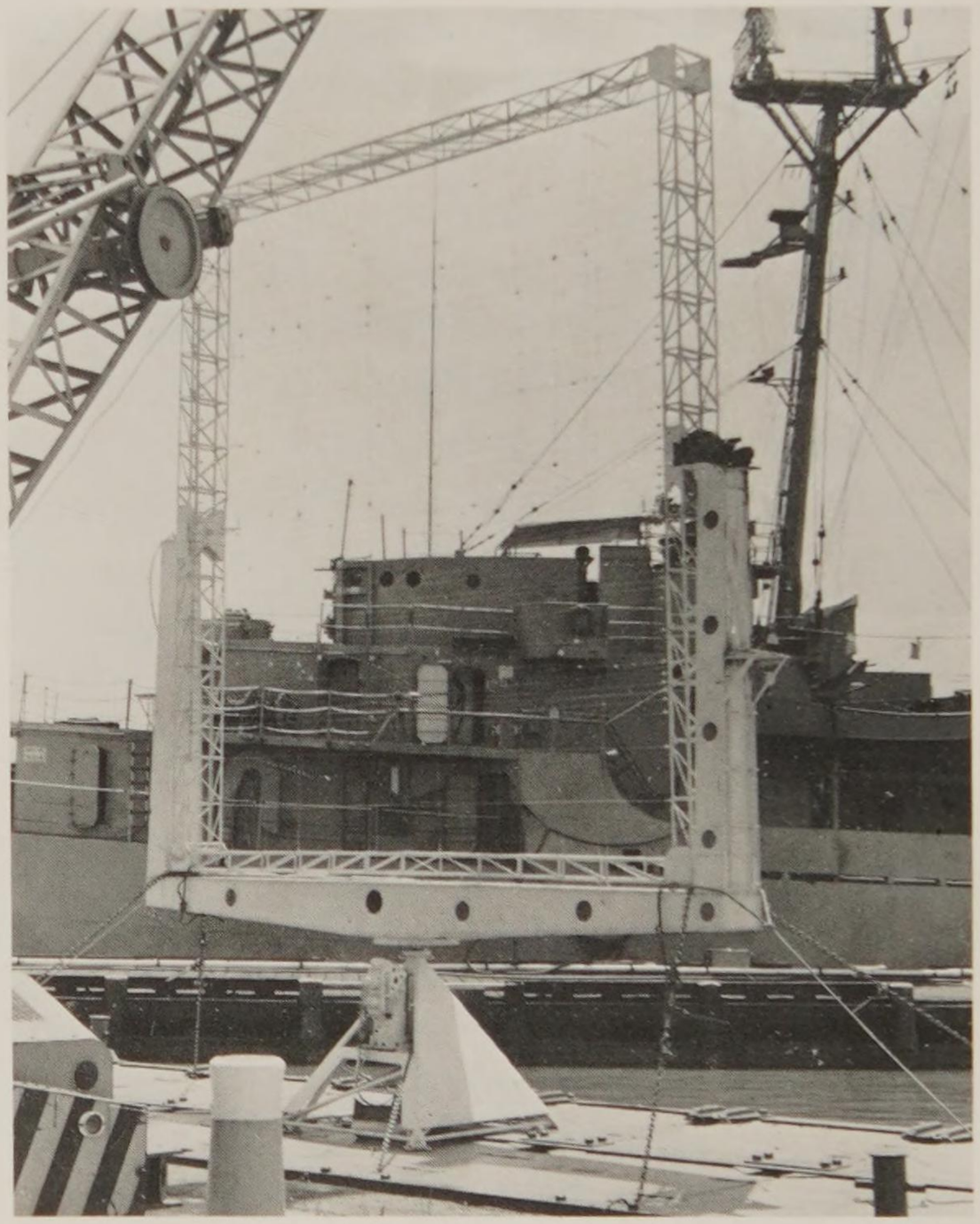
Bei den nachfolgend abgedruckten Beschreibungen der einzelnen Schiffe wird auch auf das Vorhandensein von für die Schiffserkennung wichtigsten Ortungsgeräte hingewiesen. Die SG-Antenne wird im allgemeinen nicht erwähnt, da sie sehr klein war.

Torpedowaffe

Als Gelegenheitswaffe wurden auf allen Klassen bis einschließlich *Colorado*-Klasse 2–4 Unterwasser-Torpedorohre des Kalibers 53,3 cm eingebaut, jedoch spätestens bis Mitte der dreißiger Jahre während des Umbaus der Schiffe wieder entfernt. Ab *North Carolina*-Klasse wurden keine TR mehr installiert.

Artillerie

Nachfolgende Tabelle beinhaltet sämtliche Geschütze, die von den in diesem Buch vorgestellten Schlachtschiffen vor und während des Zweiten Weltkriegs geführt wurden. Der Anfang der 50er Jahre geplante Austausch der 40-mm-Flak auf Schiffen der *Iowa*-Klasse gegen die damals neu eingeführten 7,6-cm-L/50 in Doppellafetten wurde nicht mehr durchgeführt. Die während des Krieges in großer Anzahl aufgestellte 20-mm-Flak wurde zunächst



Eine der ersten bordgestützten Radarantennen der U.S.-Navy. Unter der Bezeichnung XAF wurde diese 7,6 x 5,8 m große Antenne 12/1938 auf USS *New York* (BB 34) installiert, wo sie im Laufe des Jahres 1939 getestet wurde. Hier wird die XAF-Antenne mittels eines Kranschiffs zum Marinemuseum nach Washington transportiert. Foto 8/1964

One of the first shipboard radar antennas of the U.S.-Navy was called XAF. 25 ft wide and 19 ft high, it was installed on the USS New York *(BB 34) in December 1938 and tested in the course of 1939. The photograph shows this specific antenna carried by a Navy crane ship to the Naval Museum of the Washington Navy Yard.*

Auf U.S.-Schlachtschiffen eingesetzte Geschütze / *Guns installed on U.S. battleships*

Kaliber *caliber* cm	*inch*	Rohrlänge in Kalibern *barrel length in calibers*	Bezeichnung *designation*	Konstr.-Jahr *year of construction*	Schußweite in km bei max. Rohrerhöhung von . . . / ° *range at maximal elevation (km) / °*	Schuß/Minute *rounds/min.*	Turmgewicht *weight of turret* ts	eingesetzt auf *used in*
Schwere Artillerie / *heavy guns*								
40,6	16	L/45	Mark 1	1910	31,0/30°	1,5	1.245	Colorado-Kl./*class;* außerdem/*besides:* Mark 5 und Mark 8 Türme/*turrets*
40,6	16	L/45	Mark 6	1936	37,1/45°	2	1.437	North-Carolina- und/*and* South-Dakota-Klasse/*class*
40,6	16	L/50	Mark 7	1936	38,7/45°	2	1.708	Iowa-Klasse/*class*
35,6	14	L/45	Mark 2	1911	30,0/30°	1,5	864*	* Doppelturm/*twin-turret* New-York-, Oklahoma- und/*and* Pennsylvania-Klasse/*class*
35,6	14	L/50	Mark 4	1915	32,5/30°	1,5	1.127	New-Mexico- und/*and* Tennessee-Klasse/*class*
30,5	12	L/50	Mark 7	1910	21,5/15°	.	607	Wyoming-Klasse/*class*
Mittelartillerie / *medium guns*								
12,7	5	L/51	Mark 15	1907	17,2/45°	7	in Kasematten *in casemates*	Wyoming- bis/*through* Maryland-Kl./*class*
Flakartillerie / *A. A. guns*								
12,7	5	L/25	Mark 13	1923	13,2/85°	6	offene Lafette *open mount*	Nevada- bis/*through* Maryland-Klasse/*class*
12,7	5	L/38	Mark 12	1935	16,1/80°	10	30 = Doppelturm/*twin mount* 18 = Einzelturm/*single mount*	Arkansas, Nevada, Pennsylvania, West-Virginia, Tennessee-Klasse/*class*
7,6	3	L/50	Mark 10	1917	16,3/.	10	offene Lafette *open mount*	BB 32-48
4,0	1.57	L/60		1942	10.1/85°	150	in Vierlingslafetten *in quadruple mounts*	auf allen Schiffen während des Zweiten Weltkriegs/*used on all ships during WW II*
2,0	0.8				5,0/87°	450	Einzelgeschütz *single mount*	auf allen Schiffen während des Zweiten Weltkriegs/*used on all ships during WW II*

reduziert und dann, vor allem nach Ende des Korea-Krieges, entfernt. Die auf nur wenigen Schiffen kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs installierten 28-mm-L/75-Fla-Geschütze erweisen sich als zu unwirksam und wurden sehr bald danach durch die 40-mm-Bofors-L/60 ersetzt. Sie finden in der nachfolgenden Aufstellung keine Erwähnung.

Technische Angaben

Um Platz zu sparen, sind die wichtigsten technischen Angaben über die Schlachtschiffsklassen in Tabellenform zusammengefaßt. Nachfolgend sind Tabellen zu finden, deren Angaben sich auf die Eigenschaften aller Schiffe einer Klasse beziehen, und solche, die zum Teil von Schiff zu Schiff verschieden sind. Die Tabellenwerte stützen sich vor allem auf das Buch „Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer 1905–1970" von Siegfried Breyer, aber auch auf andere einschlägige amerikanische Publikationen (siehe Literatur-Verzeichnis!). Sämtliche Tabellen sind in einem Anhang am Ende des Buches zusammengefaßt.

Zeichnungen

Sämtliche Zeichnungen stammen von S. Breyer. Sie stehen im Maßstab 1:1250 und sind dem Buch „Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer 1905–1970" entnommen, das ebenfalls beim J. F. Lehmanns Verlag erschienen ist.

Fotos

sind zum größten Teil U.S.-Navy-Fotos. Ausnahmen hiervon, das Jahr der Aufnahme, oder die Zugehörigkeit der Fotos zu fremden Sammlungen werden jeweils gesondert ausgewiesen.

Situation der U.S.-Schlachtschiff-Flotte bei Kriegsbeginn und Bestand am 7.12.1941

Am 7. Dezember 1941, zur Zeit des japanischen Luftüberfalls auf die amerikanische Schlachtschiffansammlung in Pearl Harbor, befanden sich die europäischen Nationen bereits seit zwei Jahren im Krieg. Zu Beginn dieses Krieges wurde die Stärke einer Seemacht immer noch nach der Anzahl und der Kampfkraft der jeweils vorhandenen Schlachtschiffe beurteilt. Knapp ein halbes Jahr zuvor fand die Begegnung zwischen dem deutschen Schlachtschiff *Bismarck* und dem britischen Verband mit *Hood* und *Prince of Wales* statt, kurz danach die Verfolgung der *Bismarck* und ihre Vernichtung durch das Zusammenwirken von zahlenmäßig überlegenen Schlachtschiffen, Kreuzern, Zerstörern – aber auch unter der Mitwirkung der Flugzeugträgerwaffe, die bereits hier ihre Daseinsberechtigung bewies. Es waren gerade die damals noch schwachen und gebrechlichen Flugzeuge des britischen Trägers *Ark Royal*, die letztlich die *Bismarck* aufhielten, bis stärkere Kräfte herangeführt werden konnten. Für die Deutschen eine schmerzliche Erkenntnis, daß Seestreitkräfte ohne *ausreichende* Luftunterstützung allein nicht bestehen können. Auf der anderen Seite jedoch gab es auch schon die schmerzhaft erfahrene Lehre, daß Flugzeugträger schnell ein Opfer feindlicher U-Boote, Schlachtschiffe und Flugzeuge werden können (Versenkung der *Courageous*, der *Glorious*, Beschädigung der *Ark Royal*), wenn sie nicht *ausreichend* geschützt sind.

Wie der Kriegsverlauf zeigte, war zu jenem Zeitpunkt das Festhalten an einer starken Schlachtschiff-Flotte durchaus berechtigt. Der Wert einer starken Flugzeugträgerflotte konnte jedoch zu jenem Zeitpunkt bereits geahnt werden. Den Amerikanern wurde dies in unerwartet harter Weise durch die Japaner demonstriert, als durch den massierten Angriff von Trägerflugzeugen auf Pearl Harbor vier (allerdings verankert liegende!) Schlachtschiffe im Hafenbecken versenkt, vier weitere zum Teil sehr schwer beschädigt wurden. Wer es immer noch nicht glauben wollte, dem bewiesen die Japaner nur drei Tage später die Überlegenheit der Flugzeuge sehr eindeutig, als sie die beiden ungeschützt fahrenden britischen Schiffe, das Schlachtschiff *Prince of Wales* und den Schlachtkreuzer *Repulse* zu gleicher Zeit versenkten.

Die Lehre aus all diesen Ereignissen führte verständlicherweise zur starken Aufwertung der Flugzeugträger, ohne daß dabei zunächst die Schlachtschiffe als etwa überholt angesehen wurden. Die kostenträchtige Lösung lag in der Kombination dieser beiden Schiffsgattungen, die sich bei Kriegseinsätzen gegenseitig zu beschützen hatten. Waren später die Flugzeugträger diejenigen Schiffe, ohne deren Anwesenheit keine Überlegenheit zur See erlangt werden konnte, so wurden Schlachtschiffe benötigt, wenn es um Landungs-Unterstützung ging, oder um die Bekämpfung japanischer Schlachtschiffe, die immer noch ein wesentli-

ches Element der Seeherrschaft waren; und letztlich waren es die Schlachtschiffe, die dank ihrer Geräumigkeit im Überfluß mit Fla-Waffen bestückt werden konnten, mit denen die Trägergruppen gegen japanische Flugzeuge beschirmt werden konnten.

Durch die zunehmende Einführung von Strahlflugzeugen, von Lenkwaffen und von weitreichenden Ortungsmitteln in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg reduzierte sich das Bereichsspektrum der möglichen Verwendung von Schlachtschiffen. Als Plattform für schwere, weittragende Geschütze hat das Schlachtschiff jedoch noch bis 1969 seinen Wert dokumentiert.

Kehren wir jedoch zum japanischen Überfall auf die amerikanischen Schlachtschiffe zurück, der in mancher Hinsicht als Wendepunkt in der amerikanischen Flottenbaupolitik betrachtet werden kann. Angeschlagen, jedoch nicht demoralisiert, gingen die Amerikaner daran – ihre riesigen wirtschaftlichen Möglichkeiten nutzend – eine starke Trägerflotte zu bauen. Zugleich aber bauten sie neue Schlachtschiffe und reparierten ihre beschädigten älteren Schlachtschiffe so gründlich, daß diese verjüngt aus den Werften herauskamen und kampfkräftiger waren als jemals zuvor. Erst 1940 wurde aufgrund der Initiative des marinefreundlichen Präsidenten F. D. Roosevelt die Marine durch ein Gesetz auf eine zweibeinige Basis gestellt. Die *"two-ocean-navy"* sollte ein größeres Gleichgewicht zwischen den an der West- bzw. Ostküste stationierten Seestreitkräften herstellen und zugleich eine Voraussetzung für eine Teilnahme der Vereinigten Staaten am Zweiten Weltkrieg bilden, mit der damals bereits gerechnet werden mußte. Beim Eintritt der USA in den Krieg jedoch hat sich dieses Gesetz noch nicht ausgewirkt, so daß das Gros der Flotte noch eindeutig auf einen Konflikt im Pazifik ausgerichtet war. Der größte Teil der aktiven Seestreitkräfte befand sich daher auch im Pazifik. Unter diesem Aspekt ist zu verstehen, daß Ende 1941 allein in Pearl Harbor acht Schlachtschiffe versammelt waren. Es waren dies *West Virginia, Pennsylvania, California, Tennessee, Maryland, Nevada, Arizona* und *Oklahoma.* Zur selben Zeit befanden sich im atlantischen Bereich fünf einsatzfähige Schlachtschiffe: *New Mexico, Idaho, Mississippi, North Carolina, Washington* sowie die drei als Schulschiffe eingesetzten alten BB *New York, Texas* und *Arkansas.* Wie sich später herausgestellt hat, konnten diese alten Schulschiffe im Laufe des Krieges noch wertvolle Dienste beim Küstenbeschuß und bei Geleitzugsfahrten leisten. Sowohl *North Carolina* als auch die drei Schlachtschiffe der *New-Mexico*-Klasse wurden bereits 1942 vom Atlantik in den Pazifik verlegt.

Beim Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg, also Ende 1941, verfügte die U.S.-Navy somit über 18 Schlachtschiffe, gegenüber 11 der japanischen Marine. Von diesen 18 Einheiten waren anzusehen:

2 als modern, d. h. den Forderungen der End-Dreißiger Jahre adäquat;
13 als sehr gut bewaffnet und geschützt, jedoch etwas zu langsam;
3 als veraltet.

Die 13 älteren Schlachtschiffe wurden in den 30er Jahren Modernisierungsprozessen unterzogen, nach deren Beendigung sie mit verstärktem Panzerschutz und verbesserter Flak die Werften verließen. Später stellte sich jedoch heraus, daß zumindest die Flak nicht den Notwendigkeiten des Krieges entsprach, so

daß ihr Konzept ganz neu überdacht werden mußte, was später mit der Einführung neuer Modelle von Geschützen der Kaliber 12,7 cm, 40 mm und 20 mm geschah.
Es scheint müßig zu sein, im nachhinein Überlegungen darüber anzustellen, welchen Verlauf gerade die ersten Kriegsmonate nach dem Überfall auf Pearl Harbor genommen hätten, wenn die U.S.-Navy damals über die vorher aufgegebenen 12 Neubauten der *South-Dakota-(I)*-, der *Lexington*-Klasse sowie von BB 47 (*Washington*) hätte verfügen können. Das gleiche gilt andererseits für die japanische Flotte, die ja in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg ebenfalls Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer in Bau bzw. geplant hatte.
Unterlagen beider Seiten lassen erkennen, daß seitens der U.S.-Navy geplant war, die japanischen Seeverbindungen zu blockieren und den Zentralpazifik mit starken Einheiten der U.S.-Pazifikflotte zu verteidigen. Der japanische Plan einer Offensive zur Sicherung der Ölzufuhr, ggfls. mit Landung in Niederländisch-Indien, konnte nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn die amerikanische Schlachtflotte durch Reduzierung ihrer Kampfkraft am Eingreifen gehindert würde. Hierbei ist interessant, daß man auch noch zum damaligen Zeitpunkt die Kampfkraft einer Flotte an der Anzahl der zur Verfügung stehenden Schlachtschiffe gemessen hat. Die einzige Chance zur Vernichtung oder zumindest Reduzierung der amerikanischen Schlachtflotte durch die Japaner lag in einem Überraschungsangriff, jedoch nicht mit der eigenen Schlachtflotte über große Entfernungen und fern von den eigenen Stützpunkten. Für diesen Überraschungsangriff wurde die japanische Seeluftwaffe gewählt, die an Bord aller verfügbaren großen Flottenträger – begleitet durch schnelle Schlachtschiffe, Kreuzer und Zerstörer – in den Bereitstellungsraum für den Überraschungsangriff gebracht werden sollten. Das Risiko der Entdeckung auf dem Anmarschweg und der Verlust der Flottenträger oder nur einiger Einheiten aus dieser wertvollen Kampfgruppe konnte nicht ausgeschlossen werden. Dem Angriff auf Pearl Harbor hingegen war ein voller Erfolg beschieden mit der Außergefechtsetzung der U.S.-Schlachtflotte für die kommenden Monate.

In jedem Falle wurden seitens der Amerikaner bereits ab 1939, d. h. *vor* dem Eintritt der USA in den Krieg, große Anstrengungen unternommen, die Schlachtschiff-Flotte auszubauen bzw. zu erweitern. Es stellte sich weiterhin später heraus, daß letztlich als *endgültige* Opfer von Pearl Harbor nur *Arizona* und *Oklahoma* zu beklagen waren. Die restlichen 6 zum Teil sehr schwer beschädigten Einheiten wurden allesamt mit wesentlich erhöhter Kampfkraft wiederhergestellt. Hierzu kamen dann die drei Neubauprogramme, *South-Dakota-(II)*-, *Iowa*- und *Montana*-Klasse, die der Flotte nach Teil-Realisierung weitere 8 Schlachtschiffe (plus zwei „große Kreuzer" der *Alaska*-Klasse) bescherten.

Nachfolgende Übersicht umfaßt die Schlachtschiff-Klassen, die

- entweder um den Ersten Weltkrieg herum und danach erbaut wurden (bis 1939),
- zwischen den Kriegen geplant, jedoch nicht mehr gebaut wurden,
- im Kriege selbst erbaut wurden,
- im Kriege zum Bau vorgesehen, jedoch nicht fertiggestellt wurden.

BB	Klasse *class*	Anzahl der Schiffe *number of ships*	
		geplant *planned*	in Dienst gestellt *commissioned*
32–33	Wyoming	2	2
34–35	New York	2	2
36–37	Nevada	2	2
38–39	Pennsylvania	2	2
40–42	New Mexico	3	3
43–44	Tennessee	2	2
45–48	Colorado	4	3
49–54	South Dakota (I)	6	–
CC 1–6	Lexington	6	–
55–56	North Carolina	2	2
57–60	South Dakota (II)	4	4
61–66	Iowa	6	4
67–71	Montana	5	–
		46	26

Der Vollständigkeit halber muß erwähnt werden, daß von den 26 in der vorstehenden Tabelle erfaßten und im Zweiten Weltkrieg eingesetzten Schlachtschiffen USS *Wyoming* als Artillerieschulschiff diente und (als AG 17 klassifiziert) nicht bei Angriffsaktionen eingesetzt wurde.

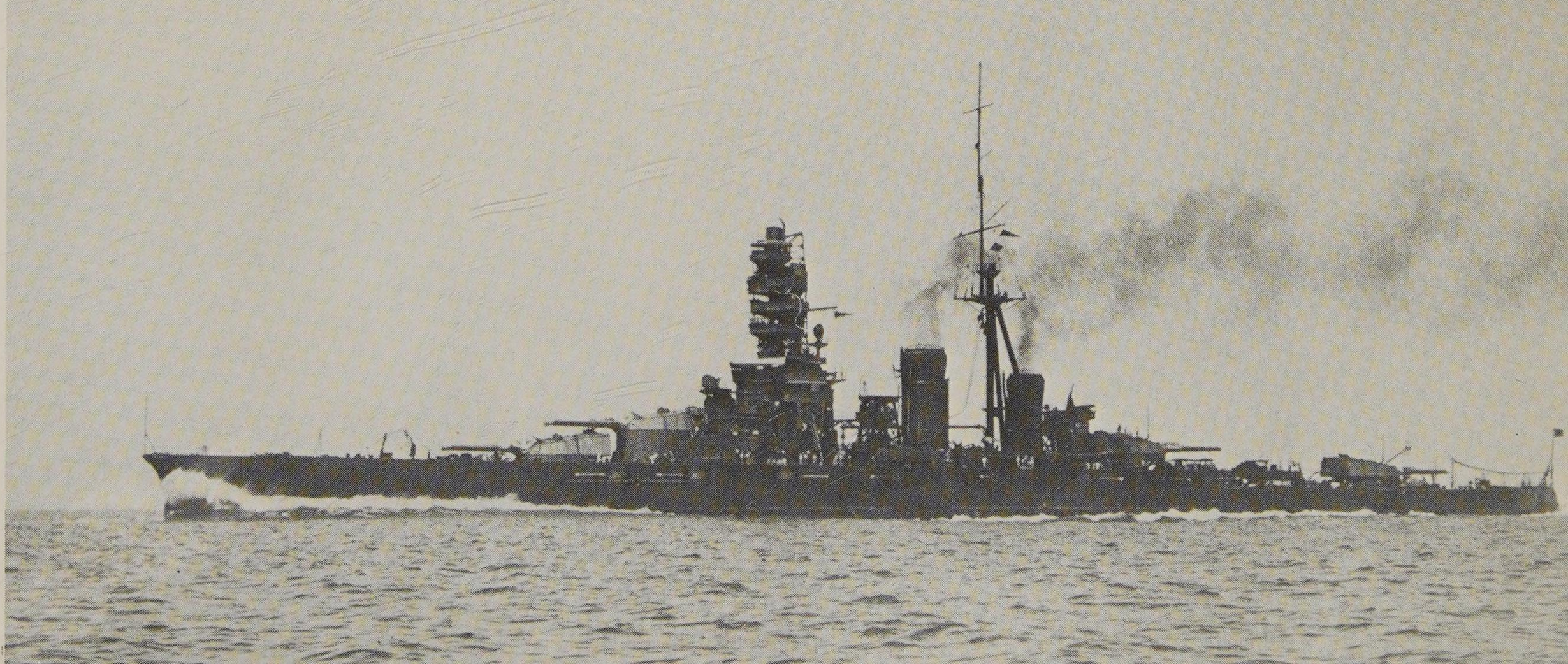
Japanische Schlachtschiffe 1911-1940

Die Entwicklung der Gattung der Schlachtschiffe kurz vor dem Ersten Weltkrieg wurde geprägt durch die Fertigstellung der britischen *Dreadnought*, deren Name zum Sinnbild zahlreicher danach konstruierter Schlachtschiffe wurde. Mit *Dreadnought* begann eine markante Stufe der Wettrüstung zur See unter den Großmächten, die rund dreißig Jahre andauern sollte und mit dem Bau von so bekannten Klassen, wie *Bismarck*, *Iowa*, und *Yamato* endete. Obwohl generell die Entwicklung einer Klasse durch eine Seemacht die Entwicklung einer neuen, stärkeren Klasse bei einer anderen Seemacht bewirkte, konnte man die besondere Abhängigkeit von japanischen und amerikanischen Schlachtschiffen untereinander beobachten. In welcher Weise sich z. B. die Eskalation von Kaliber und Anzahl der schweren Geschütze entwickelt hat, kann aus der nachfolgenden Tabelle ersehen werden.

Kongo, das in Großbritannien erbaute Typschiff der gleichnamigen Klasse, hier nach dem ersten Umbau, bei dem bereits der vordere Mast umgestaltet wurde. Verdickung der ungleichen Schornsteine am oberen Rand, noch leere Scheinwerferplattform vor dem vorderen Schornstein und zahlreiche Kasemattgeschütze, die zum Unterschied von den amerikanischen nicht höher gesetzt wurden.

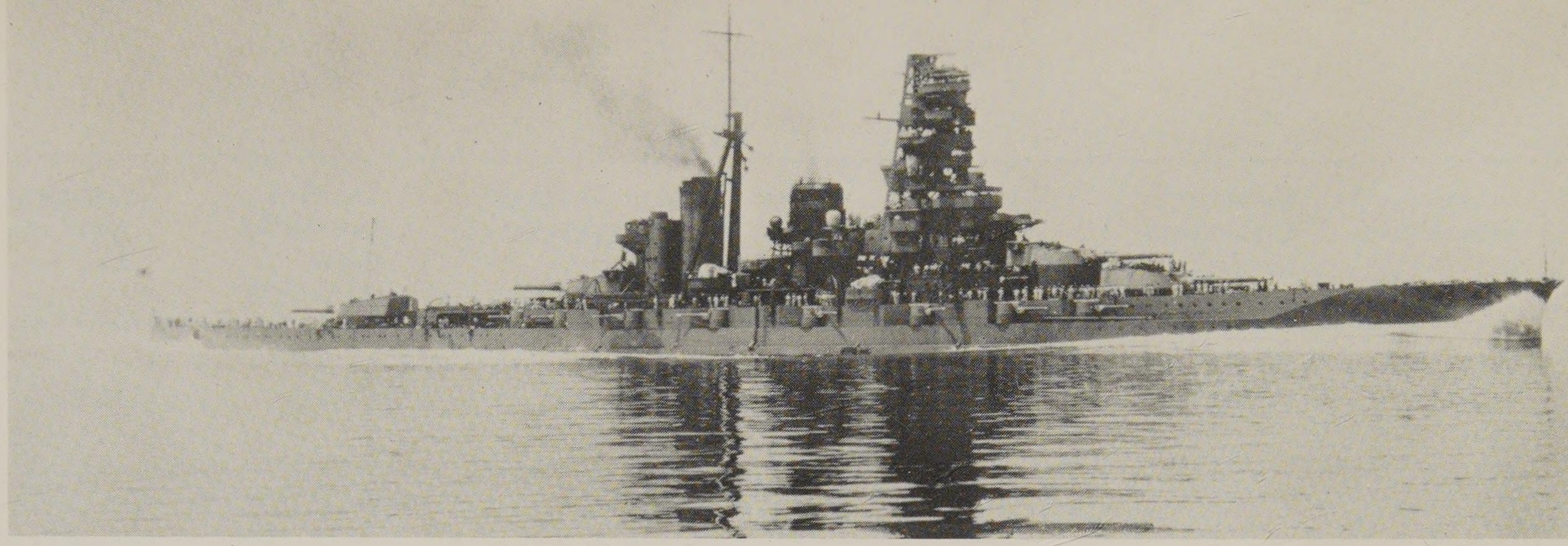
Foto 8/1931, Sh. Fukui

The Kongo, *lead ship of the* Kongo *class, built in Great Britain. The photograph shows the* Kongo *after her first reconstruction when her foremast has considerably been altered. The unequal funnels have received broader edges. The searchlights, later installed upon the platforms abaft the foremost funnel, have not been mounted yet. Note the numerous casemate guns which are – contrary to the American practice – not raised to a more "dry" deck level.*



Stapelläufe amerikanischer und japanischer Schlachtschiffe
Launching dates of U.S. and Japanese battleships

Jahr *year*	vom Stapel gelaufen / *launched*					
	U.S.-Navy			**Japan**		
	Datum *date*	Name *name*	schwere Geschütze *heavy guns*	Datum *date*	Name *name*	schwere Geschütze *heavy guns*
1911	14. 1.	Arkansas	12–30,5 cm			
	25. 5.	Wyoming	12–30,5 cm			
1912	18. 5.	Texas	10–35,6 cm	18. 5.	Kongo	8–35,6 cm
	30. 10.	New York	10–35,6 cm			
				21. 11.	Hiei	8–35,6 cm
1913				1. 12.	Kirishima	8–35,6 cm
				14. 12.	Haruna	8–35,6 cm
1914	23. 3.	Oklahoma	10–35,6 cm			
				28. 3.	Fuso	12–35,6 cm
	11. 7.	Nevada	10–35,6 cm			
1915	16. 3.	Pennsylvania	12–35,6 cm			
	19. 6.	Arizona	12–35,6 cm			
				3. 11.	Yamashiro	12–35,6 cm
1916				12. 11.	Ise	12–35,6 cm
1917				21. 1.	Hyuga	12–35,6 cm
	25. 1.	Mississippi	12–35,6 cm			
	23. 4.	New Mexico	12–35,6 cm			
	30. 6.	Idaho	12–35,6 cm			
1919	30. 4.	Tennessee	12–35,6 cm			
				9. 11.	Nagato	8–40,6 cm
	20. 11.	California	12–35,6 cm			
1920	20. 3.	Maryland	8–40,6 cm			
				31. 5.	Mutsu	8–40,6 cm
1921	22. 3.	Colorado	8–40,6 cm			
	19. 11.	West Virginia	8–40,6 cm			
1940	1. 6.	Washington	9–40,6 cm			
	13. 6.	North Carolina	9–40,6 cm			
				8. 7.	Yamato	9–45,7 cm
				1. 11.	Musashi	9–45,7 cm
1941	7. 6.	South Dakota	9–40,6 cm			
	23. 9.	Massachusetts	9–40,6 cm			
	21. 11.	Indiana	9–40,6 cm			
1942	16. 2.	Alabama	9–40,6 cm			
	27. 8.	Iowa	9–40,6 cm			
	7. 12.	New Jersey	9–40,6 cm			
1943	7. 12.	Wisconsin	9–40,6 cm			
1944	29. 1.	Missouri	9–40,6 cm			



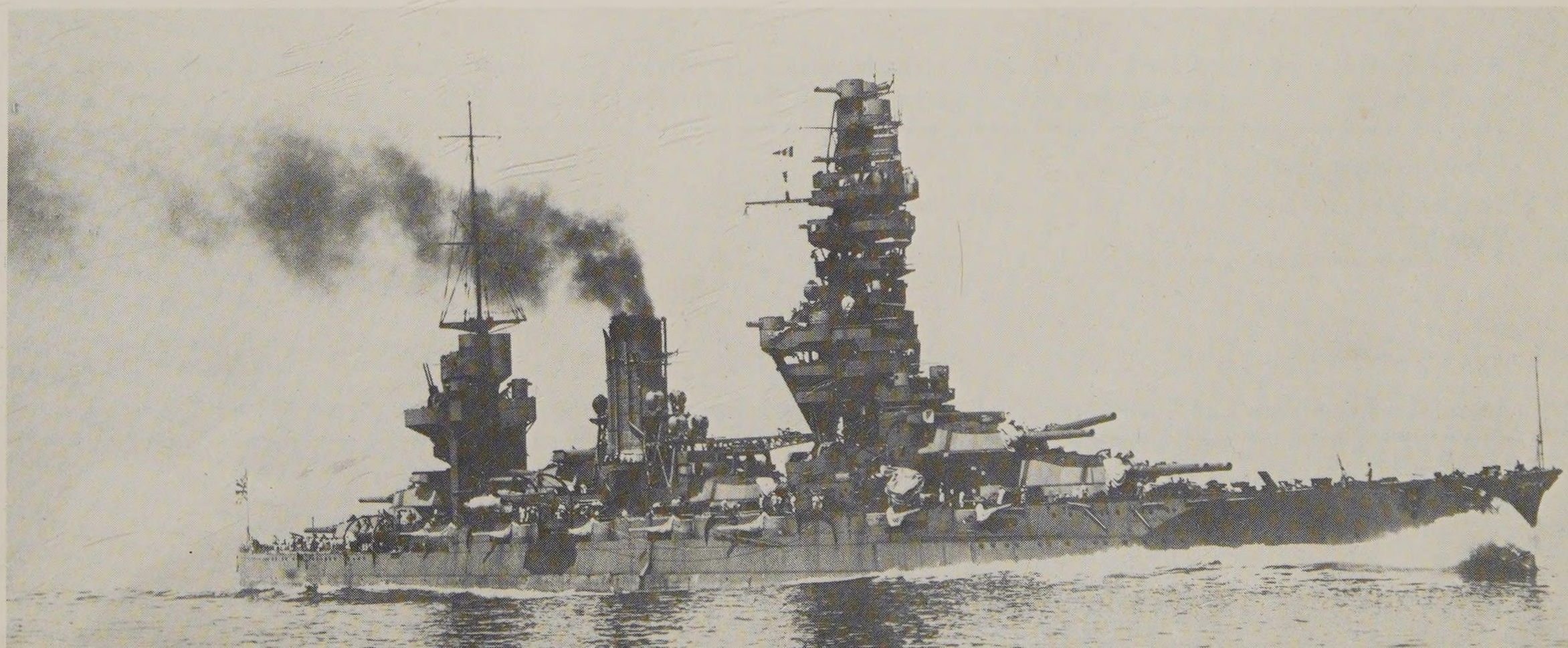
Haruna, hier bei der Probefahrt mit 30 kn Geschwindigkeit, nach dem zweiten Umbau. Gegenüber dem ursprünglichen Aussehen völlig verändert: ein Schornstein weniger, Scheinwerferstand um den vorderen Schornstein, voll ausgebildeter Pagodenmast, vergrößerter achterer Leitstand. Foto 1933, Sh. Fukui

The Haruna *on a trial run at 30 kn after her second reconstruction. Her appearance has completely been changed. There are but two funnels left. Her searchlight platforms are placed around the fore funnel. She shows a fully developed "Pagoda" mast and an enlarged aft control tower.*

Zwischen 1911 und 1940 liefen 12 japanische Schlachtschiffe vom Stapel; sie verteilen sich auf eine Vierer-Klasse und vier Zwei-Schiffe-Klassen. Die in den nachfolgenden Tabellen zu den einzelnen Klassen abgedruckten Angaben geben generell allgemein gültige Werte für einen bestimmten Zeitpunkt dar. Wie bei allen Schlachtschiffen der Welt unterlagen auch die japanischen einem steten Wandel bezüglich Aussehen, technischen Eigenschaften und Bewaffnung; im einzelnen kann an dieser Stelle hierauf nicht eingegangen werden. Auch findet man innerhalb einer Klasse immer wieder beträchtliche Unterschiede von Schiff zu Schiff, die hier nicht berücksichtigt werden konnten.

Fuso, hier bei Seeversuchen nach dem zweiten Umbau. Sehr eindrucksvolles Schiff. Katapult hier auf Turm 3. Pagodenmast außerordentlich hoch. Foto 1933, Sh. Fukui

The Fuso *on a trial run after her second reconstruction. She is a highly impressive ship. Her catapult is placed atop heavy gun turret 3. Note the very high "Pagoda" mast.*



Name *name*	Wasserverdr. *displacement* Standard	Länge *length*	Breite *beam*	Tiefgang *draught*	Antriebs- Leistung/PS *engine output/HP*	Geschw. *speed* kn.
Kongo-Klasse / *class*						
Kongo Hiei Haruna Kirishima	32.156 ca. 1937:	219,6	31,0	9,7	136.000	30,5

Alle vier Schlachtschiffe dieser Klasse wurden im Zweiten Weltkrieg versenkt: *Kongo* 11/1944 durch ein U-Boot, *Hiei* 11/1942 bei Guadalcanal durch Flugzeuge, *Haruna* 7/1945 in der Werft, und *Kirishima* 11/1942 bei Guadalcanal durch Schlachtschiff-Geschützfeuer.

Fuso-Klasse / *class*						
Fuso Yamashiro	34.700 ca. 1935:	210,0	30,6	9,7	75.000	24,7

Fuso und *Yamashiro* wurden bei Leyte 10/1944 durch Geschützfeuer gleich alter amerikanischer Schlachtschiffe vernichtet.

Ise-Klasse / *class*						
Hyuga Ise	35.800 ca. 1937:	213,4	31,7	9,2	80.000	25,3

Hyuga und *Ise* beendeten ihr Dasein, als sie nach der Schlacht bei Leyte 7/1945 von Flugzeugen amerikanischer Flugzeugträger in der Werft vernichtet wurden.

Nagato-Klasse / *class*						
Mutsu Nagato	39.130 ca. 1936:	221,1	34,6	9,5	82.300	25

Während *Mutsu* bereits 6/1943 infolge einer niemals recht aufgeklärten Explosion versank, überstand *Nagato* den Zweiten Weltkrieg und wurde von den Amerikanern bei den Atombomben-Tests bei Bikini eingesetzt, wo sie letztlich sank.

Yamato-Klasse / *class*						
Yamato Musashi	64.170	256,0	36,9	10,4	150.000	27,0

Beide Schiffe wurden das Opfer von Trägerflugzeugen: *Musashi* 10/1944 bei Leyte, *Yamato* 4/1945 bei Okinawa.

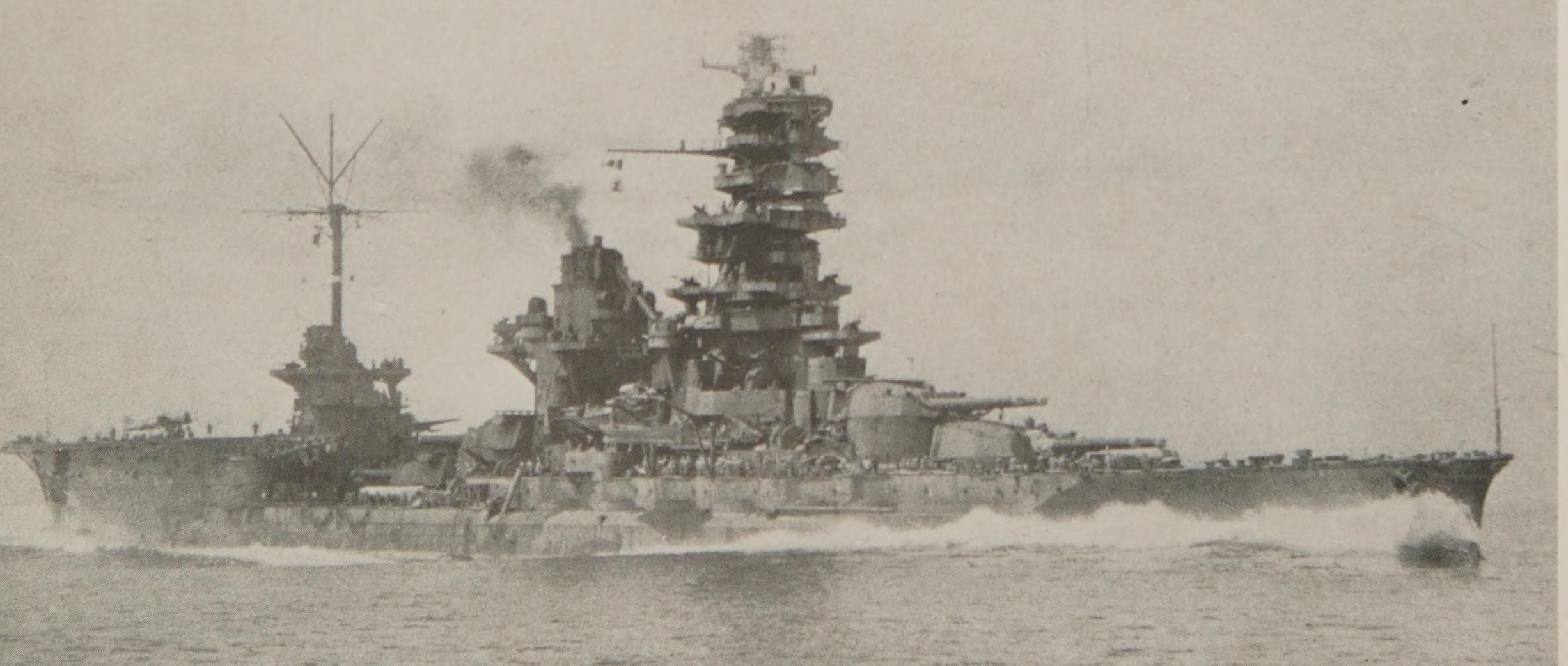
Bewaffnung *armament*	Panzerung in mm *armor in mm*				Besatzung *complement*
	horiz.	vert.	Art.	KT	
8—35,6-cm-L/45 14—15,2-cm-L/50 8—12,7-cm-Flak / *A.A.* 20—25-mm-Flak / *A.A.* (1940) 3 Flugzeuge / *aircraft*	70	76—203	229	152—254	1437
12—35,6-cm-L/45 16—15,2-cm-L/50 8—12,7-cm-L/50 16—25-mm-Flak / *A.A.* 3 Flugzeuge / *aircraft*	32—51	115—305	115—305	135—351	ca.1400
12—35,6-cm-L/45 16—14,0-cm-L/50 8—12,7-cm-Flak / *A.A.* 20—25-mm-Flak / *A.A.* 3 Flugzeuge / *aircraft*	32—51	76—305	152—305	152—305	1376
8—40,6-cm-L/45 18—14,0-cm-L/50 8—12,7-cm-Flak / *A.A.* 20—25-mm-Flak / *A.A.* 3 Flugzeuge / *aircraft*	76—178	100—300	356	97—371	1368
9—45,7-cm-L/45 12—15,5-cm-L/55 12—12,7-cm-Flak / *A.A.* 24—25-mm-Flak / *A.A.* 4—13-mm-Flak / *A.A.* 7 Flugzeuge / *aircraft*	30—50	410	250—650	300—500	2500

Hyuga ein Jahr vor dem Kriegseintritt Japans vor Kure. Nur noch ein Schornstein, Verstärkung des Pagodenmastes. Drei Flugzeuge achtern. Foto 12/1940, Sh. Fukui

The Hyuga *anchoring off Kure about one year before Japan entered the war. After several reconstructions there was only one funnel left and a reinforced "Pagoda" mast installed. Three airplanes are shown astern.*

Ise nach Umbau als Teil-Seeflugzeugträger. Achterer Aufbau birgt Hangar, dessen Dach als Flugzeugdeck ausgebildet wurde. Davor Flugzeug-Katapulte, die den Bestreichungs-Winkel des Turmes 4 stark beeinträchtigen. Mittelartillerie ausgebaut, Radarantenne auf vorderem Entfernungsmesser auf dem Pagodenmast. Foto 8/1943, Sh. Fukui

The Ise *shown after her conversion into a hybrid aircraft carrier. Both her aft turrets were removed and a hangar structure erected instead. The seaplane catapults limit the arcs of fire of her heavy gun turret 4 in aft midships position. The medium battery was completely removed. Note the radar antenna atop the range-finder on her fore "Pagoda" mast.*



Breitseit-Ansicht der *Mutsu* zeigt letztes Aussehen nach dem zweiten Umbau, nach Wegfall des gekrümmten Schornsteins. Anordnung der Kasemattgeschütze ist gut zu erkennen. Foto 1/1939, Sh. Fukui

Broadside view of the Mutsu *showing her final appearance after her second reconstruction. The curvate funnel was removed. The photograph very clearly shows her typical casemate gun arrangement.*

Eine der wenigen guten Totalansichten der *Yamato* zeigt den eigenwilligen Entwurf dieser Klasse. Besondere Gestaltung des Achterschiffes mit Katapult, schwerem 45,7-cm-Drillingsturm, überhöhtem 15,5-cm-Turm, schrägem Schornstein, zahlreichen Flakständen und überdimensionalem Entfernungsmeßgerät auf dem Pagodenmast. Foto 10/1941, Sh. Fukui

One of the rare total views of the Yamato *demonstrating the wilful design of this ship class. Note the unique shape of her aft hull part bearing the aircraft catapults, the superimposed 15.5 cm gun turrets, the heavy 45.7 cm triple-turret, the inclined funnel, the numerous AA gun stations, and the impressive size of the range-finder on her "Pagoda" mast.*

Schlachtschiffklassen der U. S. Navy

Wyoming-Klasse

Nach Beginn des „Dreadnought"-Zeitalters kurz vor dem Beginn des Ersten Weltkriegs und im Zuge des von allen großen Seemächten mitgemachten Trends zur gegenseitigen Überrundung in Stärke und Qualität ihrer Schlachtschiffe waren die Amerikaner stets nur die Antwortenden auf progressive Schritte, die die übrigen Großmächte vorgaben. Vor allem Japan, dann aber auch Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien gehörten zu diesen Seemächten, nicht zu vergessen Rußland.

Während das größte Geschütz-Kaliber der Vorgänger-Klassen *South Carolina, Delaware* und *Florida,* nämlich 30,5 cm, beibehalten wurde – es war der letzte amerikanische „Dreadnought" mit diesem Kaliber – steigerte man bei der *Wyoming*-Klasse nochmals die Anzahl der schweren Geschütze. Nachdem die *South Carolina*-Klasse vier Doppeltürme mit Geschützen dieses Kalibers hatte, und die *Delaware*- und *Florida*-Klassen auf fünf Doppeltürme ausgelegt waren, steigerte man auf den beiden Einheiten der *Wyoming*-Klasse die Anzahl auf sechs Doppeltürme, was wiederum in einer Mehrlänge des Rumpfes von rund 11,3 m und einem Mehrgewicht von rund 4.300 ts resultierte.

Die beiden Schiffe *Wyoming* und *Arkansas* wurden 1909 zum Bau freigegeben und bis zum Herbst 1912 fertiggestellt. Bereits 1919 fand der erste einer Serie von Umbauten statt, wobei – wie bei allen späteren Klassen auch – einige Kasemattgeschütze des Kalibers 12,7 cm entfernt wurden, da ihre Wirkung durch überkommendes Seewasser stark beeinträchtigt wurde. Es ist hier nicht der Platz, alle Einzelheiten der einzelnen Umbauaktionen zu schildern; das jeweilige Aussehen in der Zeit vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und im Krieg selbst ist aus den entsprechenden Zeichnungen zu ersehen. 1925/27 folgte die Umstellung von Kohle- auf Ölfeuerung, der Ausbau der TR (die unter Wasser abgeschossen werden konnten) und die Aufstellung eines Flugzeug-Katapults auf dem Geschützturm P. Die hierfür erforderlichen Kräne wurden aufgestellt und die Deckspanzerung verstärkt, der Rumpf erhielt Torpedo-Wulste.

Nur *Arkansas,* obwohl schon recht betagt, wurde im Zweiten Weltkrieg aktiv eingesetzt. *Wyoming* dagegen wurde bereits seit Mitte 1931 als Artillerie-Schulschiff umgebaut und zu AG 17 reklassifiziert. Nach mehreren Umbauperioden erhöhte sich die Wasserverdrängung (voll beladen) der *Arkansas* auf rund 31.000 ts.

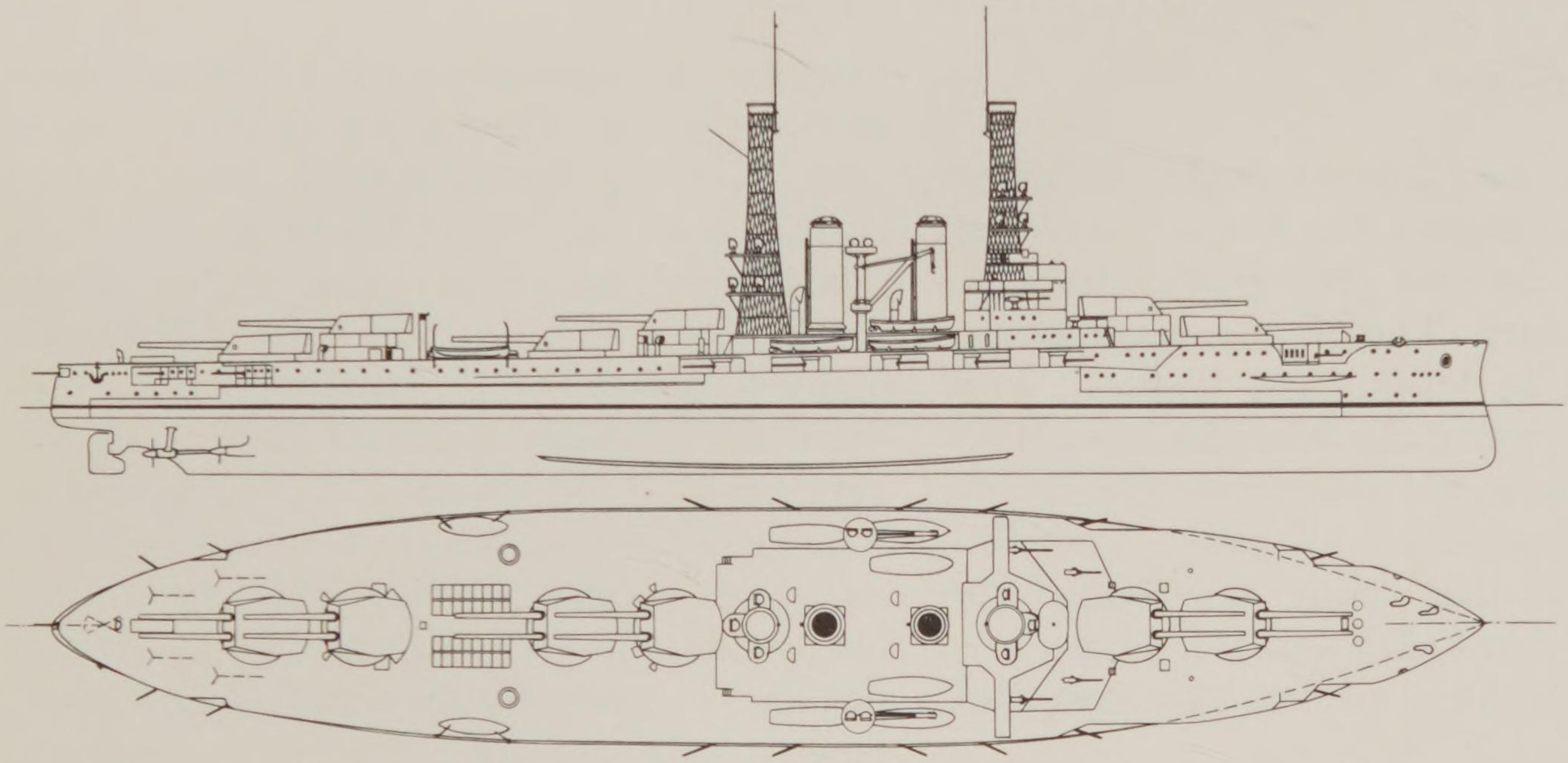
Durch die Änderungen beim Umbau 1925/27 und 1942 wurde die Silhouette der *Arkansas* um einiges verändert (Wegfall des früher vorhandenen zweiten Schornsteins, Ersatz der Korb-Gittermasten durch Dreibeinmasten, Installation zusätzlicher Waffen-, Feuerleit- und Ortungsgeräte).

BB 32 Wyoming (AG 17)

Kriegseinsatz:
1942–1945 Artillerie- und Fla-Schulschiff im Atlantik.

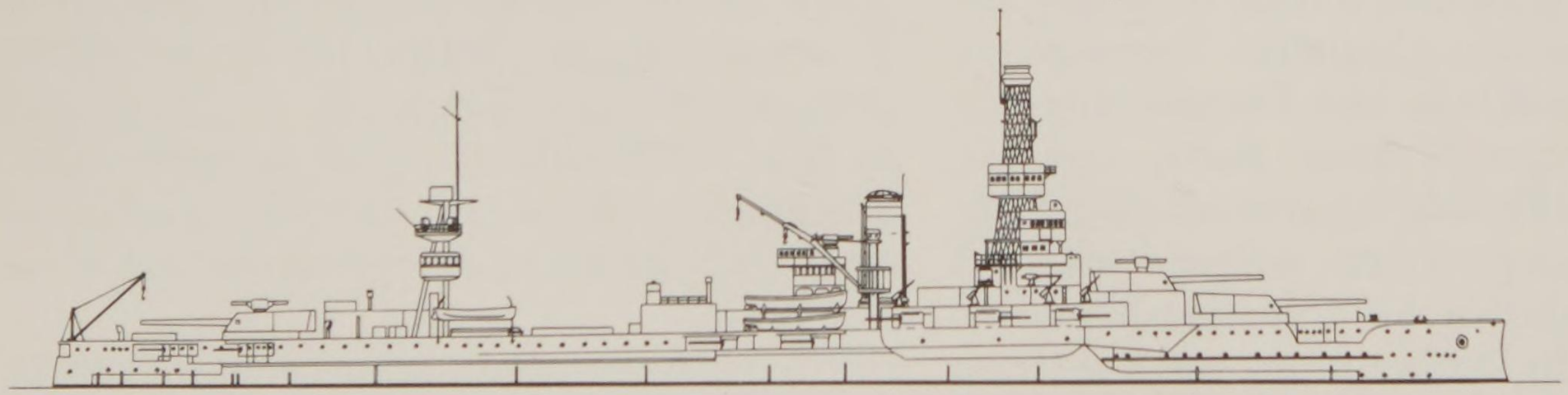
Radarausrüstung

Während des Zweiten Weltkriegs gab es auf AG 17 *Wyoming* mit Ausnahme einer kleinen Navigationsantenne keine der bekannten Radarantennen.



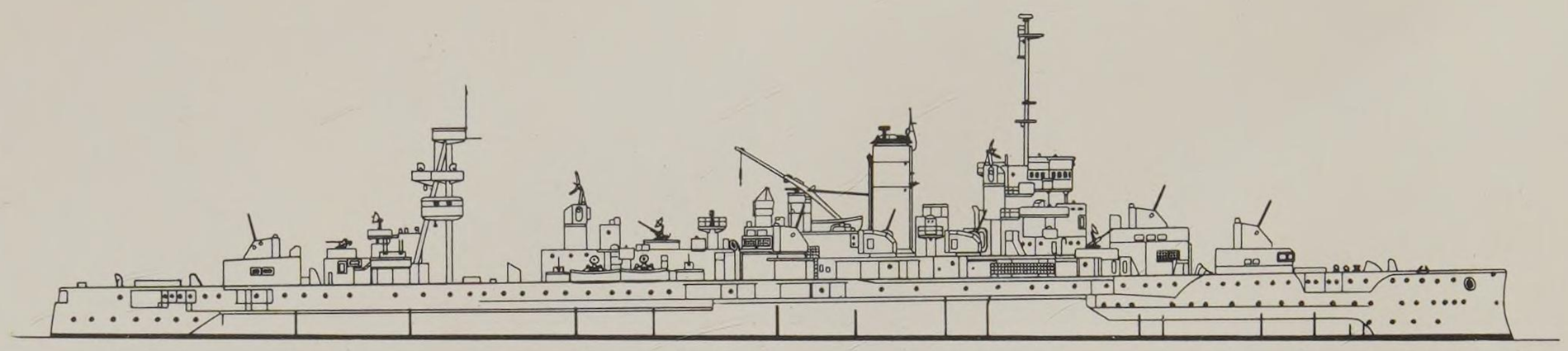
Wyoming 1912. Geringe Zwischenräume zwischen den Schornsteinen und den Korbmasten. Ab Schiffsmitte nach achtern nur noch schwere Geschütztürme. Neben den Kasemattgeschützen auch 12,7-cm-L/51 in offener Lafette auf dem Oberdeck. Eine 12,7-cm-L/51 befindet sich im Achterschiff.

USS Wyoming *in 1912. There was originally very little space left between her funnel and cage masts. The superstructure abreast midships is still missing. In addition to her 12.7 cm L/51 guns in casemate housings she carries some other 12.7 cm 5/51 guns in open deck mounts and one 12.7 cm L/51 gun in a fantail emplacement.*



Wyoming 1935, bereits als AG 17. Leere Barbetten der drei ausgebauten schweren Türme. Wegfall der Heck-12,7-cm-Kanone, sechs Kasemattgeschütze ein Deck höher gesetzt. Flak. Nur ein Schornstein. Achterer Mast als Dreibein weiter hinten als vorher der Korbmast.

USS Wyoming *in 1935. The ship was then reclassified AG 17. Note the empty barbettes of her three former heavy gun turrets. The fantail-mounted 12.7 cm gun was removed. Six of her casemate guns had been mounted one deck higher while AA guns were added. There is only one single funnel left. Her aft cage mast was replaced by a tripod mast moved farther aft.*



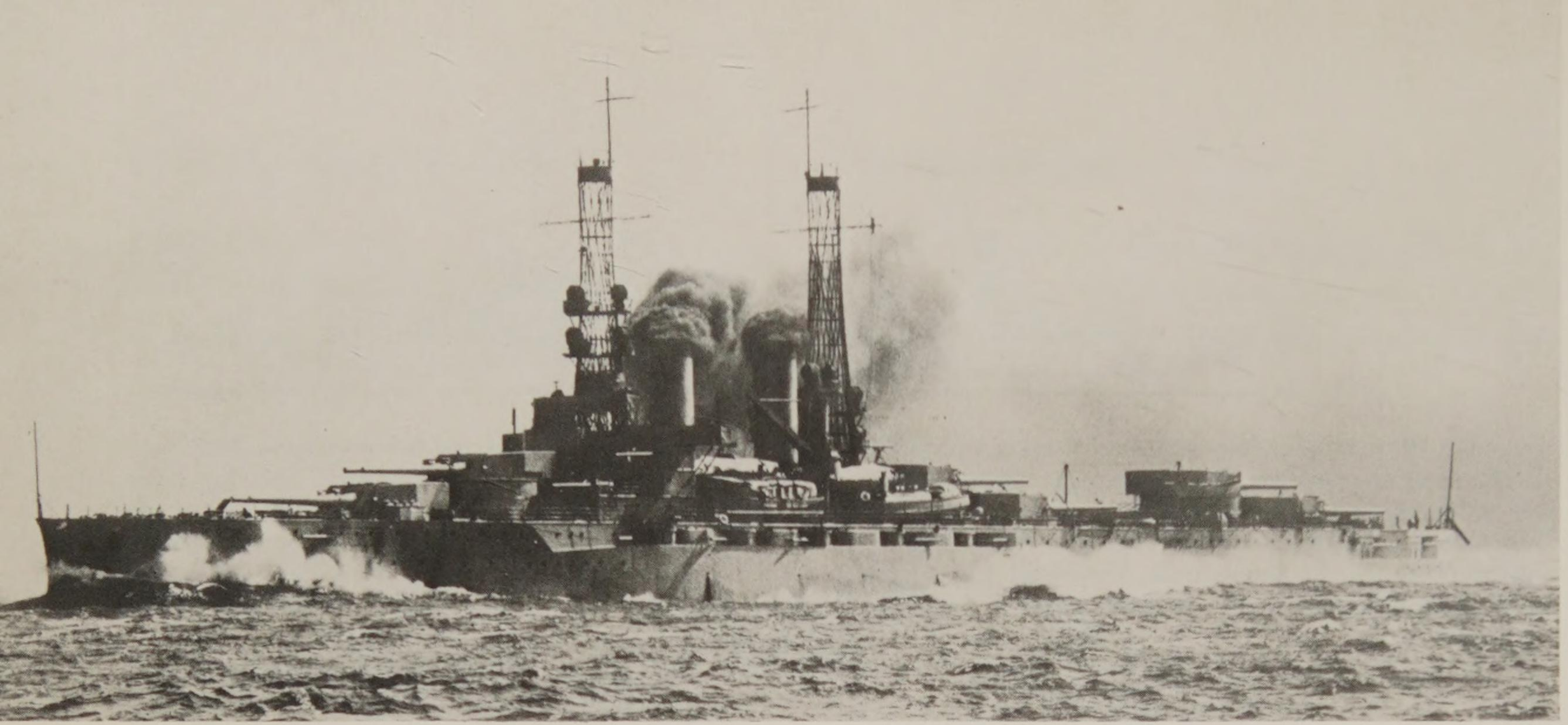
Wyoming 1944. Letztes Aussehen nach Ausbau des vorderen Korbmastes. Mittlere Turm-Barbetten überbaut, auf den vorderen und achteren befinden sich 12,7-cm-L/38-Doppeltürme. An der Steuerbordseite eine offene Lafette, zwei Einzeltürme, ein Doppelturm. Mittschiffs und auf der Brücke Mk-37-Leitgerät mit Feuerleitradar. Seitenpanzerung entfernt.

USS Wyoming *in 1944. The picture shows her final form after the removal of her fore cage mast. The ship bears 12.7 cm L/51 twin-turrets on old barbettes as well as an open single-mount, two single-turrets and one twin-turret on her starboard side. Mk 37 fire control gear are rigged amidships and on her bridge top. The vertical armour has been removed.*

BB 32 Wyoming (AG 17)

5/1931 wurde *Wyoming* „demilitarisiert", was nicht etwa bedeutete, daß das Schiff nun aller Waffen bar war. Es wurden dabei lediglich die schweren Türme P, Q und X ausgebaut, und die *Wyoming* wurde nun „gunnery training ship", d. h. Artillerieschulschiff.* Es wurde jedoch auch bei amphibischen Übungen eingesetzt. Ab 11/1941 wurde *Wyoming* Fla-Schulschiff, wobei außer den immer noch beibehaltenen drei schweren Türmen eine größere Anzahl von 12,7-cm- und kleineren Geschützen diverser Modelle aufgestellt wurde. Dagegen wurden die 12,7-cm-Kasemattgeschütze und der Seitenpanzer entfernt. Zu diesem Zeitpunkt findet man hier immer noch den vorderen Korbmast auf der Brücke. 1944 wurden die 30,5-cm-Türme entfernt, um für zusätzliche 12,7-cm-L/38-Doppeltürme Platz zu machen. Hierbei sollte vielleicht erwähnt werden, daß bei der U.S.-Navy diese Waffe als „twin mounts" bezeichnet wird, d. h. als Doppellafette mit Schild. Indessen befinden sich die Rohre in einem geschlossenen und gepanzerten Schild, der als Turm angesprochen werden kann. Erst einige Zeit später wurde 1944 auch der vordere Korbmast entfernt und durch einen einfachen Pfahlmast ersetzt.
Lange Zeit hindurch war die *Wyoming* eine „Falle" für Zeichner, die aus den wenigen vorhandenen Steuerbord-Fotos des Schiffes auch auf die Backbord-Bewaffnung schlossen. Insbesondere ab etwa Ende 1941 war *Wyoming* jedoch ein „unsymmetrisches" Schiff, d. h. Art und Aufstellung der Waffen an der Backbordseite entsprach nicht der auf der Steuerbordseite.

* Bei dieser Gelegenheit erfolgte auch die Umklassifizierung als AG 17. Die Schiffskategorie AG umfaßte bereits damals Schiffe verschiedener Art, die vormals anderen Kategorien angehörten und die am Ende ihrer Lebenszeit als Versuchsschiffe eingesetzt wurden. Nur wenige AG wurden später als solche gebaut oder fertiggestellt.

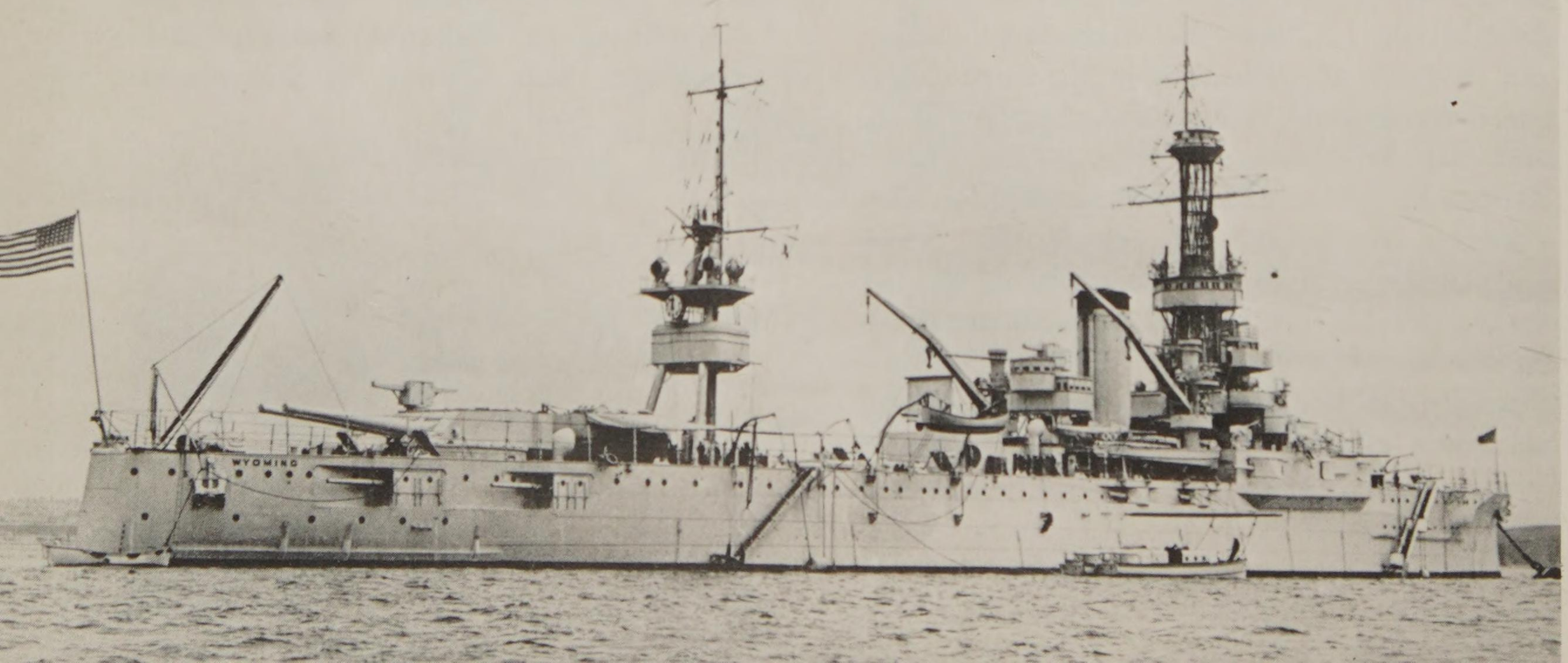


Wyoming zu Beginn ihrer Laufbahn, noch mit Kohlenfeuerung und zwei Schornsteinen. Das Foto zeigt, wie schon bei nur kabbeliger See und mittlerer Geschwindigkeit des Schiffes die tiefliegenden Kasemattgeschütze durch das Seewasser behindert werden.

USS Wyoming *as originally built during her first years of activation. She still had coal-fired boilers and two funnels. The photograph demonstrates that already a choppy sea can impede the operation of her lower casemate guns.*

Wyoming in den dreißiger Jahren nach Umwandlung zum Artillerieschulschiff. Entfernungsmesser auf dem achteren Turm und auf dem Aufbau hinter dem Schornstein. Bemerkenswert die durch eine Platte zugeschweißte Kasemattenöffnung am Heck. Mittlere Kasemattgeschütze erhöht im „Erker", der über die Außenhaut hinausragt. Die mittleren schweren Geschütztürme fehlen. Sammlung A. Barilli

USS Wyoming *as a Gunnery Training Ship in the 1930s. Range-finders are mounted on top of her aft gun turret and on the superstructure abaft the funnel. The stern casemate gunport has been plated over. The casemate guns in midships position have been raised to the upper deck and placed in bays overlapping the ship's sides. The heavy gun turrets in midships position are removed.*

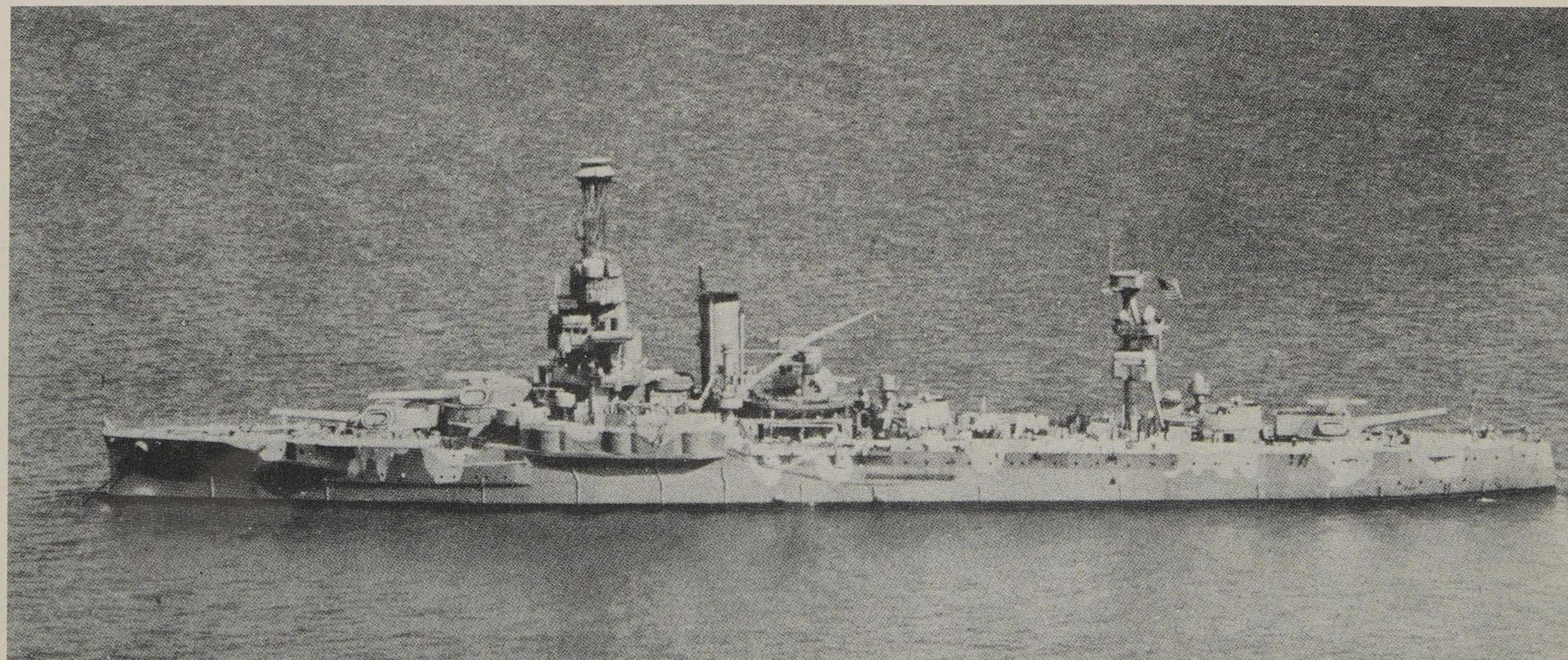


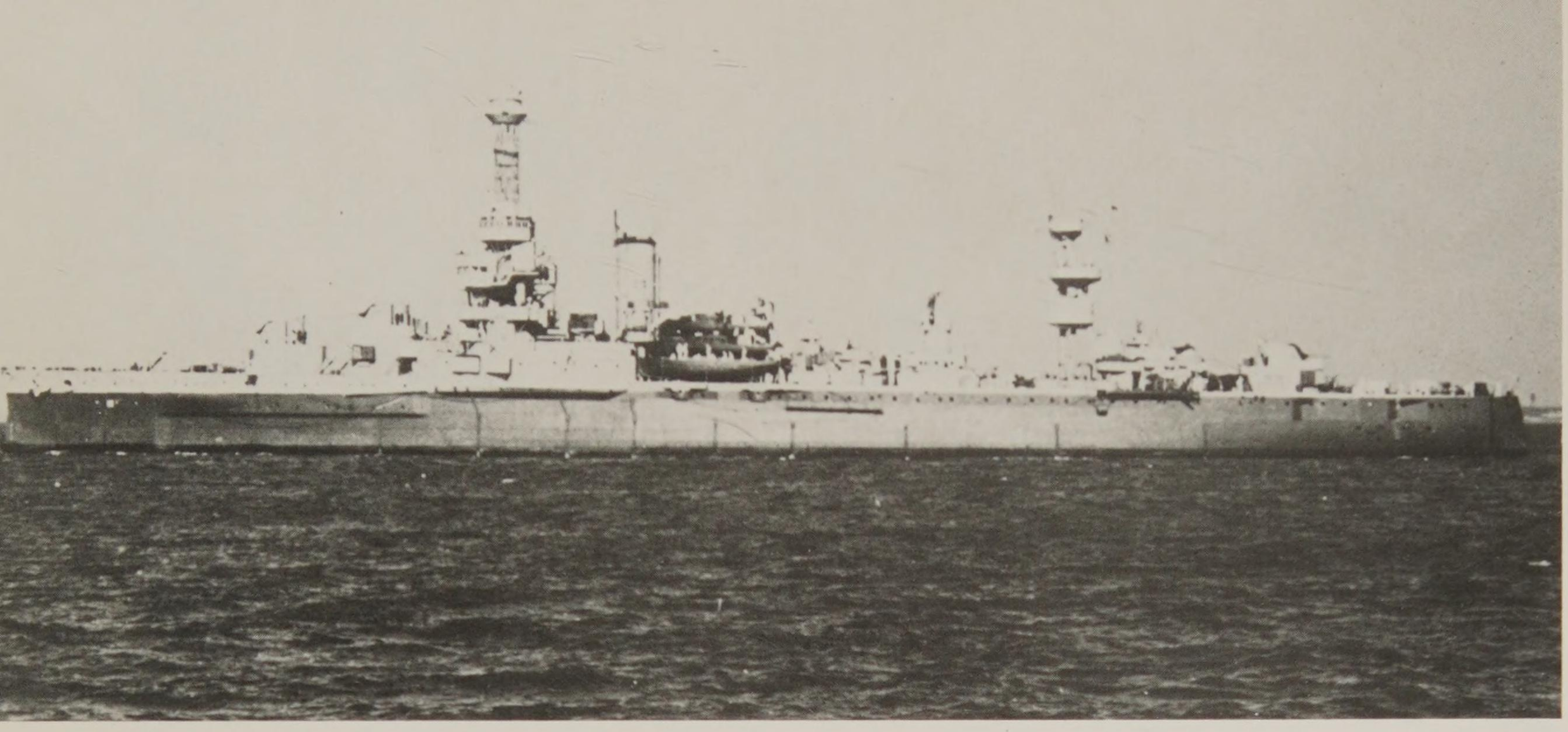
Wyoming als Fla-Schulschiff. Drei der 30,5-cm-Geschütztürme sind noch an Bord. Verschiedene 12,7-cm-Doppel- und Einzeltürme sowie offene 12,7-cm-, 40- und 20-mm-Lafetten in unsymmetrischer Anordnung an Backbord- und Steuerbordseite. Foto 6/1942

USS Wyoming *as an AA Training Ship. Three of her 30.5 cm gun turrets are still in place. Note the various other guns borne — the 12.7 cm guns in twin- and single-turrets as well as the 12.7 cm and the 40 mm und 20 mm AA guns in open mounts. They are emplaced asymetrically on the ship's port and starboard sides.*

Wyoming, Backbordansicht mit zugeschweißten Kasemattöffnungen und leichtem Tarnanstrich. Foto 6/1942

USS Wyoming *showing her port side. The casemate gunports have been plated over. Note the camouflage painting.*





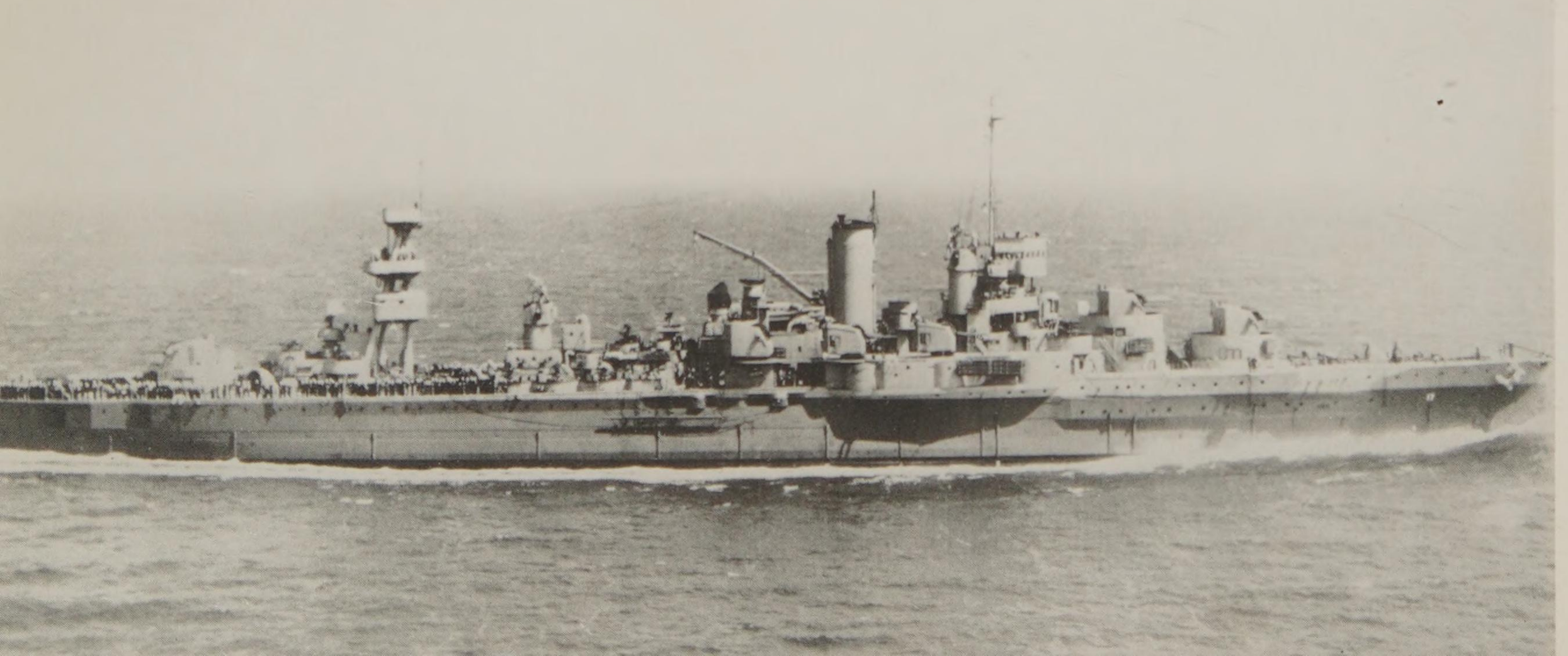
Wyoming 1944 nach Entfernung der 30,5-cm-Türme, an deren Stelle nunmehr 12,7-cm-Doppeltürme installiert wurden. Tarnung nach Muster 22, zweifarbig. Der vordere Korbmast wurde erst später demontiert und durch einen einfachen Pfahlmast ersetzt. Die Seitenpanzerung wurde entfernt.

USS Wyoming *in 1944 with her former three 30.5 cm gun turrets removed. They were replaced by 12.7 cm twin-turrets. Note the two-colour camouflage according to Measure 22. The fore cage mast was later removed and replaced by a light pole mast. The vertical hull armour was also removed.*

Wyoming 1944, nach Entfernung des vorderen Korbmastes. Tiefste Stelle des Oberdecks befindet sich achtern. Von da an steigt die helle Tönung des Rumpf-Anstrichs gemäß Schema 22 mit der Oberdecklinie, während die obere Kante der dunklen Tönung parallel mit der Wasserlinie verläuft.

USS Wyoming *in 1944 after the removal of her fore cage mast. Note the camouflage painting in accordance with Measure 22, i. e. the tint parallel closest to the deck line and the dark parallel next to the water line.*

OUR NAVY PHOTO

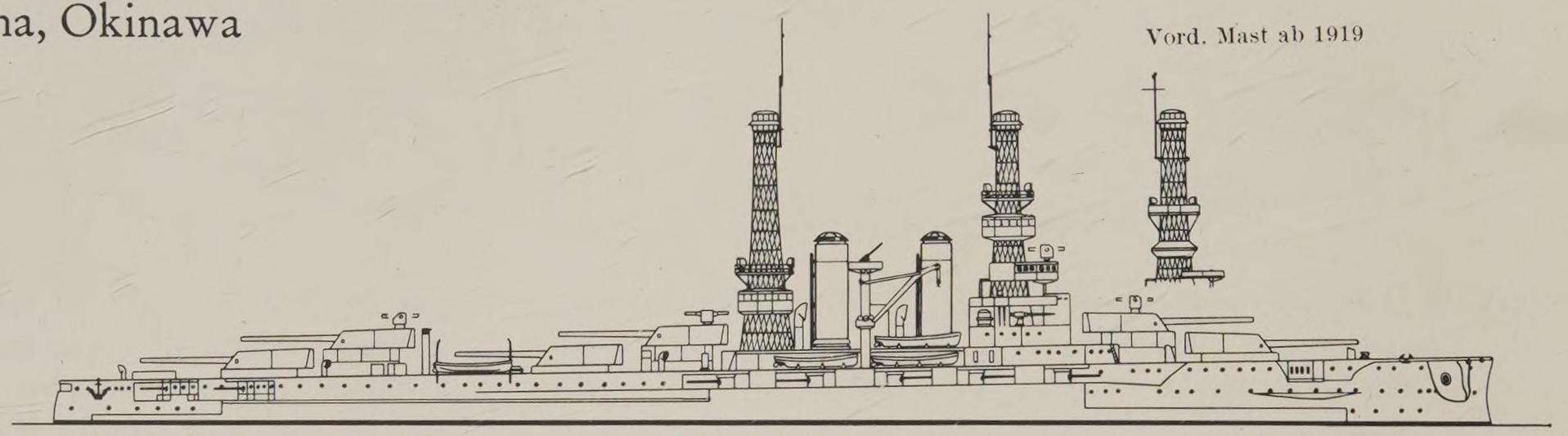


BB 33 Arkansas

Kriegseinsatz:
1942 Geleitdienst im Atlantik
1943 Geleitdienst im Atlantik und Trainingsschiff
1944 Geleitdienst im Atlantik und Küstenbeschuß Normandie und Südfrankreich
1945 Iwo Jima, Okinawa

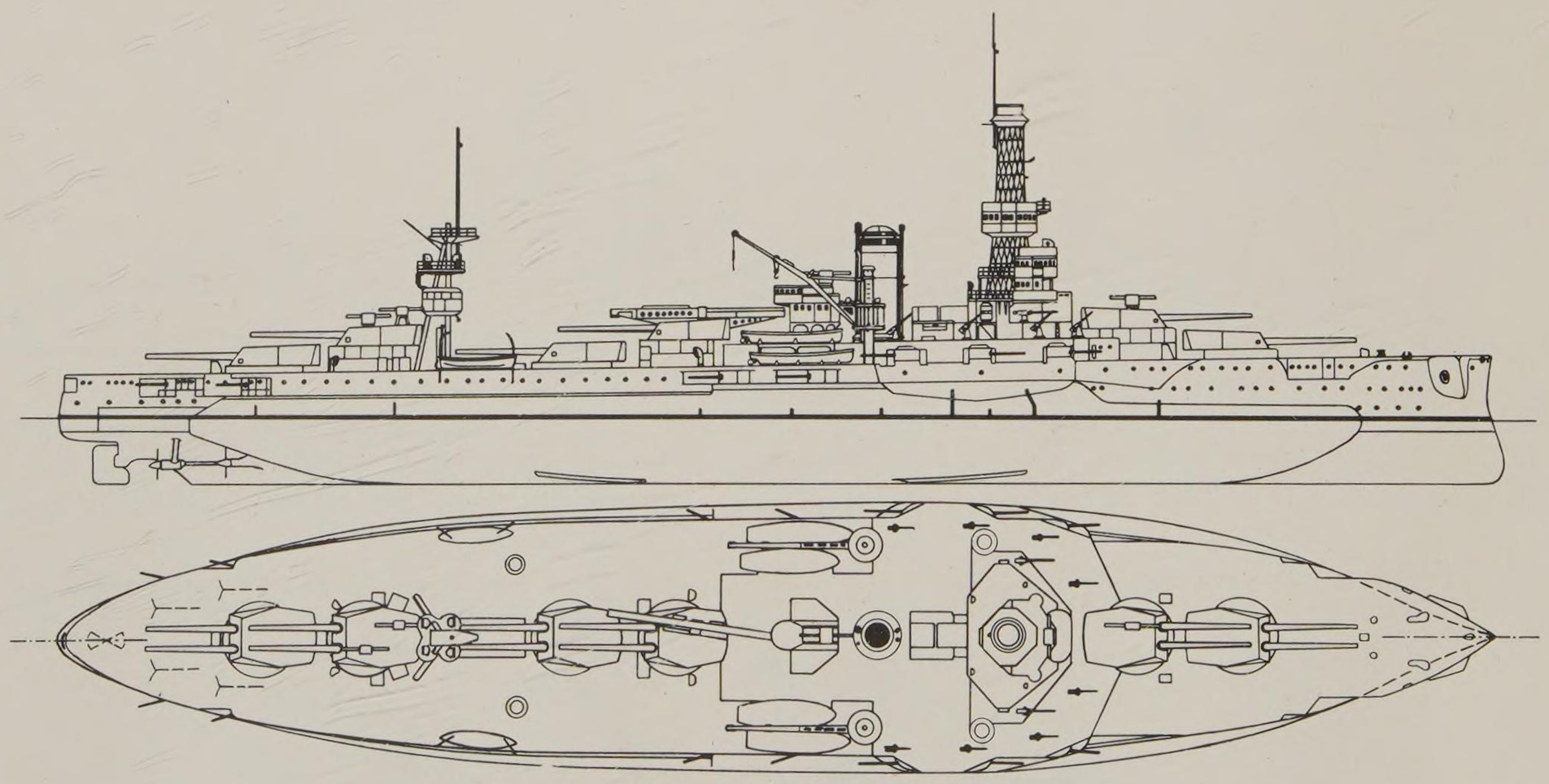
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SRa	SC
1944	SRa	SK
1945	SK, SRa	



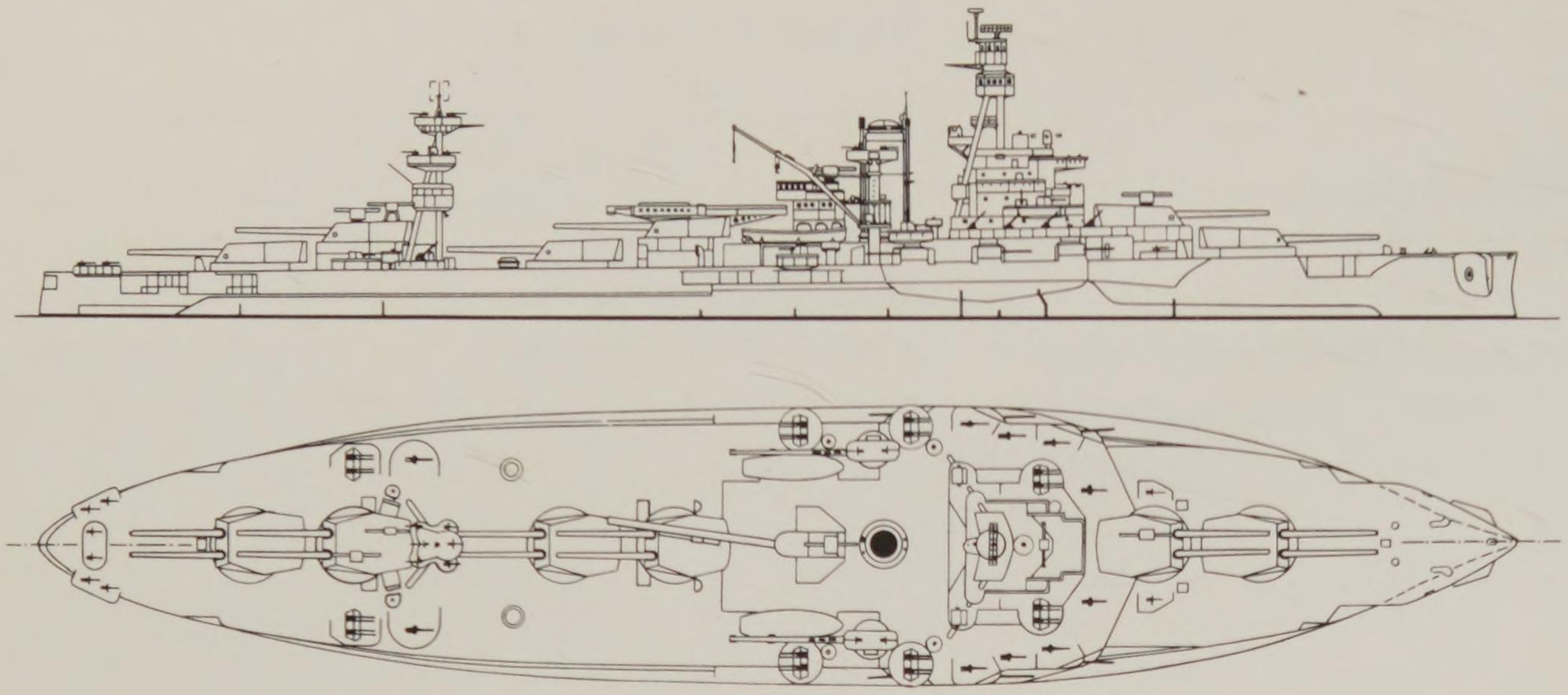
Arkansas 1921. Entfernungsmeßgeräte auf drei 30,5-cm-Türmen und auf der Brücke. Noch sind alle in der Mitte befindlichen Kasemattgeschütze auf einem Niveau.

USS Arkansas *in 1921. Range-finders are installed on three of her heavy gun turrets and on top of her bridge. Note the casemate guns still arranged on a one-deck level.*



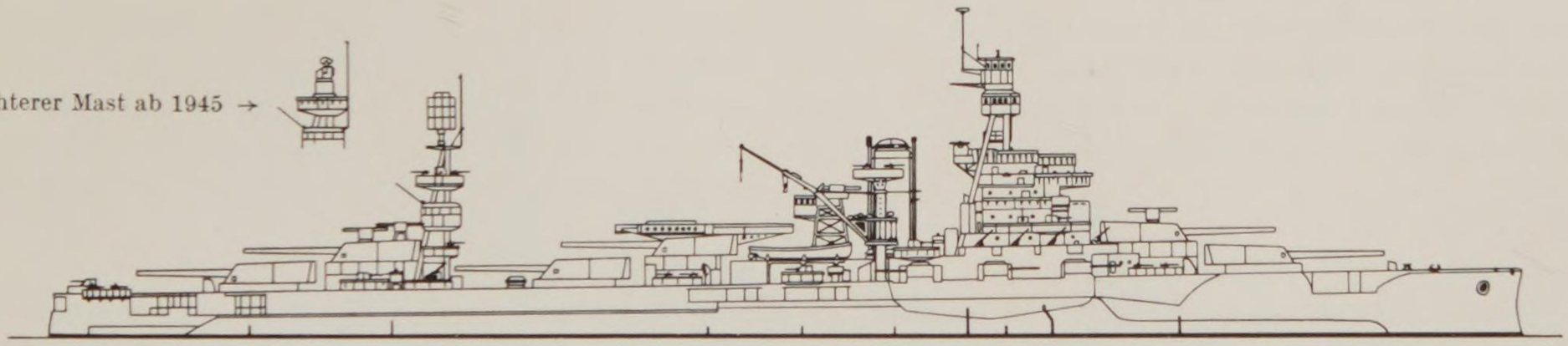
Arkansas 1934. Rumpfwülste. Katapult auf Turm P. 6 12,7-cm-L/51-Kasemattgeschütze zum Schutz gegen überkommendes Seewasser ein Deck höher gesetzt. Neuer Aufbau hierfür reicht über die Schiffsbreite hinaus. Turm X hat nun zwei Entfernungsmeßgeräte.

USS Arkansas *in 1934. Bulges have been added. A catapult is mounted on the top of P-turret. Six of the 12.7 cm L/51 casemate guns have been raised to the next deck. Her new superstructure overlaps her beam. Her X-turret received a second range-finder.*



Arkansas 1942. Vorn Dreibein anstelle des Korbmastes. Alle tieferliegenden Kasemattgeschütze ausgebaut. An Deck Geschützwannen für 40-mm-, Splitterschutz für 7,6-cm-Flak installiert. Auf Vordermast SRa-, achtern SC-Radarantenne. Maschinenflak neben dem Schornstein und auf Plattformen des achteren Mastes.

USS Arkansas *in 1942. Her fore cage mast has been replaced by a tripod mast. All remaining lower casemate guns were removed. Sponson-mounted 40 mm AA guns were emplaced on deck and splinter-proof shields for her 7.6 cm AA guns added. SRa and SC antennas were rigged on her fore and aft masts, respectively. Platforms carrying AA machine guns were placed around her aft mast and on either side of her funnel.*



Arkansas 1944. Modifizierte Brücke. Veränderung des achteren Mastes; nunmehr SK-Radar darauf. Vom Bug zum Heck insgesamt abfallende Deckslinie.

ab 1945 Mk 37 Feuerleitgerät auf dem achteren Mast.

USS Arkansas *in 1944. Her bridge superstructure and her aft mast were modified. Likewise, a SK radar screen was installed on her aft mast. Note the deck inclination toward her stern.*
The ship's aft mast equipped with a Mk 37 fire control gear in 1945.

BB 33 Arkansas

1919 wurden hier fünf Kasemattgeschütze entfernt, darunter auch (welch eine interessante Anordnung!) eine 12,7-cm-L/51, die im Schiffs-Heck untergebracht war und deren Rohr aus dem Achtersteven herausragte. Beim Umbau 1925/27 wurde der achtere Korbmast

durch einen etwas kürzeren Dreibeinmast ersetzt, der jedoch nunmehr *hinter* die 30,5-cm-Geschützturme P und Q zu stehen kam. Turm P erhielt ein Flugzeug-Katapult. Die vorderen 12,7-cm-L/51 wurden ein Deck höher gesetzt und Flak aufgestellt. Die Unterwasser-Torpedorohre entfernte man und installierte zwei Flugzeugkräne. In diesem Zustand lief das Schiff bis 1940/41, als die Höhenrichtwinkel der 30,5-cm-Geschützrohre von 15 auf 30° vergrößert wurden. 1942 wurde die noch auf dem Aufbaudeck befindliche Mittelartillerie entfernt und auch der vordere Korbmast gegen einen niedrigeren Dreibeinmast ausgetauscht. Seitdem befand sich die Flak hinter Splitterschutz-Wannen. 1944 wurde nochmals die Brücke geringfügig modifiziert, ebenso der achtere Mast.

Arkansas beim Salutschießen in Kiel am 5. 7. 1930. Deutsche Kriegsflagge am Großmast. Foto Schäfer

USS Arkansas *firing salute upon her arrival at Kiel on July 5, 1930. Note the German naval flag on her mainmast.*

Mittelschiff der *Arkansas* Anfang der dreißiger Jahre. Zwei Flugzeuge auf dem Katapult des Turms 3. „Erker" für 12,7-cm-L/51-Kasemattgeschütze und eine offene 12,7-cm-Lafette neben der Brücke. Sammlung A. Barilli

USS Arkansas *in the early 1930s showing her midships section. There are two seaplanes on the catapult on top of turret 3. A 12.7 cm L/51 casemate gun is placed in a gunbay, whereas an open-mounted 12.7 cm gun is installed abreast the bridge.*

Luftansicht der *Arkansas,* ebenfalls in den dreißiger Jahren. Sonnensegel neben Brücke und Geschützturm B. Geschütz Q nach Backbord geschwenkt. Entfernungsmesser auf den Türmen B und X.

Aerial view of USS Arkansas *in the early 1930s. An awning has been installed abreast the bridge and B-turret. Her Q-turret is swung to her port side. Note the range-finders on top of B- and X-turrets.*

Arkansas im II. Weltkrieg mit kleiner Kenn-Nummer am Bug, modifizierter Brücke, zahlreichen Flakständen und abgeklappten Verschlußplatten der Kasematten.

USS Arkansas *during World War II with a small-sized pennant number on her bow, modified bridgework, and numerous AA gun stations. Note the locking plate of the casemate gunport tilted open.*

Arkansas 1945, hoch im Wasser liegend, mit deutlichen Spuren des Kriegseinsatzes. SK-Radarantenne wanderte vom achteren Mast auf den vorderen. Darunter befindet sich auch noch SRa. Die Brücke und der achtere Mast erhielten neuere Feuerleitgeräte und Flakstände.

Foto J. A. Casoly, Sammlung Fr. Villi

USS Arkansas *in 1945 riding high at sea. Note the traces of war actions. The SK radar screen has been moved from aft to fore position (SRa screen below it). Her aft mast and her bridge have instead been equipped with a modern fire control gear and AA gun stations.*

New-York-Klasse

Als Nachfolger der *Wyoming-Klasse* sollten diese Schiffe eine weitere Steigerung der Hauptbewaffnung erhalten. Zunächst dachte man an die Aufstellung eines siebten Doppelturms; dies jedoch hätte erneut zu einer beträchtlichen Verlängerung des Schiffsrumpfes geführt, ein Weg, den man vor dem Ersten Weltkrieg noch nicht bereit war zu beschreiten. Als Alternativen blieben die Verwendung von fünf Drillings-Türmen mit Geschützen des Kalibers 30,5 cm oder aber mit Doppeltürmen des nächsthöheren Kalibers 35,6 cm. Die letzte Lösung wurde gewählt, und das Kaliber 35,6 cm damit in der U.S.-Navy eingeführt.

Noch nicht völlig gelöste Probleme bei der Entwicklung der Getriebe-Turbinen und der Glaube an die größere Wirtschaftlichkeit führten hier nochmals zum Einsatz von Kolbenmaschinen. Die einzelnen Umrüstungen fanden grundsätzlich im gleichen Umfang wie bei *Arkansas* statt, wobei 1926 ebenfalls die Kohlefeuerung durch Ölfeuerung ersetzt wurde. Zumindest zeitweilig befand sich das Flugzeugkatapult an der Steuerbordseite *neben* dem mittleren 35,6-cm-Doppelturm. Der Ersatz *beider* Korb-Gittermasten durch Dreibeinmaste erfolgte bereits beim ersten großen Umbau in der Mitte der 20er Jahre.

Beide Schiffe dieser Klasse waren Pioniere der Radarortung in der U.S.-Navy. Bereits 12/38 erhielt *New York* die XAF-Antenne über der Brücke (s. Foto). *Texas* folgte kurz danach mit der CXZ-Antenne.

Bemerkenswert ist die anfangs der 40er Jahre durchgeführte Erhöhung des Höhenrichtwinkels bei den meisten großkalibrigen Geschützen einiger Klassen von 15 auf 30°. Damit wurden wesentlich günstigere Voraussetzungen für eine größere Reichweite und einen steileren Auftreffwinkel – vor allem auch beim Küstenbeschuß – geschaffen.

Im Zweiten Weltkrieg veränderte sich das Aussehen der beiden Schiffe nur unwesentlich durch den verstärkten Zugang der leichten Flak.

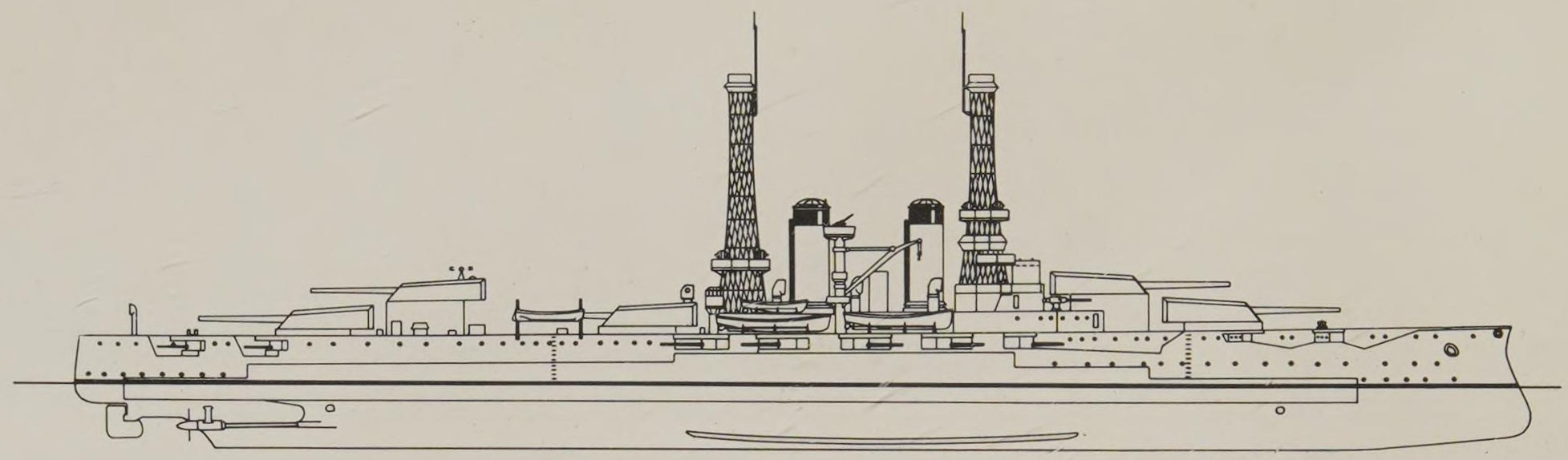
BB 34 New York

Kriegseinsatz:

1942 Geleitdienst im Atlantik
1943 Geleitdienst im Atlantik und Trainingsschiff
1944 Geleitdienst im Atlantik und Küstenbeschuß Normandie und Südfrankreich
1945 Nach Überholung Wechsel zur Pazifischen Flotte; Iwo Jima, Okinawa

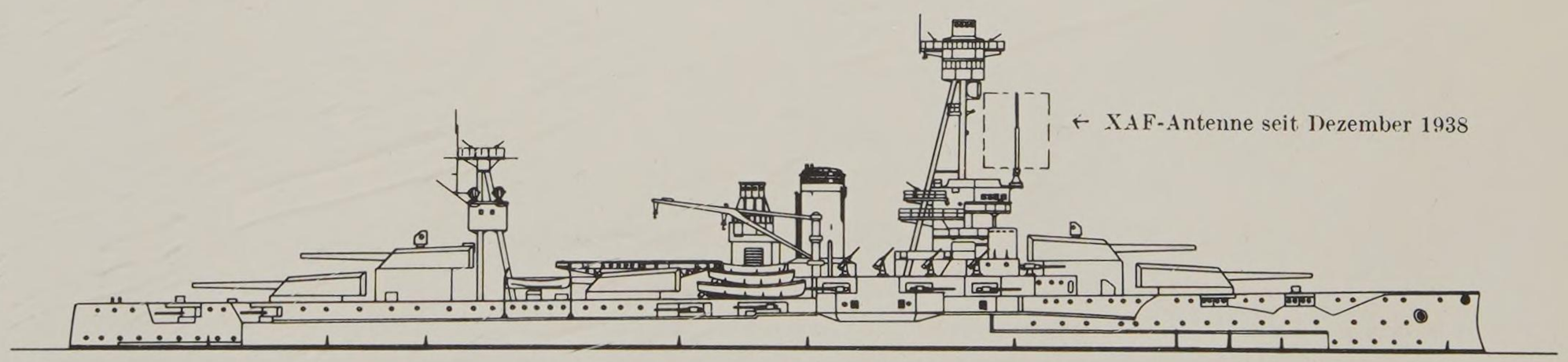
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1938	XAF	
1944	SRa	SRa
1945	SK	



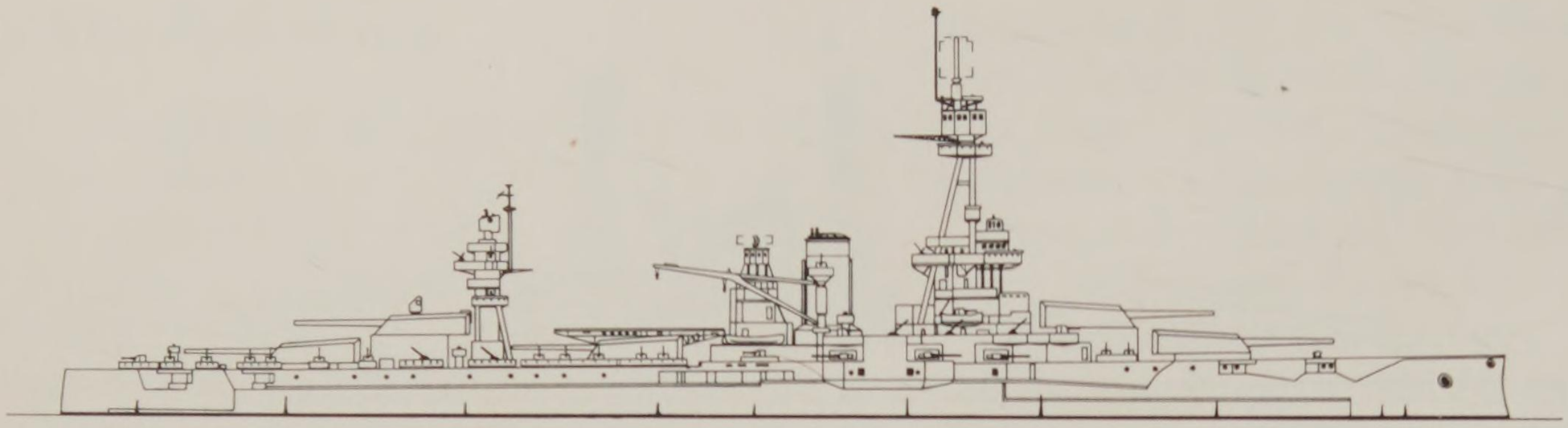
New York 1918. Veränderte Form der schweren Türme mit Geschützrohren des Kalibers 35,6 cm. Heck-Kasemattgeschütz fehlt. Scheinwerfer auf Plattformen um die Korbmaste.

USS New York *in 1918. The new construction of the ship's heavy gun turrets housing the newly introduced 35.6 cm guns differs in shape from those of the former battleships. Her fantail-mounted 12.7 cm casemate gun has already been removed. There are platform-mounted searchlights around her cage masts.*



New York 1938. Wegfall eines Schornsteins. Austausch beider Korbmasten gegen einen hohen und einen niedrigeren Dreibeinmast. 6 12,7-cm-L/51 ein Deck höher gesetzt. Zwei weitere offen auf dem Seitendeck. 7,6-cm-Flak befindet sich geschlossen neben dem Brückenaufbau. Zeitweilig war neben Turm Q an der Steuerbordseite noch ein weiteres Katapult festzustellen.

USS New York *in 1938. Her second funnel was removed. Her cage masts have been replaced by tripod masts of different height. Six of the 12.7 cm L/51 guns were raised to the next deck, two of them occupying open mounts on the side deck. This was done to protect them from breaking seas. All 7.6 cm AA guns are concentrated around the ship's bridge superstructure. Temporarily, an additional catapult was carried aside Q-turret on starboard.*



New York 1945. Auch hier insgesamt abfallende Deckslinie. Die beiden tiefer liegenden 12,7-cm-L/51-Geschütze wurden entfernt. Massierung der leichten Flak auf dem Oberdeck. SRa-Radar auf dem Turmaufbau hinter dem Schornstein.

USS New York *in 1945. Note her deck inclined toward her stern. The two lower 12.7 cm L/51 guns have been removed. Light AA guns are massed on deck. A SRa radar is installed abaft her funnel on her tower structure.*

BB 34 New York

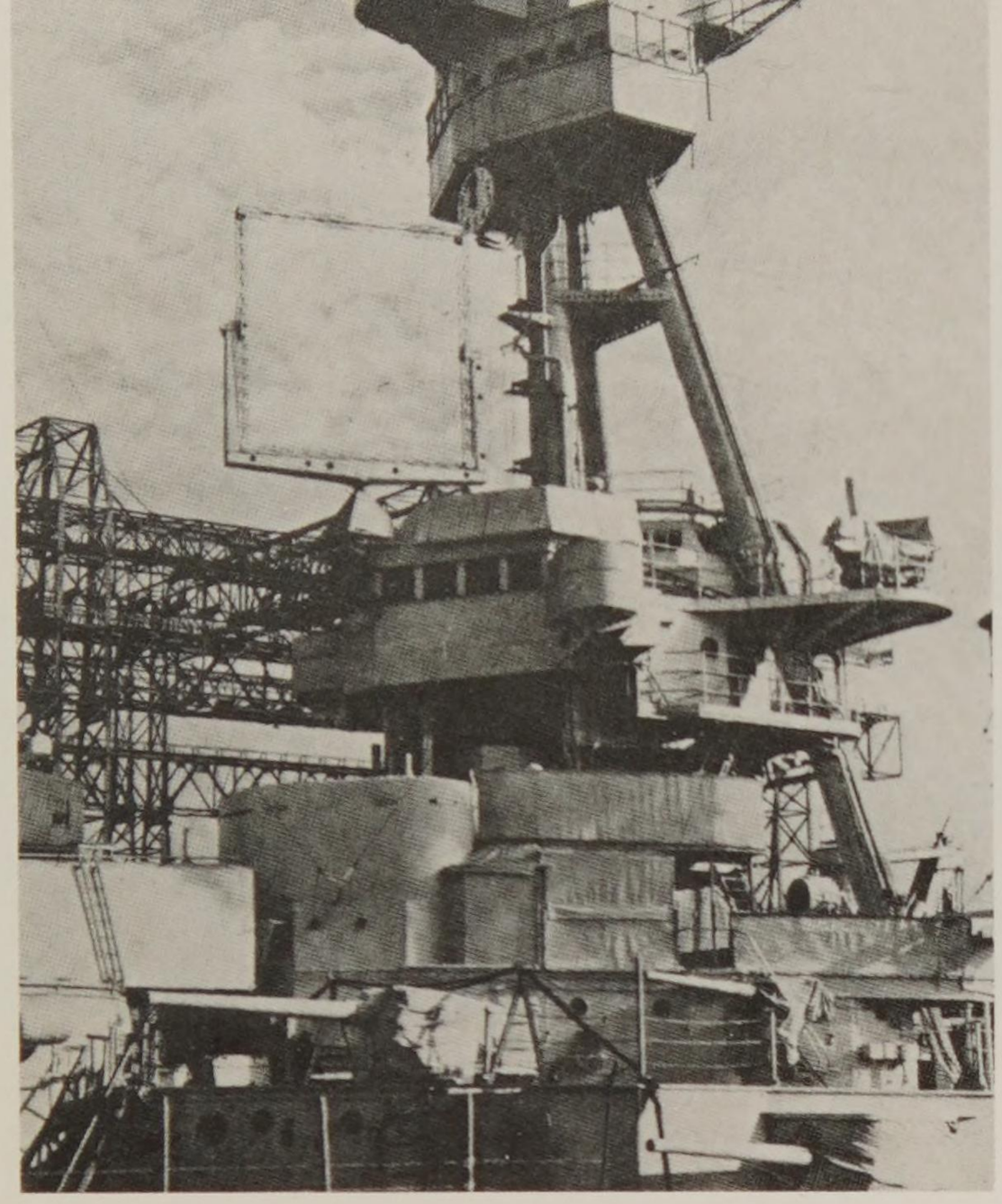
1926 wurde auch *New York* umgebaut, wie die meisten um den Ersten Weltkrieg erbauten Schlachtschiffe. Der achtere Schornstein wurde entfernt, *beide* Korbmasten gegen Dreibeinmaste ausgetauscht. Dabei wurde der achtere Mast nunmehr *hinter* den Geschützturm Q gesetzt, der ein Flugzeug-Katapult erhielt. Die Umgruppierung der mittleren Artillerie erfolgte in ähnlicher Weise, wie auf *Arkansas*, ebenso wie auch 1940/41 die Vergrößerung des Höhenrichtwinkels der 30,5-cm-Rohre von 15 auf 30°. Um diese Zeit wurden die achtern befindlichen 12,7-cm-Kasemattgeschütze entfernt, die Anzahl der 7,6-cm-Flak auf 10 erhöht (hinter Splitterschutz-Wannen). In zunehmendem Maße kamen auch 40-mm- und 20-mm-Flak an Bord. Da das Schiff zur Zeit des Kriegseintritts der USA im Atlantik operierte und keine Beschädigungen davontrug, beschränkte sich die Veränderung des Aussehens auf die Zuladung von Waffen und Elektronik. Nachdem bereits 1937 ein Versuchs-Radargerät auf einem Zerstörer installiert wurde, war *New York* das erste Schlachtschiff, das Ende 1938 ein anderes Versuchsgerät erhielt, in diesem Falle die Rahmenantenne XAF.

New York breitseits gesehen in den dreißiger Jahren. Drei Flugzeuge auf einem Katapult. Sehr kurzes Achterschiff.
Sammlung A. Fraccaroli

Side view of USS New York *in the early 1930s. Note three aircraft placed on one catapult as well as the ship's extremely short quarterdeck.*

Luftaufnahme der *New York* Mitte der dreißiger Jahre. Vordere Kasemattgeschütze entfernt; offene 12,7-cm-L/51-Kanone neben der Zitadelle, 7,6-cm-Flak dahinter. Scheinwerfer auf achterer Mastplattform.

Aerial view of USS New York *in the middle of the 1930s. The forward casemate guns have been removed. There is a single 12.7 cm gun in an open mount abreast the bridge superstructure and an additional 7.6 cm AA gun behind the 12.7 cm mount. Note the searchlights on the aft mast platform.*



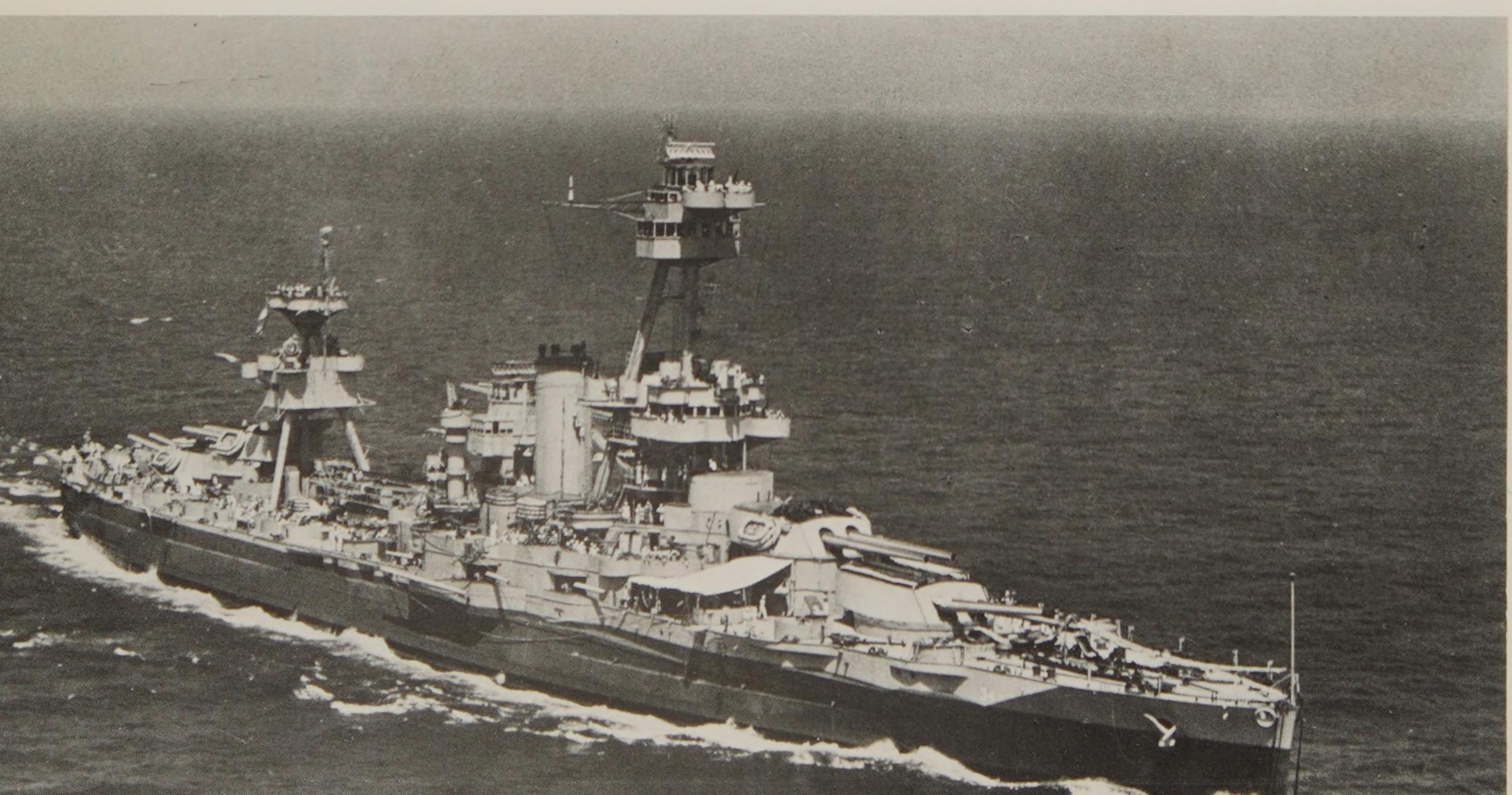
Brückenpartie der *New York* 1939 während der Versuche mit der ersten operativ eingesetzten bordgestützten Radarantenne der U.S.-Navy, XAF. Darunter die obere Brücke, die gepanzerte Zitadelle und die offene 12,7-cm-L/51-Kanone, dahinter eine 7,6-cm-Flak.

Foto "USNI Proceedings"

The bridge superstructure of USS New York *in 1939 during tests with the first operational shipboard radar of the U.S. Navy called XAF. Note the upper bridge and the conning tower below. The 12.7 cm L/51 gun next to the bridge is placed in an open mount.*

New York während des Krieges, etwa 1944, mit Tarnungsschema 22, kleiner Kenn-Nummer vorn und allerlei Flakständen. Rettungsflöße an den Turmflanken, 20-mm-Flak auf den Masttopp-Plattformen. SRa Radarantennen auf dem vorderen Mast und hinter dem Schornstein.

USS New York *during the war, probably in 1944, with her camouflage painting according to Measure 22, "graded system", a small-sized pennant number on her bow, and numerous AA gun stations. The life rafts are attached to the sides of the heavy gun turrets. 20 mm AA guns are mounted on platforms atop the masts. SRa radar screens are carried on her foremast and abaft the funnel.*



New York 1945 nach Rückkehr aus dem Kriegseinsatz an der Westküste der USA. Rumpf in Höhe der Wasserlinie unter Turm A beschädigt. Auf dem Vordermast nunmehr drei Radarantennen: SG, SK und SRa. 20-mm-Flakstände auf dem vorderen und achteren Mast. Erfolgs-Evidenz ist auf der Brücke angemalt. Es kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob es sich bei der entlang des Rumpfes sichtbaren Leitung um eine Außen-Treibstoffleitung handelt. Je ein neueres Feuerleitgerät sind auf die Brücke und den etwas veränderten achteren Mast gesetzt worden.

Foto J. A. Casoly, Sammlung Fr. Villi

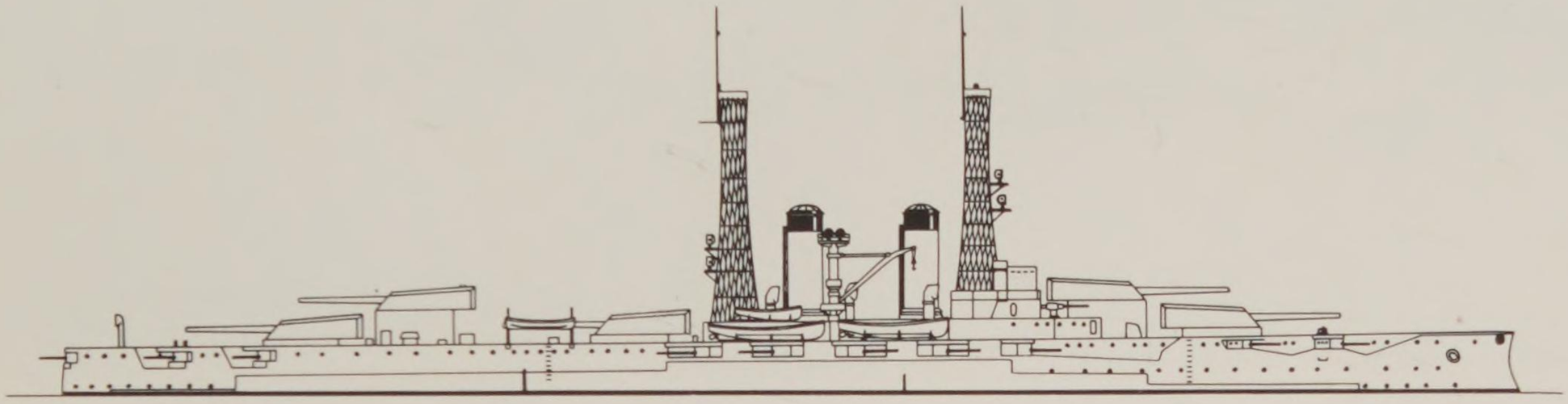
USS New York *in 1945 returning from the theatre of war to the US Westcoast. Note her hull damaged below A-turret right above the water line. The SG, SK, and SRa radar antennas are carried on her foremast. Also note the 20 mm AA gun stations on both her masts. Evidence marks have been painted on the flanks of her bridge. The pipes visible along her hull line may be fuel pipelines. Newer models of fire control equipment are installed atop the bridge and the slightly modified aft mast.*

BB 35 Texas

Kriegseinsatz:
1942 Geleitdienst Atlantik, Nordafrika
1943 Geleitdienst Atlantik, Artillerie-Schulschiff Ostküste
1944 Artillerie- und Kadetten-Schulschiff Ost- und Westküste
1945 Iwo Jima, Okinawa, Werftzeit

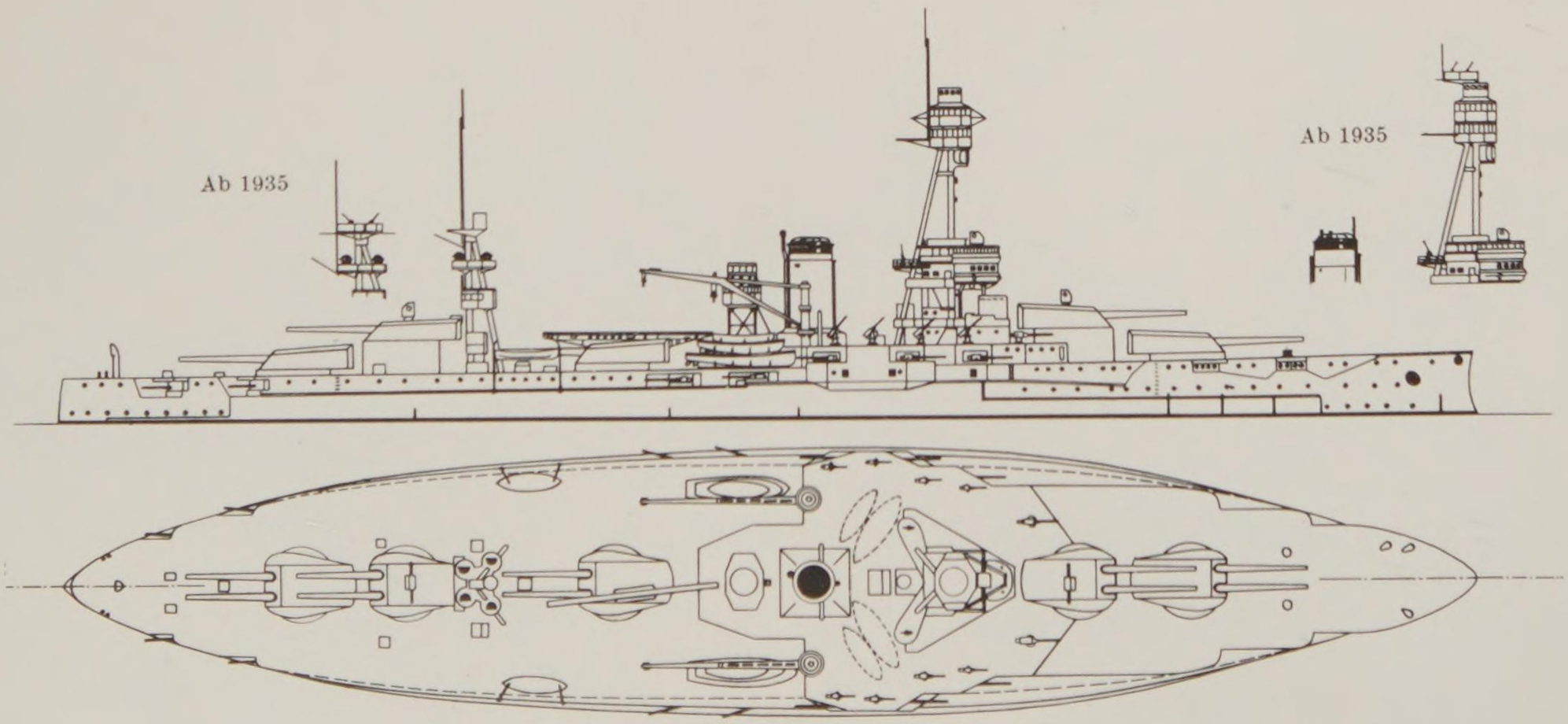
Radarausrüstung

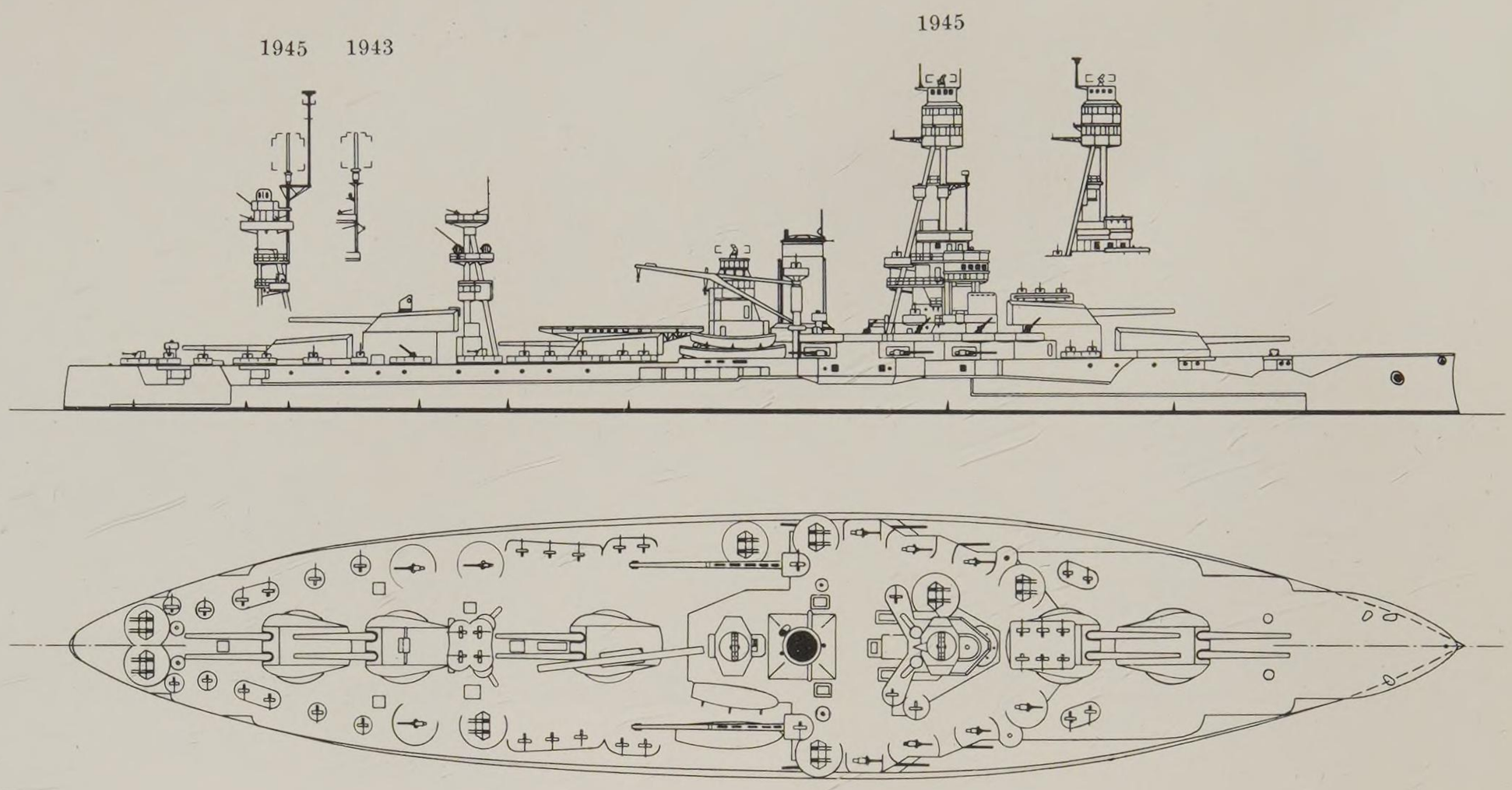
	vorn	hinten
1938	CXZ	
1942	SRa	SRa
1943	SRa	SC, SRa
1948	SRa	SK, SRa



Texas 1914. Hier sind noch Heck- und vordere Kasemattgeschütze vorhanden. Korbmaste ohne ausgebildete Plattformen.

USS Texas *in 1930. She is still carrying her forward and fantail-mounted casemate guns. Her cage masts do not carry distinct platforms.*





Texas 1942. SRa-Radarantenne auf Vordermast und hinter dem Schornstein. Plattform für 20-mm-Flak auf Turm B. Der Decksplan ist hier „unsymmetrisch“: an Backbordseite ist die Aufstellung der leichten Flak nach der Umgruppierung 1945 eingezeichnet.

achterer Mast ab 1945 bzw. 1943 mit SK-Radarantenne.

USS Texas *in 1942. SRa radar antennas are installed on her fore mast and abaft her funnel on the tower structure. 20 mm AA guns are mounted on platforms on top of her B-turret. Her deck plan is “asymmetrical”. Her port side shows the light AA battery after the regrouping in 1945.*

Her modified aft mast as of 1945 and 1943, respectively, carrying a SK radar antenna.

◀

Texas 1930. Aussehen generell wie *New York* um diese Zeit.

vorderer Mast ab 1935.

achterer Mast ab 1935.

USS Texas *in 1930. She resembles the* New York *in appearance at that time.*

Shape of her fore mast as of 1935.

Shape of her aft mast as of 1935.

BB 35 Texas

Die Veränderungen auf der *Texas* entsprachen denen auf *New York*. 12/1938 kam hier die Versuchs-Radarantenne CXZ auf die Brücke. Im Unterschied zur *New York* wurde während des Zweiten Weltkriegs auf Turm B eine Plattform für sechs 20-mm-Flak aufgestellt. 1944 gab es noch eine Modifikation des achteren Mastes, 1945 eine Umgruppierung der leichten Flak (siehe Decksplan).

Texas während einer Probefahrt bei 15 kn Geschwindigkeit. Achterer Korbmast ist noch ohne „Pfropfen". Beachte alte Form der Ventilatoren. Foto 10/1913

USS Texas *on trial runs at 15 kn. Her aft mast does not show the "cork" yet. Note the out-dated types of air intakes.*

Texas etwa 1935. Gegenüber Ursprungszustand sehr verändert. Vordere Kasematten sind geschlossen. „Erker" für mittlere 12,7-cm-L/51-Geschütze. Entfernungsmesser auf den Türmen B und X sowie auf der Brücke.

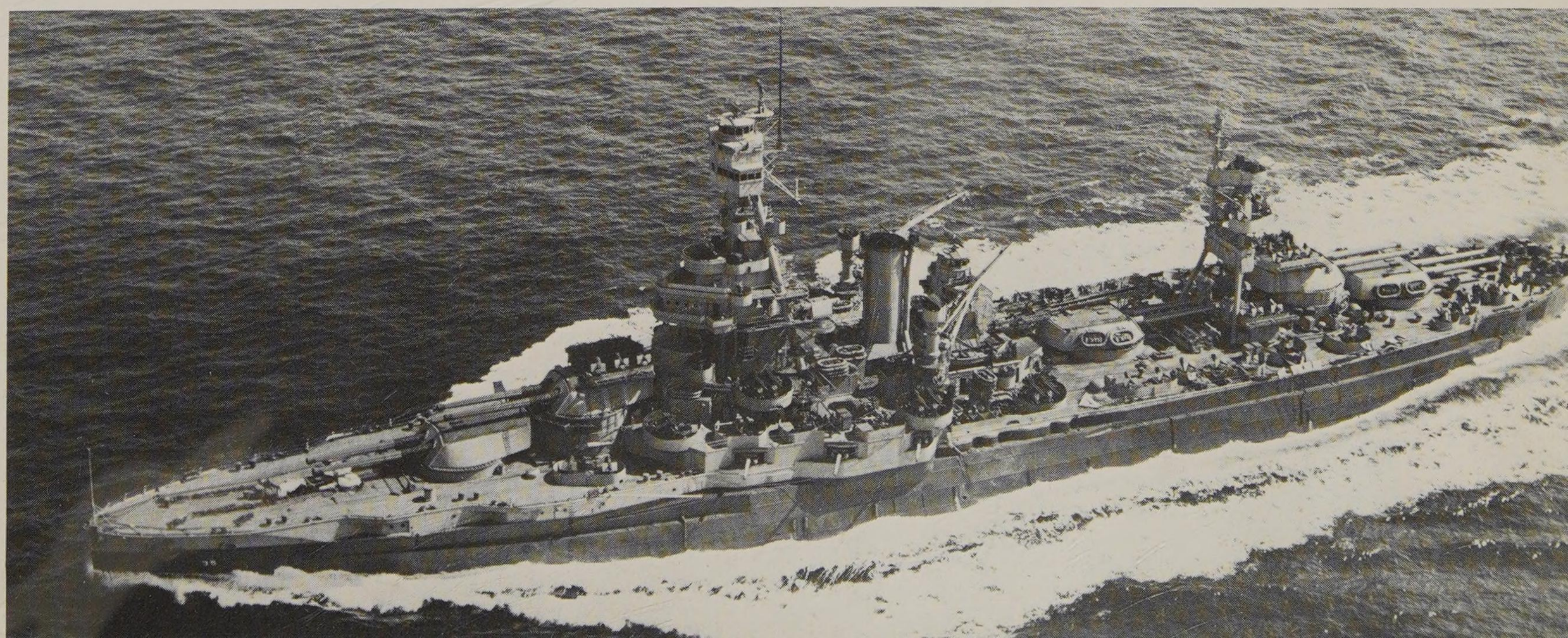
USS Texas *in about 1935. Her appearance has completely changed as compared to her original outward view after her completion. The forward casemate gunports have been plated over. The midships 12.7 cm L/51 guns have been housed in gunbays. Range-finders can now be seen on the B- and X-turrets as well as on top of the bridge.*

Eine der bekanntesten Luftaufnahmen der *Texas*, etwa Anfang 1944. Gezackter Verlauf der Oberdeckslinie, ausgeschwenkte Kasemattgeschütze. SRa und SC Radar auf dem Masttopp.

The foreward section of USS Texas, *probably in 1943. A small-sized pennant number is painted on her bow above the water line. Note the SC radar screen placed above the SRa antenna. The casemate guns are swung out.*

Sehr instruktive Aufnahme der *Texas* im Kriegs-look: Tarnung nach Schema 22, zahlreiche Nester für 40-mm- und 20-mm-Flak, auch auf den Geschütztürmen B und X. Ausgeschwenkte Kasemattgeschütze. SK-Radarantenne auf dem achteren Mast ist hier kaum sichtbar. Foto 4/1944

Very instructive aerial view of USS Texas *in her wartime look. The camouflage painting is in accordance with Measure 22. Numerous 40 mm and 20 mm AA gun stations have been installed everywhere, even atop the B- and X-turrets. The casemate guns are swung out. Note that the radar screen on her aft mast is hardly visible.*



Texas 1945, nach Rückkehr aus dem Krieg an die Westküste der USA, mit paradierender Besatzung. Zwei SRa-Antennen an Bord, sowie SK auf dem achteren Mast.
Foto J. A. Casoly, Sammlung Fr. Villi

USS Texas *returning from the theatre of war to the US Westcoast in 1945. The crew are manning the rails. The ship is still carrying two SRa screens in addition to one SK antenna on the aft mast.*

Texas nach dem Krieg als Denkmalsschiff bei Houston. Die beiden SRa-Antennen sowie SK auf dem achteren Mast wurden belassen. Foto "Texas Highway Department"

USS Texas *as a memorial ship near Houston after World War II. Note the two SRa's and the SK screens still mounted on her masts.*

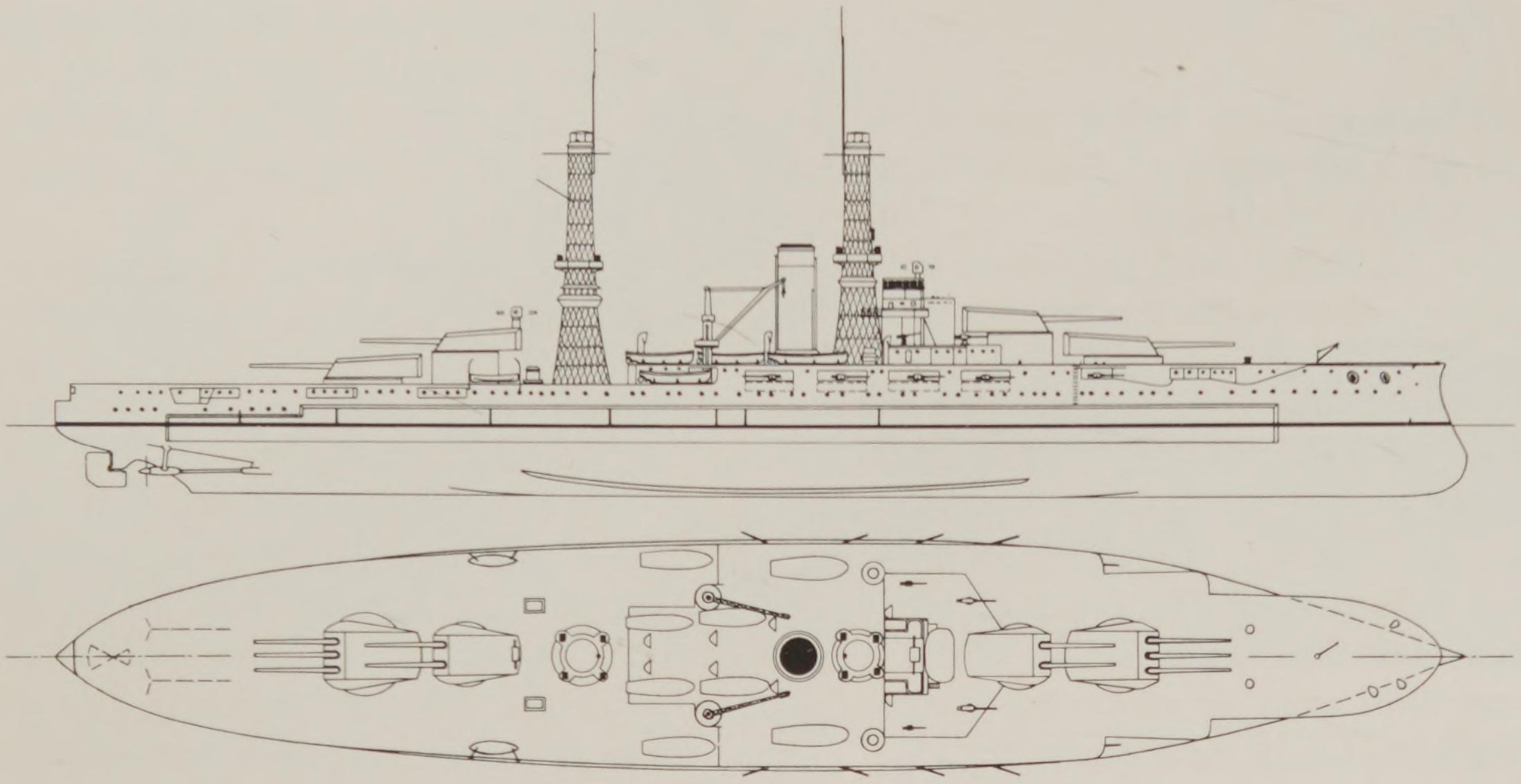
Nevada-Klasse

Eines der beiden besonderen Erkenntnisse dieser Klasse ist die Änderung der Charakteristik des Panzerschutzes. Aufgrund der bei den Schießübungen im Jahre 1912 gemachten Erkenntnis mußte einerseits der Panzerschutz lebenswichtiger Teile der Schiffe verstärkt werden, andererseits zur gleichen Zeit der Unterwasserschutz erweitert werden. Wollte man dabei weiterhin in der bisherigen Art und Weise die *meisten* Schiffsteile durch Panzerung schützen *und* auch noch die Panzerdicke steigern, so wäre der Gewichtsanteil der Panzerung in einem nicht mehr zu verantwortenden Maß angewachsen. Durch die Einsicht der Unmöglichkeit der Verwendung einer stärkeren Panzerung für *alle* bisher geschützten Teile entstand als neuer Begriff die „all-or-nothing"-Panzerung. Verstärkt geschützt wurden von nun an nur die lebenswichtigen Teile, während die anderen völlig ungeschützt blieben.
Gerade in Verbindung mit diesem neuen Konzept der Panzerung galt es, eine größere Konzentration durch mögliche Verringerung der gepanzerten Flächen zu erreichen. Hilfreich war dabei die erstmalige Anwendung von 35,6-cm-Geschützen in Drillingstürmen. Man kehrte hierbei zur früher praktizierten Endaufstellung von je zwei Geschütztürmen vorn und achtern zurück, wobei die tiefer gelegenen Türme A und Y je drei, die beiden überhöhten B und X je zwei Rohre hatten. Somit konnte die Stärke der *New-York*-Klasse erreicht, zugleich aber ein Geschützturm eingespart werden.
Nach den bisherigen „flushdeck"-Typen war ein weiteres Kennzeichen der *Nevada*-Klasse das langgezogene Backdeck, das erst nach ca. 3/5 der Rumpflänge ein Deck tiefer abgesetzt wurde. Dies bewirkte, daß nach dem ersten großen Umbau Mitte der 20er Jahre die in Kasematten befindliche mittlere Artillerie noch höher und daher „trockener" untergebracht werden konnte.
Neben der Aufstellung eines Flugzeugkatapults in üblicher Art (hier auf Geschützturm X) kam noch ein zweites Katapult auf die Schanz. Schiffe dieser Klasse erhielten von vornherein Ölfeuerung.
Beide Schiffe dieser Klasse erlitten 12/41 beim japanischen Angriff auf Pearl Harbor schwere Beschädigungen. Während *Oklahoma* so schwer getroffen wurde, daß eine Wiederinstandsetzung nicht mehr lohnte, wurde *Nevada* in einem Jahr mit gründlich veränderter Silhouette umgebaut. Für die Schiffserkennung war hierbei besonders der überdimensionale schräge Schornsteinaufsatz bemerkenswert.

BB 36 Nevada

Kriegseinsatz:

1942 Sicherungsdienst Nordatlantik, Reparaturen, Geleitdienst Atlantik, Nordafrika
1943 Geleitdienst Atlantik
1944 Geleitdienst Atlantik, Südfrankreich
1945 Iwo Jima, Okinawa, Training bei Leyte

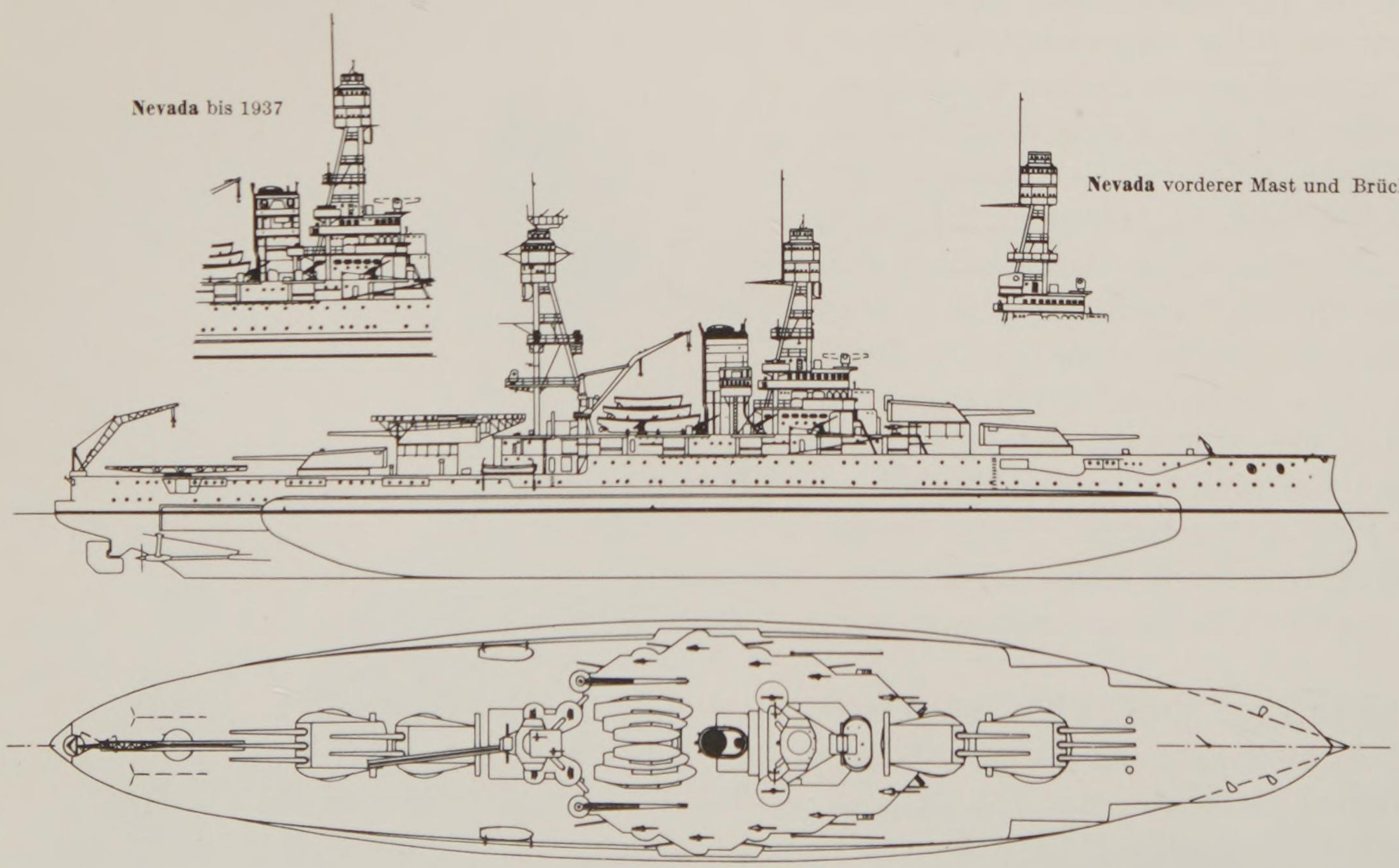


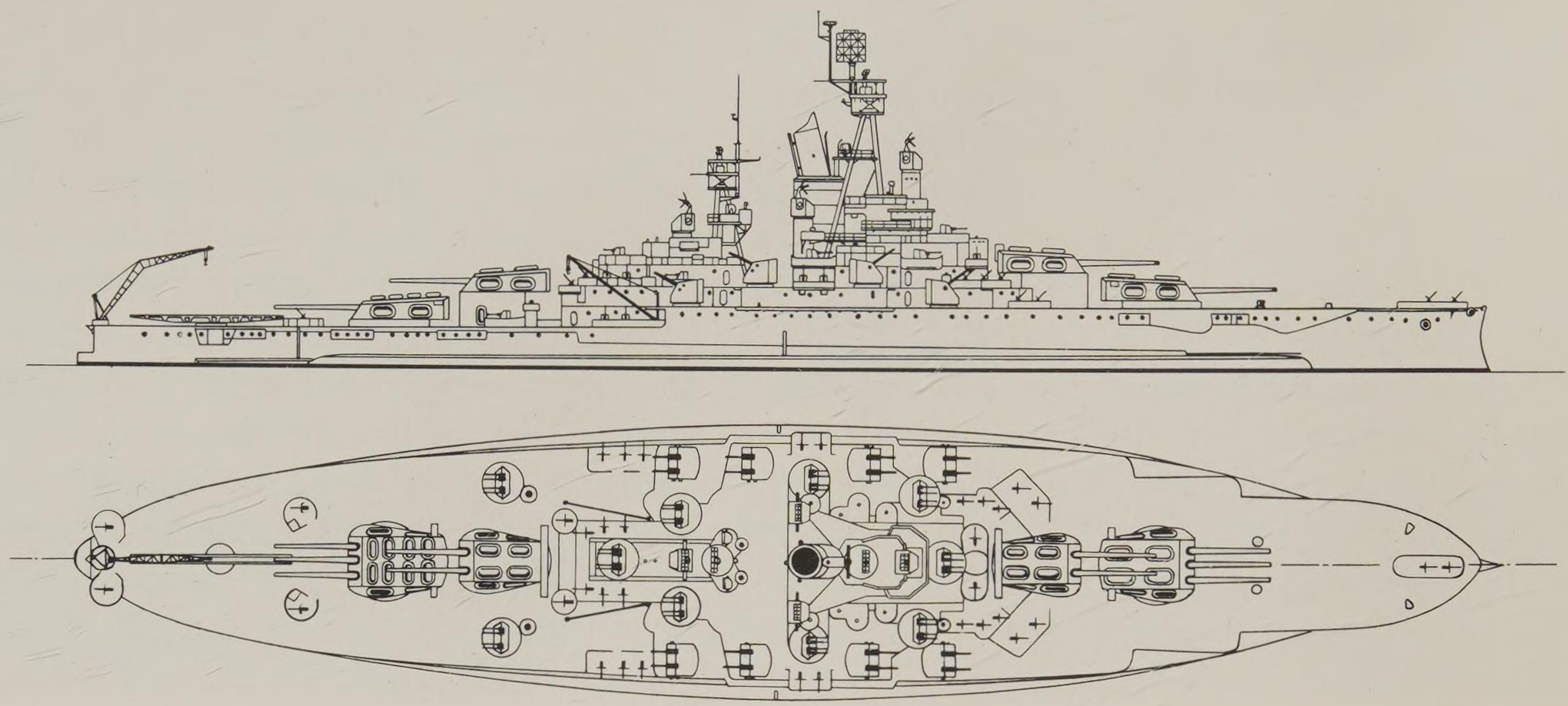
Nevada 1920. Rückkehr zur Anzahl von nur vier schweren Geschütztürmen. Nur ein Schornstein, „lange Back", „Knick" im Heckbereich, wo vormals ein Kasemattgeschütz des Kalibers 12,7 cm untergebracht war.

USS Nevada *in 1920. The picture shows the come-back of the four-turret ships. There is only one funnel left. Her forecastle deck is extended, her quarterdeck one deck lower. Her stepped stern section formerly bore a casemate gun.*

Nevada bis 1937

Nevada vorderer Mast und Brücke ab 1941





Nevada 1945 nach Totalumbau. Völlig verändertes Aussehen. SK-Radar auf Vordermast. 20-mm-Flak auch an Bug und Heck. Rettungsflöße an den 35,6-cm-Türmen angebracht. Aufstellung der 12,7-cm-L/38-Doppeltürme wie auf *Tennessee*.

USS Nevada *in 1945. After her total reconstruction she completely differs in appearance. She now has an oblique funnel cap and a SK radar screen on her foremast. Both her bow and her stern carry 20 mm AA guns. The life rafts are stowed on the sides of her 35.6 cm gun turrets. Her 12.7 cm L/38 twin-turrets are arranged in a similar way as on board the* Tennessee.

◀

Nevada 1938. Längeres Achterschiff gestattet Aufstellung eines Katapults. Achtern nunmehr gewaltiger Dreibeinmast. Neue Brückenaufbauten. 12,7-cm-Kasemattgeschütze ein Deck höher gesetzt. Konzentrierte Lagerung der Schiffsboote. Rumpfwulste.

vorderer Mast und Brücke ab 1941.

Mittelschiff bis 1937.

USS Nevada *in 1938. Her long quarterdeck permitted the installation of a catapult on the fantail. Her aft mast was replaced by a huge tripod structure. Her bridge was reconstructed. The 12.7 cm casemate guns have been raised to the next deck. Note the concentrated stowage of the ship's boats. Bulges were added.*

Her foremast and her bridge as of 1941.

Her midships section till 1937.

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SRa	SRa
1943	SK, SRa	SRa
1945	SK, SRa	SRa

BB 36 Nevada

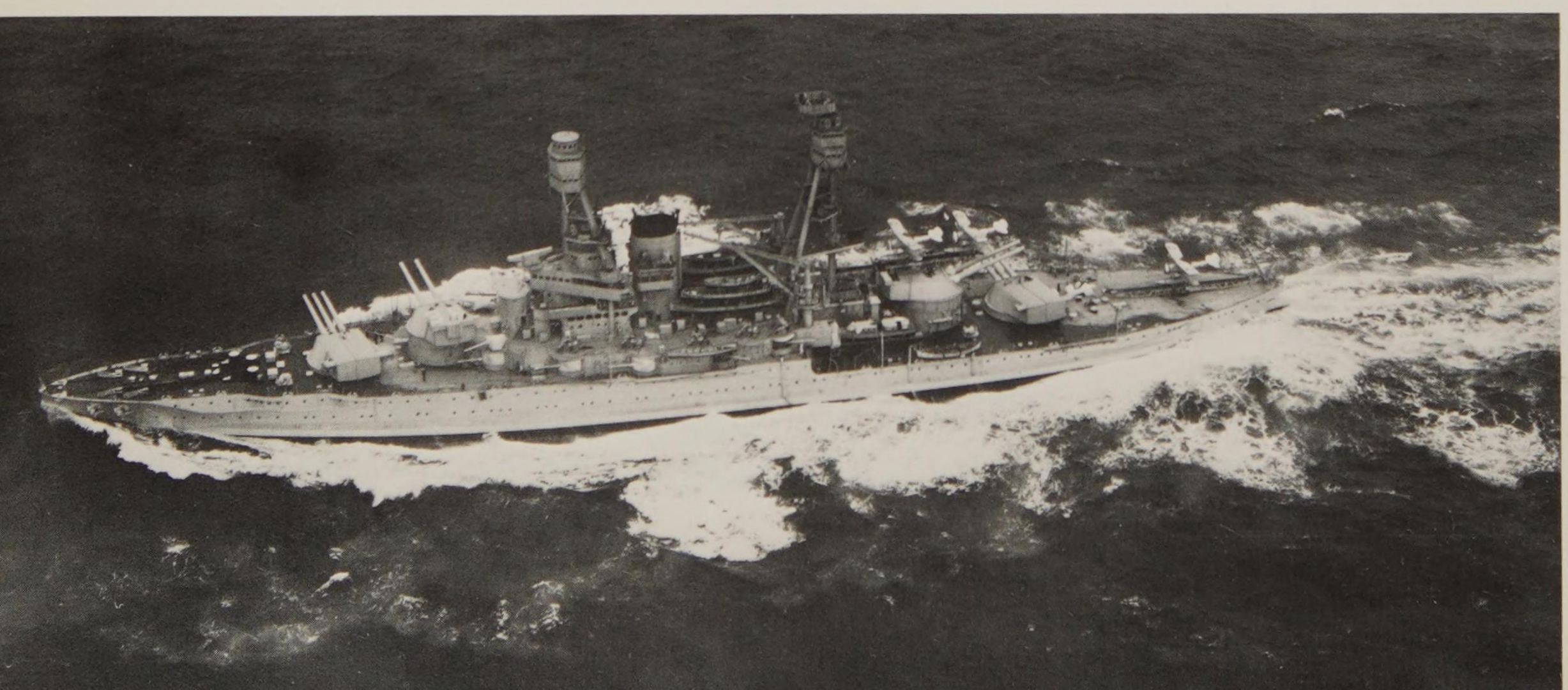
Beim Umbau 1927/29 wurden beide Korbmaste durch Dreibeinmaste ersetzt und die Brükkenaufbauten geändert. Die 12,7-cm-Kasemattgeschütze wurden ein Deck höher gesetzt,

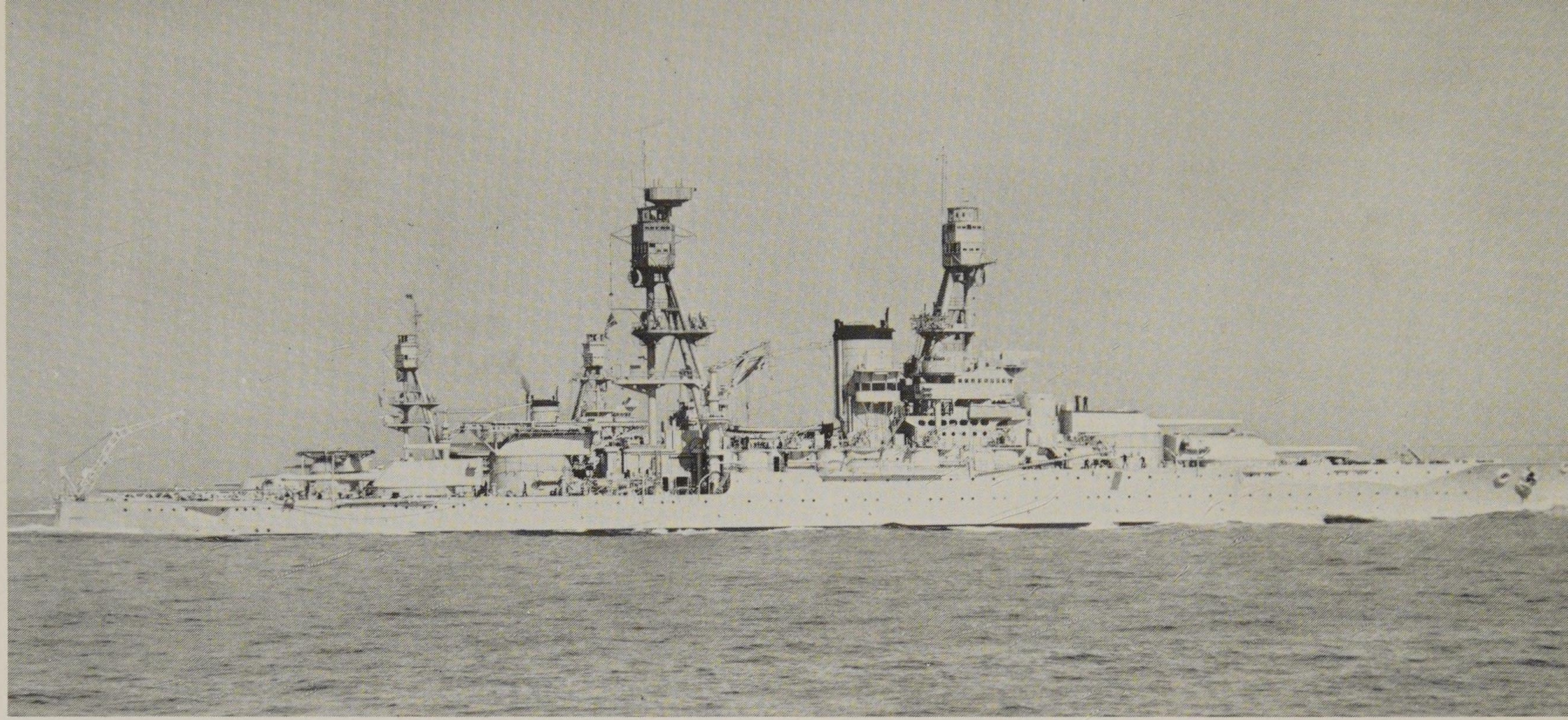
wo sie „trockener“ untergebracht waren. Die Torpedorohre wurden entfernt und je ein Katapult auf Turm X und auf die Schanz gesetzt. Es wurden Rumpfwulste angebracht, durch die sich die Geschwindigkeit etwas verringerte. 1935/36 Schornsteinverlängerung. Nach den beiden Vorgänger-Klassen mit durchgehendem Hauptdeck waren *Nevada* und *Oklahoma* Schiffe mit einer über die mehr als halbe Rumpflänge reichenden „langen Back“ versehen. Das hierdurch recht tief liegende Achterschiff übernahm (wie bei den späteren Klassen übrigens auch) bei hoher See ziemlich viel Wasser.

In Pearl Harbor wurde *Nevada* schwer beschädigt und auf Grund gesetzt. Nach der Hebung erfolgte ein umfangreicher Wiederaufbau. Die gesamte mittlere Artillerie wurde entfernt, die Aufbauten ganz neu gestaltet und dichter konzentriert, um der Flak einen besseren Bestreichungswinkel zu geben. Dabei wurde auch die Brücke bis an den Rand des vorhandenen Schornsteins erhöht und mit diesem vereinigt. Zur besseren Ableitung der Abgase wurde ein langer Schornsteinaufsatz schräg nach achtern montiert. All dieses bewirkte, daß das Schiff nach Wiederherstellung eine völlig neue Silhouette erhielt. Die neu aufgestellten acht 12,7-cm-Doppeltürme erhielten Radar-Feuerleitung in Form von vier Leitgeräten Mk 37 mit entsprechendem Feuerleitradar. 48 40-mm- und 27 20-mm-Flak kamen hinzu, doch wechselte die Anzahl und die Aufstellung von einer Werftzeit zur anderen. Beim Umbau wurden das Katapult vom Turm X sowie die dazugehörigen Kräne entfernt.

Eindrucksvolle Aufnahme der *Nevada* bei hoher Geschwindigkeit und ausgeschwenkten Türmen A, B und Y. Insgesamt drei Flugzeuge auf den beiden Katapulten. Mächtige Dreibeinmaste. „Lange Back“ endet am Flugzeugkran. Identifikationsnummer „36“ auf der Decke des Turms B. Eine große Anzahl an Booten wird mitgeführt. Foto 4/1937

Impressive picture taken of USS Nevada *running at high speed, with turrets A, B, and Y swung out. There is a total of three aircraft on both of her catapults. She is equipped with huge tripod masts. Her long forecastle ends at the aircraft crane. Her pennant number “36” shows on the roof of B-turret. She is carrying a large number of boats.*





Nevada etwa Mitte der dreißiger Jahre. Vordere und achtere Kasemattgeschütze fehlen, die mittleren sind auf Oberdeck-Niveau. Eine der beiden Ankerklüsen ist leer. Die Umrisse des Schiffes werden achtern durch ein zweites Schiff beeinträchtigt; wahrscheinlich ist es *Oklahoma*.

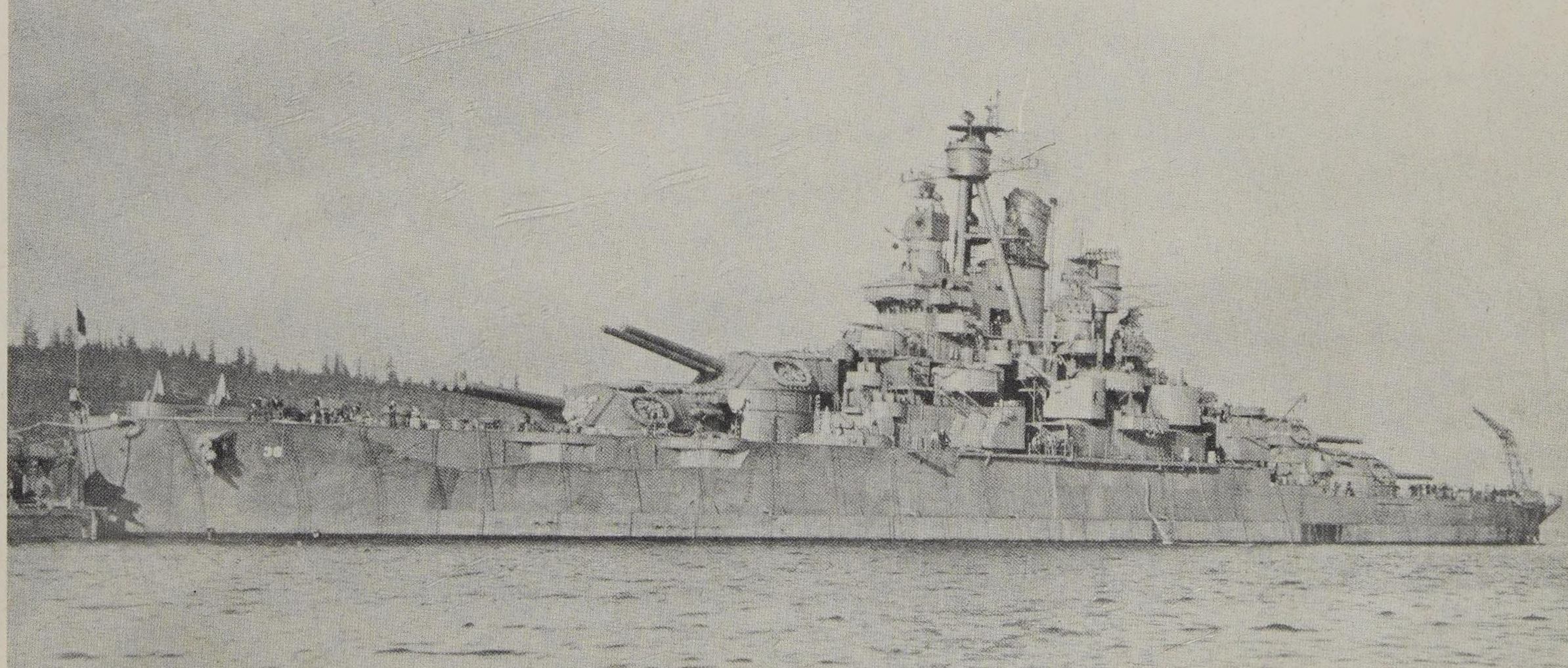
Sammlung S. Breyer

USS Nevada, *probably in the middle of the 1930s. Note that the fore and aft casemate guns have already been removed whereas the midships casemate guns have been mounted on upperdeck level. One of the hawse holes is empty. Due to a second battleship, possibly the USS* Oklahoma, *the aft part silhouette of USS* Nevada *is not clearly visible.*

Nevada im II. Weltkrieg, unmittelbar nach dem Umbau. Bemerkenswert der ausgefallene Schornsteinaufsatz. Vier Mk-37-Leitgeräte (auf der Brücke, neben dem Schornstein und hinter dem kurzen achteren Dreibein) mit Feuerleitradar dienen der Feuerleitung der 12,7-cm-Geschütze.

Foto 12/1942

USS Nevada *during World War II, immediately after her reconstruction. Note the unique funnel cap, and the four gunnery control instruments Mk 37 on top of the bridge, abreast the funnel, and directly abaft the short aft tripod. The fire control radar is carried atop the Mk 37s.*

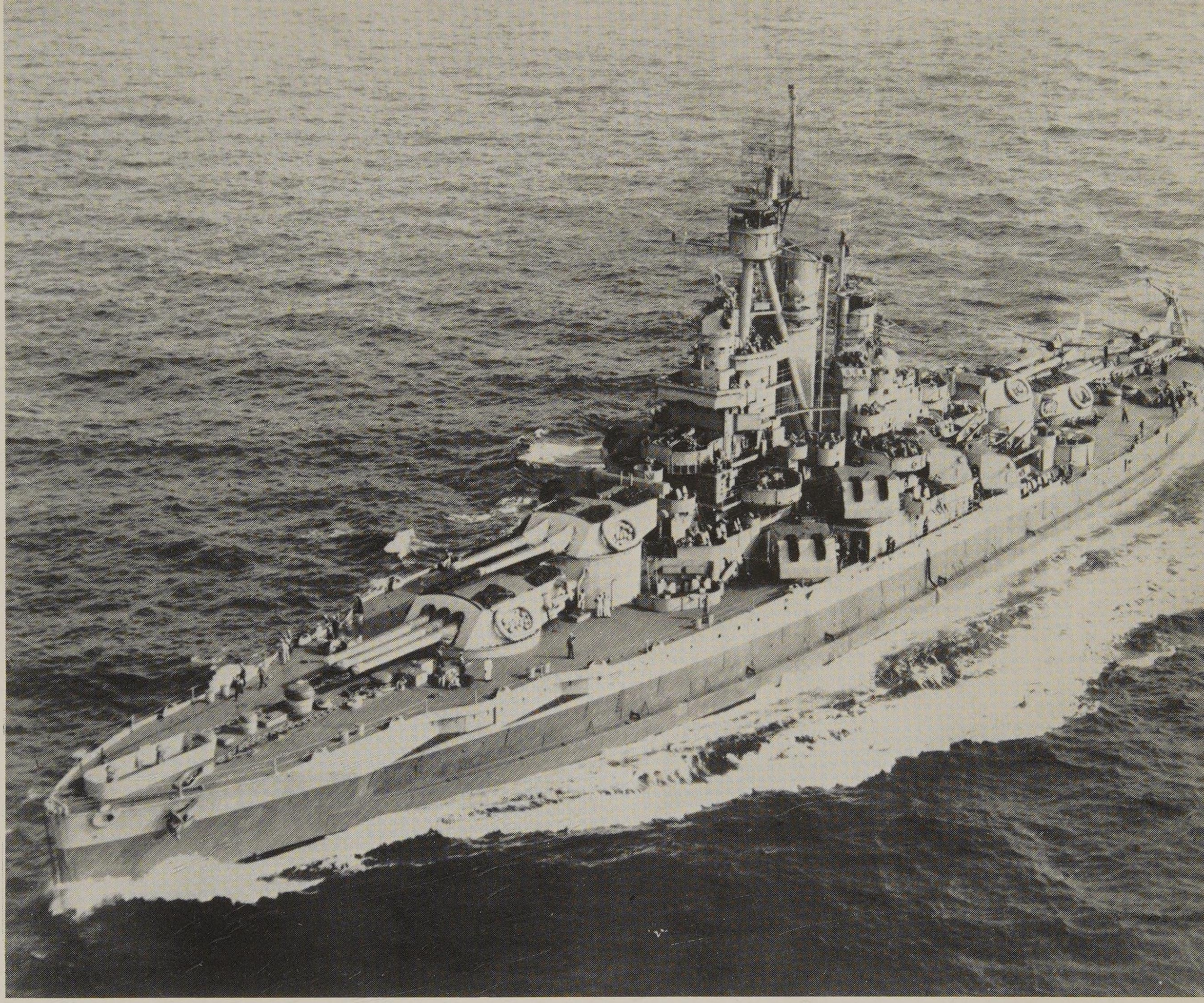


Leicht achterliche Ansicht der *Nevada* nach dem Umbau. Knick im Achtersteven. Kleine Kenn-Nummer auch achtern neben dem 40-mm-Flaknest. SRa-Radarantenne in doppelter Ausführung an Bord. Laufsteg in der Schiffsmitte ragt über Deckskante hinaus. 12,7-cm-Doppeltürme in alle Richtungen geschwenkt. Flugzeugkran auf der Schanz.
Foto 12/1942

Slightly oblique view of USS Nevada *from abaft after her reconstruction. Note the break in her quarterdeck and the small-sized pennant number aft, close to the 40 mm AA gun station. Two SRa radar antennas are installed. The midships catwalk overlaps the deck side. The 12.7 cm turrets are swung out to different directions. The aft aircraft crane has been stepped into the fantail.*

Nevada 1944 beim Beschuß von Cherbourg. Immer noch sind die beiden SRa-Antennen sichtbar, aber jetzt auch noch SK auf dem Vordermast. 12,7-cm-Rohre zur sofortigen Flugzeugabwehr erhöht. Sammlung Barilli

USS Nevada *in 1944 during the bombardment of Cherbourg. She is still carrying the two SRa radar antennas, but has been rigged with an additional SK antenna on her foremast. The 12.7 cm guns are swung out and elevated against enemy aircraft.*



Nevada mit Anstrich nach Schema 22. Längliche 20-mm-Flak-Wanne auf dem Vorschiff, Massierung der Flak im Bereich des Mittelschiffes. SK- und SRa-Radarantennen sind auf dem vorderen Mast sichtbar.

OUR NAVY PHOTO

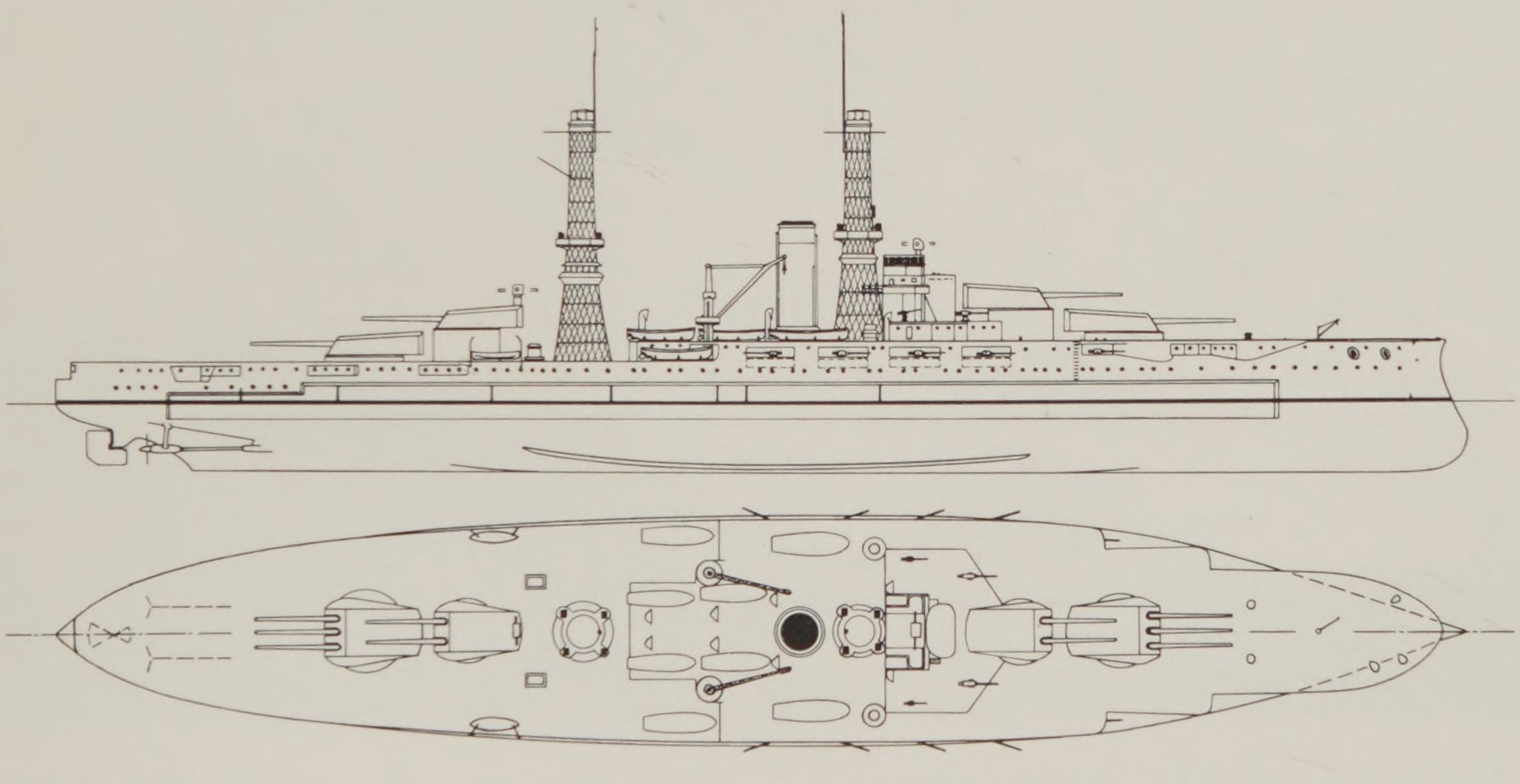
USS Nevada *with camouflage painting according to Measure 22. Note the elongated counter-sunk 20 mm AA gun stations on her forecastle. Her AA guns are massed midships. The SK and SRa antennas are visible on her foremast.*

BB 37 Oklahoma

Kriegseinsatz:
1941 In Pearl Harbor versenkt
Die Vorkriegs-Modifikationen der *Oklahoma* entsprachen denen der *Nevada*. *Oklahoma* wurde in Pearl Harbor getroffen und kenterte im flachen Wasser. Erst 1944 konnte das Schiff gehoben werden. (Siehe hierzu den ausgiebigen Bildbericht in „U.S. Naval Institute Proceedings", Heft 12/1975). Eine Wiederherstellung lohnte sich nicht mehr und das Schiff wurde zur Verschrottung freigegeben. Während der Abschleppaktion in Richtung Westküste wurde am 17. 5. 1947 die Trossenverbindung abgebrochen und das Wrack versank im Pazifik. Die vorher geborgenen 35,6-cm-Geschützrohre wurden später auf BB 38 *Pennsylvania* aufgebraucht.

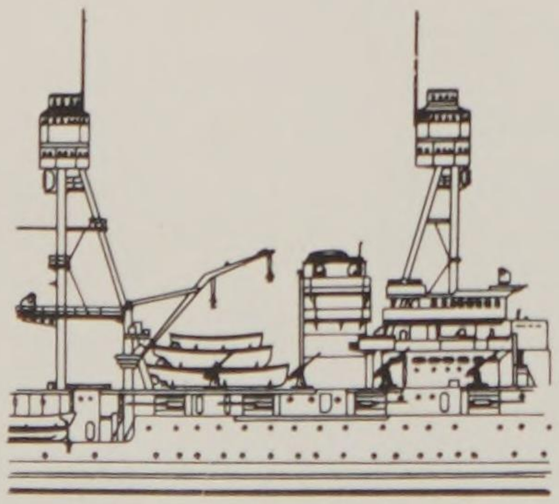
Radarausrüstung

Vor Pearl Harbor befanden sich keine Radarantennen an Bord dieses Schiffes.



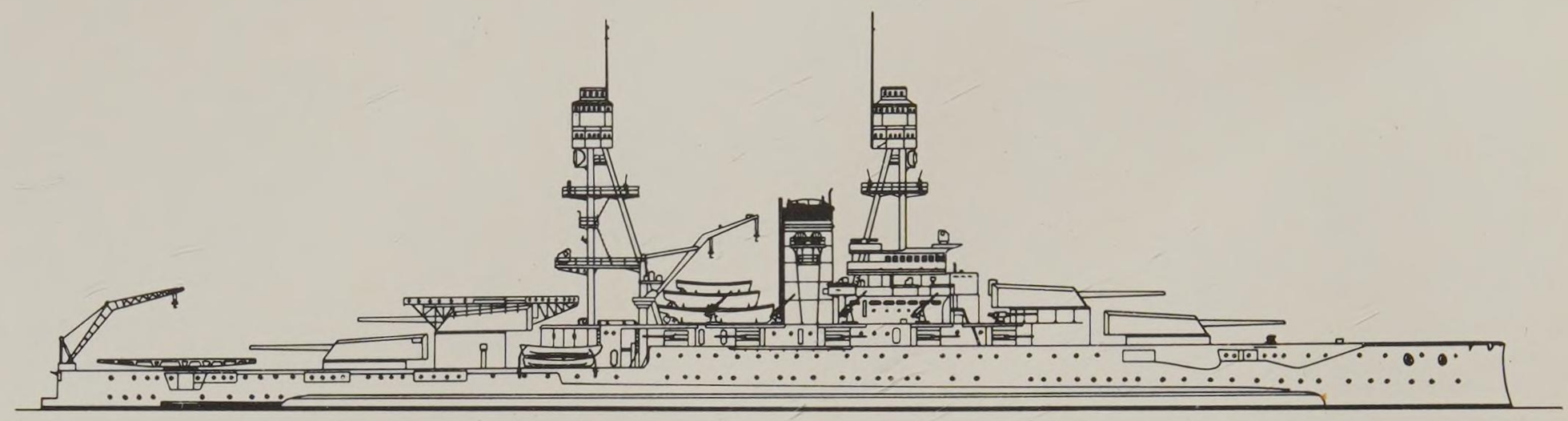
Oklahoma 1920.

USS Oklahoma *in 1920.*



Oklahoma,
Mittelschiff 1930.

USS Oklahoma *in 1930 showing her midship section.*

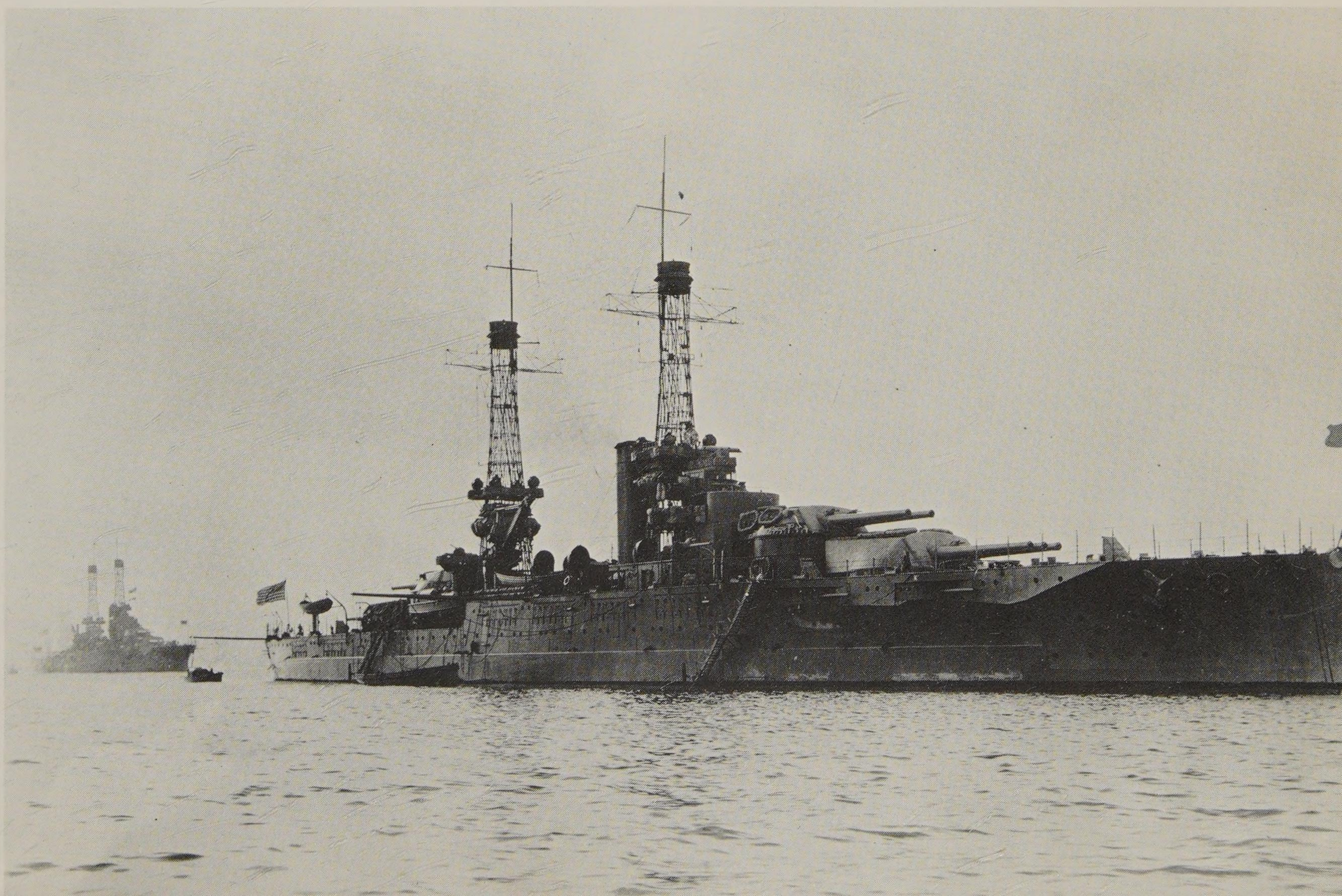


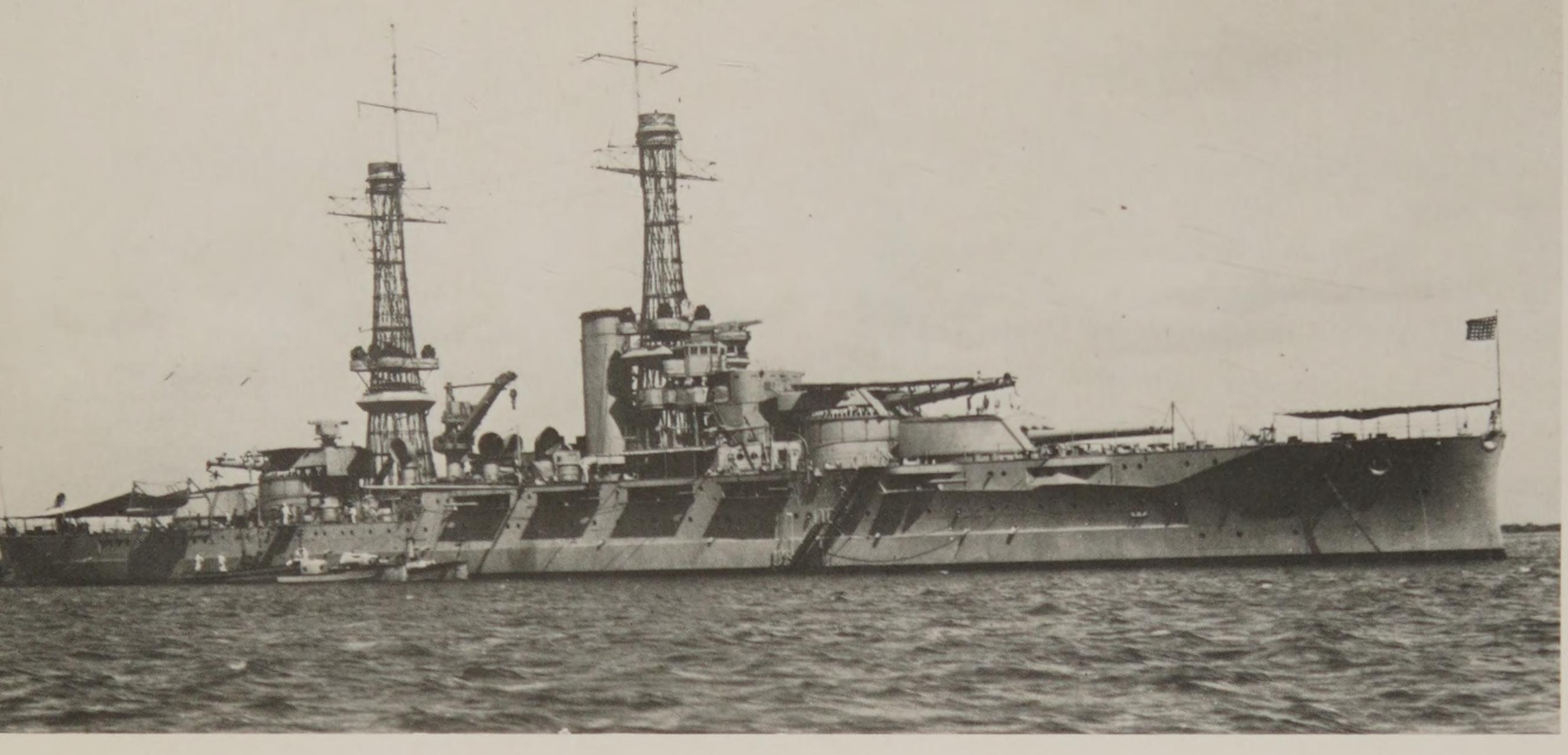
Oklahoma 1936. Umfassende Abstützung (Unterkonstruktion) des Katapults auf Turm X.

USS Oklahoma *in 1936. Note the supporting structure of her catapult on top of X-turret .*

Oklahoma zwei Jahre nach der Fertigstellung. Nur die beiden vorderen 12,7-cm-L/51 sind sichtbar, alle übrigen Kasematten sind geschlossen, Insgesamt 8 Scheinwerfer an den Mastplattformen. Foto 12/1918

USS Oklahoma *two years after her completion. Since all other gunports are closed, only the two forward 12.7 cm L/51 casemate guns can be seen. A total of eight searchlights is placed on her mast platforms.*



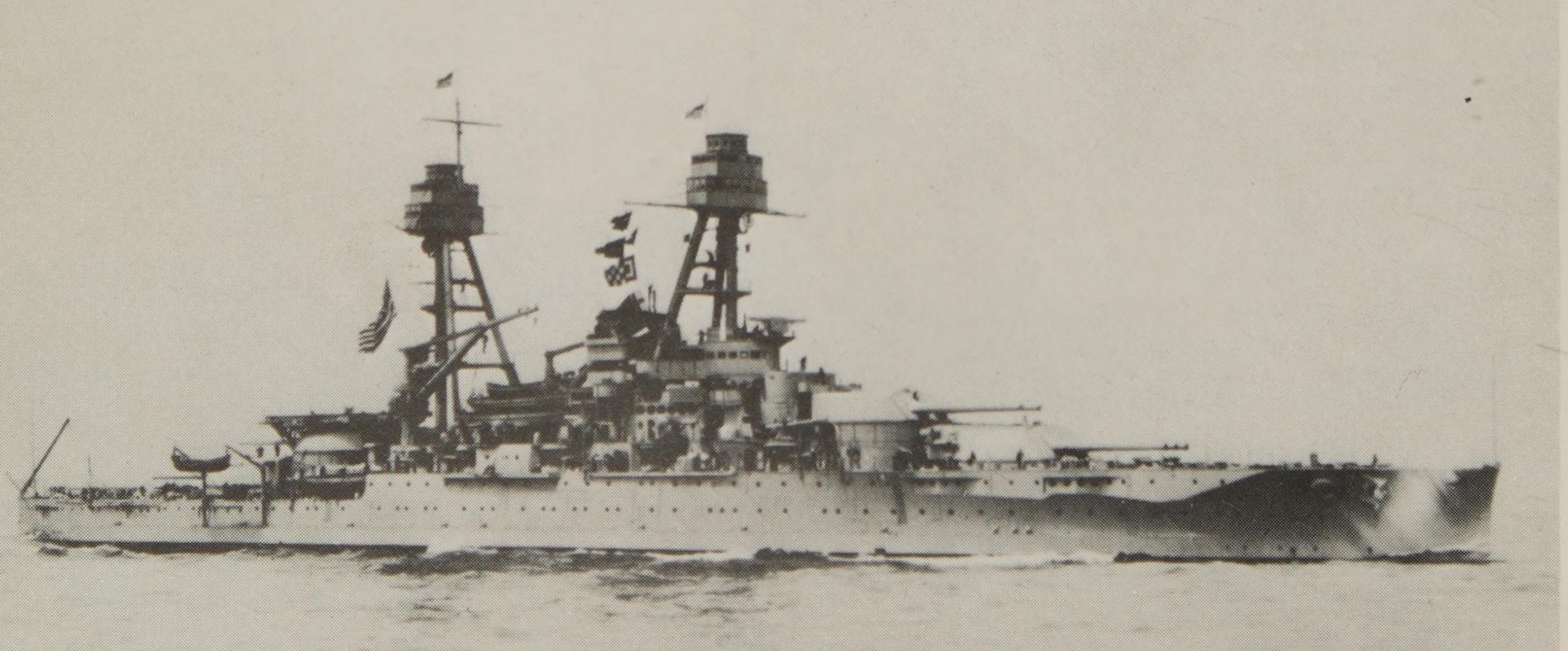


Oklahoma, nochmals 13 Monate später, vor der Küste von Kuba. Nun sind die vorderen Kasemattgeschütze entfernt. Art der geöffneten Kasematten-Verschlußplatten ist hier gut sichtbar. Auf Turm B befindet sich eine Ablaufbahn für ein leichtes Flugzeug. Foto 1/1920

USS Oklahoma *thirteen months later anchoring off the Cuban coast. Her forward casemate guns have been removed. Note the gunport blinds opened for the occasion. The ramp for a light airplane can be seen on B-turret.*

Oklahoma in den Vorkriegsjahren. Gleiche Ausbildung der beiden oberen Mastplattformen. Sammlung A. Fraccaroli

USS Oklahoma *in the years shortly before World War II. Note the corresponding arrangements on both her mast platforms.*



Oklahoma in den dreißiger Jahren beim Geschützexerzieren, wobei die Mündungskappen von den Rohren des Turmes A nicht abgenommen wurden. Sämtliche Geschütze sind ausgeschwenkt.

USS Oklahoma *during gun drill in the 1930s. Note the muzzle covers on the gun barrels of A-turret. All guns are swung out.*

Pennsylvania-Klasse

Die *Pennsylvania*-Klasse stellt eine Weiterentwicklung der *Nevada*-Klasse dar. Es wurde hier nunmehr endgültig der Turbinenantrieb gewählt. Dem damaligen Wettrennen entsprechend und als direkte Antwort auf die japanischen Neubauten *Fuso* und *Yamashiro* wurde zwar das Hauptkaliber von 35,6 cm beibehalten, die Anzahl der schweren Geschützrohre jedoch nochmals um zwei erhöht, was durch die Verwendung von vier Drillingstürmen ermöglicht wurde. Auch hierbei dokumentiert sich, daß die Amerikaner beim Schlachtschiffbau stets nur nachzogen, wenn andere Seemächte die ersten Schritte vorgaben. Die Umbauten bei Ende des Ersten Weltkriegs sowie die zwischen 1928 und 1931 entsprachen dem Umfang nach denen der *Nevada*-Klasse, jedoch wurde der Schornstein der *Pennsylvania* kurz vor dem Zweiten Weltkrieg um 1,5 m verlängert; während des Krieges wurde das Katapult vom Turm X entfernt. An dessen Stelle wurden – wie übrigens auch auf Turm B – je drei Wannen für 20-mm-Flak als Splitterschutz aufgestellt.

Beide Schiffe befanden sich während des japanischen Luftangriffs im Hafen von Pearl Harbor und wurden getroffen. Während *Arizona* wegen der besonders schweren Explosionsschäden aufgegeben werden mußte, wurde *Pennsylvania* von nur einer Flugzeugbombe getroffen und war bereits nach einem halben Jahr wieder einsatzbereit.

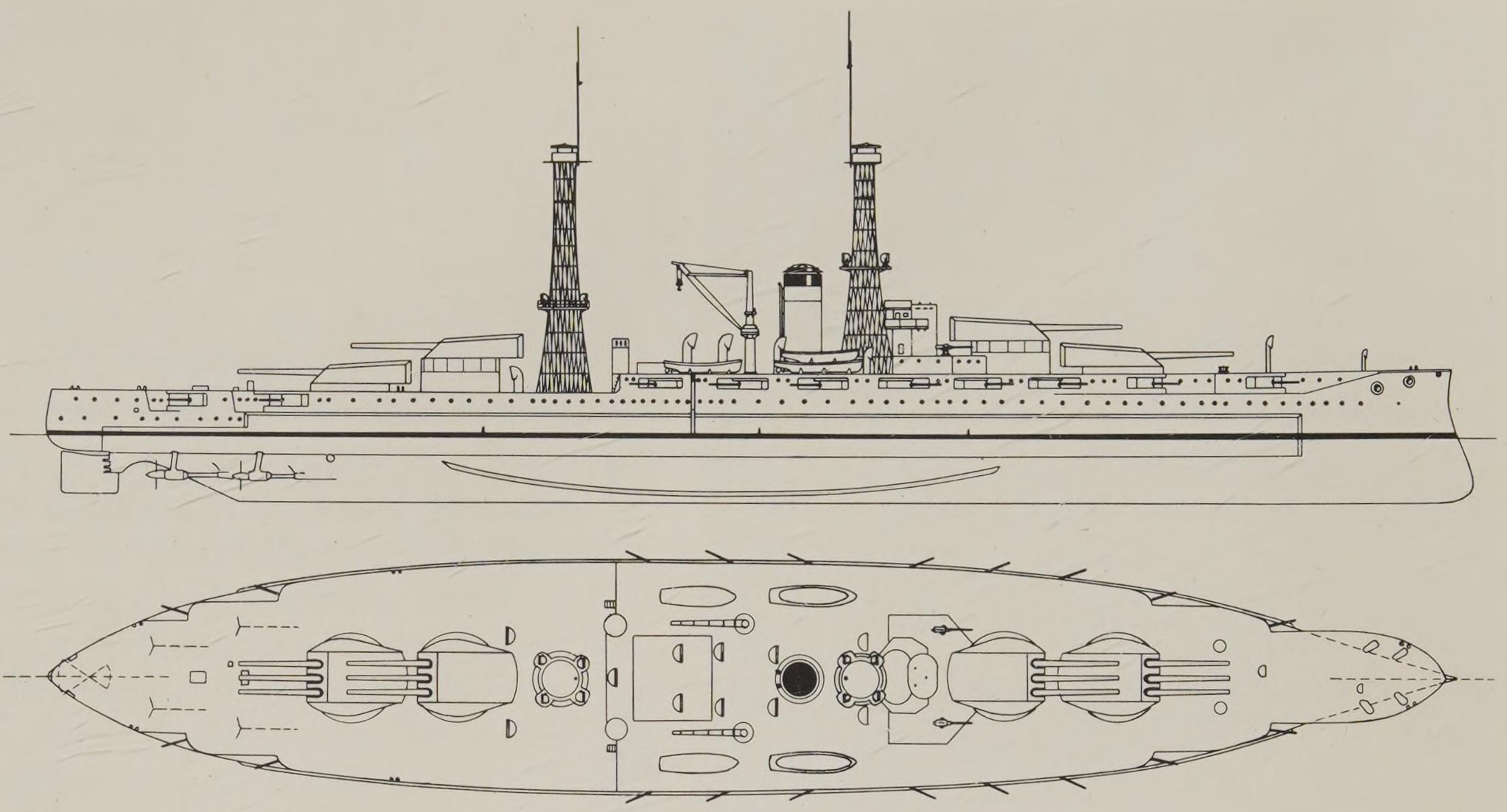
BB 38 Pennsylvania

Kriegseinsatz:

1942 Reparatur der in Pearl Harbor entstandenen Schäden, Sicherungsdienst Westküste und Hawaii, Werftüberholung
1943 Werftzeit, Sicherungsdienst Westküste, Attu, Reparaturen, Kiska, Trainingsaufgaben bei Hawaii, Makin
1944 Kwajalein-Majuro, Eniwetok, Sicherungsdienst und Training Südwest-Pazifik, Saipan, Guam, Süd-Palaus, Leyte, Surigao-Straße
1945 Lingayen, Werftzeit, Trainingsaufgaben Westküste, Wake, Okinawa, Beschädigungen repariert

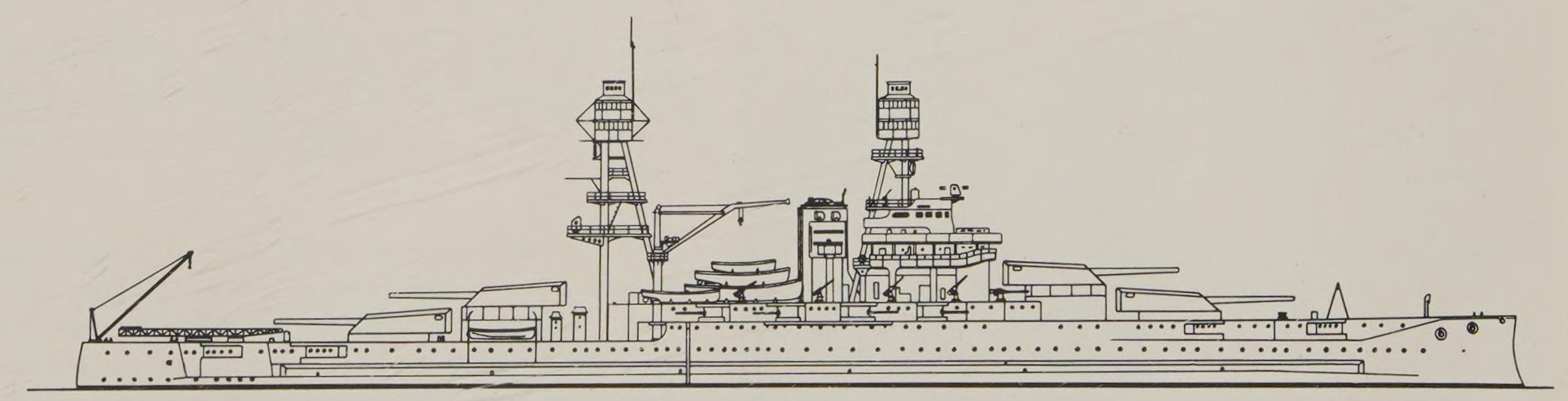
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1941	CXAM	
1943	SRa	SRa, CXAM
1945	SK-2	SP



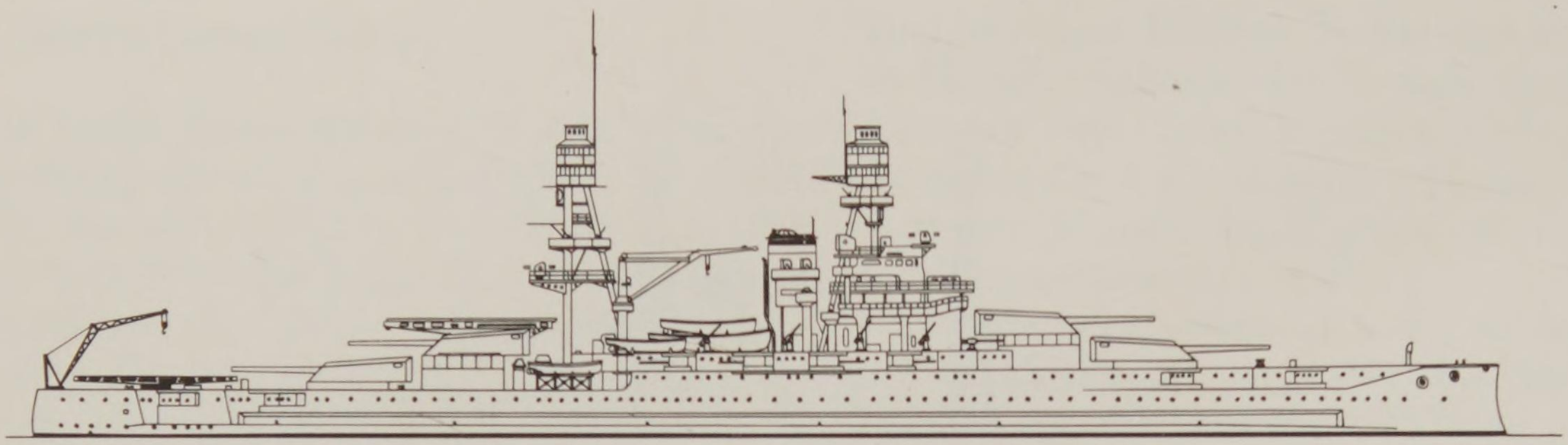
Pennsylvania 1917. Wieder „normaler" Heckabschluß. Sonst im Aussehen der *Nevada*-Klasse sehr ähnlich. Alle schweren Geschütztürme nunmehr mit je drei Rohren. Alte Form der Ventilatoren.

USS Pennsylvania *in 1917. She again shows a "normal" stern section. She is similar in appearance to the ships of the* Nevada *class. All heavy guns are mounted in triple-turrets. Note the obsolete shape of the ventilator coaming.*



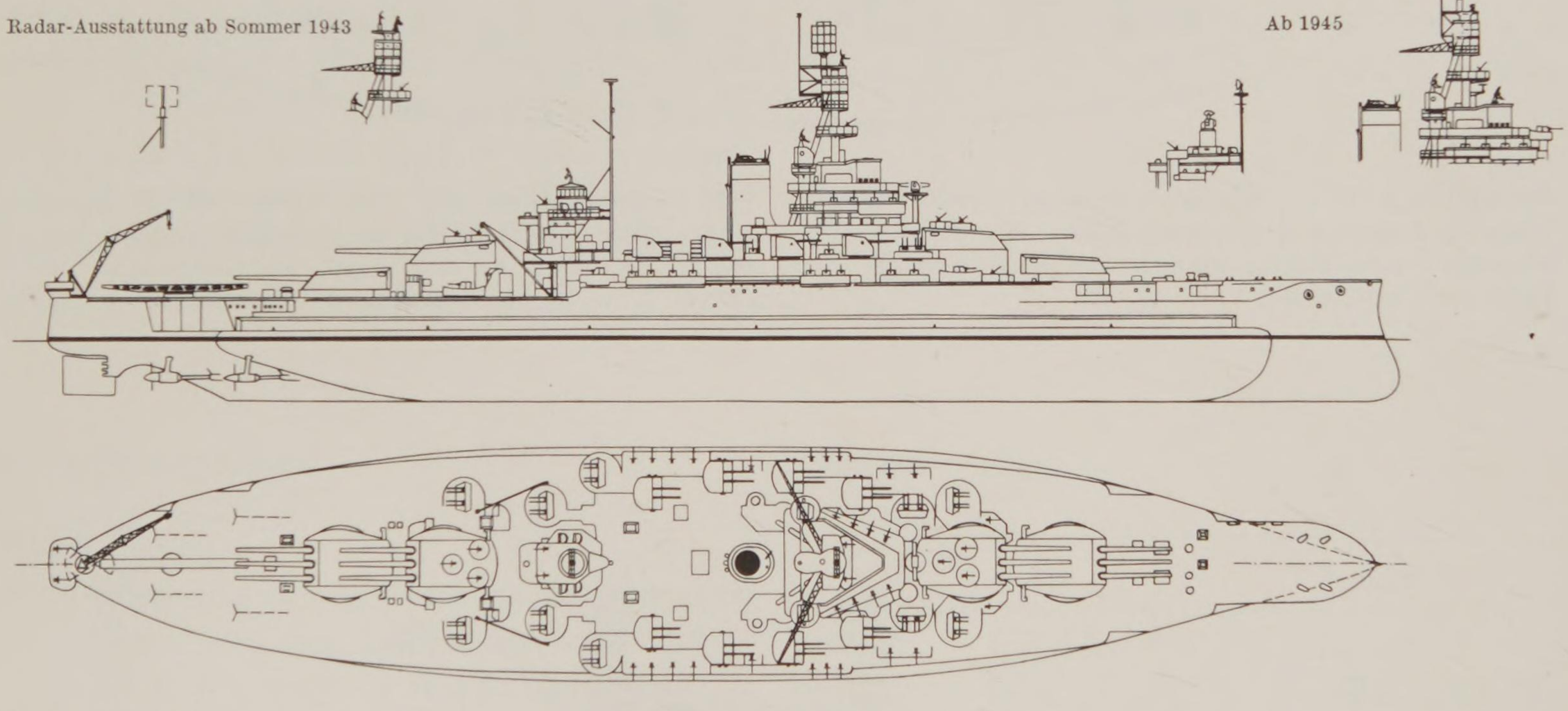
Pennsylvania 1931. Mittlere Kasemattgeschütze nunmehr ein Deck höher, vorn und achtern ausgebaut. Schwere Dreibein statt Korbmasten. Flak aufgestellt. Katapult achtern. Bootsladebaum versetzt.

USS Pennsylvania *in 1931. Her midships casemate guns have been raised to the higher deck while her fore and aft casemate guns were removed. All gunports were plated over. Her cage masts have been replaced by heavy tripod masts. Her armament was reinforced by AA guns. Her catapult is placed on the fantail. Her boat hoists were moved to other positions.*



Pennsylvania 1939. Katapult auf Geschützturm X. Bootsstand neben achterem Mast. Verlängerter Schornstein.

USS Pennsylvania *in 1939. A catapult was installed on top of X-turret, while the ship's boats were placed abreast her aft mast. The height of her funnel was increased.*



Pennsylvania 1943. Achtern Turmaufbau statt Dreibeinmast. 20-mm-Geschützplattformen auf Turm B und X. 12,7-cm-L/38-Türme auf einem Niveau. Nur zwei Leitgeräte Mk 37. Alle Rumpf-Bullaugen entfernt.

USS Pennsylvania *in 1943. Her aft tripod mast was replaced by a tower superstructure. 20 mm AA gun platform mounts were installed atop her B- and X-turret. Her 12.7 cm L/38 turrets were arranged on a one-deck level. The ship bore two Mk 37 fire controls only. All bull's eyes were plated over.*

Brücke und achterer Aufbau ab 1945.

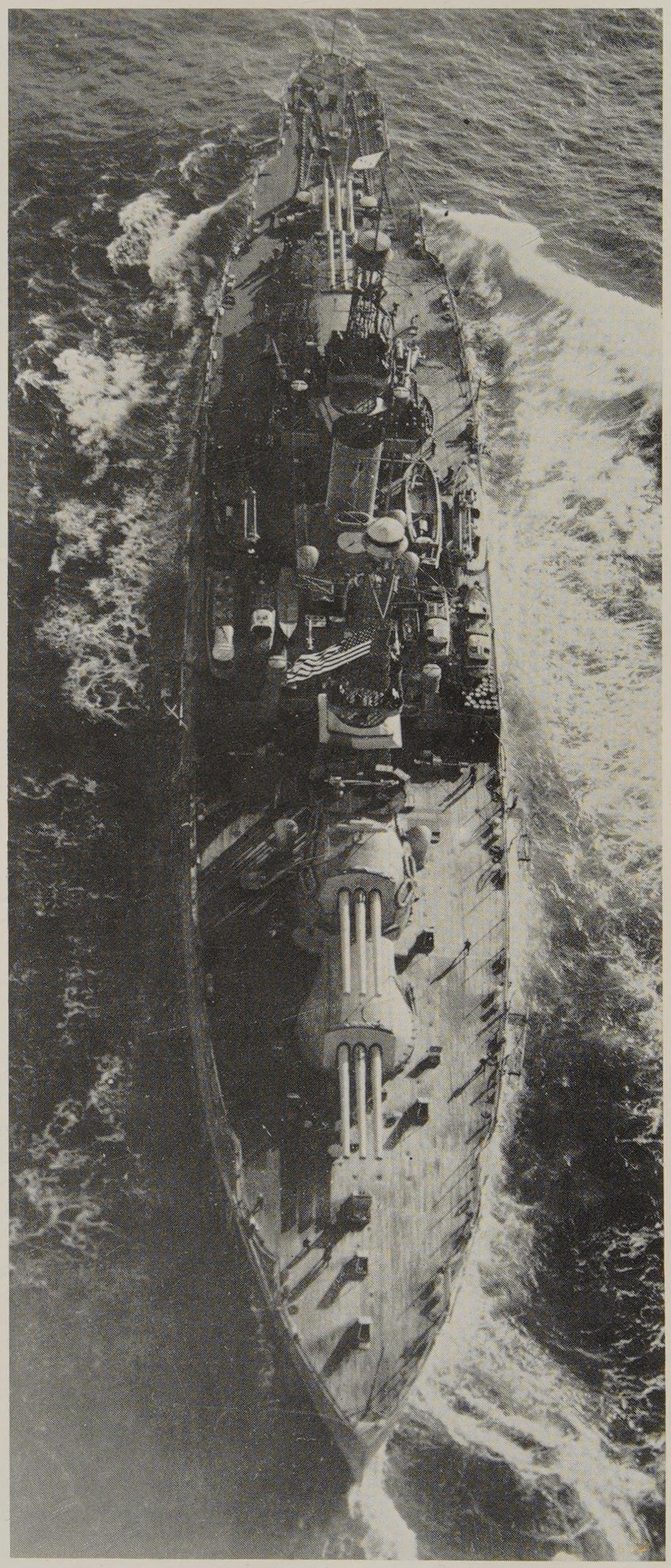
Her bridge and aft superstructure as of 1945.

Radarausrüstung ab Sommer 1943: CXAM-Antenne auf achterem Pfahlmast. Auf der vorderen Mastplattform zwei SRa-Geräte.

The radar equipment carried as of summer 1943: one CXAM antenna on her aft pole mast, two platform-mounted SRa screens on her fore mast.

BB 38 Pennsylvania

Das Schiff wurde kurz nach dem Ersten Weltkrieg sowie zu Beginn der 30er Jahre in ähnlicher Weise wie *Nevada* modernisiert. Der Schornstein wurde 1939 um 1,5 m verlängert. Während des Angriffs der Japaner auf Pearl Harbor lag *Pennsylvania* im Trockendock und hatte bereits zu jenem Zeitpunkt das CXAM-Radargerät auf dem Vordermast. Das Schiff erlitt beim Angriff leichte Beschädigungen. Ab 1942/43 wurden sämtliche mittleren Geschütze entfernt und die Bewaffnung durch Einbau von acht Doppeltürmen mit Geschützen des Kalibers 12,7-cm-L/38 erneuert. Die Geschütze waren durch Radar kontrolliert, doch befanden sich nur zwei Feuerleitgeräte Mk 37 an Bord. Es kamen noch 40 40-mm- und 50 20-mm-Flak hinzu, doch variierte die Anzahl im weiteren Verlauf des Krieges. Das Katapult auf Turm X und die Mittschiffskräne wurden entfernt. Den achteren Dreibeinmast ersetzte man durch einen Pfahlmast, der nunmehr die CXAM-Antenne trug. Alle Bullaugen des Rumpfes wurden dichtgesetzt.
8/1945 wurde *Pennsylvania* durch japanische Flugzeugtorpedos beträchtlich beschädigt. Ihr Ende fand sie als Zielobjekt bei den Atombombenversuchen im Südpazifik.



Pennsylvania Anfang der zwanziger Jahre, noch mit beiden Korbmasten. Holzbeplankung des Hauptdecks, nur geringer Zwischenraum zwischen den 35,6-cm-Geschützrohren.

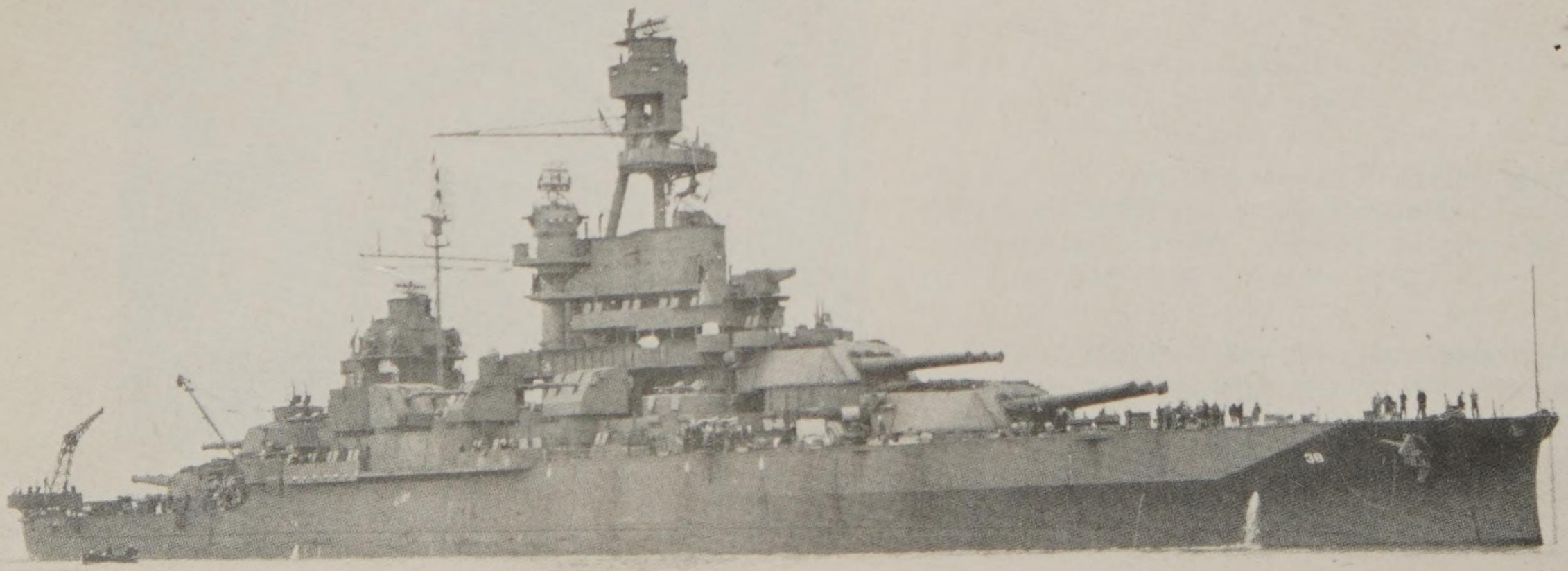
USS Pennsylvania *in the early 1920s. She still has her two cage masts. Note her wooden deck and the narrow space between the 35.6 cm gun barrels.*

Pennsylvania in den dreißiger Jahren. Dreibeinmast an Stelle des achteren Korbmastes. Knickspante im vorderen Teil des Rumpfes.

USS Pennsylvania *in the 1930s. Her aft cage mast has been replaced by a tripod mast. There are chine-type frames on the fore part of her hull.*

Pennsylvania unmittelbar nach Kriegsumbau. Sämtliche Bullaugen wurden entfernt. Brücke in der Weise ausgedehnt, daß es aussieht, als hätte das Schiff keinen Schornstein. Nur zwei Mk-37-Geräte mit Feuerleitradar befinden sich an Bord. Foto 2/1943

USS Pennsylvania *immediately after her wartime reconstruction. All portholes have been plated over. In this photograph the enlarged bridge is giving the impression of her funnel being removed. She carries two Mk 37 gear with fire control radars.*



Breitseitansicht der *Pennsylvania* mit Entfernungsmesser vor der Brücke. Alle 12,7-cm-Doppeltürme sind auf gleichem Niveau. 20-mm-Flakplattformen befinden sich neben der Brücke, auf den Türmen B und X sowie entlang der Deckskante. Foto 2/1943

An almost total side view of USS Pennsylvania. *Note the range-finder in front of her bridge. All 12.7 cm L/38 twin-turrets are placed on the same deck whereas the 20 mm gun platforms are installed beside her bridge, atop B- and X-turret, and along the deck edge.*

Pennsylvania, leicht von achtern gesehen. Mündungskappen an den Rohren des achteren 35,6-cm-Geschützturms. Ladebäume neben dem Turmaufbau, auf demselben SRa-Radarantenne, auf Pfahlmast CXAM-Antenne. Katapultanlage auf der Schanz, dahinter erhöhter 20-mm-Flakstand. Foto 2/1943

Slightly oblique view of USS Pennsylvania *from astern. Note the barrels of Y-turret closed by muzzle covers and the derricks placed abreast the aft 35.6 cm gun turret. The latter carries the SRa antenna. The CXAM antenna is installed on the ship's pole mast. Also note the catapult with the fantail-sited aircraft handling crane and the 20 mm AA gun station.*

Eine der bekanntesten und eindrucksvollsten Aufnahmen amerikanischer Kriegsschiffe in Kiellinie: USS *Pennsylvania* an der Spitze mit ausgeschwenkten 12,7-cm-Geschützen, dahinter *Colorado* (BB 45), *Louisville* (CA 28), *Portland* (CA 33) und *Columbia* (CL 56), einlaufend in den Golf von Lingayen vor der Landung auf Luzon. Foto 1/1945

One of the best known and most impressive photographs showing US warships in "line ahead": the Pennsylvania *with her 12.7 cm guns swung out leads the USS* Colorado *(BB 45), USS* Louisville *(CA 28), USS* Portland *(CA 33), and USS* Columbia *(CL 56) in a battle line entering the Lingayen Gulf preceding the landing of Luzon.*

Pennsylvania, hier wahrscheinlich schon nach Kriegsende. An Backbord fehlen zwei 12,7-cm-Türme und einige 40-mm-Fla-Vierlinge. SK-2-Radar auf dem Vordermast, darunter 20-mm-Flak auf der Mastplattform. Flugzeug-Cockpits sind abgedeckt.

USS Pennsylvania, *a photograph probably taken after World War II. Two of the 12.7 cm twin-turrets on her port side and some of the 40 mm four-barrelled AA guns have been removed. The SK-2 radar is installed atop her foremast with the platform-mounted 20 mm AA guns placed below. Note the covered cockpits of the shipborne aircraft.*

BB 39 Arizona

1941 In Pearl Harbor versenkt
Arizona wurde zum Symbol für alle amerikanischen Verluste an Schiffen und Mannschaften, die bei dem japanischen Überfall auf Pearl Harbor zu beklagen waren.

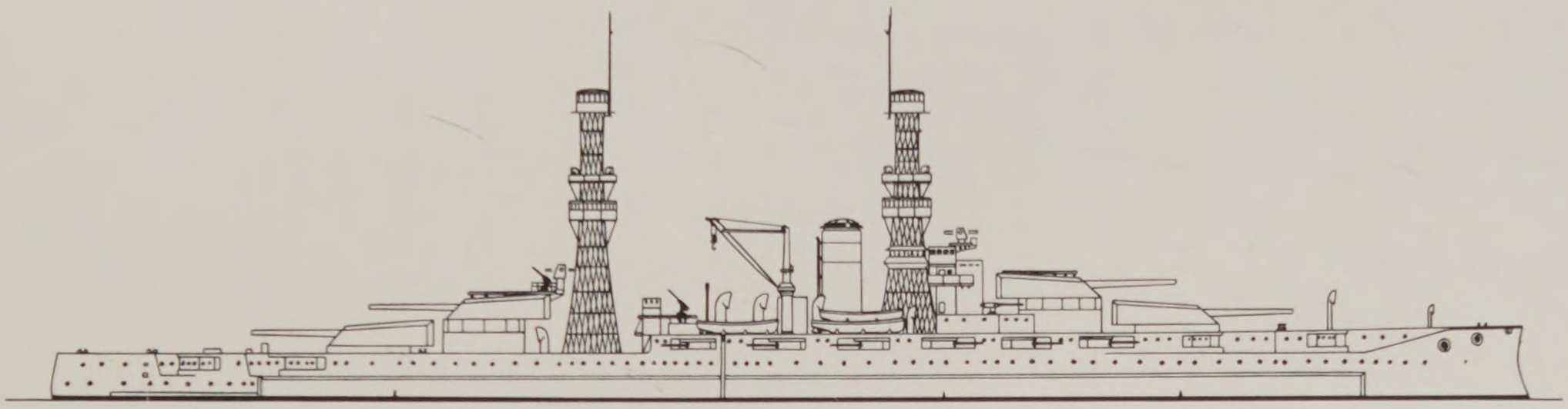
Die Vorkriegs-Modernisierung entsprach generell der von *Pennsylvania,* jedoch ohne Schornsteinerhöhung.

In Pearl Harbor wurde das Schiff zerstört und versenkt. Zwei der 35,6-cm-Geschütztürme konnte man später bergen und der U.S.-Army

zur Landverteidigung übergeben. Über dem Wrack wurde eine nationale Gedenkstätte errichtet, die für alle Besucher von Hawaii zur Sehenswürdigkeit geworden ist.

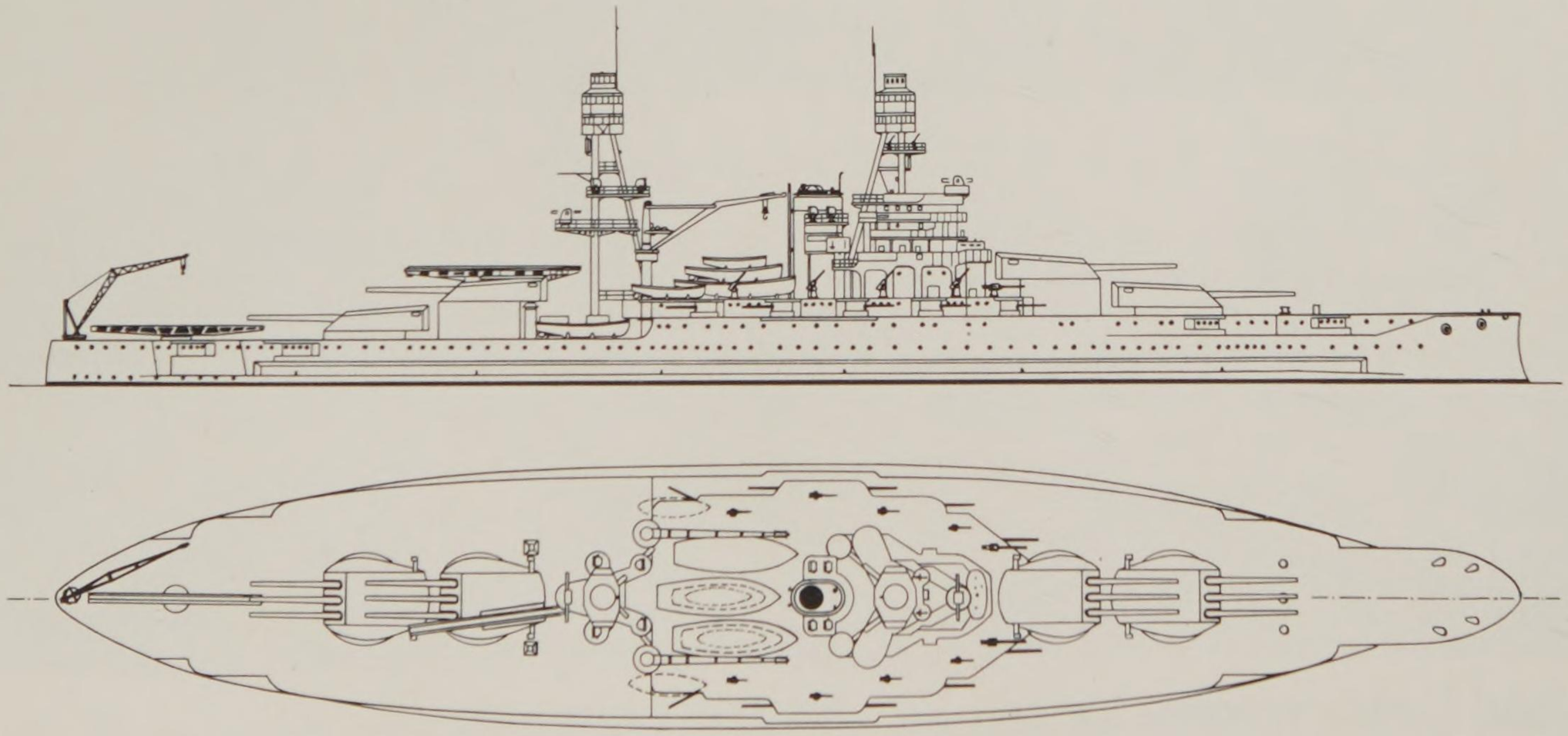
Radarausrüstung

Vor Pearl Harbor befanden sich keine Radarantennen an Bord dieses Schiffes



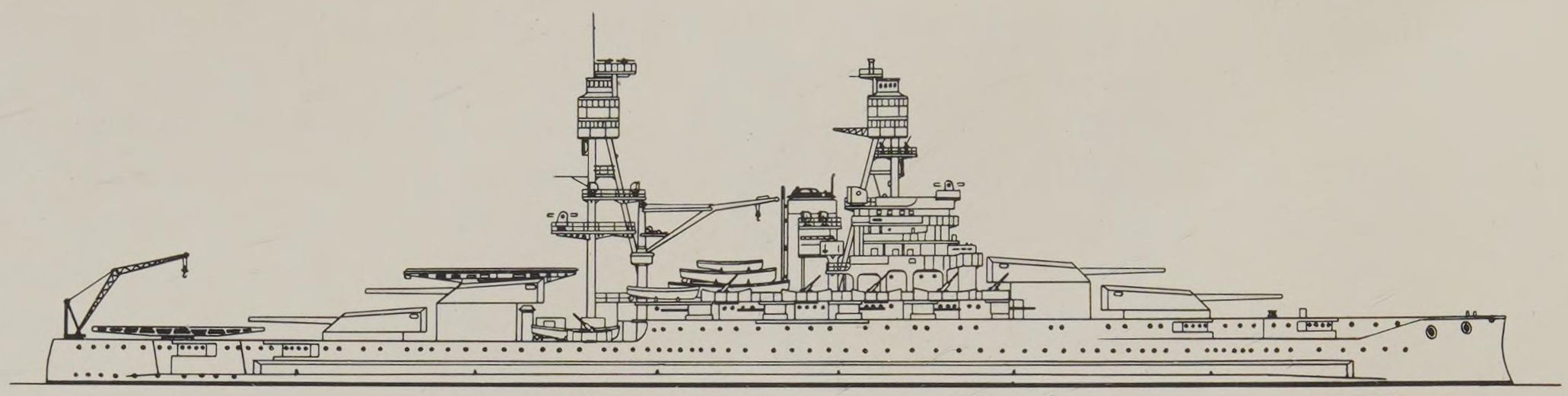
Arizona 1921. Vordere und achtere Kasemattgeschütze bereits ausgebaut. Flak aufgestellt.

USS Arizona *in 1921. Both her bow and stern casemate guns have already been removed. Her armament was reinforced by AA guns.*



Arizona 1936. Verbliebene Kasemattgeschütze ein Deck höher, jedoch zwei mehr als auf *Pennsylvania*. Katapult auf Turm X.

USS Arizona *in 1936. Her remaining casemate guns were raised to the next deck, but there were still two more of them than on board the* Pennsylvania. *A catapult was mounted on top of her X-turret.*

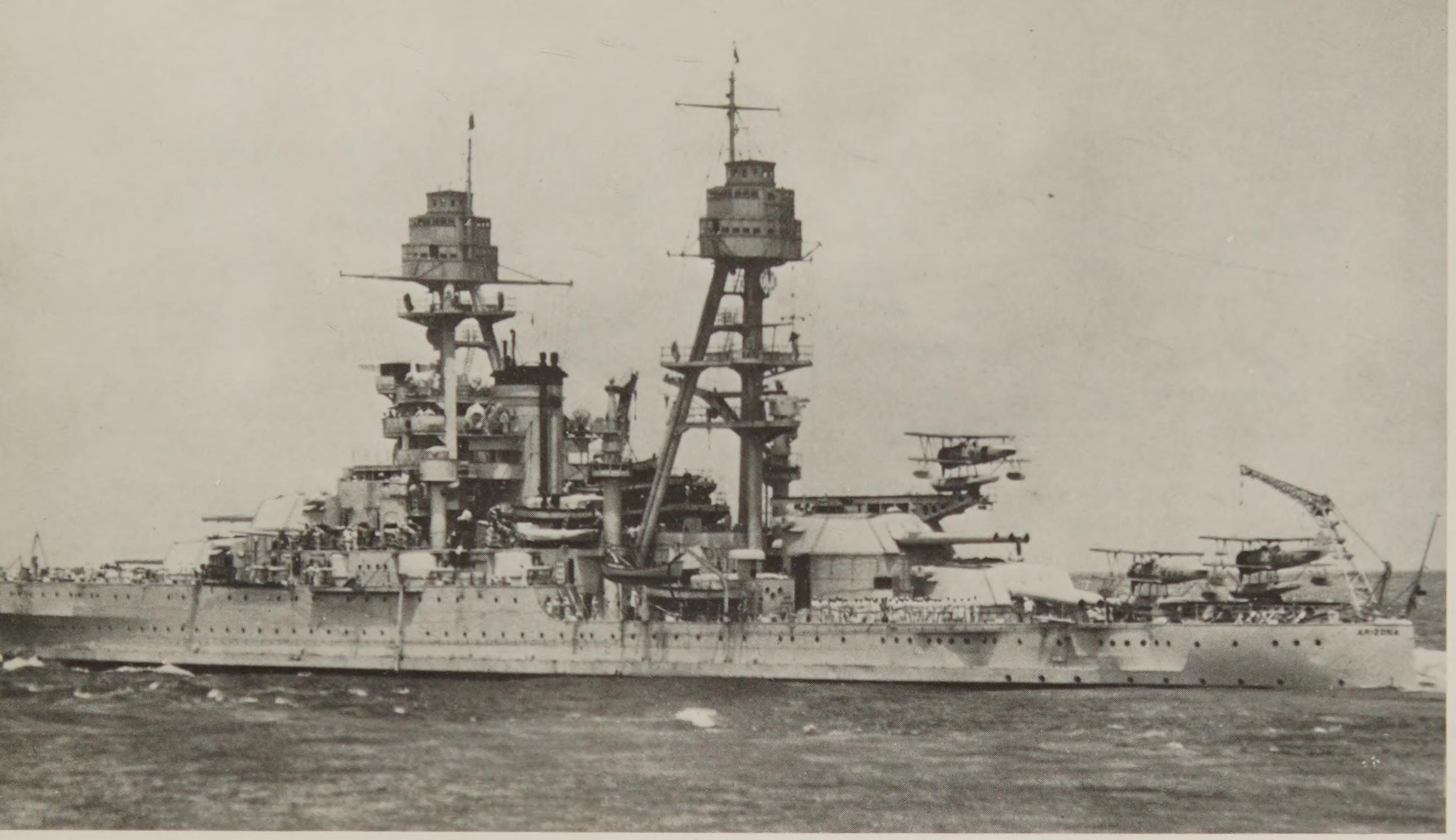


Arizona 1941. Kaum Veränderungen gegenüber Zustand 1936. Fla-MG auf Mastplattform. Mehr 12,7-cm-Flak, jetzt hinter Splitterschutz.

USS Arizona *in 1941. There are hardly any changes in appearance as compared to 1936. She now carries platform-mounted machine guns on her masts. The number of 12.7 cm AA guns was increased. They all received splinter-proof shields.*

Arizona in den dreißiger Jahren. In diesem Zustand fuhr das Schiff bis zur Vernichtung am 7. 12. 1941 in Pearl Harbor. Sehr hoch gestützte Flugzeugkräne neben dem achteren Dreibeinmast, um bequem Flugzeuge auf das Katapult des Turms X zu hieven. Heck läuft spitz zu.

USS Arizona *in the 1930s. Outward view of the ship sunk at Pearl Harbour on December 7, 1941. Note the two aircraft handling cranes abreast her aft tripod mast high-level mounted for the purpose of hoisting airplanes upon the X-turret catapult. Also note the pointed shape of the ship's stern.*



Arizona in den dreißiger Jahren. Beachte die große Ähnlichkeit der beiden schweren Dreibeinmaste.
OUR NAVY PHOTO

USS Arizona *in the 1930s. Note the similarity of her fore and aft tripod masts.*

New-Mexico-Klasse

Generell eine Weiterentwicklung der *Pennsylvania*-Klasse, wobei unter Beibehaltung der Stärke der Bewaffnung bessere 35,6-cm-Geschütze entwickelt und hier eingesetzt wurden. Schon während der Konstruktion wurden die mittleren 12,7-cm-Kasemattgeschütze höher gesetzt, so daß sie nicht mehr so stark vom überkommenden Seewasser behindert wurden. Neu war hier die Einführung eines Klipperbugs, der bei den nachfolgenden Planungen mit Ausnahme der *North-Carolina*- und *South-Dakota*-Klasse beibehalten wurde.

Der Antrieb war zunächst turbo-elektrisch, wurde aber Mitte der 30er Jahre auf Getriebe-Turbinen umgestellt.
Mit dieser Klasse unterbrach die U.S.-Navy zum erstenmal den Zweier-Rhythmus bei Schlachtschiff-Neubauten. Das dritte Schiff, die *Idaho*, wurde zusätzlich aus Mitteln gebaut, die durch den Verkauf zweier älterer Schlachtschiffe (*Mississippi*, BB 23, und *Idaho*, BB 24) an Griechenland zur Verfügung standen.
Das Aussehen änderte sich nach 1941 kaum, mit Ausnahme des Einbaus der zahlreichen Fla-Bewaffnung.

Ein weiteres Kennzeichen dieser Klasse ist das Fehlen eines Decksprungs am Vorderdeck. Hierdurch entsteht der Eindruck, daß sich das Vorschiff etwas senkt – in Richtung zum Bug. Da diese drei Schiffe zu Beginn der 30er Jahre total umgebaut wurden und dabei auch die Maschinen und Kessel ersetzt wurden, galten sie noch bis zur Indienststellung der beiden BBs der *North-Carolina*-Klasse als die modernsten der Navy. Alle drei Einheiten sollten kurz vor Kriegsende noch auf 16 12,7-cm-L/38$_2$-Flak umgerüstet werden, jedoch unterblieb dies nach dem Waffenstillstand.

Ein markanter Außenseiter dieser Klasse ist die *Mississippi* gewesen, die nach dem Kriegsende noch längere Zeit hindurch – nach entsprechendem Umbau – zunächst Artillerie-Erprobungsschiff war, und später Lenkwaffen-Testschiff (s. nachfolgend).

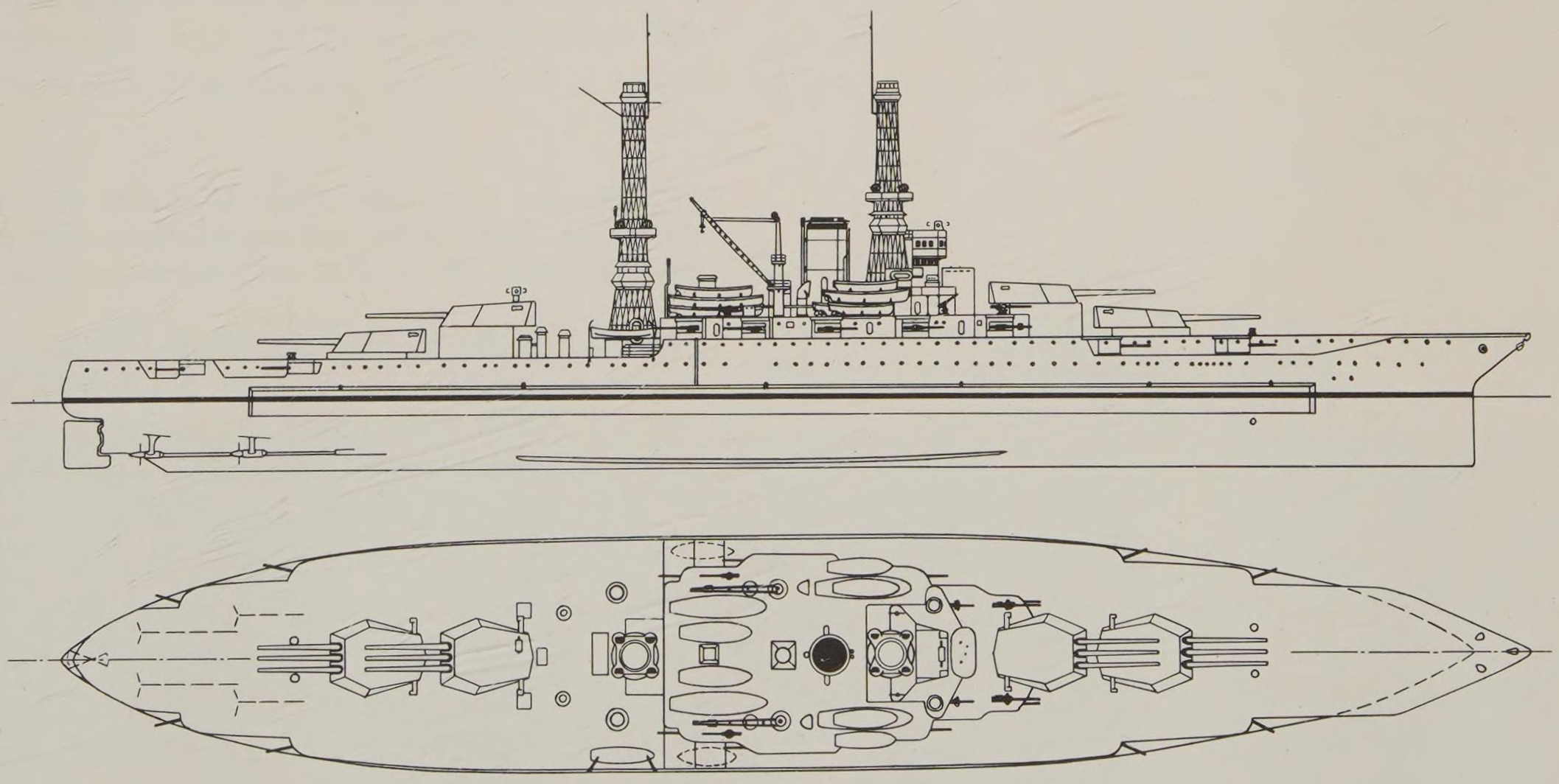
BB 40 New Mexico

Kriegseinsatz:

1942 Sicherungsdienst Westküste, Trainings-, Sicherungs- und Geleitdienst Südwestpazifik
1943 Sicherungsdienst Südpazifik, Attu, Sicherungsdienst Aleuten, Werftzeit, Makin
1944 Kwajalein-Majuro, Kavieng, Training, Saipan, Guam, Werftzeit
1945 Reparaturen, Besetzung Japans

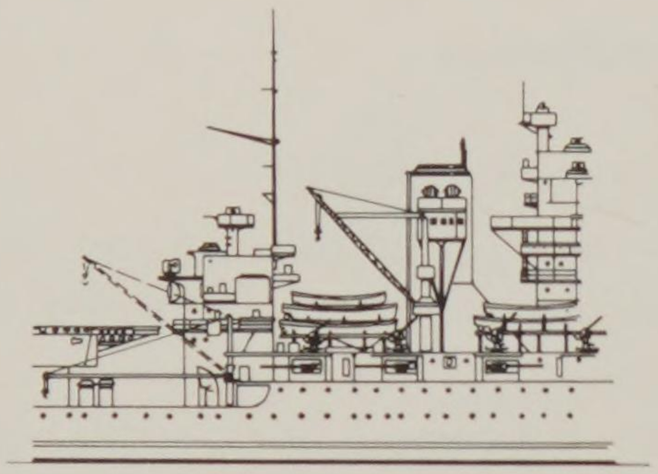
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SRa	SRa
1944	SK, SRa	SRa



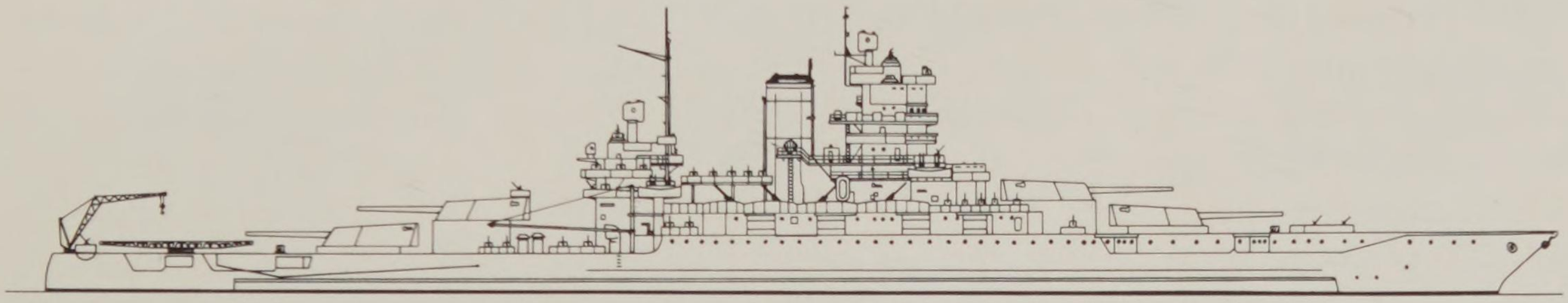
New Mexico 1918. Klipperbug. Mittlere 12,7-cm-L/51 in Kasematten von vornherein ein Deck höher aufgestellt. Spärliche Flak.

USS New Mexico *in 1918. Note her clipper bow. From the beginning her midship casemate guns were emplaced one deck higher than on board of other battleships. She carries but a few AA guns.*



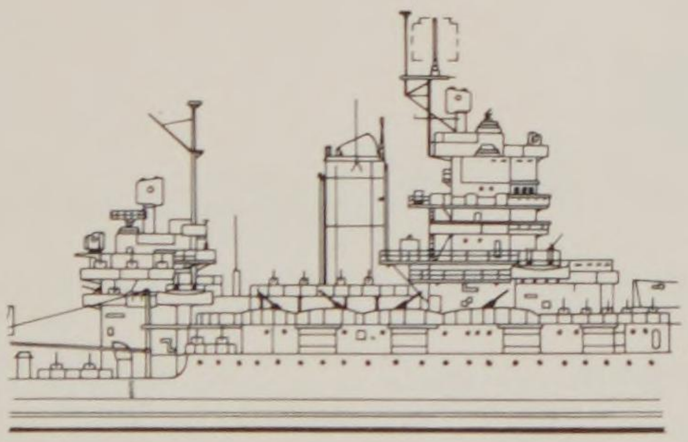
New Mexico, Mittelschiff 1936. Ersatz der Korbmasten durch Turmaufbauten. Verstärkte Flak. Katapult auf Turm X (siehe auch Zeichnung *Mississippi* 1936).

The midship section of USS New Mexico *in 1936. Her former cage masts have been replaced by tower superstructures. The number of AA guns was increased. She has a catapult on X-turret (see the plan of the* Mississippi *in 1936).*



New Mexico 1942. Ausbau aller Kasemattgeschütze und des Katapults auf Turm X. Verbesserte Feuerleitgeräte. Sämtliche Flak hinter Splitterschutz. „Fliegende Plattform" für 20-mm-Flak hinter Schornstein.

USS New Mexico *in 1942. All casemate guns and the catapult once installed on top of X-turret have been removed. She is equipped with an improved fire control gear. All AA guns are protected by splinter-proof shields. A "flying platform" for her 20 mm AA guns was erected abaft her funnel.*



New Mexico, Mittelschiff 1945. SK-Radar auf vorderer Maststenge, SRa achtern auf Turmaufbau. Schrägaufsatz auf Schornstein. 20-mm-Flak am Schornstein umgruppiert.

USS New Mexico *in 1945. The drawing shows her midship section. A SK radar has been installed on her fore mast top. A SRa screen can be seen on her aft tower. Her funnel has received a cap. The 20 mm AA guns were regrouped.*

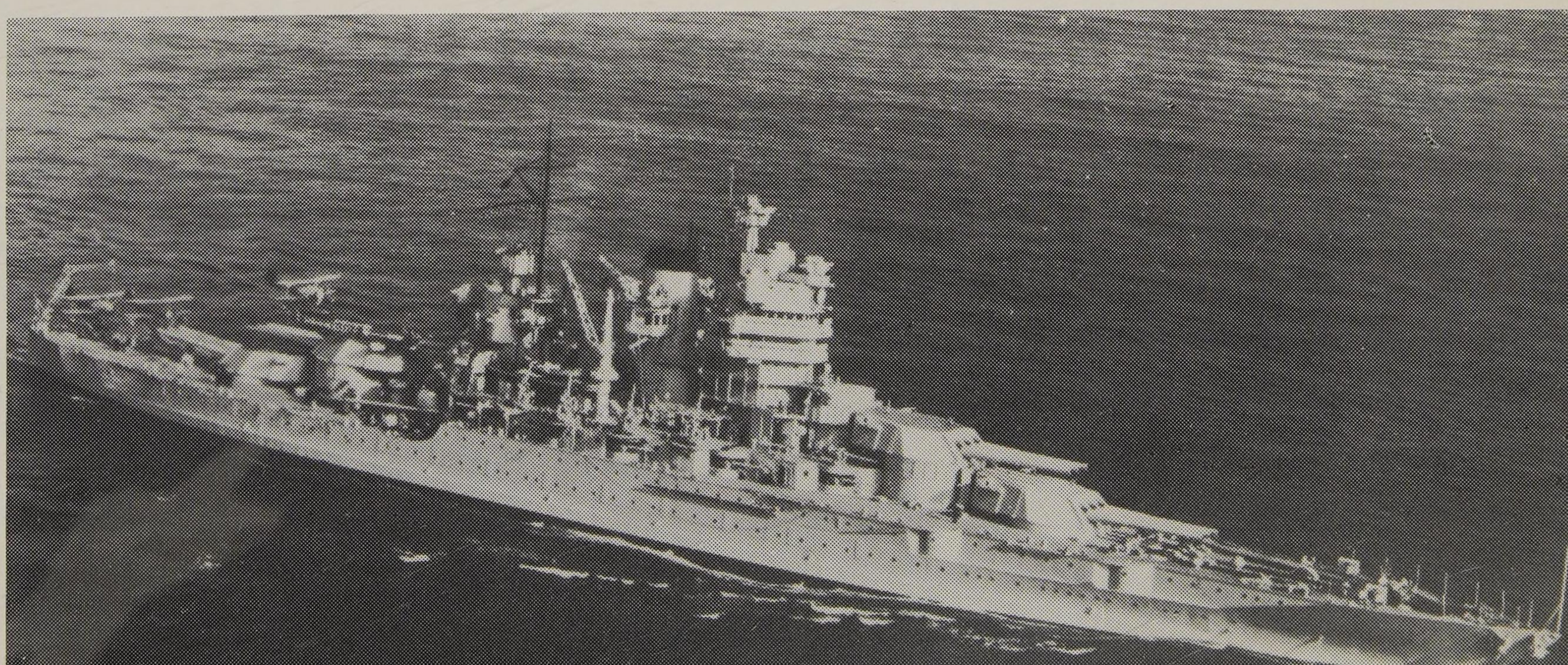
BB 40 New Mexico

Bei der Modernisierung 1930/34 wurden beide Korbmaste durch kompakte turmartige Aufbauten ersetzt. Achtern wurde auf den Turmaufbau ein Pfahlmast aufgesetzt. Zwei 12,7-L/51 wurden achtern vom Oberdeck entfernt, die Flak erhielt Feuerleitgeräte, die Unterwasser-Torpedorohre wurden ausgebaut, je ein Katapult auf Turm X und auf die Schanz gesetzt. Der vordere Turmaufbau wurde als Brücke ausgebildet und erhielt nur

einen kurzen Röhrenmast mit einer ebenso kurzen Stenge. Mittschiffs und achtern kamen Flugzeugkräne an Bord.
Alle Schiffe dieser Klasse befanden sich bei Kriegseintritt der USA im atlantischen Bereich. Dadurch, daß keine Beschädigungen eintraten, veränderte sich das Aussehen nicht so stark, wenngleich durch verschiedenartige Dotierung der Flak auch Unterschiede in der Aufstellung und damit im Aussehen der Schiffe festzustellen waren. Ab 1942 wurden folgende Maßnahmen wirksam: Entfernung aller 12,7-cm-L/51-Geschütze, des auf Turm X befindlichen Katapultes samt der entsprechenden Kräne, Errichtung von je einer Galerie in Form einer „fliegenden Plattform" für 6 20-mm-Flak zwischen dem Schornstein und den achteren Aufbauten an Back- und Steuerbord. Diese Galerien verblieben auf dem Schiff nur bis etwa 1944. Die 12,7-cm-L/25-Geschütze verblieben bis zum Ende an Bord. Eine für 1945 geplante Umrüstung auf 12,7-cm-L/38-Doppeltürme unterblieb wegen des herannahenden Kriegsendes.
1/1945 wurde die Brücke der *New Mexico* durch Kamikaze-Flugzeuge beschädigt. 8/1945 erfolgte eine weitere mittelschwere Beschädigung, ebenfalls durch Kamikaze. Bei den Kamikazes handelte es sich bekanntlich um in der letzten Phase des Pazifikkrieges von den Japanern eingesetzte Selbstmordpiloten, die sich mit ihren Flugzeugen als „gelenkte Bomben" auf die amerikanischen Kriegsschiffe stürzten, um sie durch mitgeführte Sprengstoffladungen zu vernichten. Es wurden im Laufe der Zeit über 160 amerikanische Schiffe durch diese Aktion zum Teil beschädigt, jedoch kein großes Schiff versenkt. Entscheidend konnte dies die Amerikaner nicht mehr aufhalten, es zeugt jedoch vom Mut der Verzweiflung der Japaner, denen die U.S.-Flotte zum erbittertsten Gegner geworden war, von dem der Gewinn oder Verlust des Krieges abhing.

New Mexico 1940. Beachte Nischen mit nunmehr geschlossenen Kasemattenöffnungen.

USS New Mexico *in 1940. Note the casemate gun recesses with their gunports plated over.*

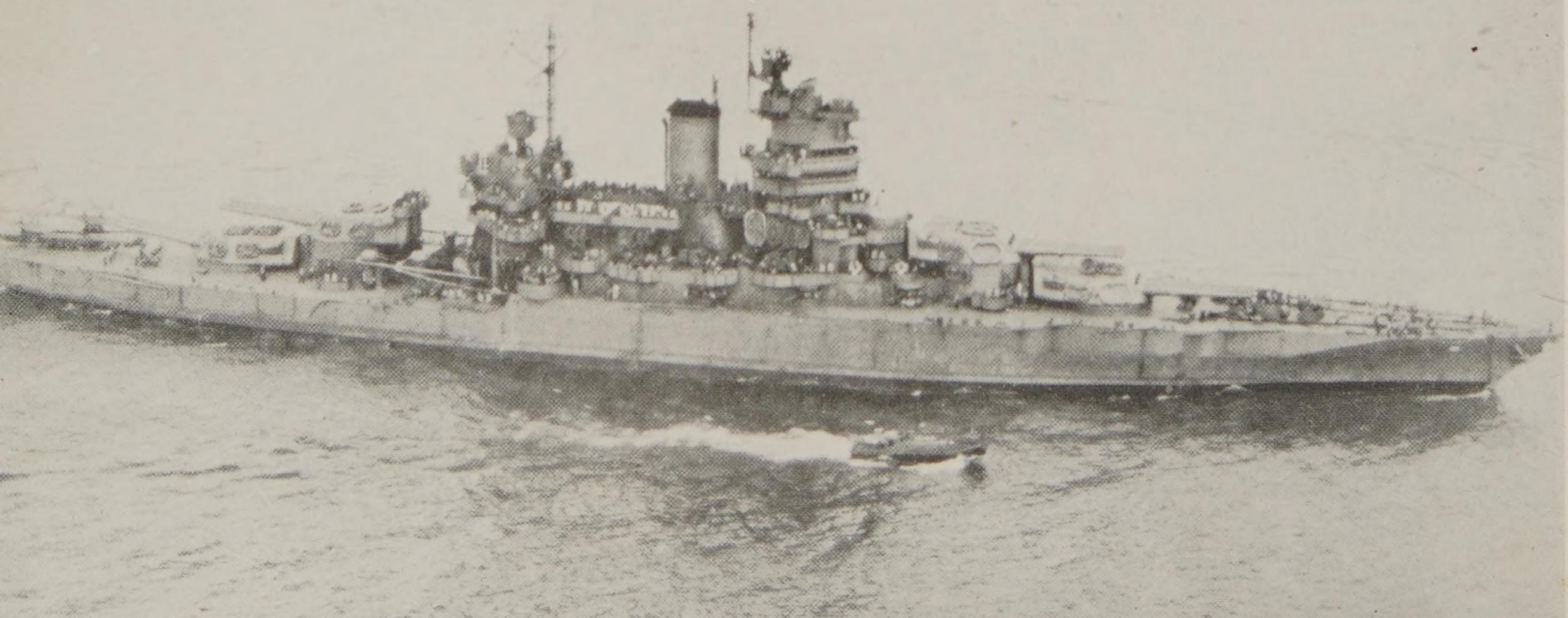


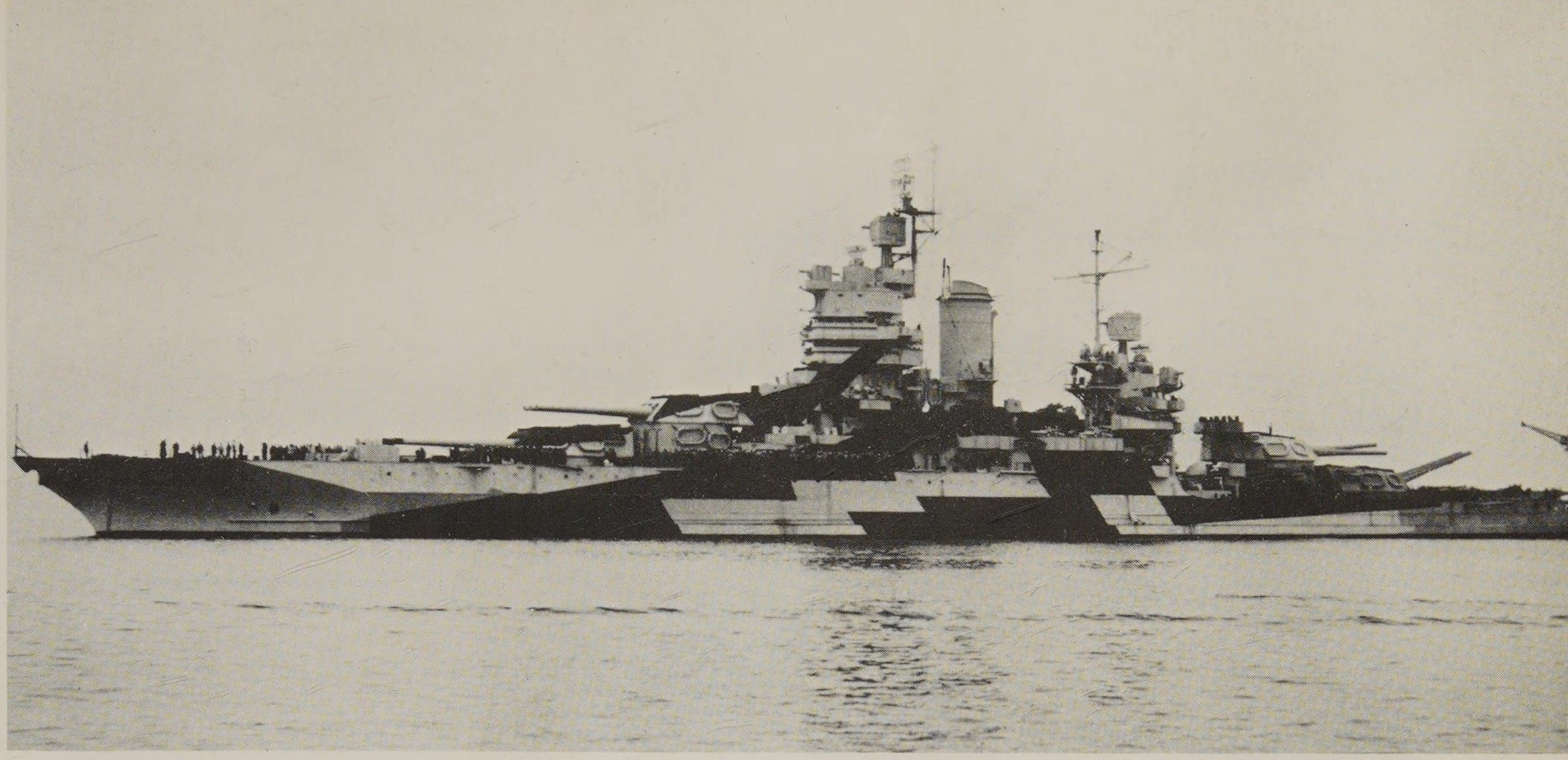
New Mexico in den dreißiger Jahren, aus der Luft gesehen. Beachtenswert der turmartige Brückenaufbau, die im Grundriß ovale Zitadelle, die eckigen Absätze der vertikalen Panzerplatten. Sonnensegel über dem Achterdeck. Nischen an den Stellen, an denen vormals Kasematten vorhanden waren.

Aerial view of USS New Mexico *in the 1930s. Note her tower bridge superstructure, her oval citadel, and her stepped hull shape with its vertical armour plating. A canvas awning is covering the fantail. Also note the recesses where the casemate guns were formerly mounted.*

New Mexico nach dem kriegsbedingten Umbau. Sämtliche Kasemattgeschütze sind nunmehr ausgebaut, die Flak hinter Splitterschutz gesetzt. Erhöhte Plattform für jeseits 6 20-mm-Flak hinter dem Schornstein. Foto 1942

USS New Mexico *after her reconstruction during World War II. All casemate guns have been removed. Her AA guns are concealed by splinter-proof covers. Note the elevated "flying platforms" on either side abaft her funnel. Each platform carries six 20 m AA guns.*





New Mexiko im Dreitonanstrich des Schemas 32. SK-Radarantenne auf Vordermast, SRa auf Turmbrücke wie auch auf achterem Turmaufbau. Scharfer Klipperbug mit leerer Steven-Ankerklüse.

USS New Mexico *in a three-colour camouflage painting according to Measure 32. There is a SK radar screen on her foremast whereas a SRa antenna is mounted on her bridge superstructure, and another SRa aerial on her aft tower superstructure. Note her sharply contoured clipper bow and her stemm hawsepipe without an anchor.*

BB 41 Mississippi

Kriegseinsatz:

1942 Geleitdienst Westküste, Trainingsschiff Westküste und Hawaii, Sicherungsdienst Südwestpazifik

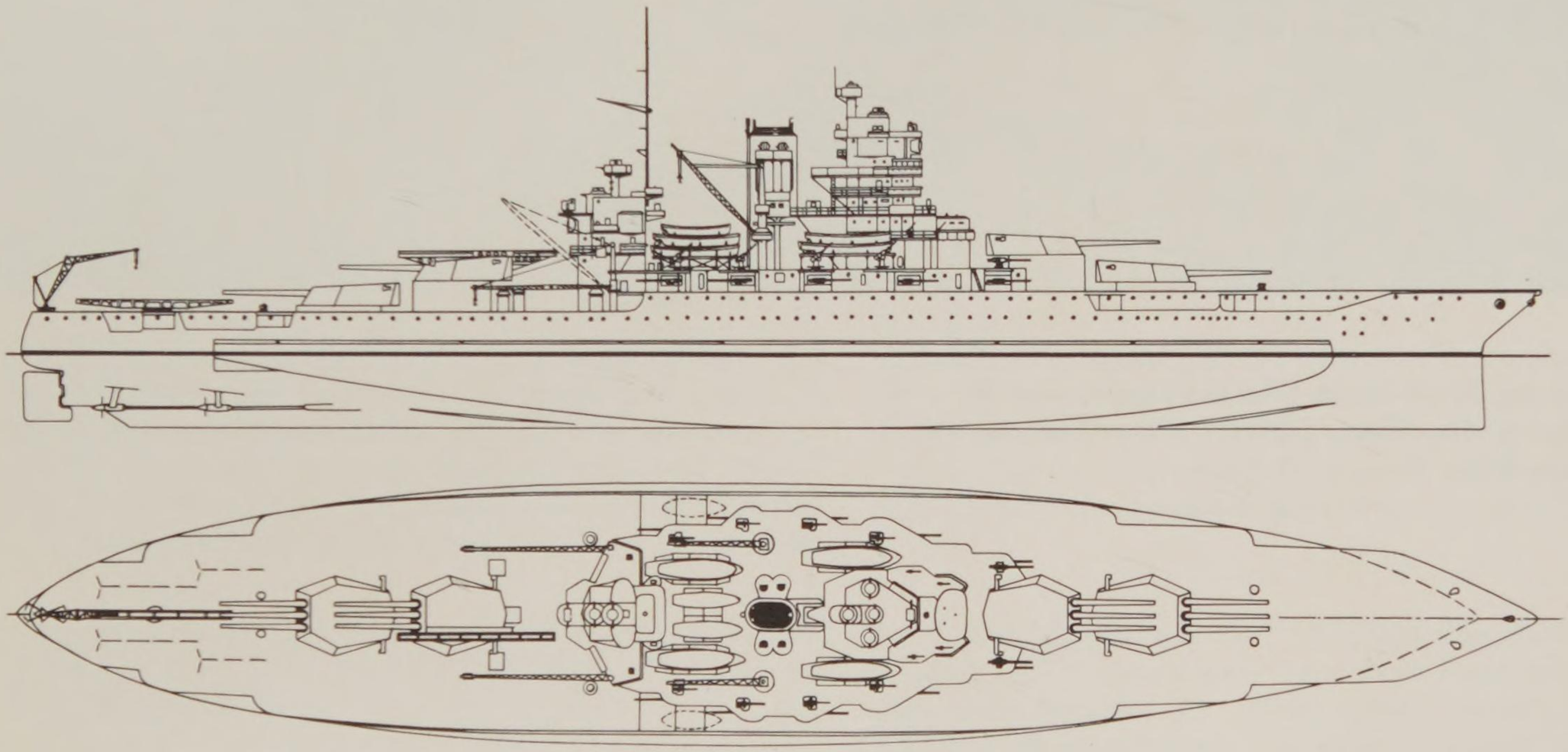
1943 Sicherungsdienst Südwestpazifik, Attu, Werftzeit, Makin

1944 Kwajelein-Majuro, Kavieng, Werftzeit, Süd-Palaus, Leyte, Surigao-Straße, Mindoro

1945 Lingayen, Reparaturen, Okinawa, Werftzeit, Trainingsaufgaben, Besetzung Japans

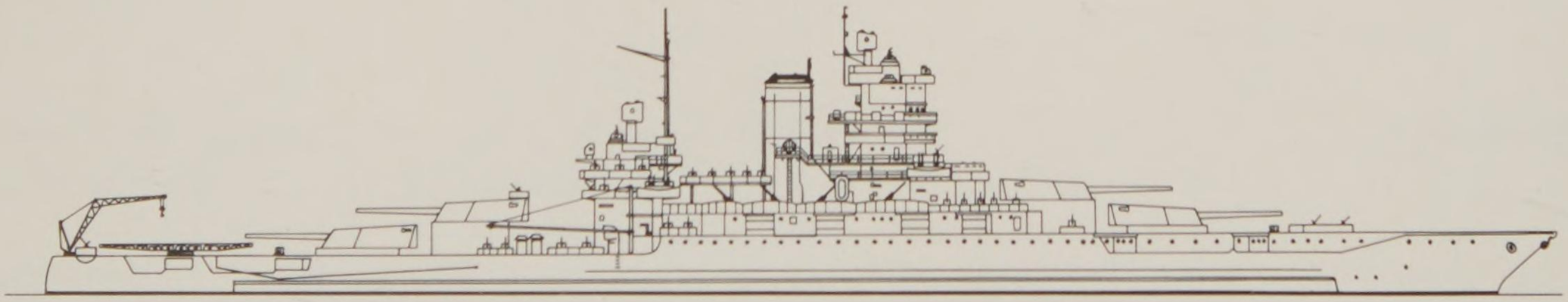
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1944	SRa	SK, SRa
1949	?	SPS 8A
1954	SPS 6	SPS 8A
1956	SPS 6	SPS 8B



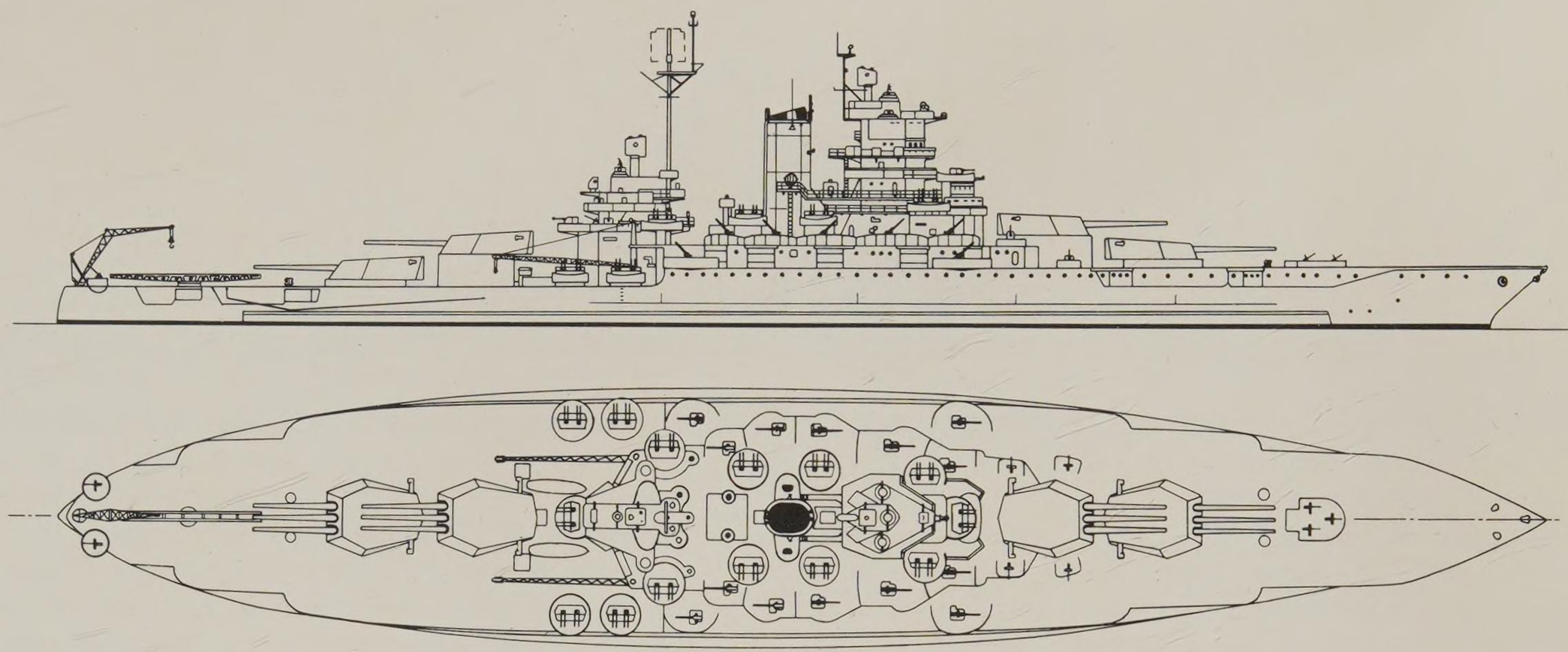
Mississippi 1936. Vordere und achtere Kasemattgeschütze ausgebaut. Kein Unterschied zu *New Mexico*. Neue Grundriß-Form der 35,6-cm-Türme.

USS Mississippi *in 1936. Her former bow and stern casemate guns have been removed. There is no difference in appearance as compared to the* New Mexico *at that time. Note the new horizontal section shape of her 35.6 cm gun turrets.*



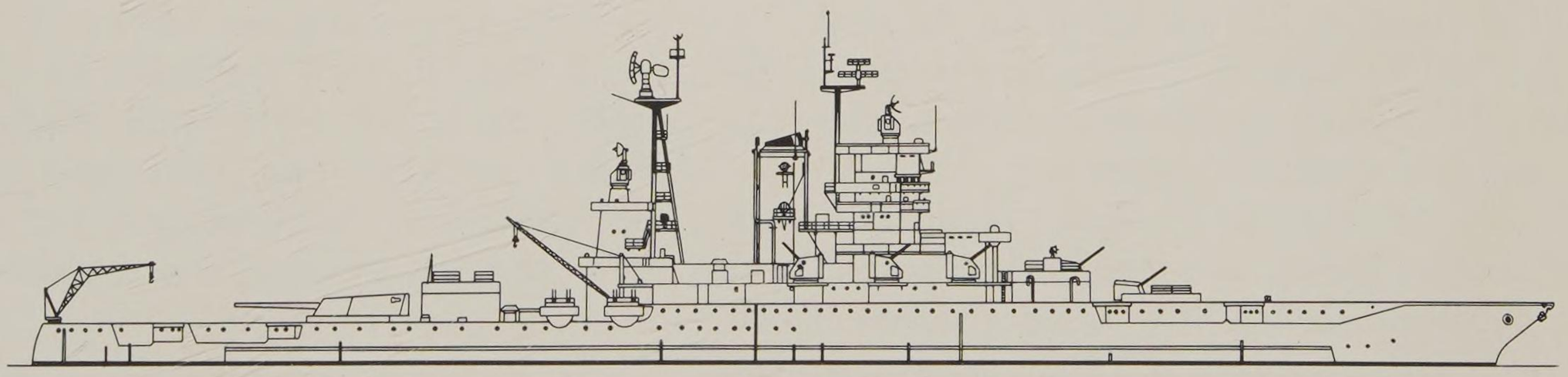
Mississippi 1942. Entspricht *New Mexico* mit Ausnahme der „fliegenden Plattform" hinter dem Schornstein, die hier wahrscheinlich nie bestanden hat.

USS Mississippi *in 1942. Except for the "flying platform" abaft her funnel she is similar in appearance to the* New Mexico. *Such a "flying platform" may never have existed on board the* Mississippi.



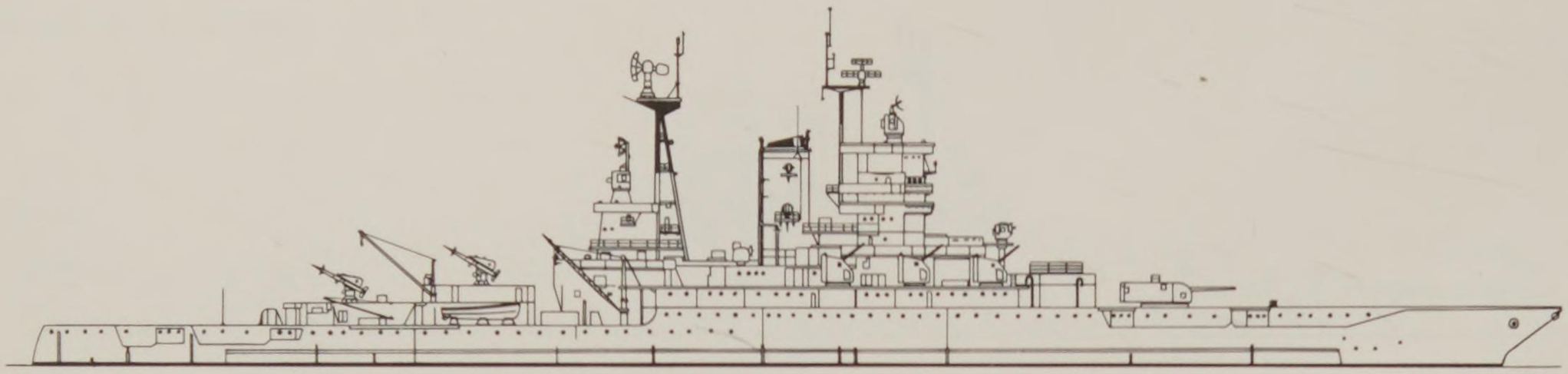
Mississippi 1945. SK-Radar auf dem achteren Mast. Zusätzliche 12,7-cm-L/25- und 40-mm-Flak. Wegfall der 20-mm-Geschützplattform auf Turm X. Schräger Schornsteinaufsatz.

USS Mississippi *in 1945. A SK radar is rigged on her aft mast. Additional 12.7 cm L/25 and 40 mm AA guns have been mounted. The platform-mounted 20 mm AA guns were removed from X-turret. Her funnel shows an oblique cap.*



Mississippi 1949 als Artillerie-Versuchsschiff. Von den 35,6-cm-Türmen verblieb nur der achtere. Sortiment von 12,7-cm-Einzel- und Doppeltürmen. Auf vorderer Maststenge Radar mit noch nicht bekanntgewordener Bezeichnung. Auf achterem Dreibein eine frühe Ausführung von SPS-8A-Radar. Die vier achteren 40-mm-Fla-Stände sind noch aus dem Krieg übergeblieben. Immer noch Flugzeugkran achtern.

USS Mississippi *in 1949. She has been converted into a gunnery experimental ship. Only her aftermost 35.6 cm turret is left after all others have been removed. Note the various 12.7 cm single- and twin-turrets. Her fore mast top bears a radar screen of a so far unknown type. Its designation has obviously not been released yet. Her aft tripod mast shows an early model of the SPS 8A radar antenna. The four aft 40 mm gun mounts belonging to her former wartime AA armament and the aft crane of her former aircraft handling equipment are still in place.*

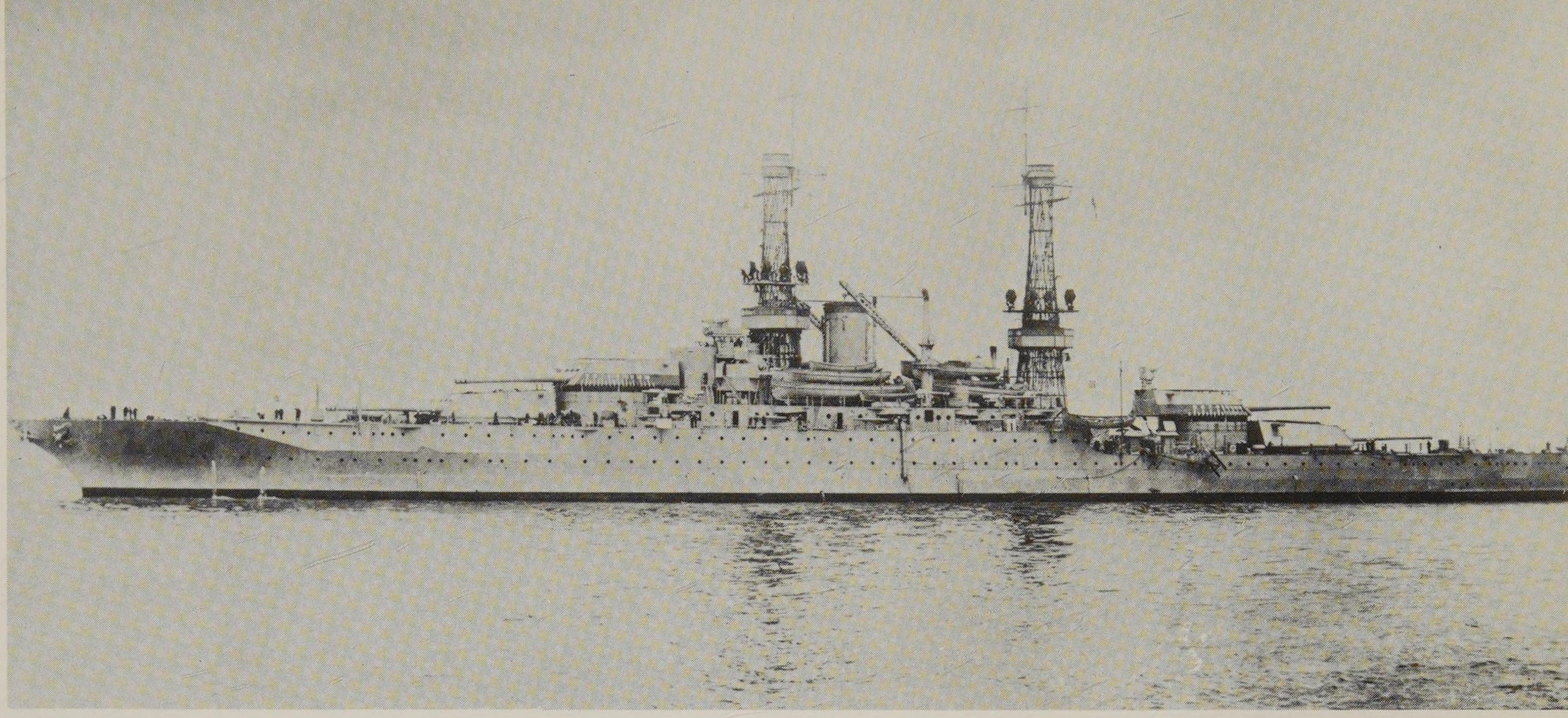


Mississippi 1955. In Position A anstelle der ausgebauten Turm-Barbette nunmehr vollautomatischer 15,2-cm-L/47-Fla-Doppelturm, wie er auf den leichten Kreuzern der *Worcester*-Klasse zum Einsatz kam. Eingezeichnete Radarausrüstung auf dieser Zeichnung ist zumindest in bezug auf das Jahr möglicherweise nicht zutreffend (siehe Fotos). Anstelle der ausgebauten achteren Barbetten nunmehr zwei Versuchsstarter mit Nachlademagazin für das Lenkwaffensystem Terrier.

USS Mississippi *in 1955. In place of her obsolete heavy gun turret barbette in turret position A a new and fully automatic 15.2 cm L/47 AA gun twin-turret has been mounted. This 15.2 cm twin-turret type was originally employed by the two AA cruisers of the* Worcester *class. The type of radar shown in this plan of 1955 may not be correct. For better information see the photographs showing the radar equipment carried in other years. Instead of the removed aft heavy gun barbettes two experimental launchers of the Terrier guided missile system with magazines have been installed.*

BB 41 Mississippi

Die Vorkriegs-Modifikationen erfolgten hier wie auf *New Mexico*. Beim Kriegseintritt der USA befand sich das Schiff im Atlantik. Etwa 1943 erhielt der Schornstein einen Schräg-Aufsatz. Auch die Kriegsmodifikationen entsprachen generell denen auf *New Mexico*, doch kann man auf Fotos der *Mississippi* keine Galerien für die 20-mm-Flak entdecken. Nach gewissen Quellen soll es sie gegeben haben, doch sollen sie bereits 1942 entfernt worden sein. Es sieht eher aus, als wären sie niemals eingebaut worden. 1944 erhielt das Schiff weitere sechs 12,7-cm-L/25-Flak.
Sowohl 1/1945 wie auch 6/1945 wurde *Mississippi* durch Kamikaze-Flugzeuge leicht beschädigt.
Nach dem Krieg wurde *Mississippi* ab 2/1946 zunächst zum Artillerie-Versuchsschiff umgebaut (siehe Zeichnungen und Fotos) und als AG 128 umklassifiziert. Nach Fertigstellung löste sie AG 17 *Wyoming* ab. Später erfolgte der weitere Umbau als Lenkwaffen-Versuchsschiff zur Erprobung des Terrier-Systems. Zugleich wurden auch weiterhin Geschütze erprobt, sowie Feuerleit- und Radaranlagen. Auch dieses Schiff war „unsymmetrisch", d. h. die Aufstellung der Geschütze auf der Backbord- und Steuerbordseite war nicht gleich.

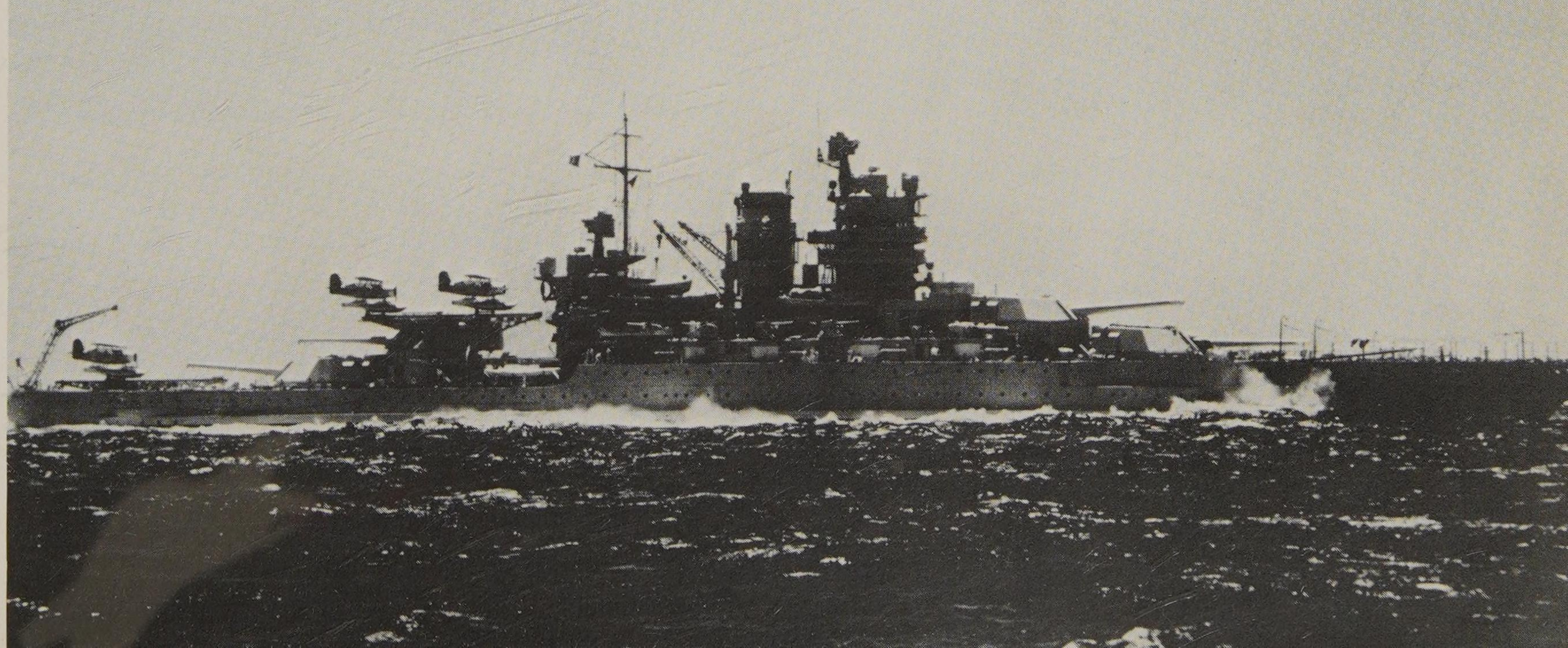


Mississippi in den zwanziger Jahren. Vordere und achtere Kasemattgeschütze bereits entfernt. Entfernungsmesser auf Brücke und auf Turm X.

USS Mississippi *in the 1920s. Her aft and fore casemate guns are already removed. Range-finders are installed on top of her bridge and her X-turret.*

Mississippi in den dreißiger Jahren. Bemerkenswert ist das Fehlen jeglichen Decksprungs. Turmbrücke und achterer Aufbau an Stelle von Korbmasten. Neue Entfernungsmeßgeräte. Katapulte mit Flugzeugen.

USS Mississippi *in the 1930s. Note the ships of this class being without a sheerline. The cage masts have already been removed and replaced by a tower bridge in forward position and a control tower in aft position. Note the improved range-finder models. Aircraft are carried on both catapults.*

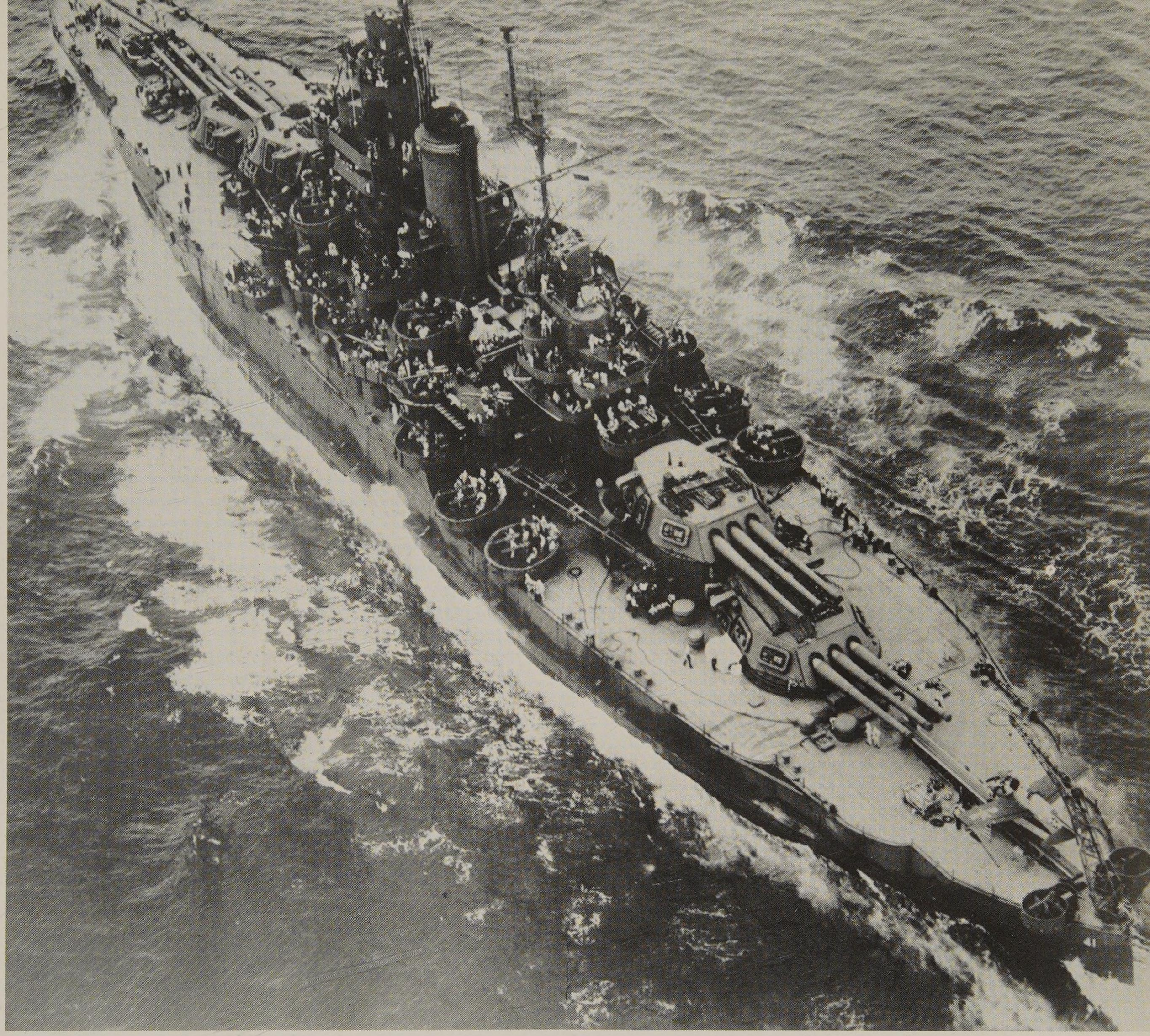


Mittelschiffsdarstellung eines Navy-Modells der *Mississippi* nach dem Umbau in den dreißiger Jahren.
Aus "Building Warship Models"

A Navy Model of USS Mississippi *as she appeared after her reconstruction in the 1930s (midships section).*

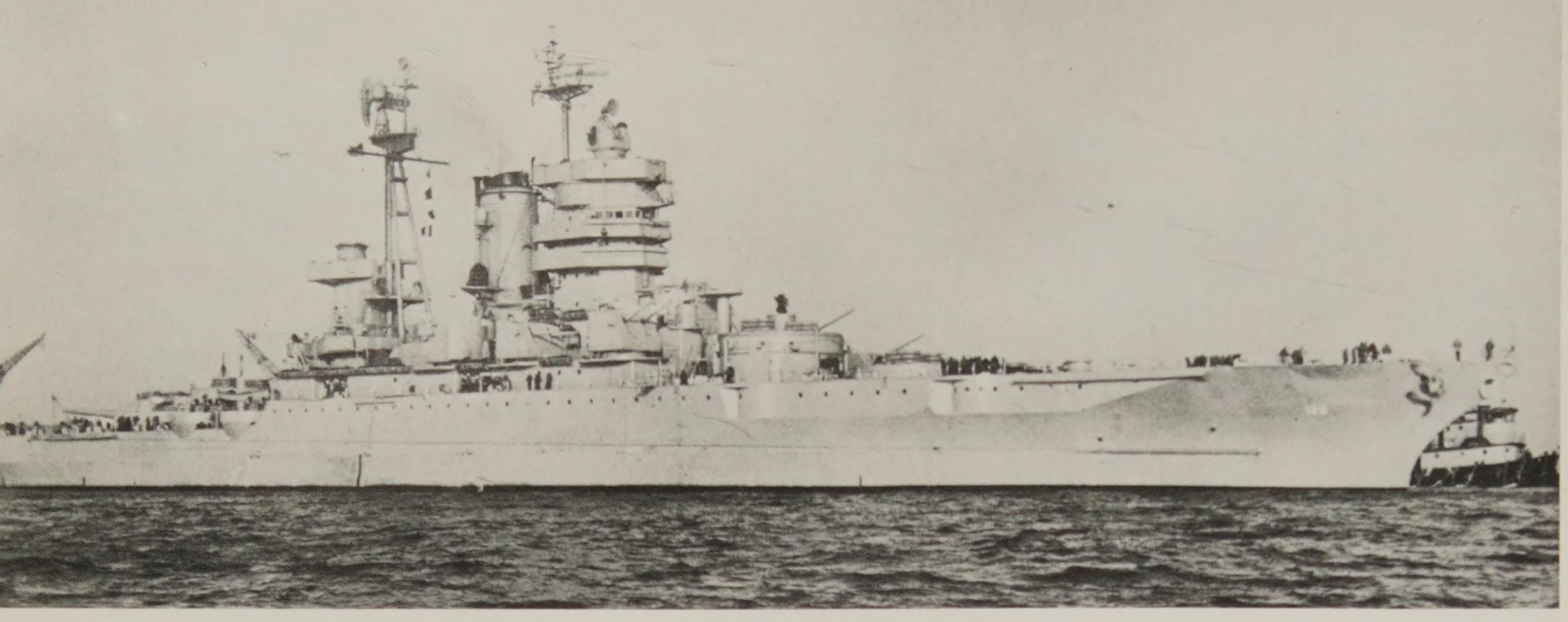
Mississippi etwa Anfang 1942, noch vor Entfernung der Kasemattgeschütze. Tarnanstrich nach Schema 22. Flak hinter Splitterschutz. Noch ohne Schornsteinaufsatz.
Sammlung A. Barilli

USS Mississippi *in the early months of 1942 before the casemate guns were removed. Her camouflage painting corresponds to Measure 22. Her AA guns are protected by splinter-proof covers. Her funnel is still without a cap.*



Luftaufnahme der *Mississippi*, etwa 1944. Schornsteinaufsatz, zahlreiche Flakstände, SK Radar auf achterem Mast. Keine „fliegende Plattform" hinter dem Schornstein.

Aerial view of USS Mississippi, *probably in 1944. She now has a funnel cap, numerous AA gun stations, and a SK radar antenna on her aft mast. There is no "flying platform" abaft the funnel.*

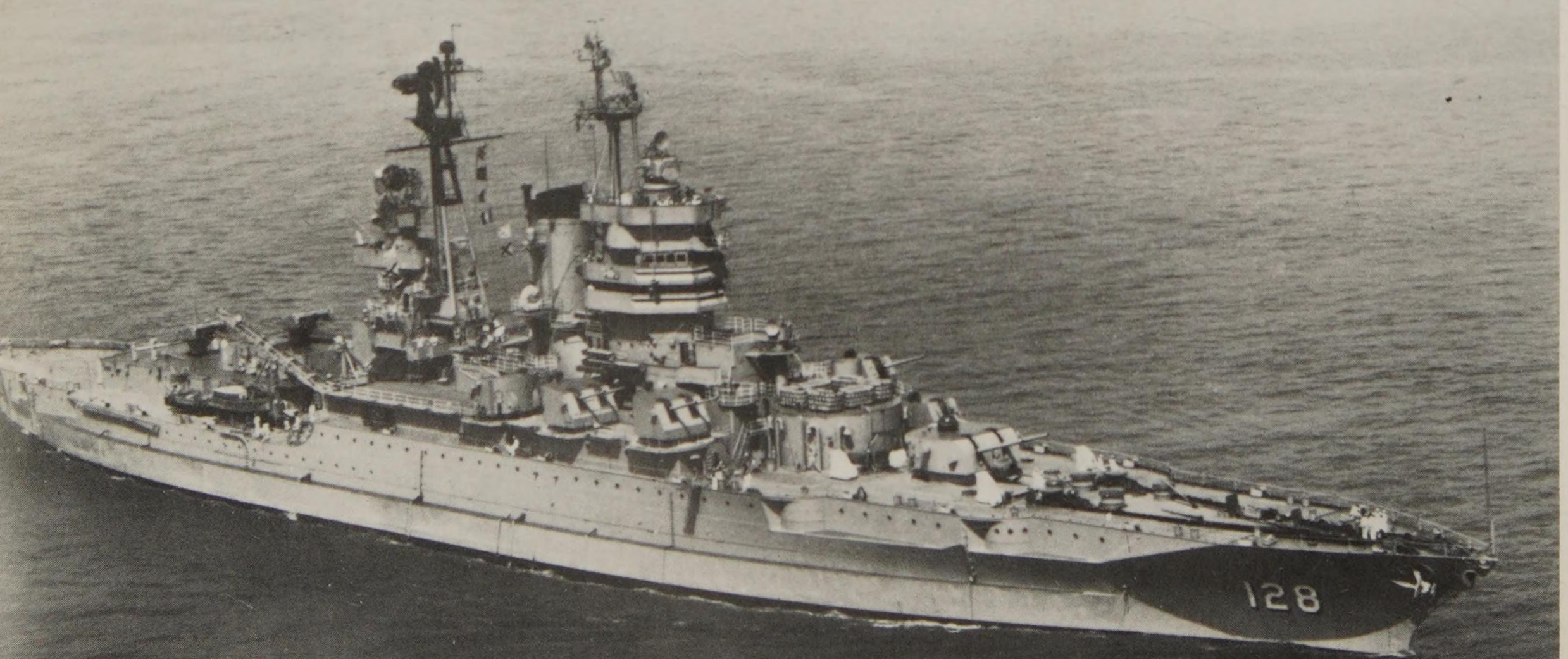


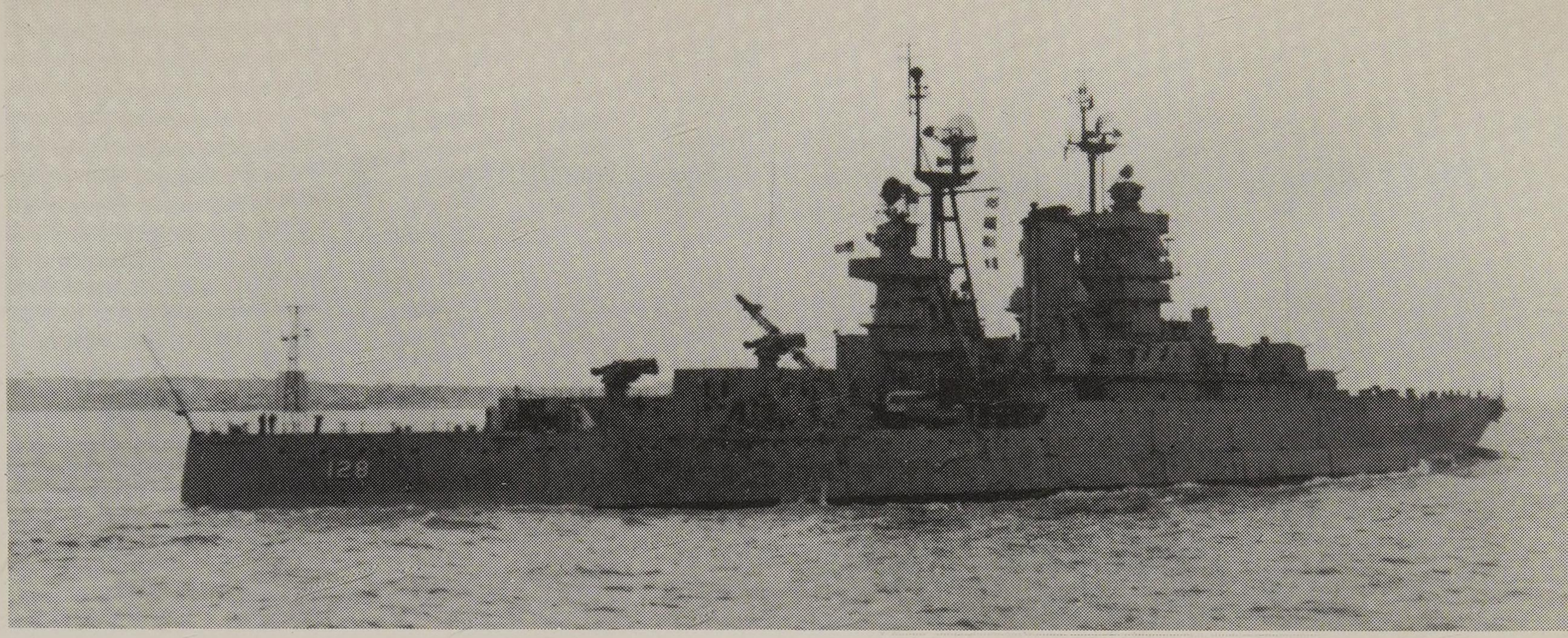
Mississippi 1949, nach Umbau als Artillerie-Versuchsschiff (AG 128). Kleine Kenn-Nummer „128" am Bug. Das Aussehen entspricht dem der Zeichnung auf S. 81. Achterer 35,6-cm-Geschützturm ist noch an Bord, an der Steuerbordseite findet man drei 12,7-cm-L/38-Doppeltürme. Frühe Version des SPS-8A-Radargeräts auf dem Dreibeinmast. Auf der Brücke befindet sich das Mk-37-Feuerleitgerät. Sammlung G. Albrecht

USS Mississippi *following her conversion into a gunnery experimental ship. Her small-sized pennant number is painted on her bow. For her appearance see the drawing on p. 81. The aft 35.6 cm turret is still carried. Three 12.7 cm L/38 twin-turrets are mounted on her starboard side. Note the early model of the SPS 8A air search antenna. The Mk 37 fire control gear is carried on the bridge superstructure.*

Erneuter Wechsel des Aussehens der *Mississippi* nach 1952. Entspricht jetzt der zweiten Zeichnung als AG 128: achtern zwei Terrier-Lenkwaffenanlagen, Kran entfernt. Auf Vordermast SPS-6-Radarantenne, vor der Brücke ein Mk-56-Leitgerät, auf der Brücke eine frühe Ausführung des Mk-68-Feuerleitgerätes. 15,2-cm-L/47-Doppelturm vor der Barbette des Turmes B. An Backbordseite zwei Einzeltürme 12,7-cm-L/54 (alt). Große Kenn-Nummer am Bug. Sammlung F. Villi

USS Mississippi *after 1952. For her appearance see the drawing on p. 82. The crane has been removed and two Terrier-launchers have instead been installed aft. She carries a SPS 6 radar antenna on her foremast, a Mk 56 fire control gear in front of the bridge, and an early model of the Mk 68 fire control gear on top of the bridge. A 15.2 cm L/47 twin-turret is placed in front of the barbette of former B-turret and two 12.7 cm L/54 turrets on her port side. A large-sized pennant number is painted on her bow.*





Mississippi 1956. Achtern zwei nicht serienmäßige Terrier-Starter. Gut sichtbar auf dem achteren Turmaufbau das Mk-37-Leitgerät mit einem für Lenkwaffenleitung bestimmten Radarbeleuchter obenauf, in der gleichen Ausführung, wie es später auch auf USS *Boston* (CAG 1) in den ersten Monaten als Lenkwaffenkreuzer festgestellt werden kann. Auf dem vorderen Mast befindet sich jetzt das SPS-6-Radargerät, darunter auf der Brücke das damals neu eingeführte Feuerleitgerät Mk 68 (zur Leitung der *neuen* 12,7-cm-L/54-Geschütze). Auf dem achteren Mast findet man die selten geführte Radarantenne SPS 8B. Erkennungssignal weht unüblicherweise am achteren Mast. TACAN Flugzeugnavigationshilfe an der achteren Stenge.

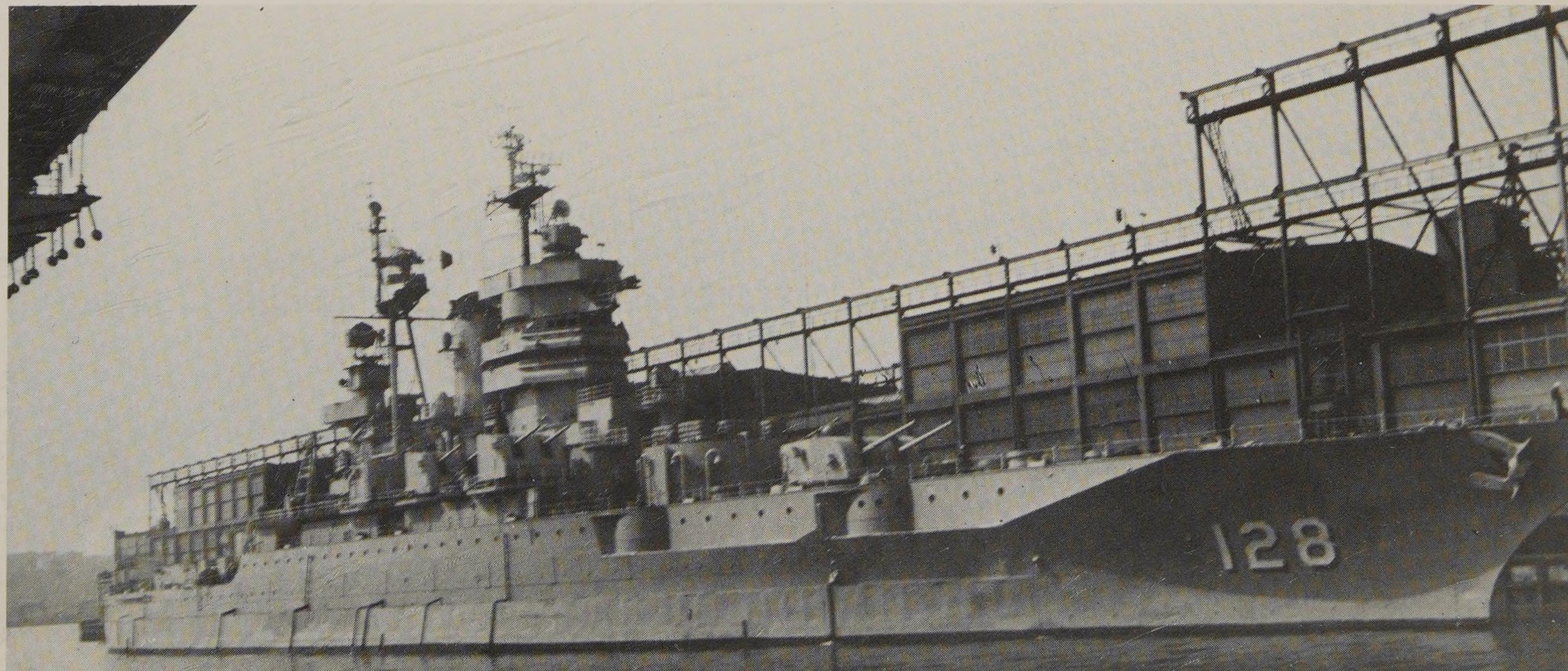
Sammlung A. Fraccaroli

USS Mississippi *in 1956. She carries two experimental Terrier launchers aft. A Mk 37 fire control gear with an additional radar screen for guided missile control on top is installed on the aft tower superstructure, the latter radar screen model being later used on board USS* Boston *(CAG 1) during her first months of service as a Guided Missile Cruiser. A SPS 6 radar antenna is carried on the foremast. On top of the bridge below it there is the Mk 68 fire control gear newly introduced at that time for the control of the new 12.7 cm L/54 DP guns. The rarely installed SPS 8B radar antenna is carried on her aft mast. Note also a small-sized TACAN aircraft navigation aid on her aft mast top.*

Eine der letzten Aufnahmen der *Mississippi* kurz vor der Außerdienststellung. Zuletzt wurde noch die SPS-8B-Radarantenne auf den achteren Mast gesetzt.

Foto 4/1956, W. H. Davis; Sammlung G. Albrecht

One of the latest photographs of USS Mississippi *before her decommissioning. Note the SPS 8B antenna atop her aft mast.*

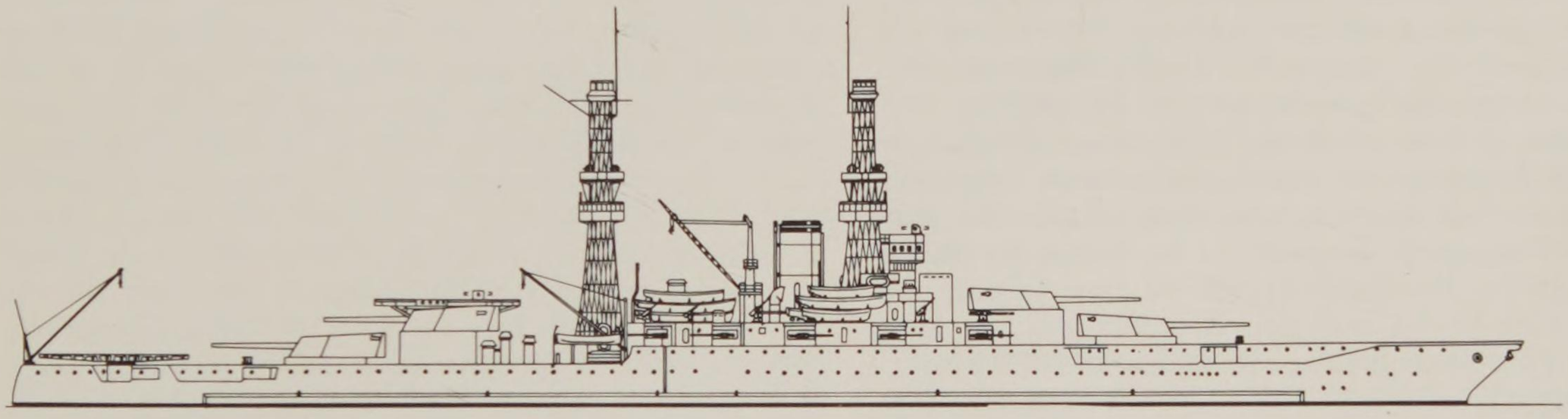


BB 42 Idaho

Kriegseinsatz:
1942 Sicherungsdienst Westküste und Hawaii
1943 Trainingsaufgaben, Sicherungsdienst Aleuten, Attu, Kiska, Werftzeit, Makin
1944 Kwajalein-Majuro, Trainingsaufgaben, Saipan, Guam, Süd-Palaus, Werftzeit
1945 Trainingsaufgaben, Iwo Jima, Okinawa, Besetzung Japans

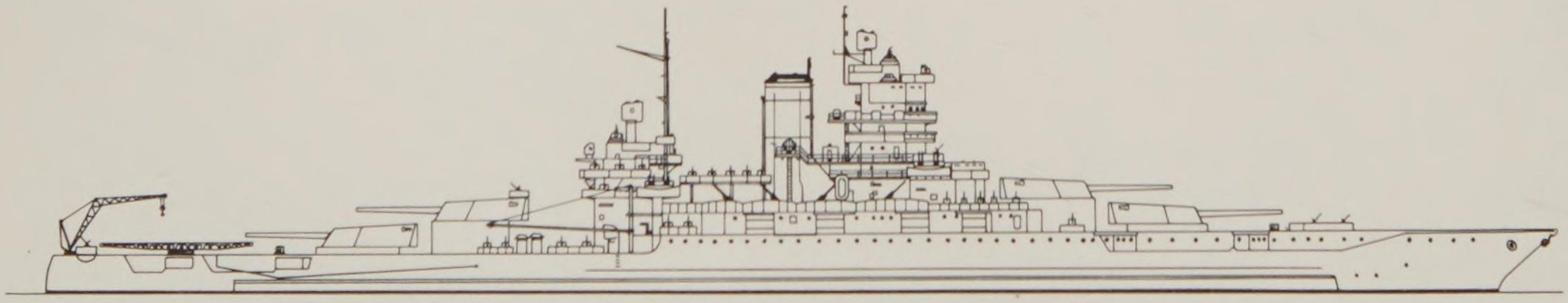
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SRa	SRa
1944	SK	SRa



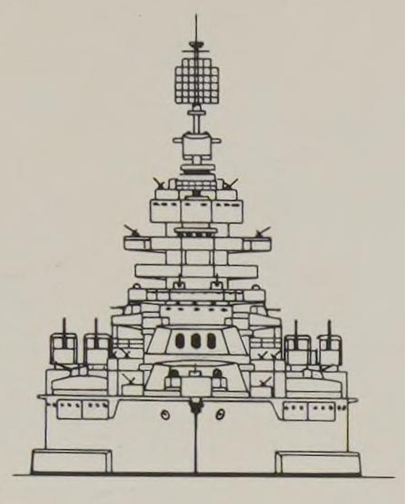
Idaho in den ersten Jahren nach Indienststellung. Vordere und achtere Kasemattgeschütze bereits entfernt. Katapulte und Flugzeugkran waren jedoch zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich noch nicht vorhanden. Das Aussehen des Schiffes 1936 entspricht dem von *New Mexico* und *Mississippi*.

USS Idaho *shown in the first years of her commissioning. Her forward and aft casemate guns have already been removed. The catapults and the aircraft handling crane were obviously not installed yet. In 1936 she resembles the* New Mexico *and the* Mississippi.



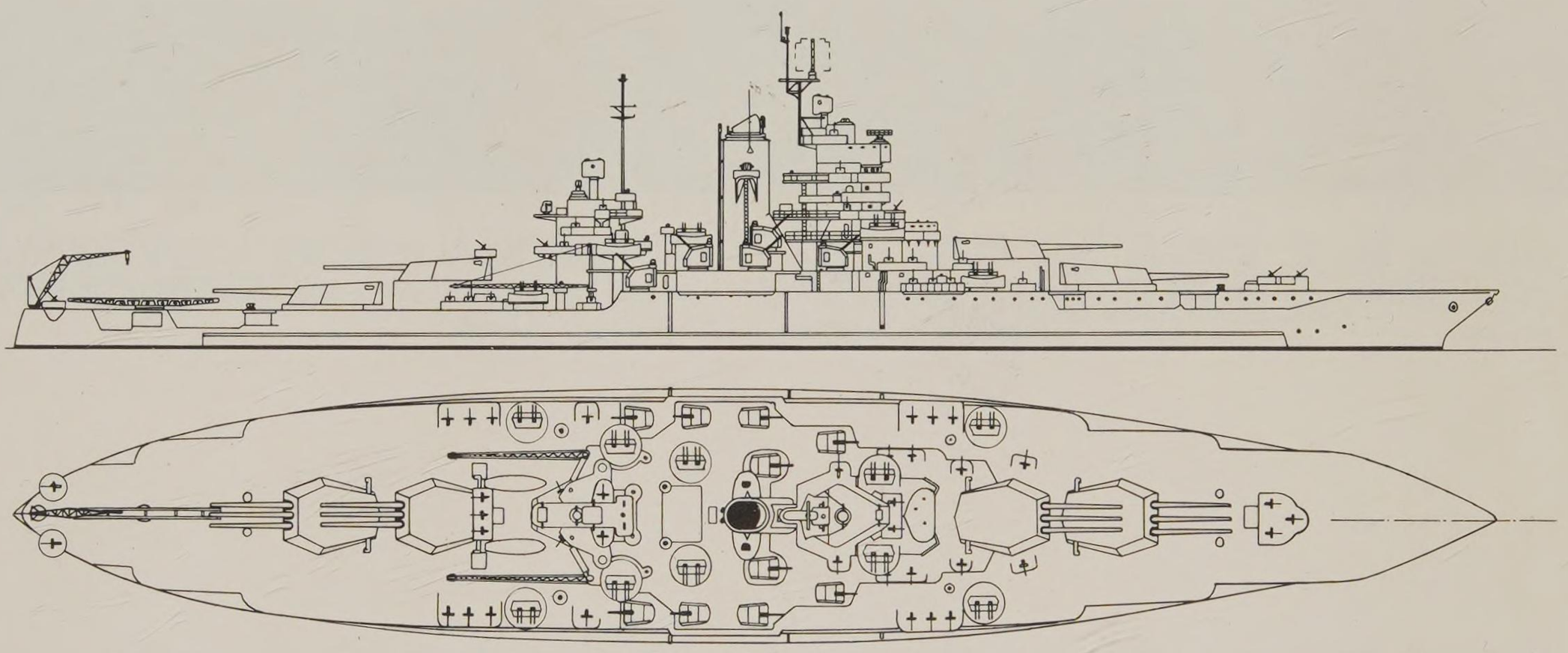
Idaho 1942 Ähnlich *New Mexico* und *Mississippi*, jedoch ebenfalls *ohne* „fliegende Plattform" für 20-mm-Flak.

USS Idaho *in 1942. She resembles the* New Mexico *and the* Mississippi *in appearance. As on board the* Mississippi *the "flying platform" for the 20 mm AA guns probably has not been erected yet.*



Idaho 1945. Vertikaler Panzergürtel stark abgesetzt. SK-Radar auf der vorderen Stenge. 20-mm-Flak auch in den Vormarsständen.

USS Idaho *in 1945. The ship's fore section shows a stepped shape of the vertical armour. She carries a SK radar screen on her fore mast top. Her 20 mm AA guns have been emplaced in a fore mast position.*

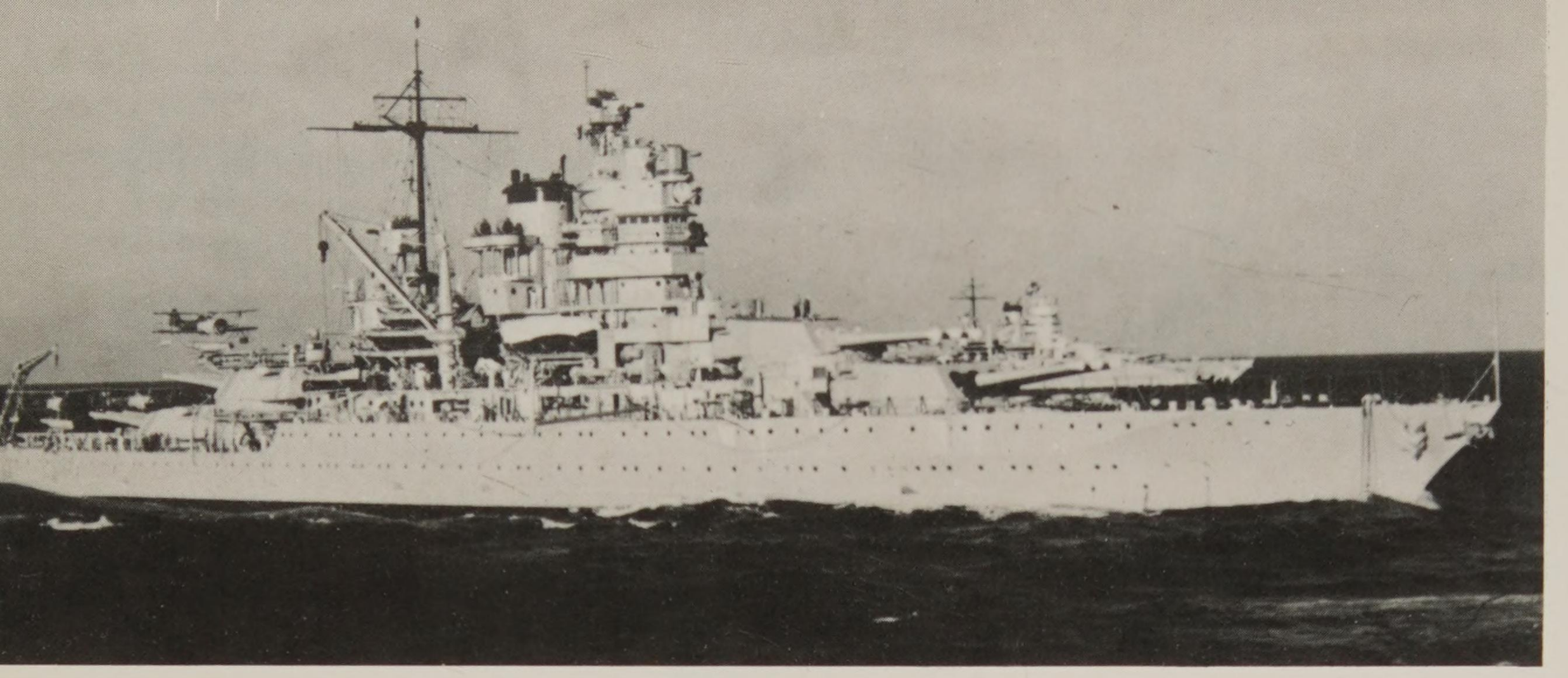


Idaho 1945. Besonders schräger Schornsteinaufsatz. Jeseits fünf 12,7-cm-L/38-Einzeltürme auf drei verschiedenen Ebenen. 20-mm-Geschützplattform auf Turm X. Außer SK-Radar auch noch SRa auf Vormars-Plattform. Schornstein ist hier in voller Länge sichtbar.

USS Idaho *in 1945 with an extremely inclined funnel cap. Abreast her funnel there are five 12.7 cm L/38 single-turrets on either side placed on different deck levels. A 20 mm gun platform is established on top of X-turret. Besides the SK radar the* Idaho *is additionally equipped with a SRa screen in foretop position. Her funnel is shown in its full height.*

BB 42 Idaho

Die Vorkriegs-Modifikationen entsprachen denen der *New Mexico*. Im Atlantik beteiligte sich *Idaho* 1941 mit anderen Schiffen an der sogenannten „Neutralitäts-Patrouille". Auch die im Zweiten Weltkrieg vorgenommenen Veränderungen entsprachen denen auf *New Mexico*. Auch hier scheint es keine Flak-Galerien hinter dem Schornstein gegeben zu haben. Ab 1943 wurden alle alten 12,7-cm-Flageschütze von Bord gegeben und gegen neue L/38-Einzeltürme ausgetauscht. Dies war das einzige Schiff dieser Klasse, das in dieser Weise bestückt war. Der Schornstein erhielt einen schrägen Aufsatz.
4/1945 wurde *Idaho* durch einen Flugzeugtorpedo getroffen.

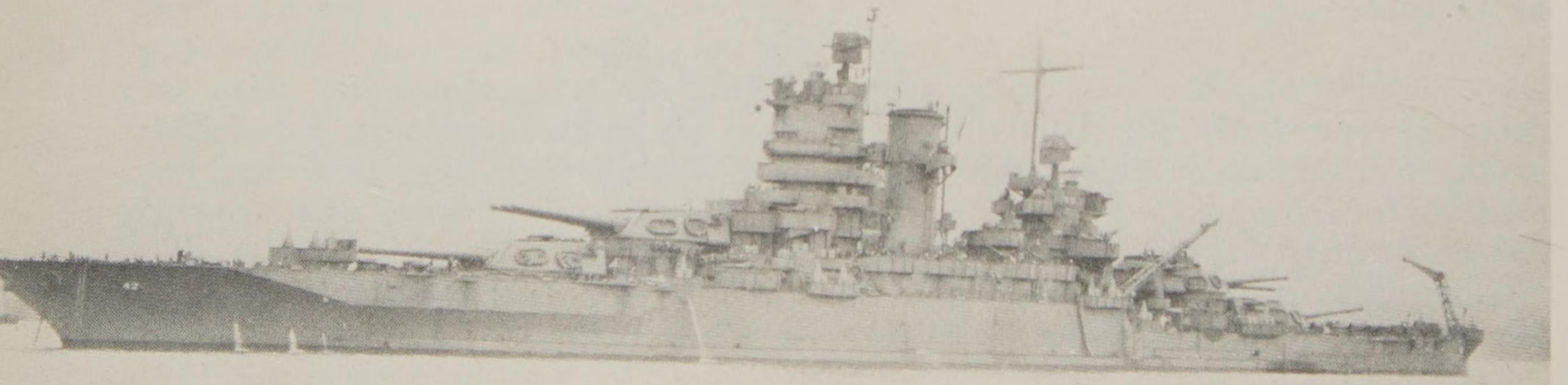


Idaho vor dem II. Weltkrieg, *New Mexico* im Hintergrund. Scheinwerfer auf der Plattform seitlich des Schornsteines. Sammlung A. Fraccaroli

USS Idaho *before World War II with USS* New Mexico *in the background. Note the searchlights on the platforms beside the funnel.*

Idaho nach dem ersten Kriegsumbau. Ähnlich *Mississippi,* jedoch Kasemattgeschütze ausgebaut und 20-mm-Flakstände auf dem Vorderschiff erhöht. Foto 12/1942

USS Idaho *after her first war modification. She looks similar to the* Mississippi, *but her casemate guns have been removed and her 20 mm AA gun stations on the forecastle are in an elevated position.*



Idaho nach 1943. SK-Radar auf Vordermast, SRa jetzt nur auf dem achteren Turmaufbau. 12,7-cm-Einzelturm direkt neben dem Schornstein.

USS Idaho *after her modification in 1943. She carries her SK radar antenna on the foremast. Her SRa antenna is mounted on top of her aft tower superstructure. Note the 12.7 cm single turret beside the funnel.*

Idaho nach der letzten Modifizierung, nach 1943. Verbreiteter Aufbau unter den 12,7-cm-Einzeltürmen. SRa-Radarantenne über der Brücke. Sehr schmale Basis der stabilisierbaren Entfernungsmeßgeräte. Auffallender Schornsteinaufsatz.

Sammlung A. Fraccaroli

USS Idaho *in 1943 after her latest modification. Note the enlarged structure carrying the 12.7 cm L/38 single-turrets. The SRa radar antenna is mounted above the bridge. She has a very narrow base for her stabilized range-finders. Note the striking funnel cap.*

Tennessee-Klasse

In mancher Hinsicht findet man hier Veränderungen gegenüber der *New-Mexico*-Klasse, so einen besseren Unterwasserschutz, erneut turboelektrischen Antrieb, reduzierte Mittelartillerie, glatte Außenhaut (fehlende Ausschnitte für die Mittelartillerie), zwei Schornsteine; die schwere Artillerie umfaßte wieder vier Drillingstürme des Kalibers 35,6 cm.

Beide Schiffe wurde in Pearl Harbor im Dezember 1941 schwer beschädigt und daraufhin so umfangreich umgebaut, daß keinerlei Ähnlichkeit mehr mit dem vorherigen Aussehen blieb (s. Zeichnungen). Dabei wurde die Schiffsbreite durch zusätzliche Anbringung von Rumpf-Wülsten beträchtlich vergrößert. Auf beiden Schiffen wurde hierbei das vormals auf dem Turm X stehende Flugzeug-Katapult entfernt.

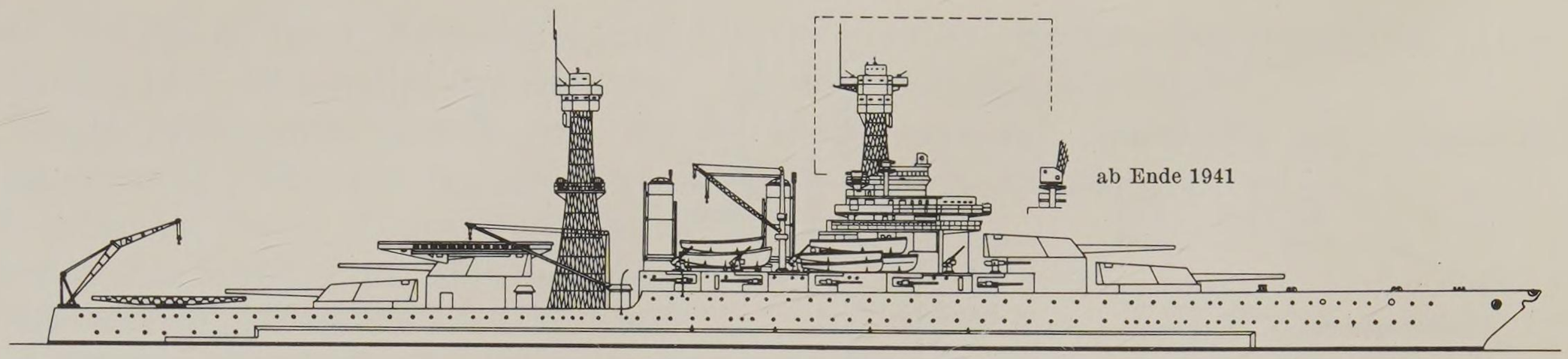
BB 43 Tennessee

Kriegseinsatz:

1942 Reparatur der in Pearl Harbor entstandenen Schäden, Sicherungsdienst Westküste und Hawaii, Werftzeit
1943 Sicherungsdienst Aleuten, Kiska, Tarawa
1944 Kwajalein-Majuro, Eniwetok, Kavieng, Saipan, Tinian, Guam, Süd-Palaus, Leyte, Surigao-Straße
1945 Iwo Jima, Okinawa, Trainingsaufgaben bei Leyte, Besetzung Japans

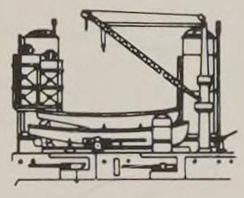
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	vor Umbau SC, SRa	
1943	SK	SC-2
1945	SK	SC-2



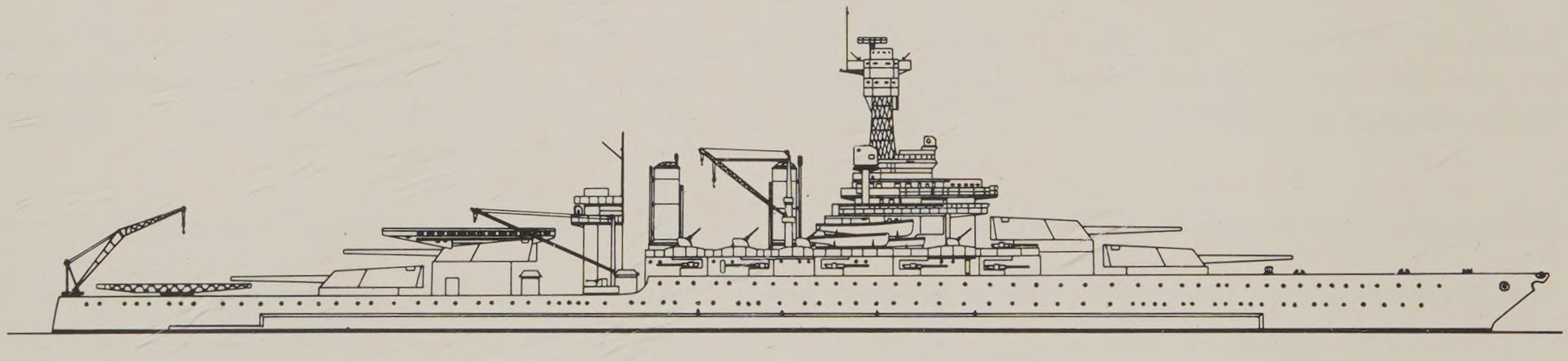
Tennessee 1941. Kaum Veränderungen gegenüber Originalaussehen (siehe Nebenzeichnung der Schornsteinpartie). Nunmehr glattwandiger Schiffsrumpf. Fla-MG-Plattformen in den Marsen.

USS Tennessee *in 1941. There are very little changes to be seen as compared to her original appearance (for a comparison see the section plan of her funnel). Note that her hull line has been cleared of gunports. There are platform-mounted AA machine guns atop her masts.*



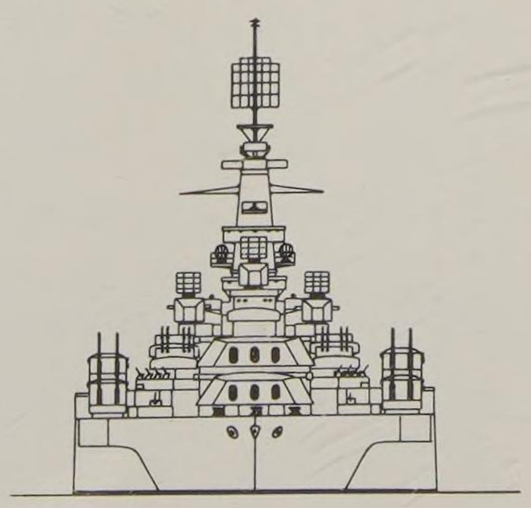
Tennessee, Schornsteinpartie bis 1922.

Her funnel section plan till 1922.



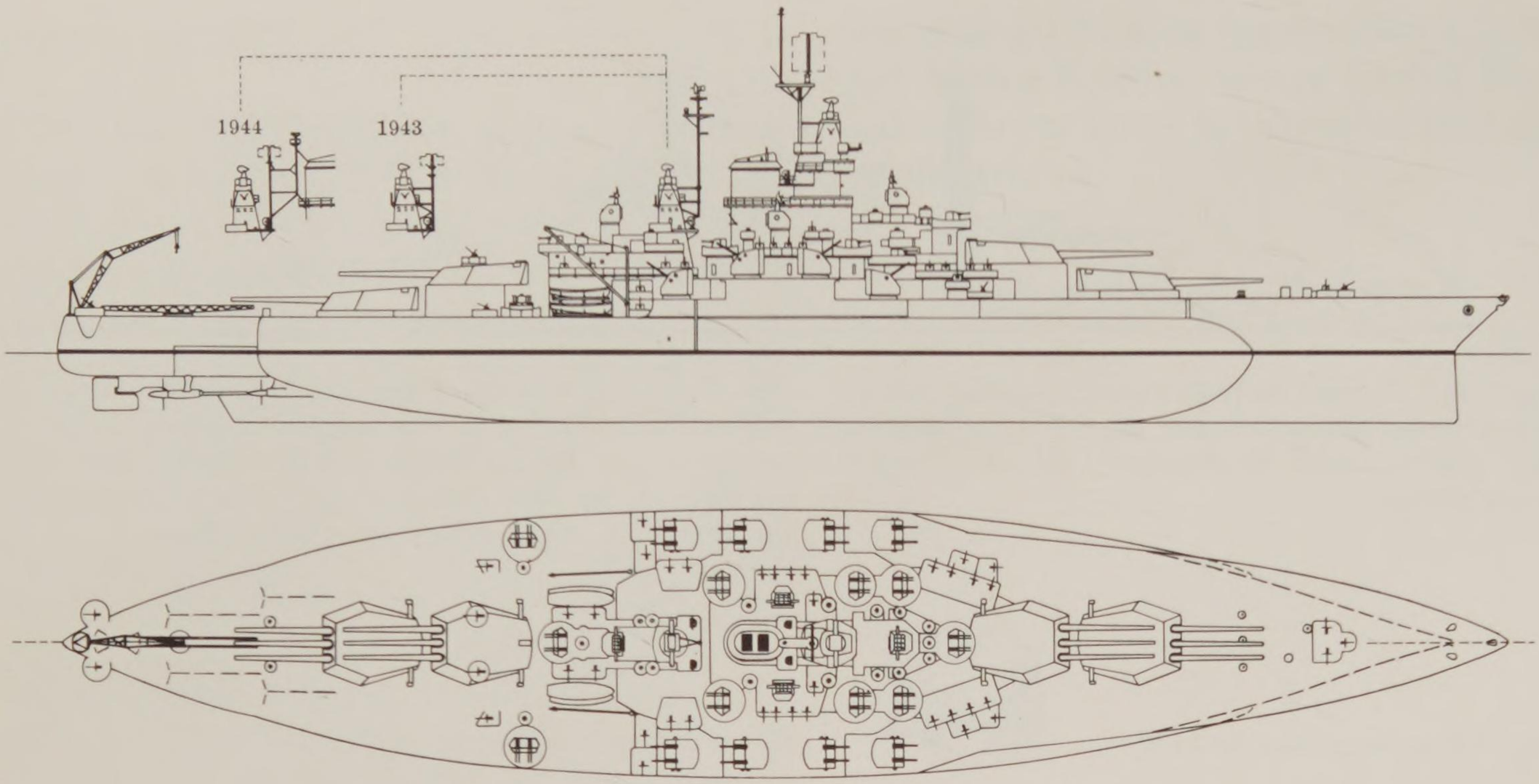
Tennessee, Zwischenstadium 1942. Ersatz des achteren Korbmastes durch Turmaufbau. SRa-Radar auf Vormarsplattform. Flak mit provisorischen Schildern *und* Splitterschutz. Jeglicher Decksprung fehlt.

USS Tennessee *in 1942 in the interval between modifications. Her aft cage mast was replaced by a tower structure. She carried a SRa radar screen in a foretop position. Her AA guns are protected by provisional splinter-proof shields. There is no sheer of her deck to be seen.*



Vorderansicht der *Tennessee* 1945 nach Totalumbau. SK-Radar und Feuerleitradar, zahlreiche Flak; 40-mm-Vierling über Turm B wurde hier nicht eingezeichnet. Rumpfwulst!

USS Tennessee *in 1945. The plan shows her front view after her total reconstruction. She is now equipped with a SK radar, a fire control radar, and numerous AA guns. The 40 mm AA four-barrelled gun mount emplaced on top of B-turret is not shown in this plan. Note her characteristic hull bulges.*



Tennessee 1945 nach Totalumbau. Gewisse Ähnlichkeit mit der späteren *South-Dakota*-(II)-Klasse. Keine Ähnlichkeit dagegen mit früherem Aussehen.

USS Tennessee *in 1945 after her total reconstruction. There is a certain similarity in appearance to the later* South Dakota *II class, but she has lost all similarity to her own original view.*

Änderungen des achteren Mastes 1944 bzw. 1943.

Her aft mast as modified in 1944 and 1943, respectively.

BB 43 Tennessee

Kennzeichnend für das Erscheinungsbild dieser Klasse ist die erstmalige Verwendung eines glattwandigen Schiffsrumpfes, der keine Nischen für die Kasemattgeschütze mehr aufweist. Während der Werftzeit 1923/24 wurden zwei 12,7-cm-L/51-Geschütze und die Unterwasser-Torpedorohre entfernt, die Flak dagegen verstärkt. 1929/30 kamen Katapulte auf Turm X und auf die Schanz, dazu noch die Flugzeugkräne.

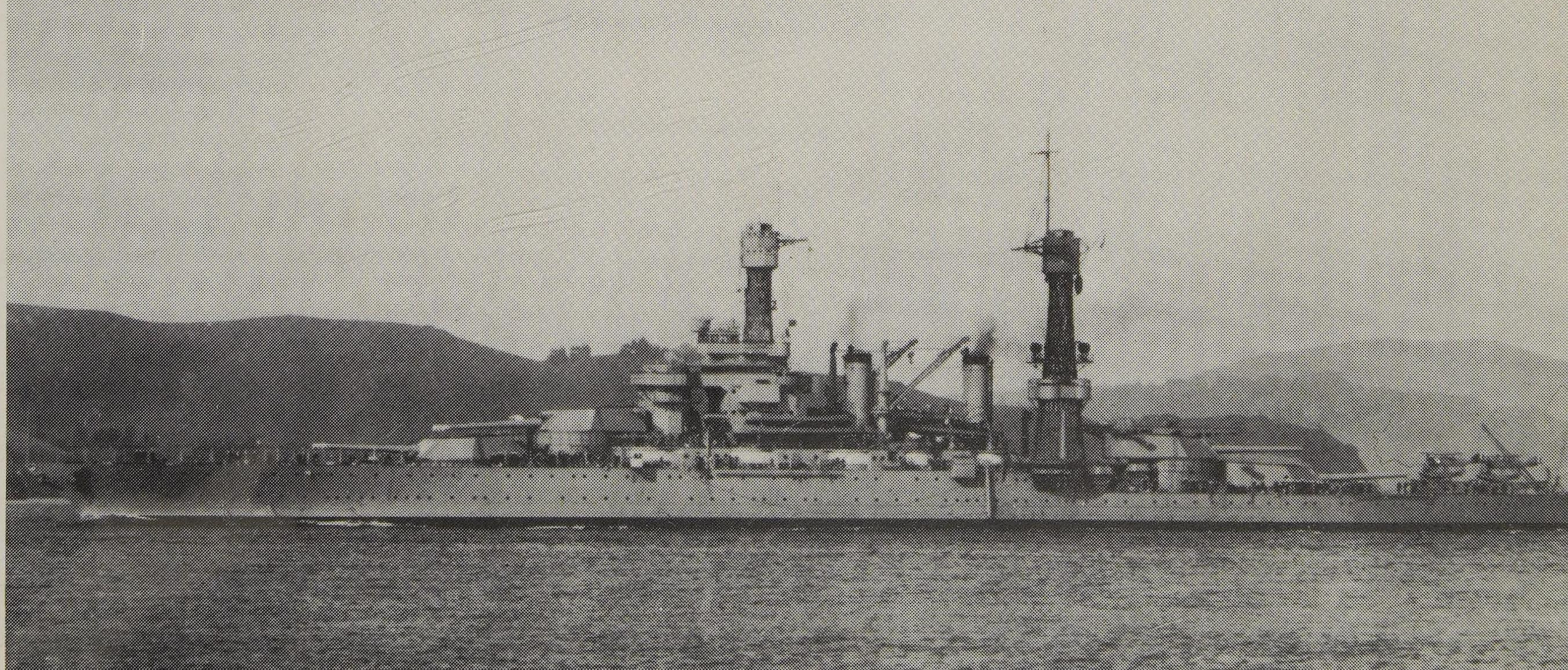
Bei Kriegseintritt 1941 hatte das Schiff immer noch seine beiden Korbmasten. In Pearl Harbor wurde Tennessee durch zwei Flugzeugbomben getroffen, jedoch nicht allzuschwer beschädigt. Anfang 1942 provisorisch wiederhergestellt. An Stelle des achteren Korbmastes kam nunmehr ein hoher Turmaufbau, die Flak wurde mit Splitterschutz-Schildern versehen. Ab 10/1942 erfolgte dann der Totalumbau, der dem Schiff eine völlig neue Silhouette gab. Sämtliche alten Aufbauten sowie die gesamte Artillerie mit Ausnahme der 35,6-

cm-Türme wurden entfernt. Es wurden neue, dichtere Aufbauten aufgestellt; der nunmehr einzige breite Schornstein wurde mit der Brücke zusammengefaßt, das Katapult von Turm X entfernt. Durch Rumpfwulste verbreiterte man das Schiff. Zum Einbau kamen 16 radargesteuerte Geschütze des Kalibers 12,7-cm-L/38 in acht Doppeltürmen, samt vier Leitgeräten des Musters Mk 37. Weiter wurden 40 40-mm-Flageschütze in Vierlingslafetten aufgestellt.

8/1944 erhielt *Tennessee* bei Saipan drei Treffer durch Küstengeschütze.
4/1945 entstand mittelschwerer Schaden durch einen Kamikaze-Treffer.

Breitseitaufnahme der *Tennessee* vor 1941. Glattwandige Rumpfausbildung im Gegensatz zu den früheren Klassen. Breite Basis des achteren Korbmastes.
Sammlung A. Fraccaroli

Broadside view of USS Tennessee. *Note her smooth hull as compared to the battleships of former classes and the large base of the aft cage mast.*



Tennessee in den dreißiger Jahren mit drei Flugzeugen auf den Katapulten. Salutgeschütze auf den Decken von drei Geschütztürmen.

USS Tennessee *with three aircraft placed on catapults in the 1930s. Note the salute guns on top of three of the heavy gun turrets.*

Tennessee, Zwischenzustand 1942 nach Reparatur der in Pearl Harbor erlittenen Schäden, mit Turmaufbau statt achterem Korbmast. SRa-Radar auf vorderem Mast, 12,7-cm-Flak hinter provisorischen Schildern. Einige Fesselballons befinden sich im Luftraum über dem Schiff.

USS Tennessee *in 1942 after the repair of damages received at Pearl Harbour. Her aft cage mast has been replaced by a tower structure. The SRa radar antenna is installed atop her foremast. The 12.7 cm AA guns are placed behind provisional protective shields. Note the barrage balloons above the ship.*

Tennessee, ebenfalls im Zwischenstadium nach Pearl Harbor. Foto 1942

Tennessee unmittelbar nach dem Totalumbau, leicht von achtern gesehen. Radarantennen sind hier noch nicht feststellbar (Retusche?). Vier Mk-37-Geräte mit Feuerleitradar. Rumpfwulst vorne sichtbar. Ozean-grauer Anstrich nach Schema 14. Foto 5/1943

USS Tennessee *in 1942 after repair works.*

USS Tennessee *after her total reconstruction. This photograph was taken immediately after her recommissioning. The main radar antennas may either be erased by a wartime censor or not be installed yet. Four Mk 37 control gear with fire control radars atop are carried. Note the hull bulges in forward position. The painting is ocean-gray according to Scheme 14.*

Breitseitansicht der *Tennessee* nach Totalumbau. Keine Ähnlichkeit mehr mit dem vorherigen Aussehen. Mit Ausnahme der Geschwindigkeit ist das Schiff nunmehr den moderneren Schlachtschiffen gleichwertig. Aufbauten ähneln denen der *South-Dakota*-(II)-Klasse. SK-Radarantenne auf dem Vordermast, vier Mk-37-Feuerleitgeräte für die 12,7-cm-Flak.

Broadside view of USS Tennessee *after her total reconstruction. Note that her appearance has completely changed. Her superstructure resembles the ships of the new* South Dakota *(II) class. Her lower speed excepted, the* Tennessee *could be classified as a modern battleship. Note the SK radar antenna on her foremast and the four Mk 37 fire control gear carried for her 12.7 cm battery.*

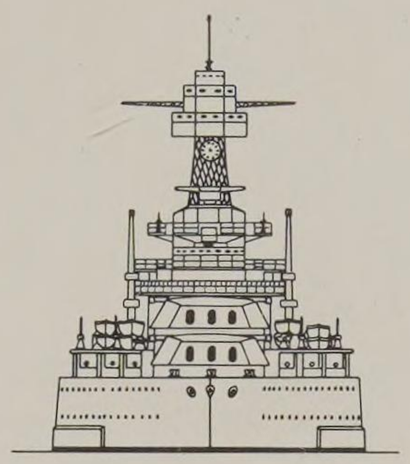
BB 44 California

Kriegseinsatz:

1942 Bergung aus dem Hafenbecken von Pearl Harbor, Wiederherstellung durch Total-Umbau
1943 Noch immer in der Werft
1944 Ende des Umbaus, Saipan, Tinian, Guam, Werftzeit, Surigao-Straße, Leyte
1945 Lingayen, Werftzeit, Okinawa, Besetzung Japans

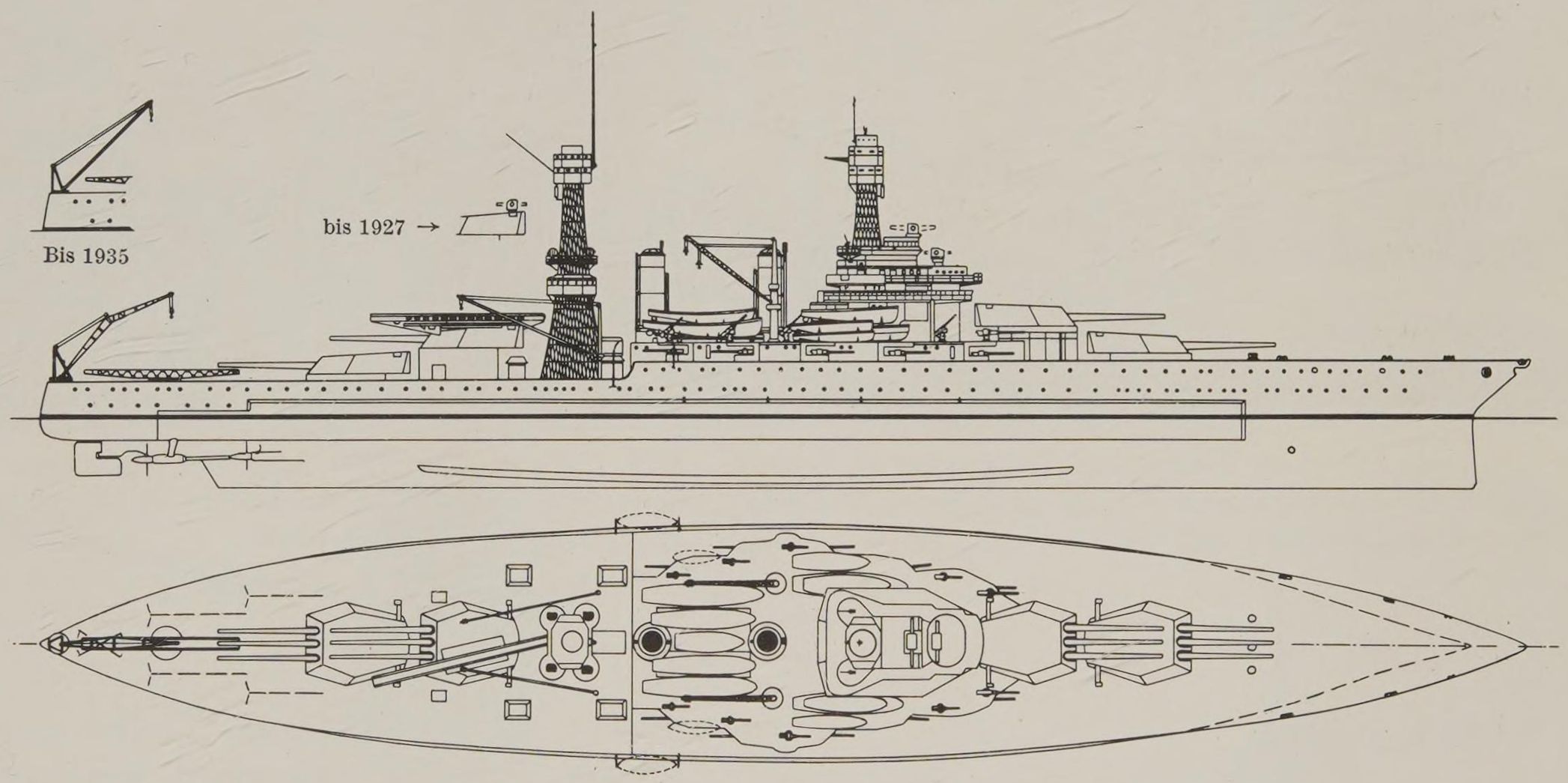
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1941	CXAM	
1944	SK	SP



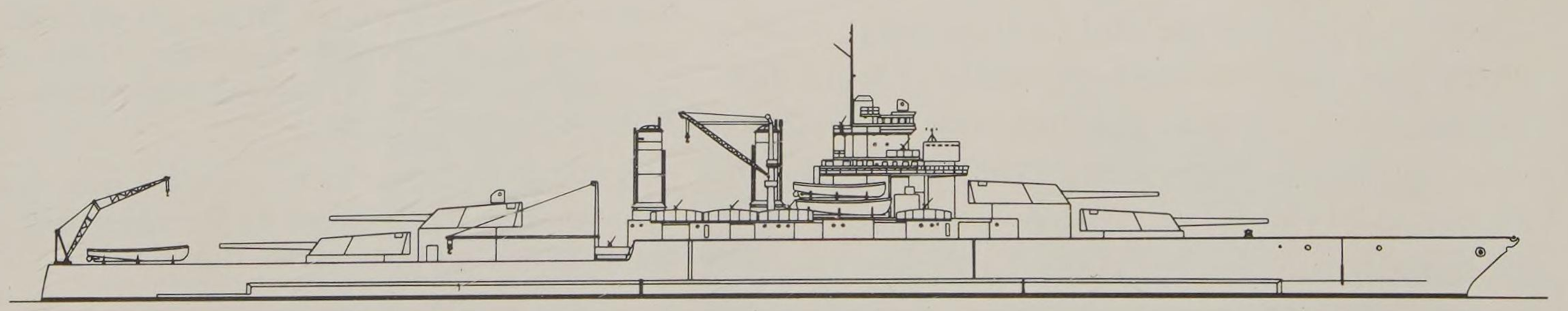
Vorderansicht der *California* 1936.

Front view of USS California *in 1936.*



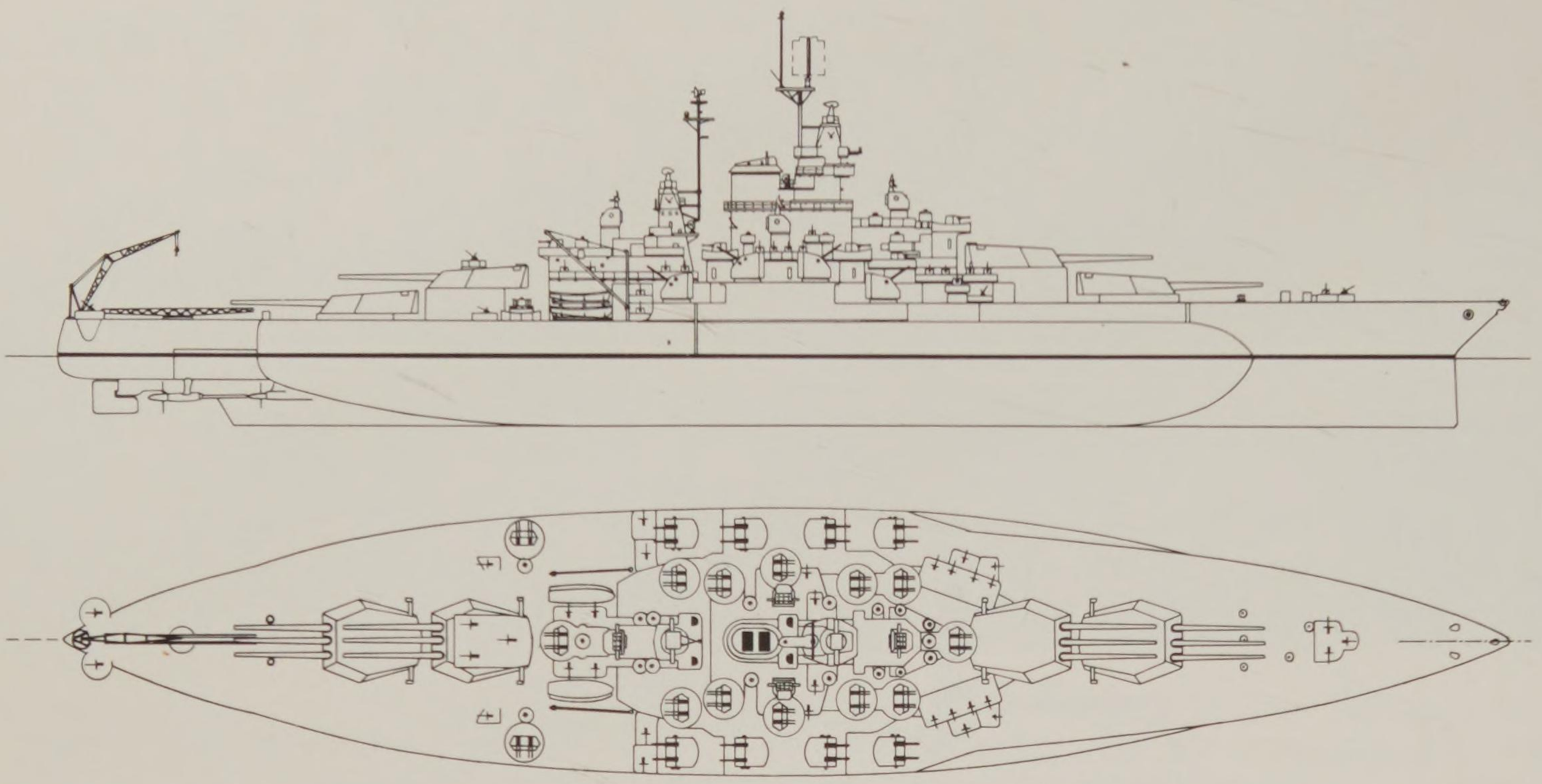
California 1936. Achterer Korbmast hier mit geschlossenem Umlauf. Schräge Katapult-Aufstellung auf Turm X.

USS California *in 1936. Her aft mast bears a covered platform. The catapult mounted on top of her X-turret shows a diagonal position.*



California 1942 nach provisorischer Wiederherstellung. Auf Brücke nur leichter Pfahlmast, achtern Korbmast ersatzlos entfernt. Flak hinter Splitterschutz.

USS California *in 1942 after repairs and refits following damages received at Pearl Harbour. Her bridge now carries a light pole mast. Her cage mast has been completely removed without any replacement. The AA guns are protected by splinter-proof shields.*



California 1945 nach Totalumbau. Differenzen zu *Tennessee* bei der Aufstellung der 40-mm- und 20-mm-Flak können nur im Decksplan festgestellt werden.

USS California *in 1945 after her total reconstruction. Only her deck plan shows changes in the positioning of her 20 mm and 40 mm AA guns.*

BB 44 California

Die Vorkriegs-Modifikationen entsprachen denen auf der *Tennessee*. In Pearl Harbor erhielt *California* zwei Torpedo- und drei Bombentreffer und sank auf ebenem Kiel. Das Schiff wurde gehoben und nach einem provisorischen Muster wiederhergestellt. Dabei demontierte man beide Korbmasten und setzte vorn auf die Brücke einen Pfahlmast. Das Katapult vom Turm X wurde entfernt, dafür an derselben Stelle ein Basis-E-Meßgerät aufgestellt. Die Kasemattgeschütze baute man aus und setzte die Flak hinter Splitterschutzwannen. Ab 1942 Totalumbau nach Muster *Tennessee*, wodurch das Schiff erst 5/1944 wieder einsatzbereit wurde.

6/1944 erhielt *California* Treffer durch Küstengeschütze, 1/1945 einen weiteren durch Kamikaze.

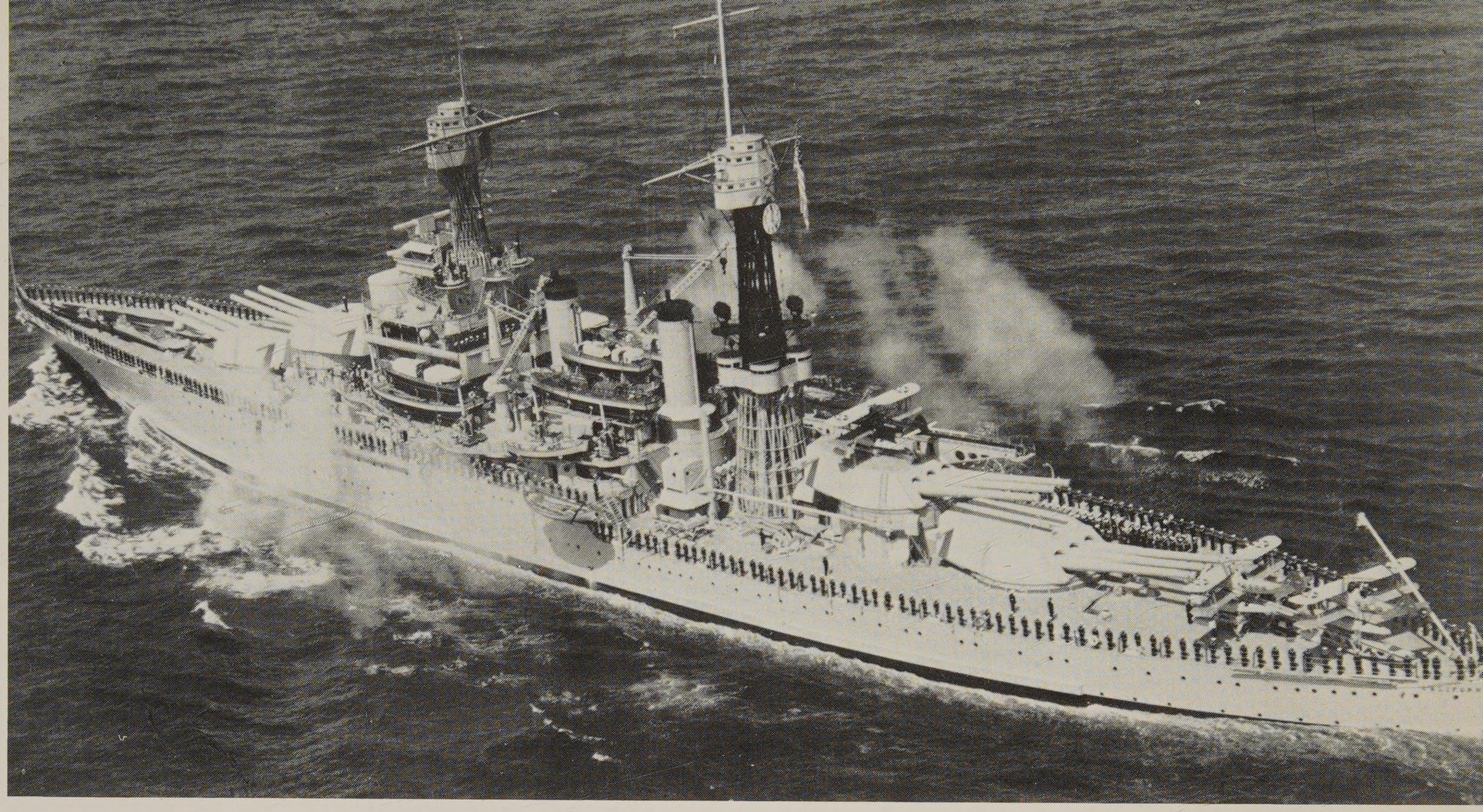
California in den dreißiger Jahren mit paradierender Besatzung während des Salut-Schießens. Obere Hälfte des achteren Korbmastes ist schwarz angestrichen. Spitz zulaufendes Heck.

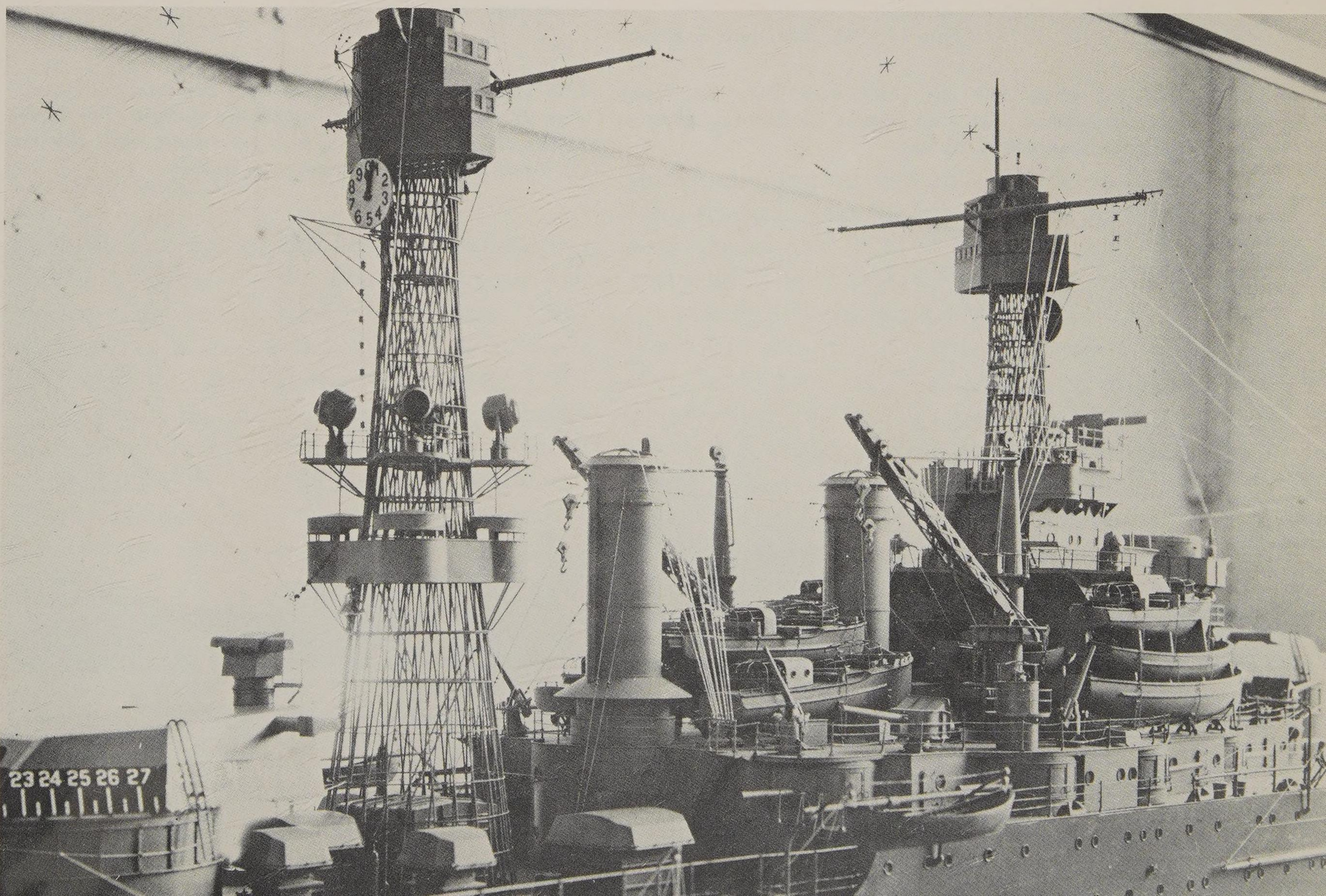
USS California *in the 1930s with her crew manning the rails. Note the black colour of the upper half of her aft cage mast and her very narrow transom.*

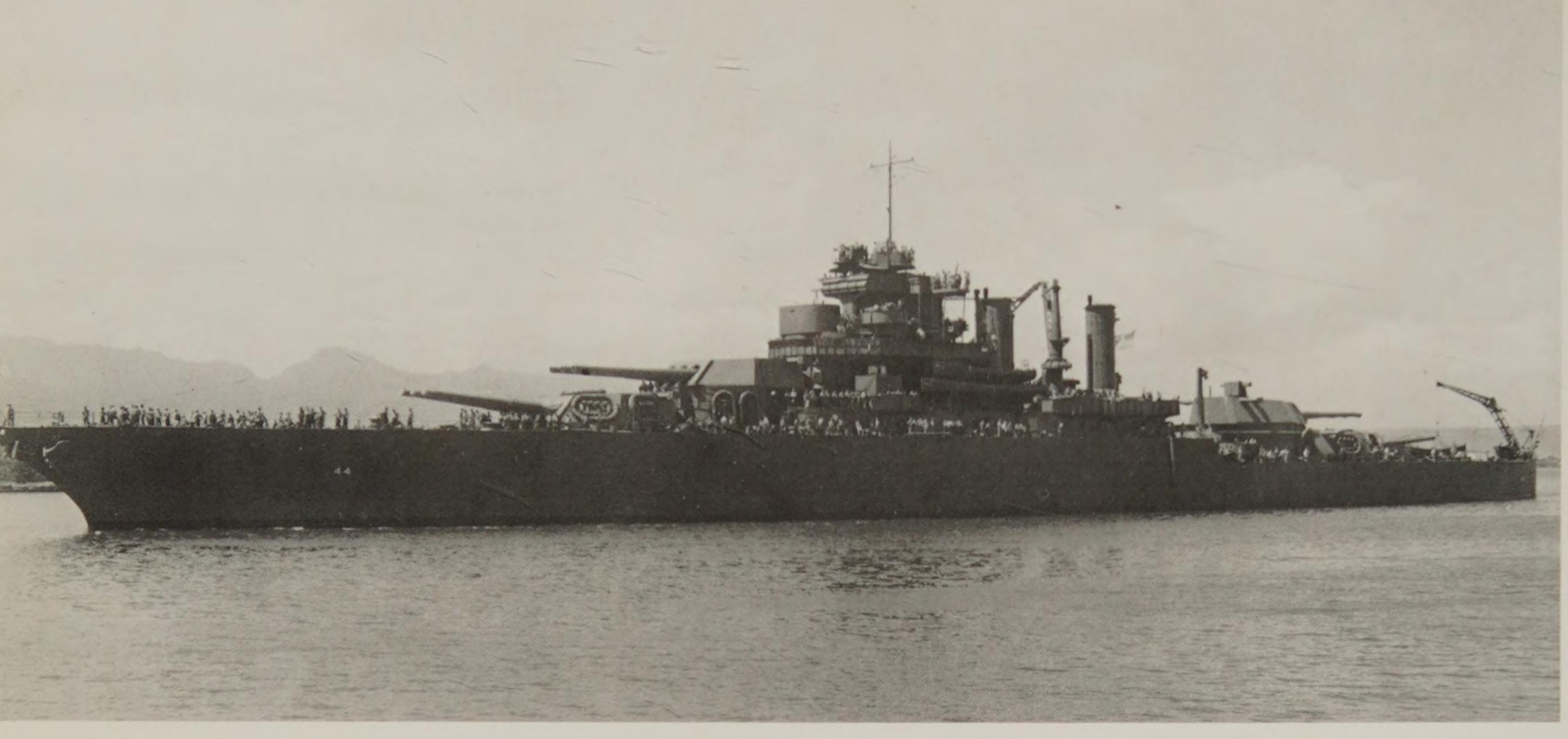
Mittelschiff der *California* in einer Modelldarstellung des "San Francisco Maritime Museum".

Aus "Building Warship Models"

A model of the California *exhibited at the "San Francisco Maritime Museum" showing her midship section.*




23 24 25 26 27



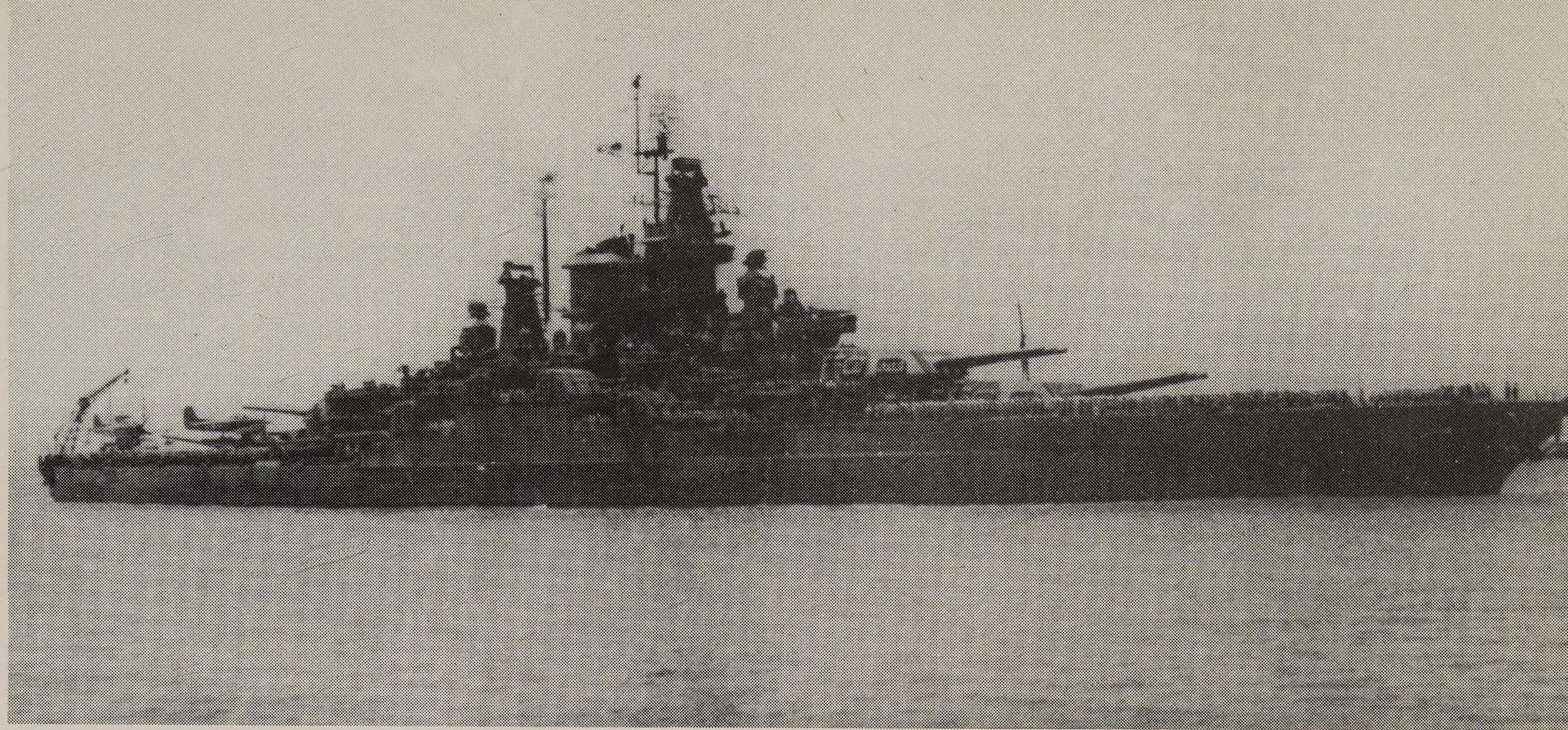
California verläßt Pearl Harbor nach Hebung aus dem Hafenbecken und Reparatur der dort erlittenen Schäden. Nur kurz andauernder Zustand bis zum Beginn des Totalumbaus. Beide Korbmaste und beide Katapulte fehlen. Klipperbug. Decksprung fehlt.

Foto 10/1942, Sammlung S. Breyer

USS California *leaving Pearl Harbour after being refloated and repaired following the Japanese attack. Both her cage masts and both her catapults are missing. Shortly afterwards the* California *went into the dock for total reconstruction.*

California etwa 1944 mit völlig veränderter Silhouette nach Totalumbau, hier nach Schema 32 dreitönig getarnt. Keine Radarantennen sichtbar.

USS California *in about 1944 after her total reconstruction. Her appearance has completely changed. The three-colour camouflage painting is in accordance with Measure 32. There is no radar antenna recognizable.*



California jetzt mit SK-Radar auf Vormast. Ein Jahr zuvor fuhr das Schiff noch mit Tarnanstrich nach Schema 32.
Foto 11/1945, Sammlung A. Fraccaroli

Another view of USS California *after her total reconstruction. She now carries the SK radar antenna on her fore mast head.*

Colorado-Klasse

Ursprünglich hatten Schiffe dieser Klasse das gleiche Aussehen wie die davor fertiggestellten beiden Einheiten der *Tennessee*-Klasse. Dennoch gab es einen beträchtlichen Unterschied: mit der *Colorado*-Klasse adoptierte die U.S.-Navy erstmalig das zu diesem Zeitpunkt von der japanischen Marine bereits eingeführte Geschütz-Kaliber von 40,6 cm. An Stelle von vier Drillingstürmen, wie auf der *Tennessee*-Klasse kamen hier vier Doppeltürme zur Aufstellung.
Eine vierte Einheit dieser Klasse, *Washington* (BB 47), durfte aufgrund der Beschränkungen des Washingtoner Flottenvertrages nicht mehr fertiggestellt werden und beendete bei einem Fertigstellungsgrad von rd. 76% seine Laufbahn als Zielobjekt für Unterwasser-Ansprengungsversuche.
Während *Colorado* bei Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg in einer Werft an der Westküste überholt wurde, befanden sich *Maryland* und *West Virginia* in Pearl Harbor und wurden dort durch japanische Flugzeuge schwer beschädigt. Dieser Umstand bewirkte, daß – wie bei den anderen Schlachtschiffklassen auch – je nach Umfang der Beschädigungen Schiffe *einer* Klasse nicht immer in gleicher Weise modernisiert bzw. umgebaut werden konnten. Somit kann man das jeweilige Aussehen eines Schiffes nur unter Zuhilfenahme der jeweiligen Zeichnungen oder Fotos identifizieren. Während *Colorado* und *Maryland*

bis zum Kriegsschluß ihre Abstammung nicht verleugnen konnten, wurde *West Virginia* völlig umgebaut. Bis auf den Rumpf und die schweren Geschütztürme wurde alles entfernt und sämtliche Aufbauten samt Brücke neu gestaltet, und zwar nach dem Muster des Umbaus der Vorgänger-Klasse *Tennessee*.

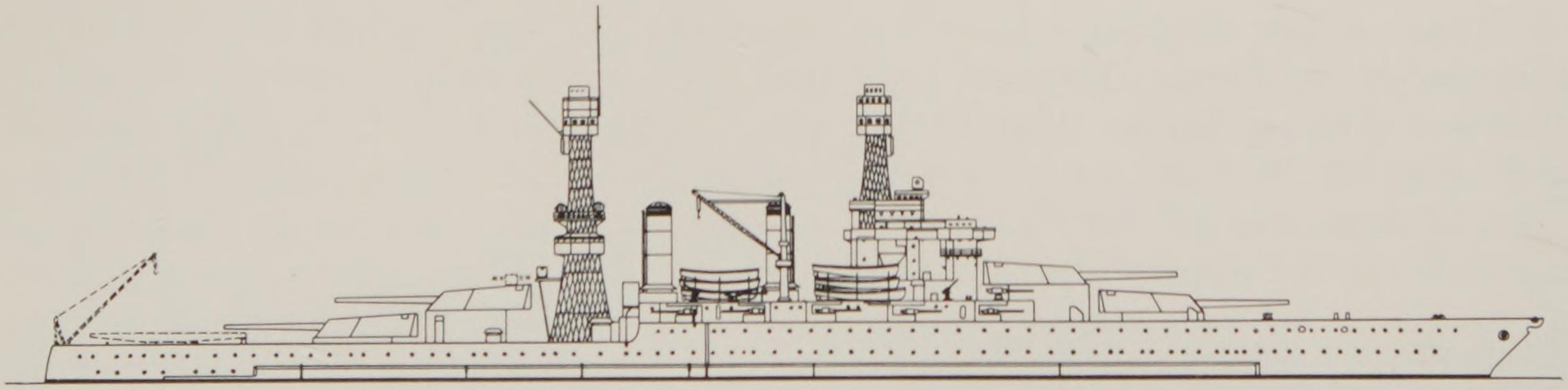
Da während des Krieges auch die Schlachtschiffe nur sehr kleine Kenn-Nummern führten, war eine Unterscheidung der beiden ähnlichen Klassen *Tennessee* und *Colorado* von der Breitseite praktisch nicht möglich, sondern erst dann, wenn man bei Draufsicht die Anzahl der schweren Geschütze je Turm genau bestimmen konnte. Nach dem Total-Umbau der *California*, der *Tennessee* und der *West Virginia* galten diese drei Schiffe (mit Ausnahme der Geschwindigkeit) als den moderneren Schlachtschiff-Neubauten gleichwertig.

BB 45 Colorado

Kriegseinsatz:
1942 Sicherungsdienst Westküste und Südpazifik
1943 Sicherungsdienst Südpazifik, Tarawa
1944 Kwajalein, Eniwetok, Saipan, Guam, Tinian, Marcus-Inseln, Leyte, Mindoro
1945 Lingayen, Okinawa, Besetzung Japans

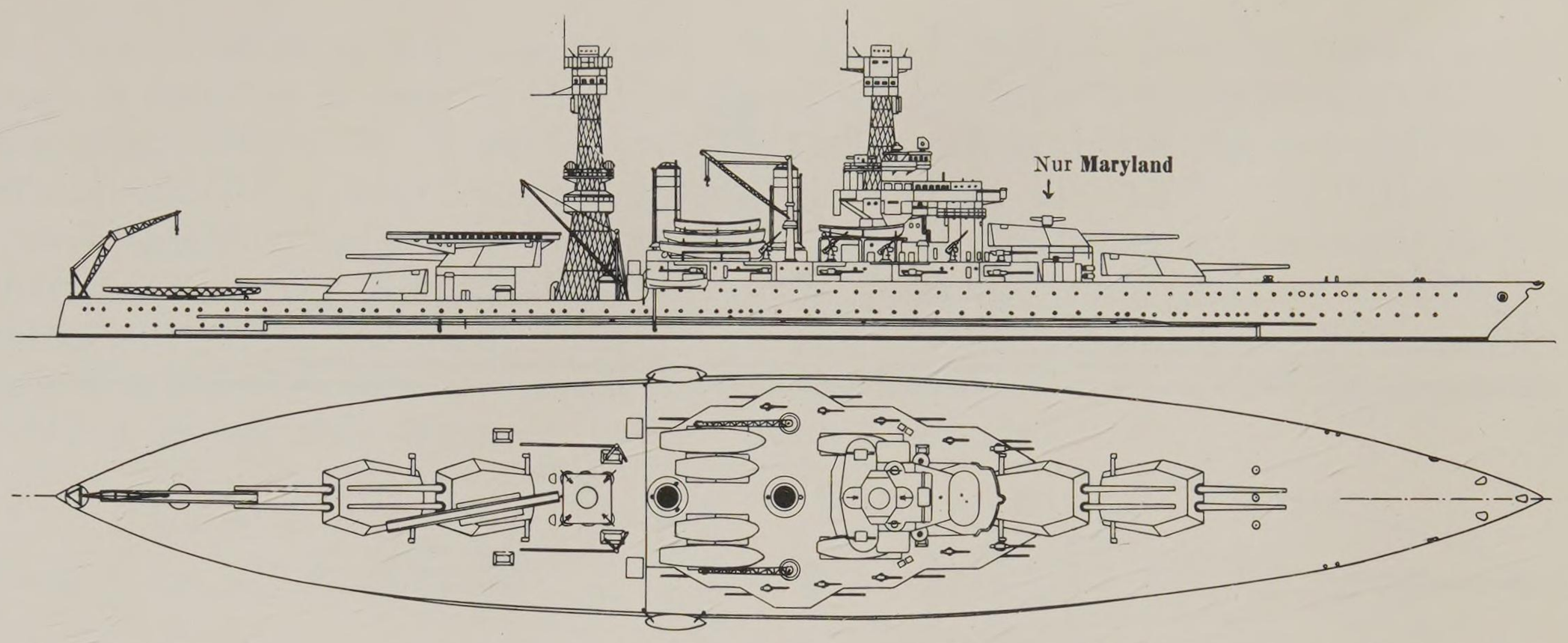
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SC, SRa	SRa
1945	SK, SRa	



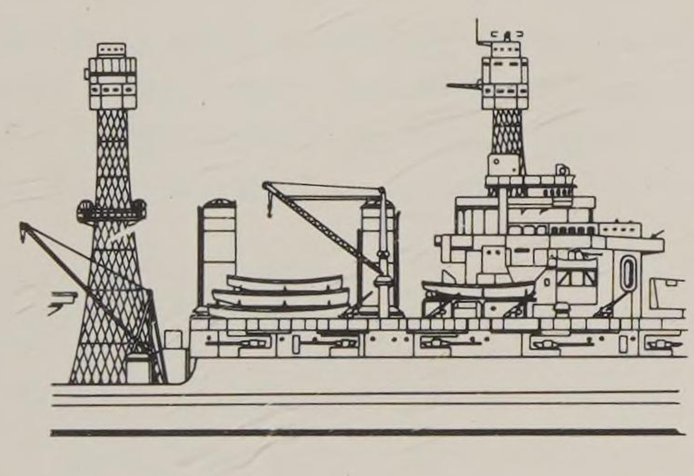
Colorado 1923. Mit *California* und *Tennessee* mit Ausnahme der 40,6-cm-Doppeltürme fast identisch.

USS Colorado *in 1923 similar in appearance to the* California *and the* Tennessee *except for her 40.6 cm twin-turrets not existent aboard the two other ships.*



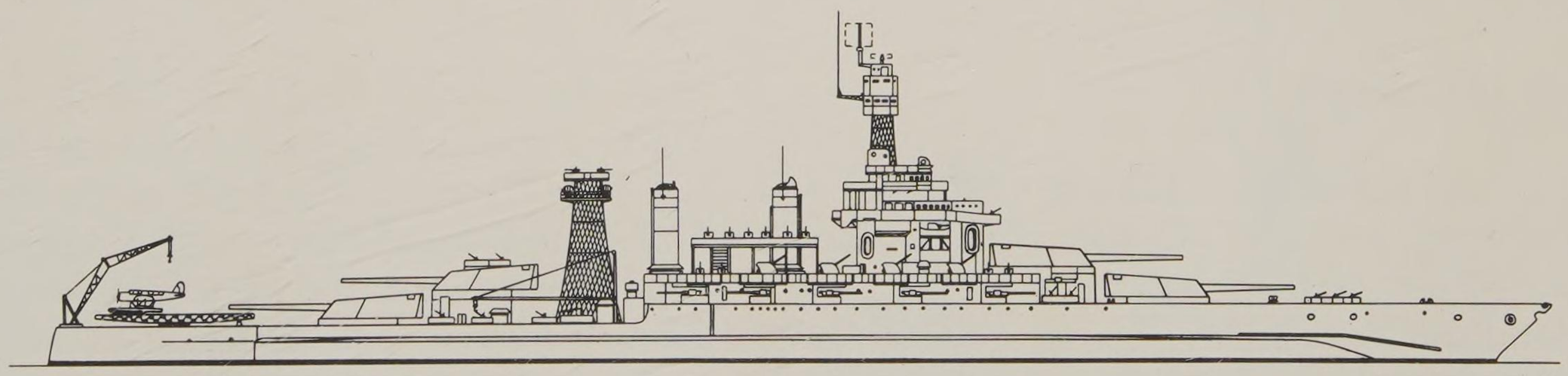
Colorado 1937. Etwas veränderte Aufstellung der Flak. Basis-Entfernungsmeßgerät auf Turm B war auf diesem Schiff nicht vorhanden.

USS Colorado *in 1937. There are but little changes in the positioning of her AA guns. She never carried a range-finder on top of her B-turret.*



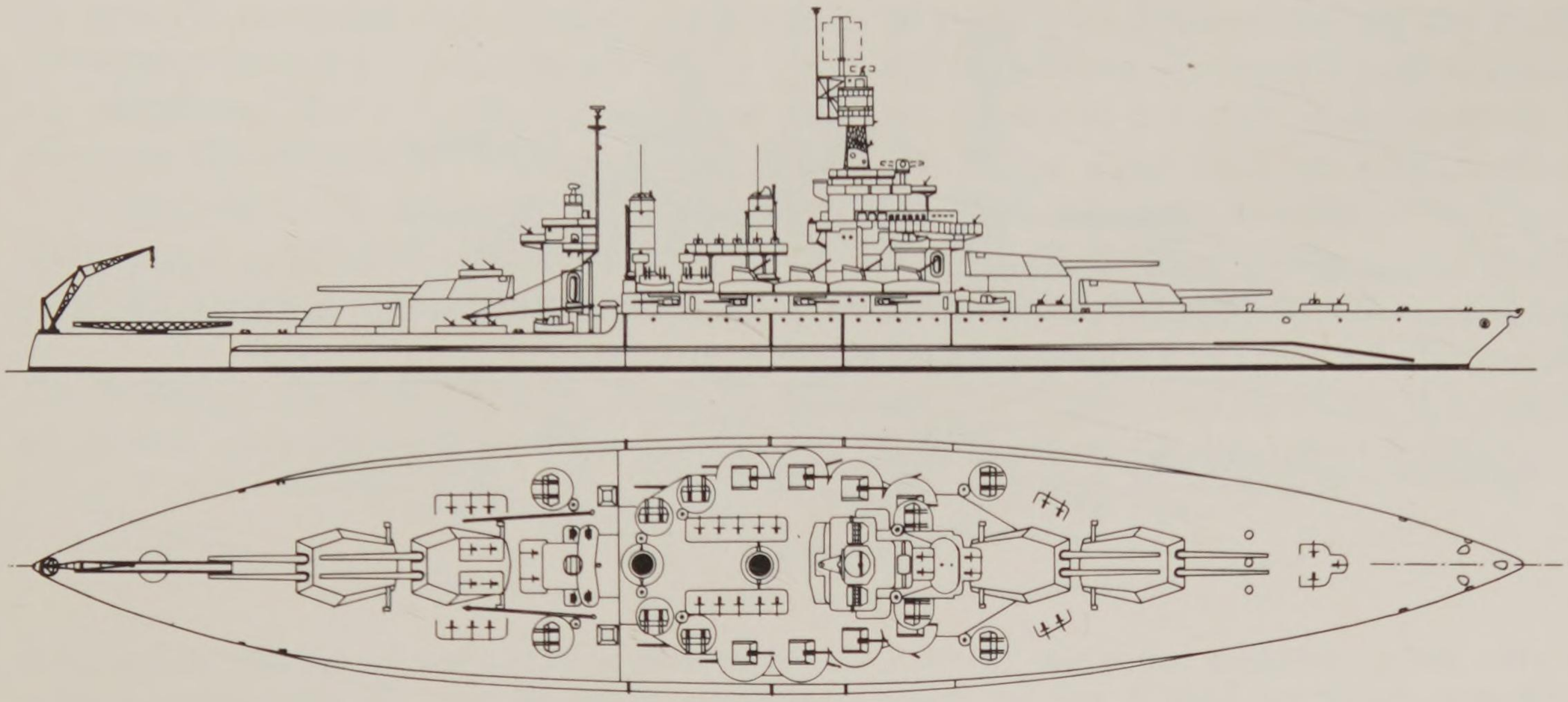
Colorado Ende 1941. Flak bereits hinter Splitterschutz. Fla-MG auf der Brücke. Umlauf um den achteren Korbmast fehlt hier.

USS Colorado *at the end of 1941. Her AA guns have already been concealed behind splinter-proof shields. AA machine guns are emplaced on her bridge. The covered platform around her aft cage mast is not existent here.*



Colorado 1943 nach Halbierung des achteren Korbmastes und Aufstellung einer Fla-MG-Plattform auf dem verbliebenen Stumpf. Kleiner Schornsteinaufsatz auf dem vorderen Schornstein. 12,7-cm-L/38 hinter provisorischen Schildern und Splitterschutz. Wegfall der vorn auf dem Oberdeck vormals aufgestellten 12,7-cm-L/51-Kanonen. „Fliegende Plattform" für 20-mm-Flak im Bereich des vorderen Schornsteines. SRa- und SC-Radar.

USS Colorado *in 1943. Her aft cage mast has been cut by half. A machine gun platform was erected atop the stump. Besides, a small-sized funnel cap was put on her fore funnel. Her 12.7 cm L/38 AA guns are hidden behind splinter-proof shields. Her forward upper deck 12.7 cm L/51 guns in open mounts have been removed. 20 mm AA guns are emplaced on a "flying platform" around her fore funnel. The ship is equipped with SC and SRa radars rigged in a forward position.*



Colorado 1945 nach Ersatz des achteren Korbmast-Stumpfes durch Turmaufbau. Wegfall der vorderen beiden 12,7-cm-Kasemattgeschütze zugunsten von mehr Flak. 12,7-cm-L/38 jetzt in Einzeltürmen. SK- und SRa-Radar vorn, SG auf dem achteren Mast.

USS Colorado *in 1945. Her cage mast stump has been replaced by a tower structure aft. Likewise, both her forward 12.7 cm casemate guns have been removed to make room for an increased number of AA guns. Her 12.7 cm L/38 guns are now housed in single-turrets. The SK and SRa radars are installed in a forward position, the SG radar on her aft mast.*

BB 45 Colorado

Mit Ausnahme der 40,6-cm-Geschütze war *Colorado* praktisch identisch mit der *Tennessee*-Klasse. 1928/29 wurde das Schiff umgebaut; die Unterwasser-Torpedorohre entfernt und die Flak verstärkt. Auf Turm X und auf der Schanz wurde je ein Katapult aufgestellt, samt den dazugehörigen Flugzeugkränen. Bei Kriegseintritt 1941 besaß *Colorado* immer noch die beiden Korbmasten. Während des Angriffs auf Pearl Harbor lag das Schiff an der Westküste in der Werft. 1942 erhielt der vordere Schornstein einen kleinen Schräg-Aufsatz, der achtere Korbmast wurde bis zur Hälfte abgeschnitten und auf der neu errichteten Top-Plattform Fla-MGs aufgestellt. Die 12,7-L/25-Flageschütze wurden gegen neue L/38 ausgetauscht, die hinter Schildern Aufstellung fanden; eine einmalige Erscheinungsform für diese Geschütze, die es sonst entweder in offener Lafette oder in Einzel- bzw. Doppeltürmen gab. Die an Oberdeck befindlichen 12,7-cm-L/51-Seezielkanonen wurden zugunsten von zusätzlicher Flak entfernt. Hierzu kam eine erhöhte Galerie zu beiden Seiten des vorderen Schornsteins, auf der jeweils sechs 20-mm-Flageschütze postiert wur-

den. Der Turm X erhielt an Stelle des entfernten Katapults zwei für je zwei 20-mm-Flak bestimmte Plattformen. Der Rumpf wurde durch Wulste verstärkt sowie 40 40-mm- und 44 20-mm-Flageschütze aufgestellt. Erst etwa 1944 entfernte man den Rest des achteren Korbmastes und ersetzte ihn durch einen hohen Turmaufbau. Der vordere Korbmast blieb zwar erhalten, er war aber wegen der hohen Brücke und der Ausbildung des Vormarses nur noch wenig sichtbar. Die restlichen 8 12,7-cm-L/51-Kasemattgeschütze blieben an Bord, doch wurden die 12,7-cm-L/38-Geschütze nunmehr in die bekannten Einzeltürme gesetzt. *Colorado* wurde im Krieg dreimal beschädigt: 7/1944 bei Tinian, 11/1944 bei Leyte durch Kamikaze und 1/1945 in Lingayen durch Küstengeschütze.

Colorado in den zwanziger Jahren, vor Einbau der Katapulte. Rumpf mit glatter Außenhaut, d. h. ohne jegliche Nischen für Kasematten. Vordere Stevenklüse für Buganker.

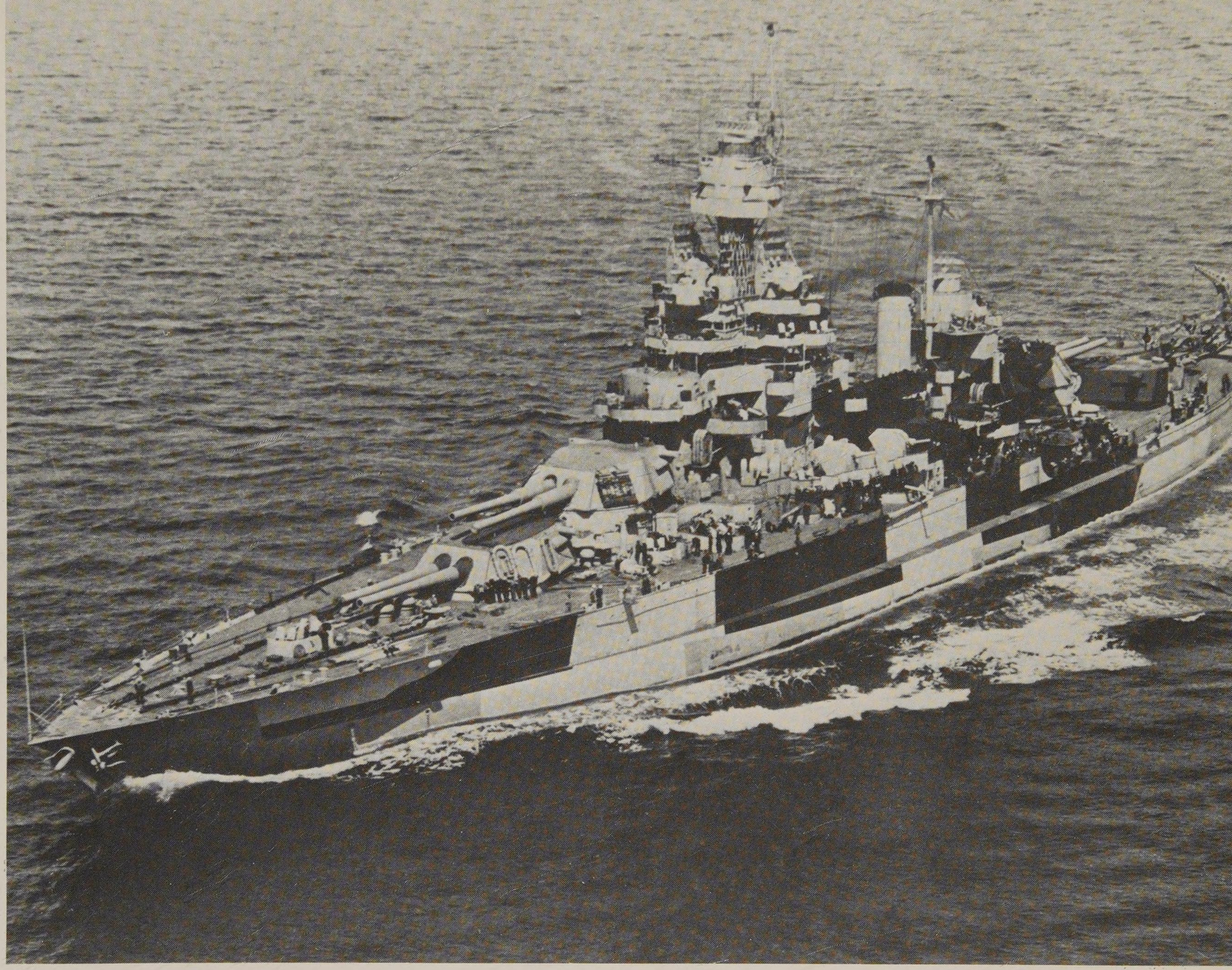
USS Colorado *in the 1920s still without catapults. Her hull is bare of gunports. Note the forward hatch for her bow anchor.*

Colorado etwa 1942, wahrscheinlich "navy-blue" angestrichen. SRa-Radar auf vorderer Mastplattform. Scheinwerferplattform am hier noch nicht halbierten achteren Korbmast.

USS Colorado *in about 1942, probably painted in a navy-blue colour. Note the SRa radar antenna carried on her foremast platform. The aft cage mast carrying searchlight platforms has not been reduced in height yet.*

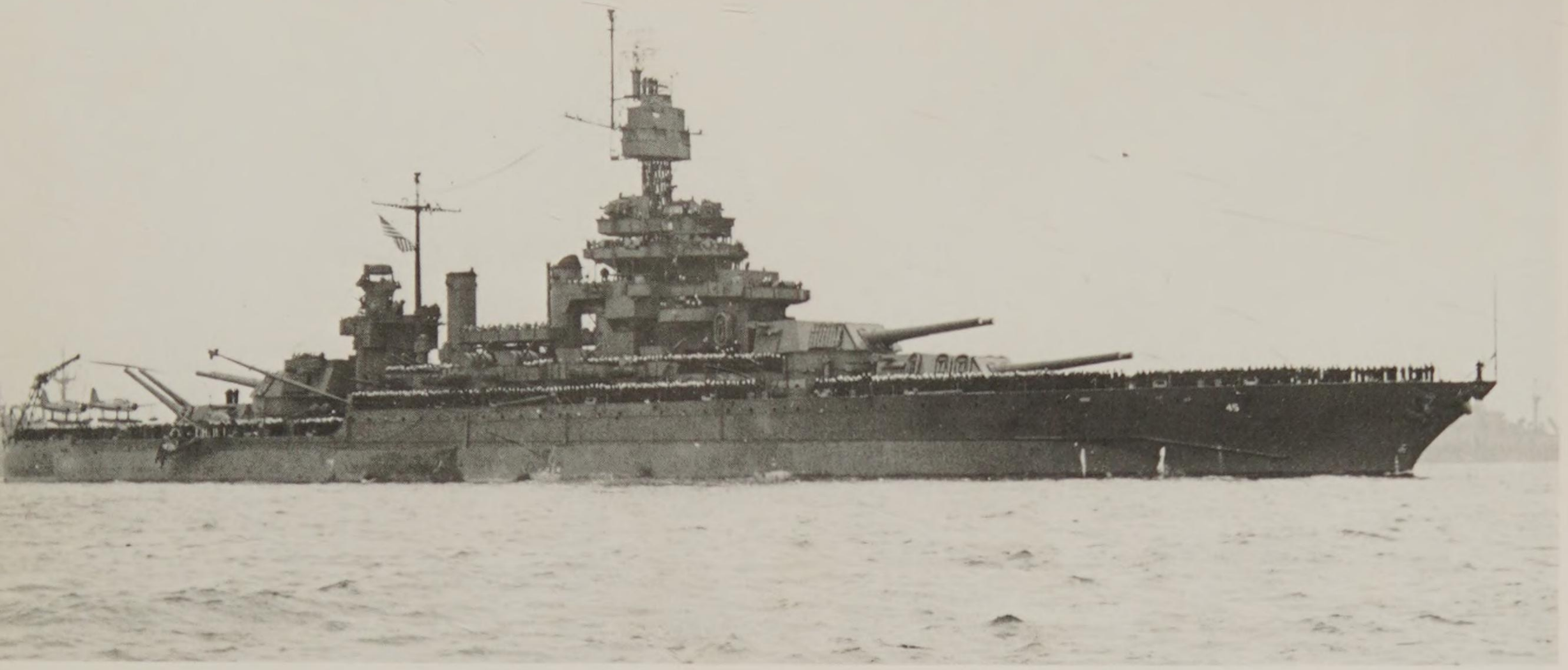
Colorado mit Tarnanstrich Schema 32, nach 1943. Zustand entspricht dem der vorstehenden Zeichnung aus diesem Zeitraum, jedoch befindet sich nun die SK-Radarantenne auf dem Vordermast.

USS Colorado *after 1943 with camouflage painting according to Measure 32. Her appearance is similar to the above drawing of 1943, but now the SK radar antenna has been placed on the foremast.*



Colorado etwa 1944, nach Ersatz des achteren Korbmaststumpfes durch einen Turmaufbau. Tarnmuster nach Schema 32 verhindert sogar auf nahe Distanz das Erkennen von Einzelheiten, z. B. der „fliegenden Plattform" am vorderen Schornstein. Dagegen ist der Absatz des Rumpfwulstes klar erkennbar. Zwei SRa-Radarantennen sind zu erkennen. Je ein Rohr der vorderen Geschütztürme mit Mündungskappen.

USS Colorado *in about 1944 after the replacement of her aft cage mast by a tower structure. The camouflage painting in accordance with Measure 32 prevents the recognition of details, e. g. the "flying platform" on the fore funnel, even at short distances. The hull bulges, however, are clearly visible. Two SRa radar antennas can be recognized. One gun barrel of each of the forward turrets is closed by a muzzle cover.*



Colorado 1945 bei der Rückkehr aus dem Krieg an die Westküste der USA mit paradierender Besatzung. Vorne immer noch Korbmast, auf dem sich drei Radarantennen zugleich befinden: SG, SK und SRa. Die 12,7-cm-Flak befindet sich noch hinter Schutzschildern.

Foto J. A. Casoly, Sammlung Fr. Villi

USS Colorado *in 1945 returning from the theatre of war to the US Westcoast. Her crew is manning the rails. She still carries her fore cage mast with the SG, SK, and SRa, antennas mounted. Her 12.7 cm AA guns are still concealed by protective shields.*

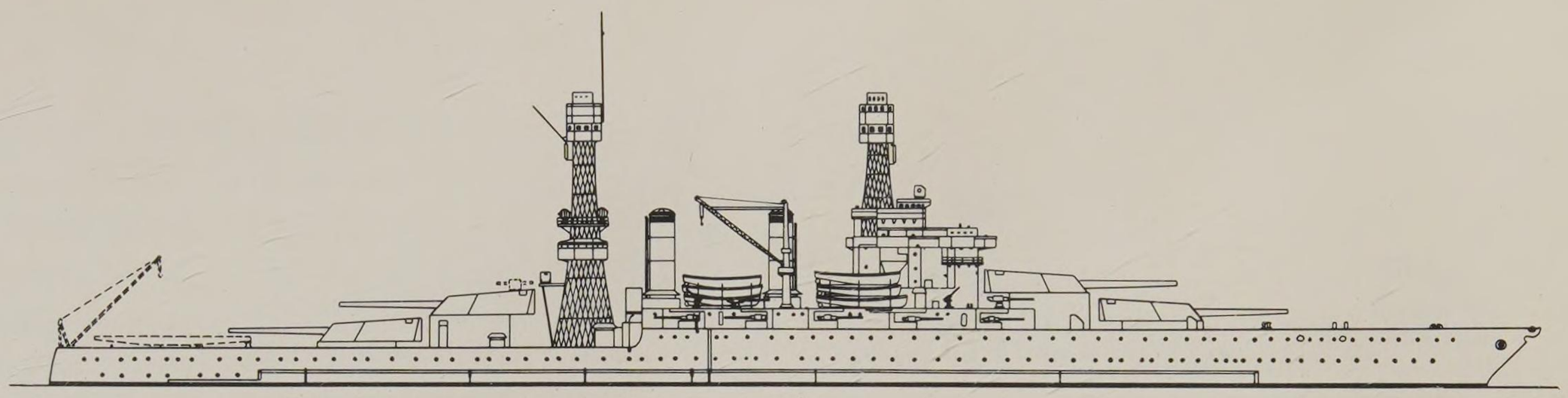
BB 46 Maryland

Kriegseinsatz:

1942 Reparatur der in Pearl Harbor entstandenen Schäden, Sicherungsdienst Ostpazifik und Südwestpazifik
1943 Sicherungsdienst Südwestpazifik, Werftzeit, Tarawa, Werftzeit
1944 Kwajalein-Majuro, Werftzeit, Saipan, Süd-Palaus, Leyte, Surigao-Straße, Werftzeit
1945 Werftzeit, Okinawa, Werftzeit

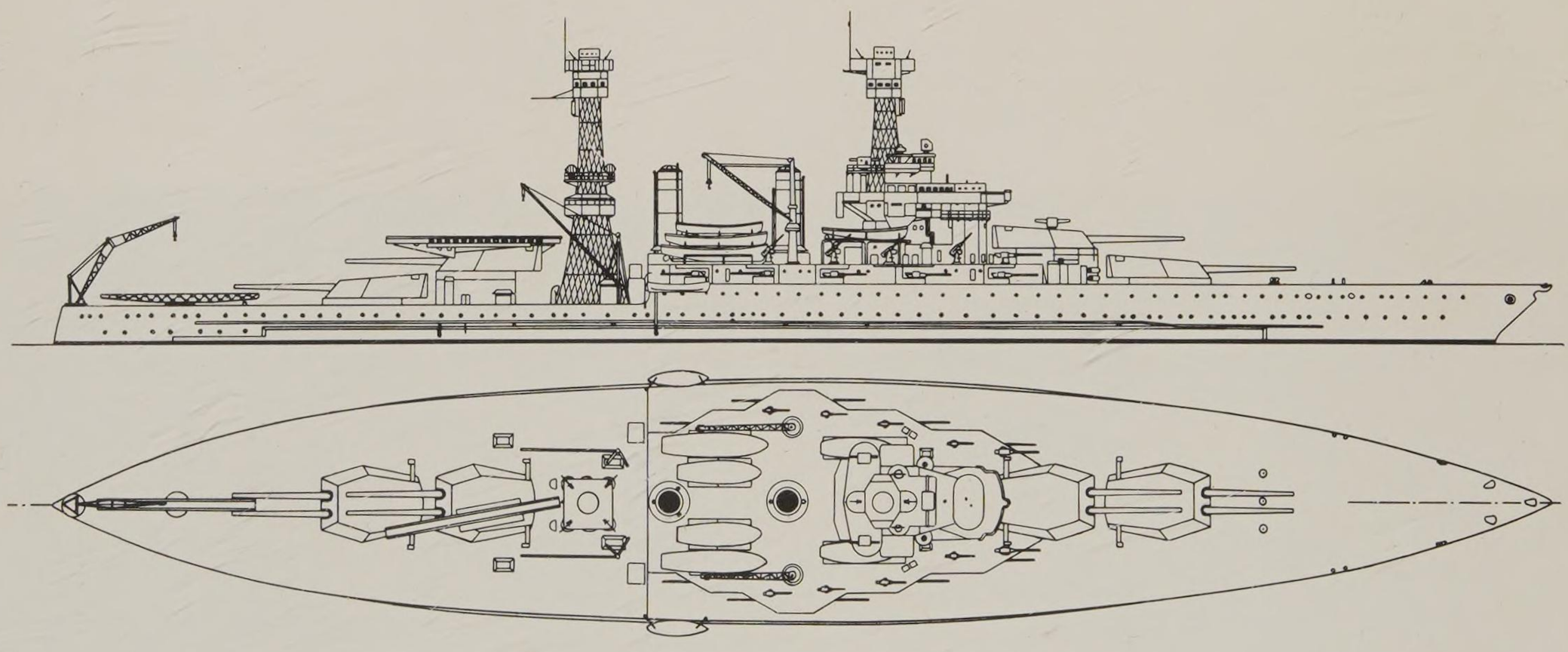
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SC	
1944	SK, SRa	SRa



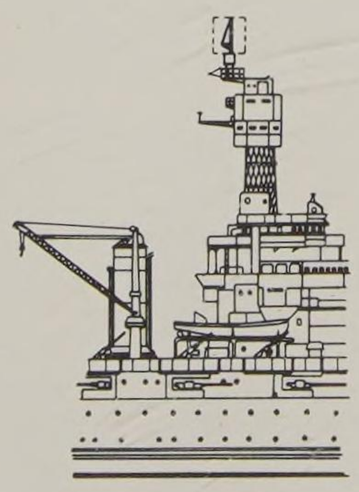
Maryland 1923.

USS Maryland *in 1923.*



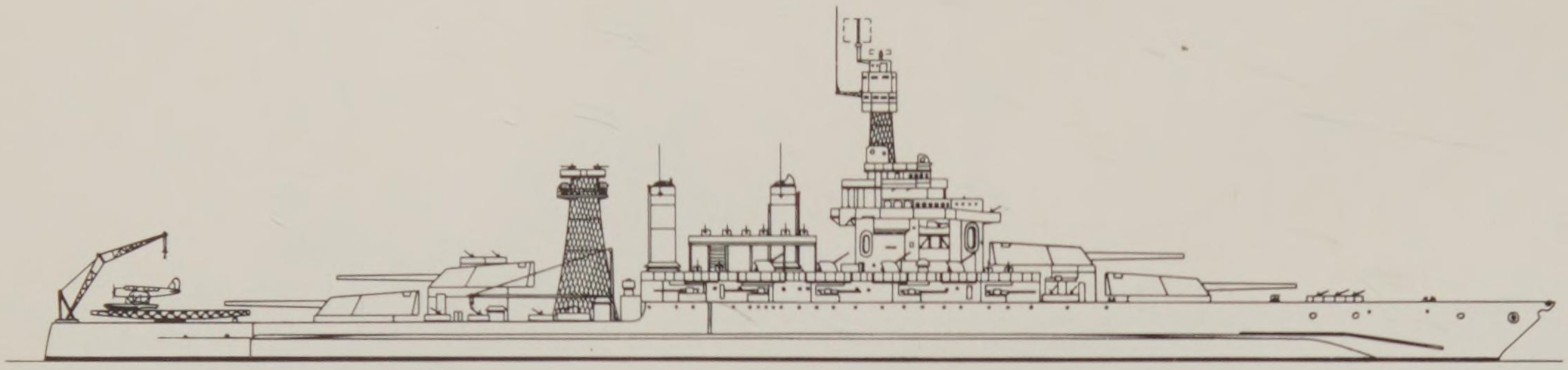
Maryland 1937.

USS Maryland *in 1937.*



Maryland Ende 1941, kurz vor Pearl Harbor. Flak bereits hinter Splitterschutz, jedoch noch ohne Radarantenne.

USS Maryland *at the end of 1941. Her AA guns are already protected by splinter-proof shields, but still without radar antenna.*

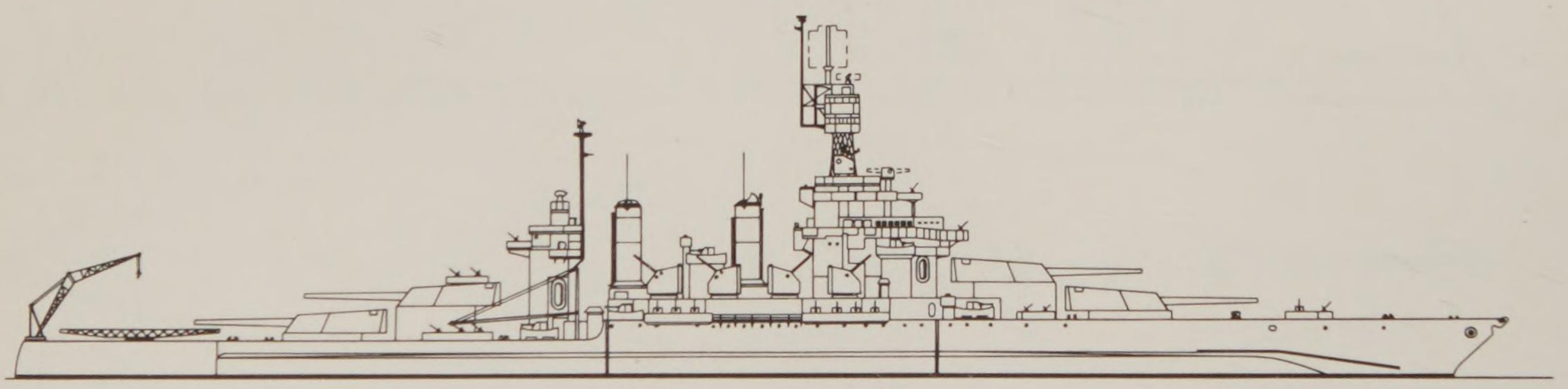


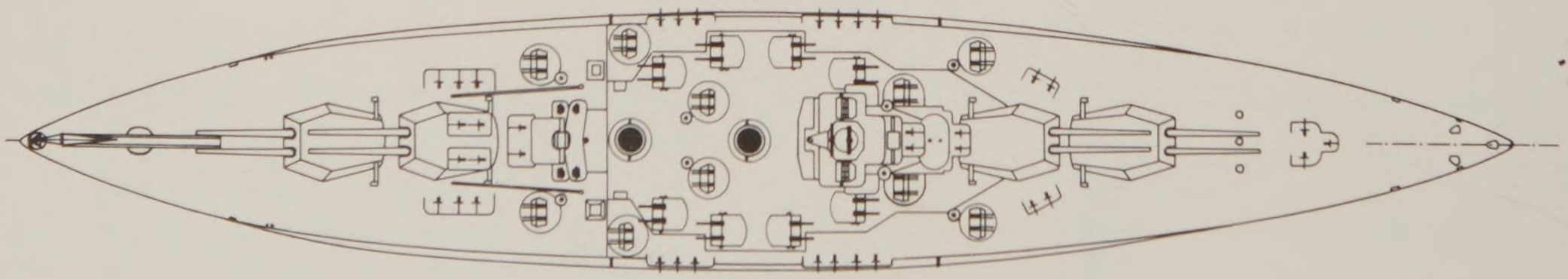
Maryland 1943 nach Wiederherstellung. Achterer Korbmaststumpf entspricht Ausführung auf Nebenzeichnung. SC- und SRa-Radar auf dem Vordermast.

USS Maryland *in 1943 after having undergone extensive repairs following the damages received at Pearl Harbour. For details of her aft cage mast stump see the section plan. SC and SRa radars are carried on top of her fore mast.*

achterer Korbmast auf *Maryland* 1943.

The aft cage mast stump of the Maryland *in 1943.*





Maryland 1945 nach Umrüstung auf acht 12,7-cm-L/38-Doppeltürme. 20-mm-Flak-Plattformen ragen seitlich über die Deckskante hinaus. Turmaufbau statt des achteren Korbmast-Stumpfes. SK- und SRa-Radar auf Vormars.

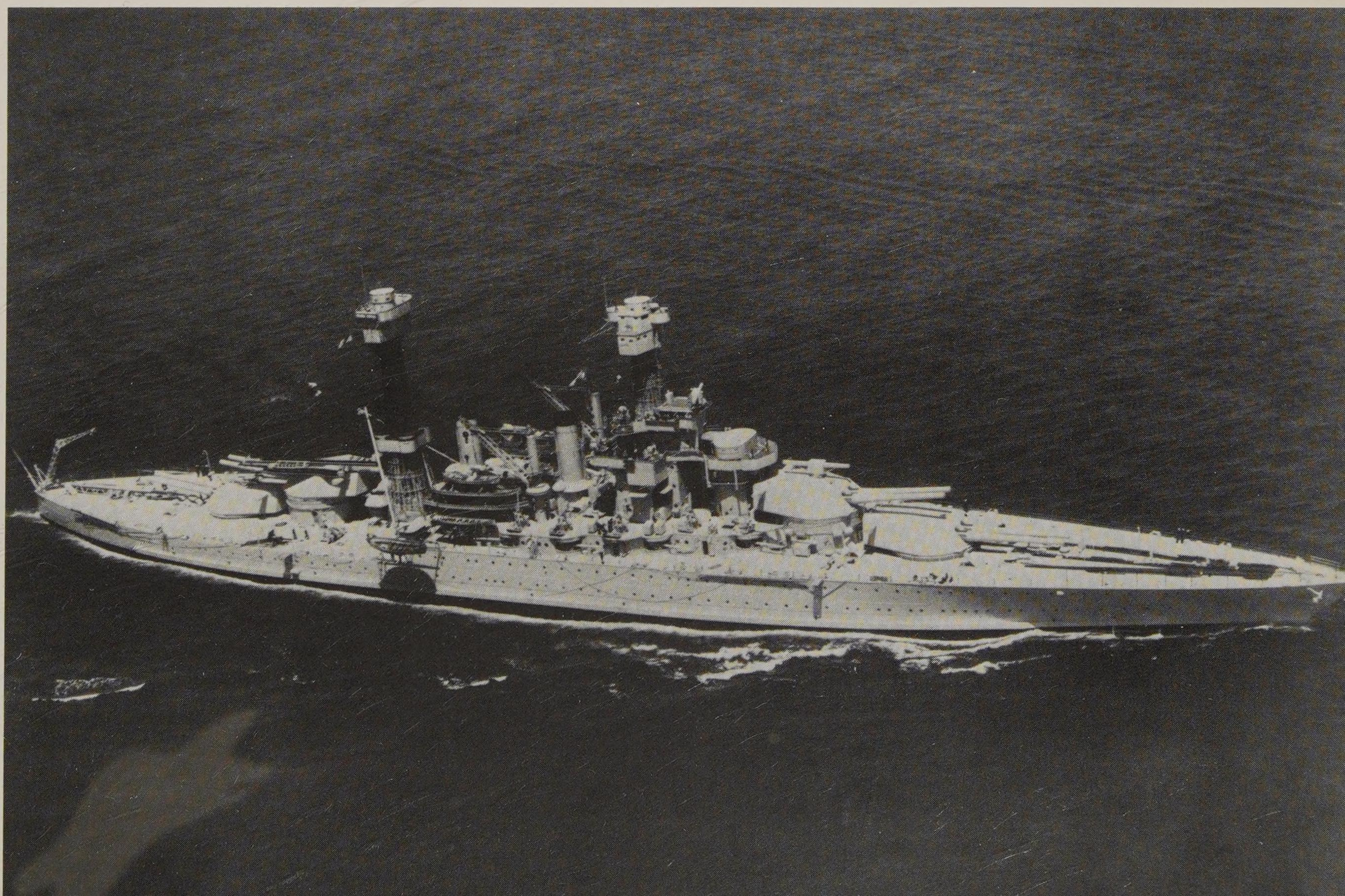
USS Maryland *in 1945 after her rearmament with eight 12.7 cm L/38 twin-turrets. The platforms holding the 20 mm AA guns are overlapping her deck on either side. Her aft cage mast stump has been replaced by a tower structure. She carries SC and SRa antennas on her foretop.*

BB 46 Maryland

Die Vorkriegs-Modifikationen entsprechen denen auf *Colorado*. Auch die im Zweiten Weltkrieg durchgeführten Umrüstungsmaßnahmen waren denen auf der *Colorado* ähnlich, jedoch erhielt *Maryland* 1945 noch acht 12,7-cm-L/38-Doppeltürme und hatte 48 40-mm-Flak an Bord. Dreimal wurde das Schiff beschädigt: 6/1944 durch Flugzeugtorpedo bei Saipan, 11/1944 bei Leyte und 4/1945 bei Okinawa durch Kamikaze (besonders schwer).

Maryland in den dreißiger Jahren, erkennbar an dem Entfernungsmeßgerät auf der Decke des Turmes B. Erstes amerikanisches Schiff mit 40,6-cm-Geschützen.

USS Maryland *in the 1930s recognizable by her rangefinder placed atop heavy gun B-turret. She was the first US battleship to be armed with 40.6 cm guns.*

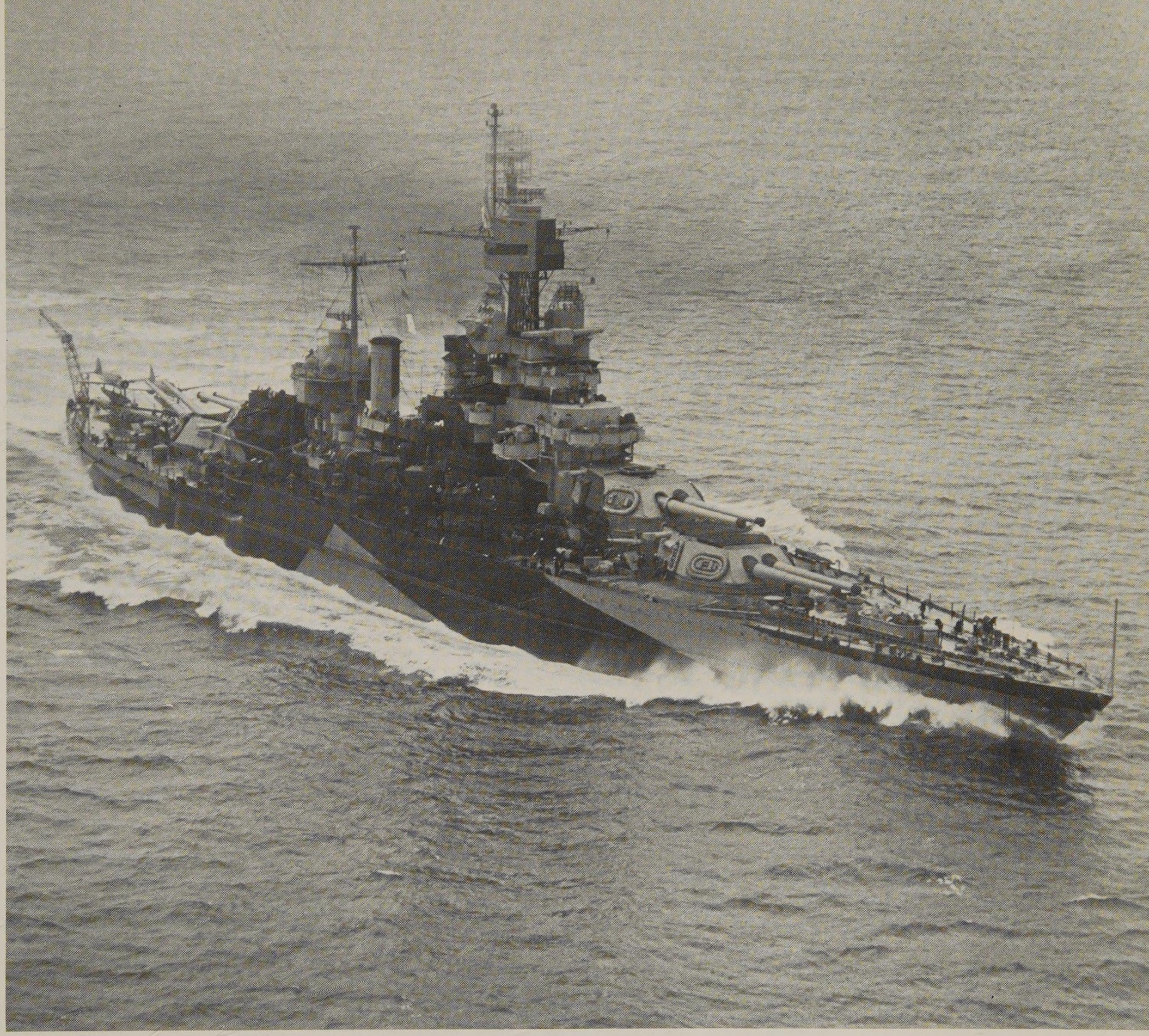


Eine weitere Friedensaufnahme der *Maryland* in den dreißiger Jahren. Nur der achtere Korbmast ist oberhalb der offenen Scheinwerferplattform schwarz angestrichen. Beachtenswert die große Anzahl an großen Schiffsbooten.

Another peacetime photograph of USS Maryland *in the 1930s. Note the black painting of her aft cage mast above the searchlight platforms. Likewise, note the large number of ship's boats.*

Maryland, Zwischenzustand nach Reparatur der in Pearl Harbor erlittenen Schäden. Der achtere Korbmast wurde halbiert, die krönende Plattform erhielt 20-mm-Flak.
Foto 11/1942

USS Maryland *after the repair of damages received at Pearl Harbour. Her aft cage mast has been cut down by half carrying now a 20 mm AA gun platform atop the stump.*



Maryland nach dem Ergänzungsumbau. Achtern Turmaufbau mit SRa-Radarantenne anstelle des Korbmast-Stumpfes. 7,6-cm-Flak hinter provisorischen Schildern. SK- und SRa-Radar auf Vormast, darunter ein Entfernungsmeßgerät und zwei radargesteuerte Feuerleitgeräte. Tarnung nach Schema 12. 12,7-cm-L/38-Einzeltürme fehlen hier noch. Foto 4/1944

USS Maryland *after her second reconstruction during the war. Her aft cage mast has been replaced by a tower structure crowned by a SRa antenna. The SK and another SRa radar antennas are mounted on her foremast. A range-finder and two radar controlled fire control gear are installed below the antennas. Her 7.6 cm AA guns are concealed by provisional protective shields. Her 12.7 cm L/38 single-turrets have not been mounted yet. The ship is wearing camouflage painting in accordance with Measure 12.*

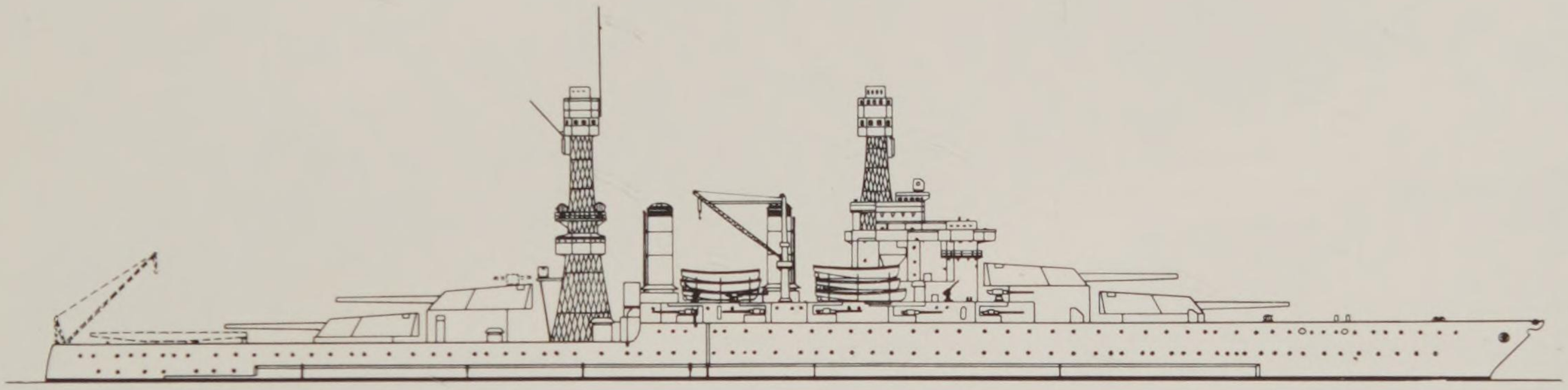
BB 48 West Virginia

Kriegseinsatz:

1942 In Pearl Harbor gesunken; gehoben, Reparaturen und Umbau
1943 Noch in der Werft zum Umbau
1944 In der Werft, Training Westküste, Leyte, Surigao Straße, Mindoro
1945 Lingayen, Iwo Jima, Okinawa, Besetzung Japans

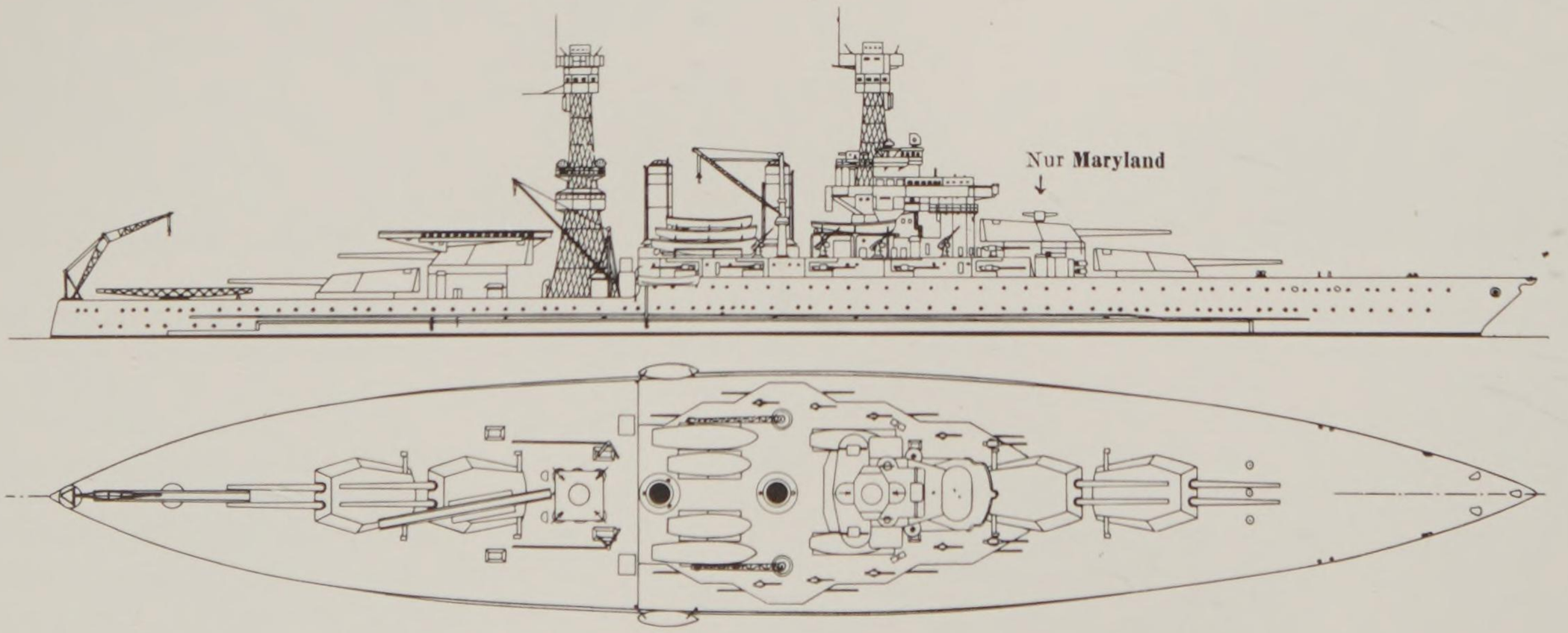
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1941	CXAM	
1944	SK	
1945	SK-2	



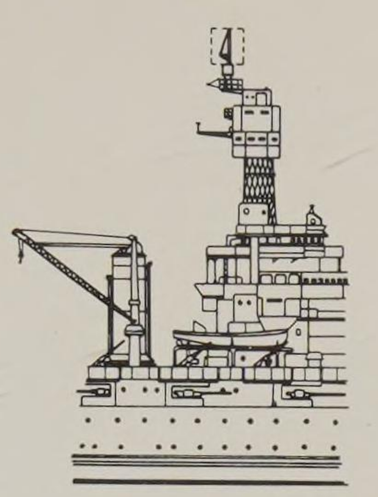
West Virginia 1923.

USS West Virginia *in 1923.*



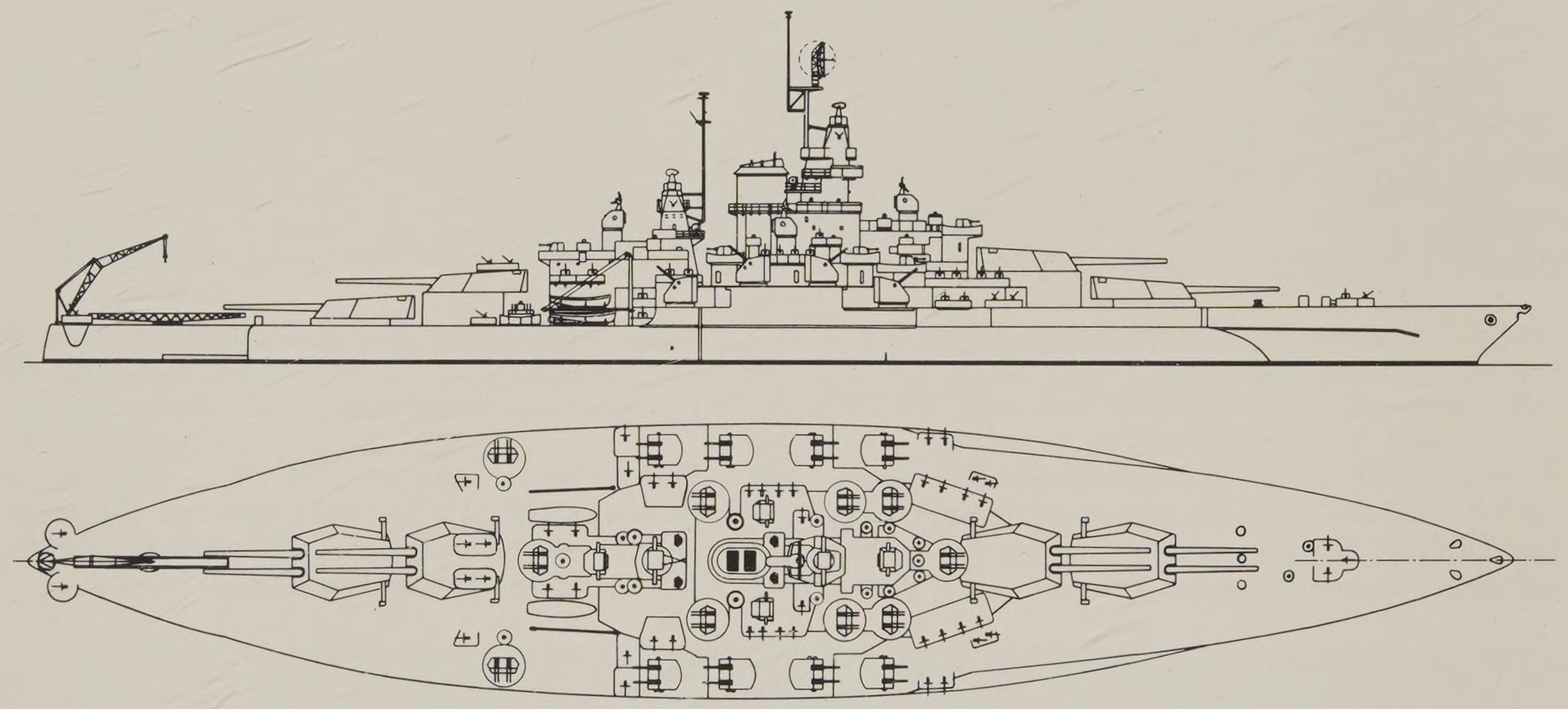
West Virginia 1937

USS West Virginia *in 1937.*



West Virginia Ende 1941 vor Pearl Harbor. CXAM-Radar bereits auf Vordermast, Flak bereits hinter Splitterschutz.

USS West Virginia *off Pearl Harbour at the end of 1941. A CXAM radar screen is installed on her fore mast. Her AA guns have been placed behind splinter-proof shields.*



West Virginia 1945 nach Totalumbau. Unterschied zu *Tennessee* besteht nur in leicht veränderter Aufstellung der 20-mm-Flak und in der Anzahl der schweren Geschützrohre je Turm. SK-2-Radar auf Vordermast.

USS West Virginia *after her total reconstruction. There is very little difference in appearance between this ship and the* Tennessee *although they belong to two different design classes. Besides the calibers of their guns and minor differences in their 20 mm AA gun positioning the* West Virginia *carries four heavy gun twin-turrets whereas the same number of triple-turrets is characteristic of the* Tennessee. *The SK-2 radar antenna is rigged on the* West Virginia's *fore mast.*

BB 48 West Virginia

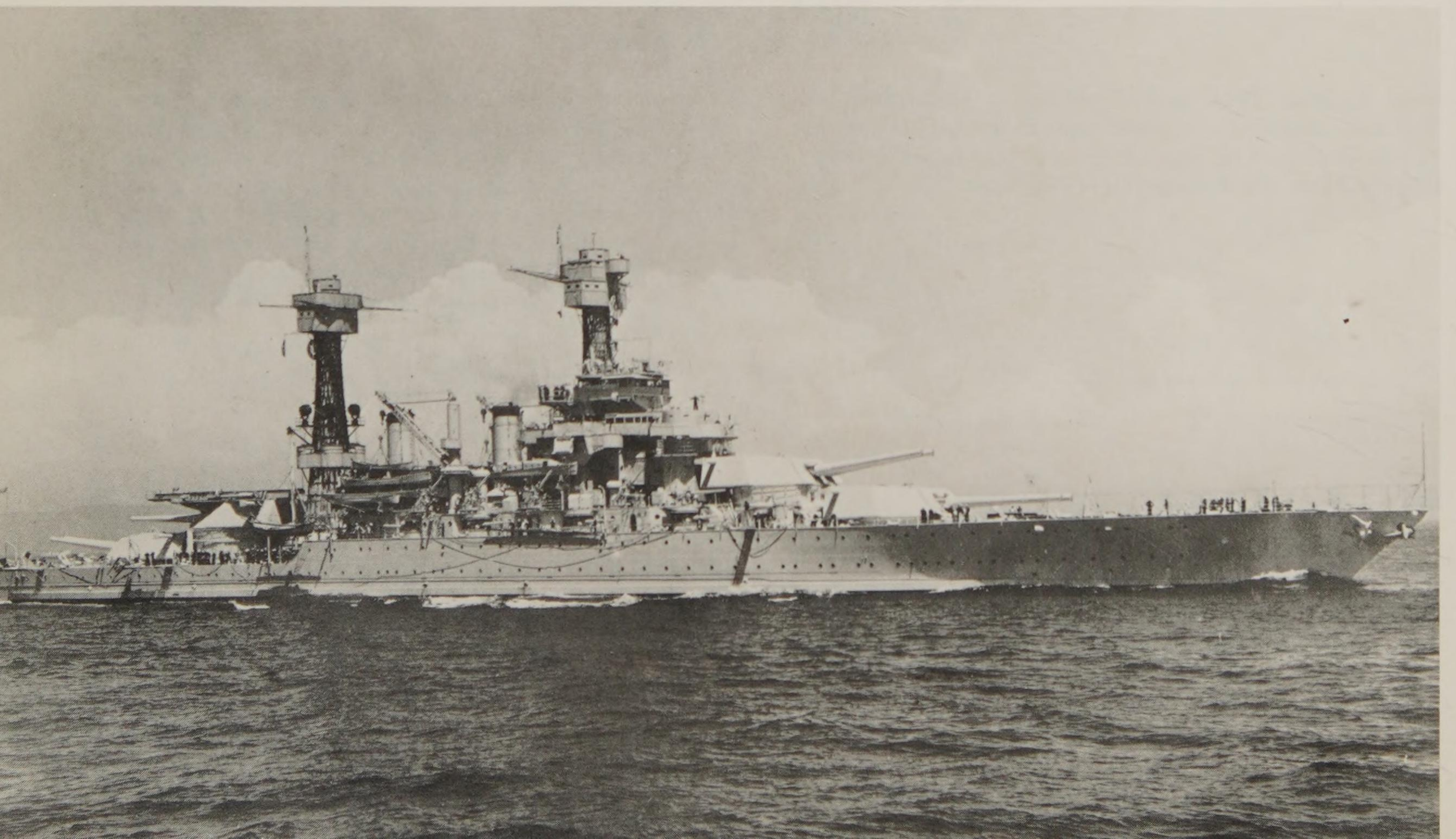
Die Vorkriegs-Modifikationen entsprachen denen auf den beiden Schwesterschiffen. In Pearl Harbor wurde *West Virginia* torpediert und auf den ebenen Kiel gesetzt. Nach der Hebung erfolgte die Wiederherstellung *nicht* nach Muster *Colorado* und *Maryland*, sondern durch Total-Umbau genau nach Muster *Tennessee*. Es gab danach zwischen *Tennessee*

und *West Virginia*, die ja verschiedenen Klassen angehörten, nur noch ein Unterscheidungsmerkmal: *West Virginia* hatte vier *Doppel*türme, während *Tennessee* und *California* vier *Drillingstürme* besaßen. Neben 16 12,7-cm-L/38 in acht Doppeltürmen wurden noch 40 40-mm- und 64 20-mm-Flageschütze aufgestellt. Der Umbau wurde 9/1944 beendet. *West Virginia* wurde bei Okinawa innerhalb von zwei Monaten zweimal mittelschwer beschädigt, durch Kamikaze und durch Bombentreffer (4/1945 und 6/1945).

West Virginia war eines der wenigen Schlachtschiffe, die bereits in Pearl Harbor das damals neue Radargerät CXAM führten.

Friedensaufnahme von *West Virginia*. Eine offene 12,7-cm-L/51-Kanone sowie Minenräumgeräte befinden sich neben Turm B, Gestänge zum Anbringen des Sonnensegels auf dem Vorschiff. Buganker. Foto 8/1935

Pre-war appearance of USS West Virginia. *Note the open-mounted 12.7 cm L/51 gun and the minesweeping gear abreast her B-turret, the awning stanchions and stretchers, as well as her bow anchor.*



West Virginia nach Totalumbau. Das einzige Schiff dieser Klasse, das nach dem Muster der Vorgänger-Klasse *Tennessee* umgebaut wurde. Hier noch getarnt nach Schema 32 und mit SK-Radarantenne.

USS West Virginia *after her total reconstruction. She was the only ship of this class reconstructed according to the design of the* Tennessee *class preceding her own. Her camouflage painting is in accordance with Measure 32. She is equipped with a SK antenna.*

South-Dakota-(I)-Klasse

Im Gegensatz zu dem Titel dieses Buches steht die folgende Vorstellung der beiden Klassen *South Dakota (I)* und *Lexington*. Es sind dies Klassen, deren insgesamt 12 Schiffe zwar zum Bau vergeben, teils begonnen und teilweise bereits weitgehend fertiggestellt waren, die aber allesamt in der Folge der Beschränkungen des Washingtoner Flottenvertrages (1922) abgebrochen wurden. Wären all diese Schiffe fertiggestellt worden, so würde die Komposition der U.S.-Flotte zu Beginn des Zweiten Weltkriegs eine völlig andere gewesen sein. Zudem handelt es sich hier um so interessante Typen, daß es sich lohnt, sie in großen Zügen vorzustellen.

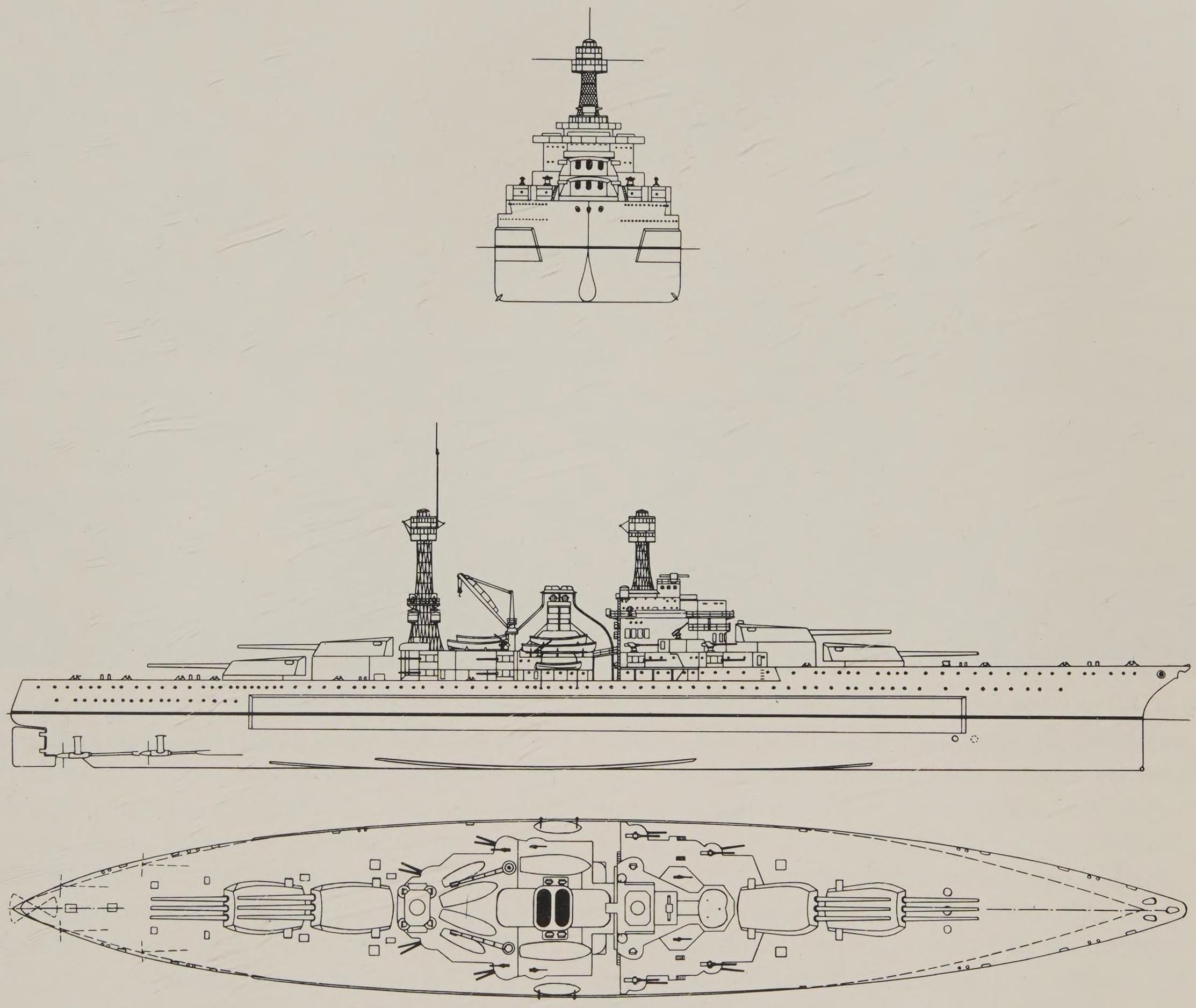
Obwohl bereits 1916 genehmigt, wurde mit dem Bau des ersten Schiffes der *South-Dakota*-Klasse erst 1920 begonnen, nachdem die Summe der Erfahrungen der Seeschlachten des Ersten Weltkriegs, insbesondere der bei Skagerrak, ausgewertet waren. Als Nachfolger-Klasse paßte sich der endgültige Entwurf in vielen Dingen der *Colorado*-Klasse an. Zu Beginn jedoch standen Studien im Raum, die – wären sie verwirklicht – der U.S.-Navy die stärksten Schlachtschiffe der Welt beschert hätten. Diese erste Studie sah Schiffe vor, die an die 80 000 ts verdrängen würden, die mit 15 (!) 45,7-cm-Geschützen ausgerüstet gewesen wären, bei einer Gesamtlänge von 297,3 m und einer Geschwindigkeit von 35 kn. Indessen kam man sehr schnell auf den Boden der Realitäten zurück und das Ergebnis war ein Entwurf, der den bisherigen Weg der schrittweisen Erhöhung der Kampfkraft der jeweils nachfolgenden Klasse bestätigte: ca. 47 000 ts (voll beladen), 23 kn Geschwindigkeit bei 60 000 PS Maschinenstärke, vier Drillingstürme des Kalibers 40,6 cm, immerhin die bis dato stärkste Bewaffnung. Die Schiffspanzerung wurde so ausgelegt, daß sie ca. um die Hälfte stärker war, als die des damals ebenfalls neuen britischen Schlachtkreuzers *Hood*. Gegenüber der *Colorado*-Klasse war es also in jedem Fall eine gewaltige Steigerung in allen Bereichen.

Der letzte Entwurf sah die Aufstellung der 16 Heizkessel beiderseits der in der Rumpfmitte liegenden Turbinenräume vor, so daß insgesamt vier paarweise angeordnete Schornsteine notwendig gewesen wären. Diese wurden dann jedoch alle zusammen etwa im Mittelpunkt der Verbindungslinien durch einen gemeinsamen Mantel umkleidet.

Dieser letzte Entwurf entsprach der auch bei anderen Klassen geforderten Fähigkeit, den Panama-Kanal passieren zu können.

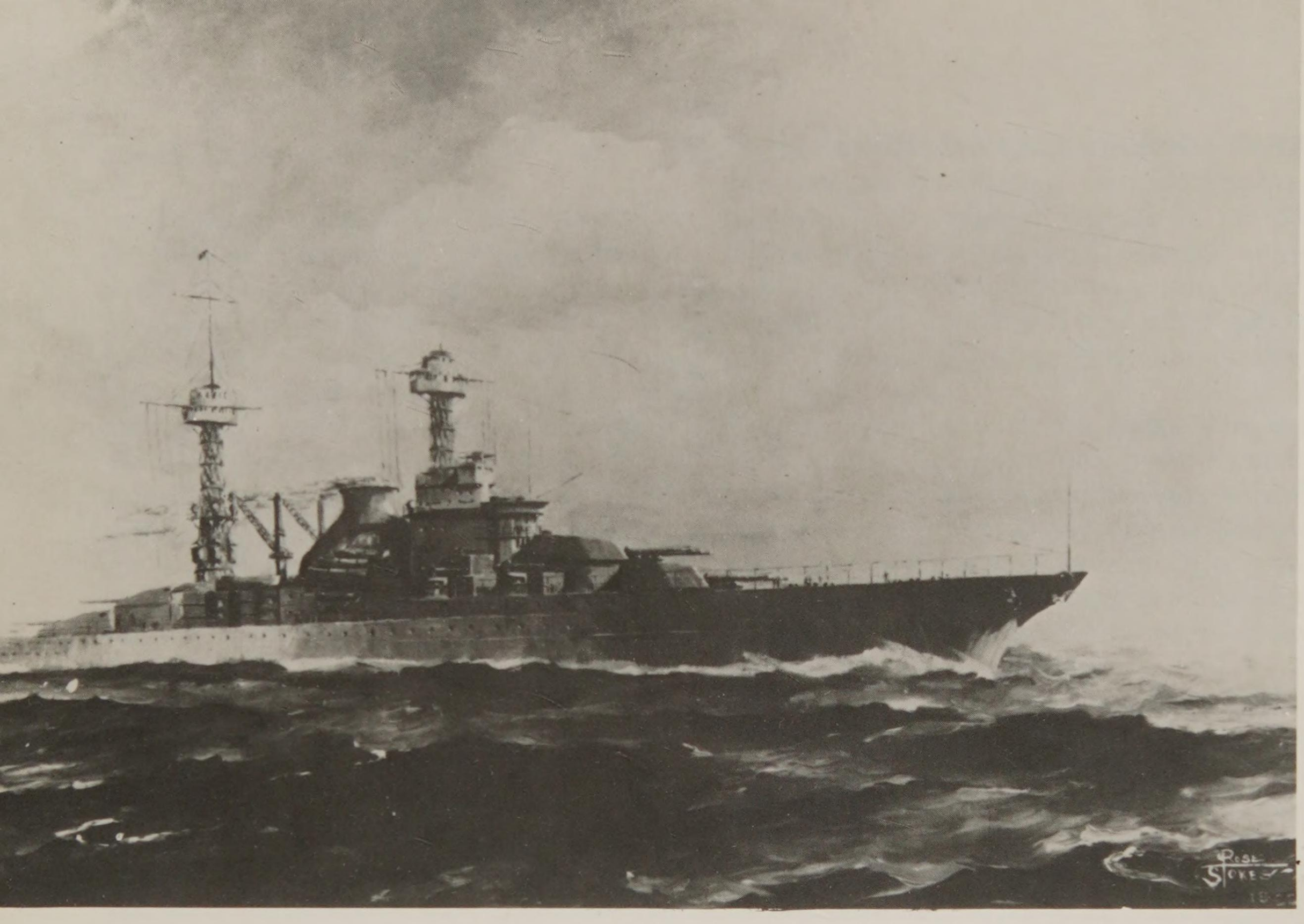
Auch diese Klasse sollte turbo-elektrischen Antrieb erhalten.

BB 49—54 South-Dakota-(I)-Klasse



Aussehen der sechs nicht gebauten Schiffe der *South-Dakota*-(I)-Klasse nach dem letzten Entwurf. Erstmalig vorgesehene Verwendung von 40,6-cm-Drillingstürmen. Beachtenswert ist die besondere Form des Schornsteinmantels, der die vier Rauchabzüge zusammenfaßt. Erstmalig vorgesehene Verwendung von 15,2-cm-Kasemattgeschützen, die vier achteren Paare sogar übereinander aufgestellt.

Plans showing the final design of the six South Dakota I *battleships whose construction was cancelled after World War I. The main battery consisting of 40.6 cm guns is housed in triple-turrets. Note the unique shape of the funnel with quadruple uptakes instead of the four funnels normaly necessary with the boiler arrangement of these ships. Another new feature was the use of 15.2 cm guns housed in casemate mounts, the two aft pairs being on a two-deck level.*



"Artists impression" der *South-Dakota*-(I)-Klasse. 15,2-cm-L/53-Kasemattgeschütze teilweise in zwei Reihen übereinander.

"Artist's impression" of the battleships of the South Dakota (I) *class. Note the 15.2 cm L/53 casemate guns partly mounted on a two-deck level.*

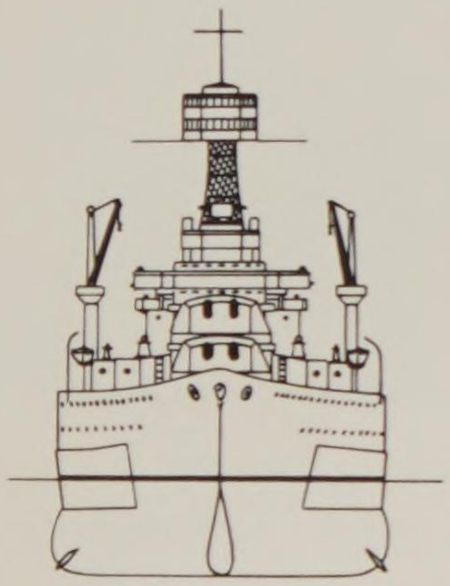
Schlachtkreuzer (CC) der Lexington-Klasse

Seit jeher war es so, daß zahlenmäßig starke Bewaffnung mit dem größtmöglichen Geschützkaliber und einer relativ hohen Geschwindigkeit in *einem* Schiffstyp nicht erreicht werden konnte, zumal wenn dieser zusätzlich auch noch gut gepanzert sein sollte. Wollte man *alle* Vorteile der Technologie in nur *einer* Klasse zu realisieren versuchen, so müßte die Antriebsanlage sehr verstärkt werden, was eine Vergrößerung der Länge und der Wasserverdrängung zur Folge hätte. Die Amerikaner stellten bei ihren Schlachtschiffen seit jeher Standfestigkeit und Schlagkraft über die höhere Geschwindigkeit; alles zugleich konnte damals noch nicht in *ein* Schiff hineingepackt werden.
Vor allem die kaiserlich-deutsche Marine und die Royal Navy bemühten sich jedoch darum, Schiffe zu bauen, die unter Herabsetzung der Panzerstärken und durch die Wahl von etwas schwächeren Geschützkalibern, gepaart mit einer günstigeren Rumpfform, den taktischen Vorteil einer hohen Geschwindigkeit nutzen sollten. Dies war die Geburtsstunde des später so bezeichneten Schlachtkreuzers, eines Typs, mit dem sich die U.S.-Navy nur sehr zögernd anfreunden konnte. Dennoch kam es 1916 zur Freigabe der Konstruktion für sechs Einheiten. Nach zwei jeweils überarbeiteten Entwürfen sollte dann letztlich der 1920 fertiggestellte dritte Entwurf zum Zuge kommen, nach dem Schiffe mit rd. 49 000 ts Wasserverdrängung, 180 000 (!) PS Maschinenstärke und einer Geschwindigkeit von knapp über 33 kn entstehen sollten, die mit 8 40,6-cm- und 16 15,2-cm-Geschützen ausgerüstet sein würden. Es waren 16 Heizkessel vorgesehen sowie turboelektrischer Antrieb. Die Rümpfe hatten den Schlankheitsgrad von Kreuzern und waren recht lang. Das Achterschiff war für die spätere Anbringung von Flugzeugkatapulten ausgelegt. Bemerkenswert war die erstmalige Verwendung eines nach ausgiebigen Laborversuchen eingeführten Bugwulstes.
Die Fertigstellung auch dieser Schiffe würde der U.S.-Navy die erste Stelle unter den Seemächten gesichert haben. Dazu kam es aber nicht, weil für die bereits begonnenen Schiffe nach Abschluß des Washingtoner Flottenabkommens Baustopp angeordnet wurde. Zwei der vom Stapel gelaufenen Rümpfe, *Lexington* und *Saratoga*, konnten jedoch nach besonderer Erlaubnis als große Flugzeugträger umgerüstet werden. Unter den Kenn-Nummern CV 2 und CV 3 wurden sie ab 1925 zu den größten Trägern der Welt umgebaut (rd. 39 000 ts voll beladen).

Es gab noch einen weiteren Beginn der U.S.-Navy, Schlachtkreuzer zu bauen. Es handelte sich um die sechs Einheiten der *Alaska*-Klasse, die ab Ende der 30er Jahre einmal als Antwort auf die Panzerschiffe der *Deutschland*-Klasse und die Schlachtkreuzer der *Scharnhorst/Gneisenau*-Klasse, vor allem aber auch deswegen konzipiert wurden, weil nach unbestätigten Informationen (die sich später als unbegründet erwiesen!) auch die Japaner einen ähnlichen Entwurf planten. Daher hatten die Einheiten der *Alaska*-Klasse 9 30,5-cm-Geschütze an Bord. Konstruktiv gesehen waren dies jedoch vergrößerte Kreuzer-Rümpfe mit Schlachtschiff-Aufbauten und Artillerie. Nur zwei Schiffe dieser Klasse wurden dann auch wirklich fertiggestellt, CB 1 *Alaska* und

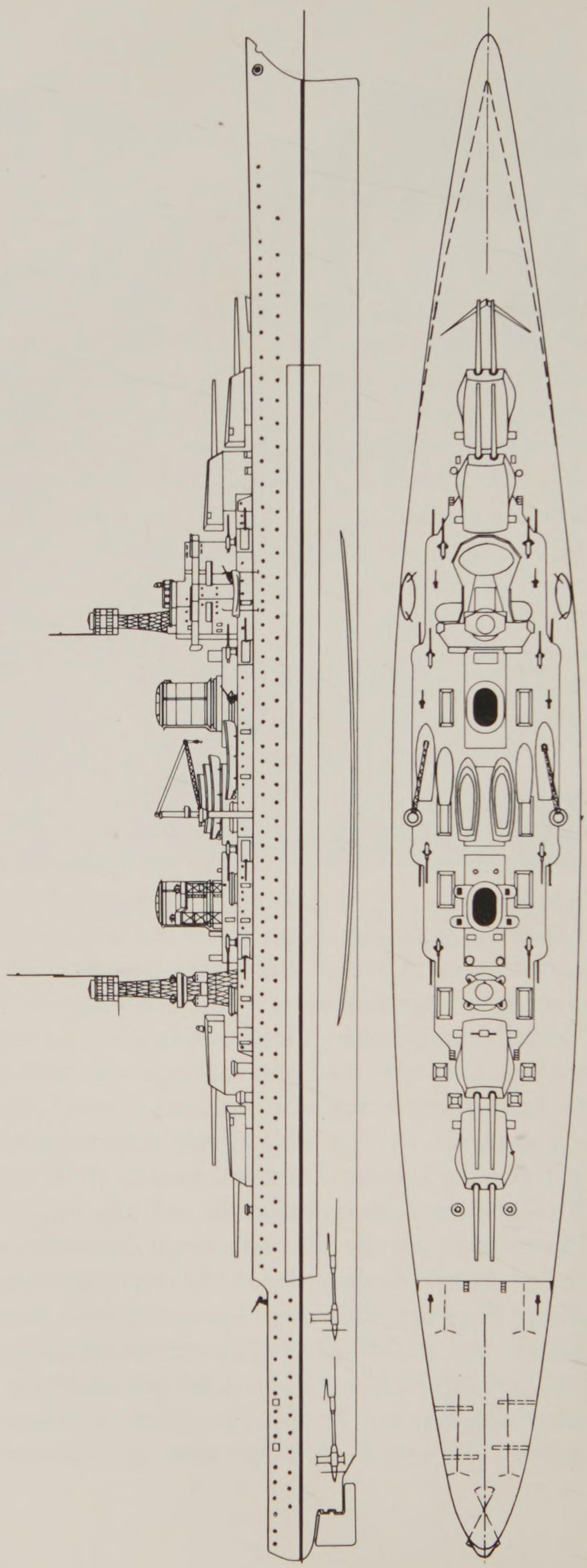
CB 2 *Guam,* und sie wurden bei der U.S.-Navy nicht als Schlachtkreuzer, sondern als große Kreuzer (large cruisers) bezeichnet.
In dem vom Verfasser 1975 erschienenen Buch „Die Kreuzer der U.S.-Navy 1942–1975" wurden diese beiden Schiffe mit Fotos und Zeichnungen vorgestellt.

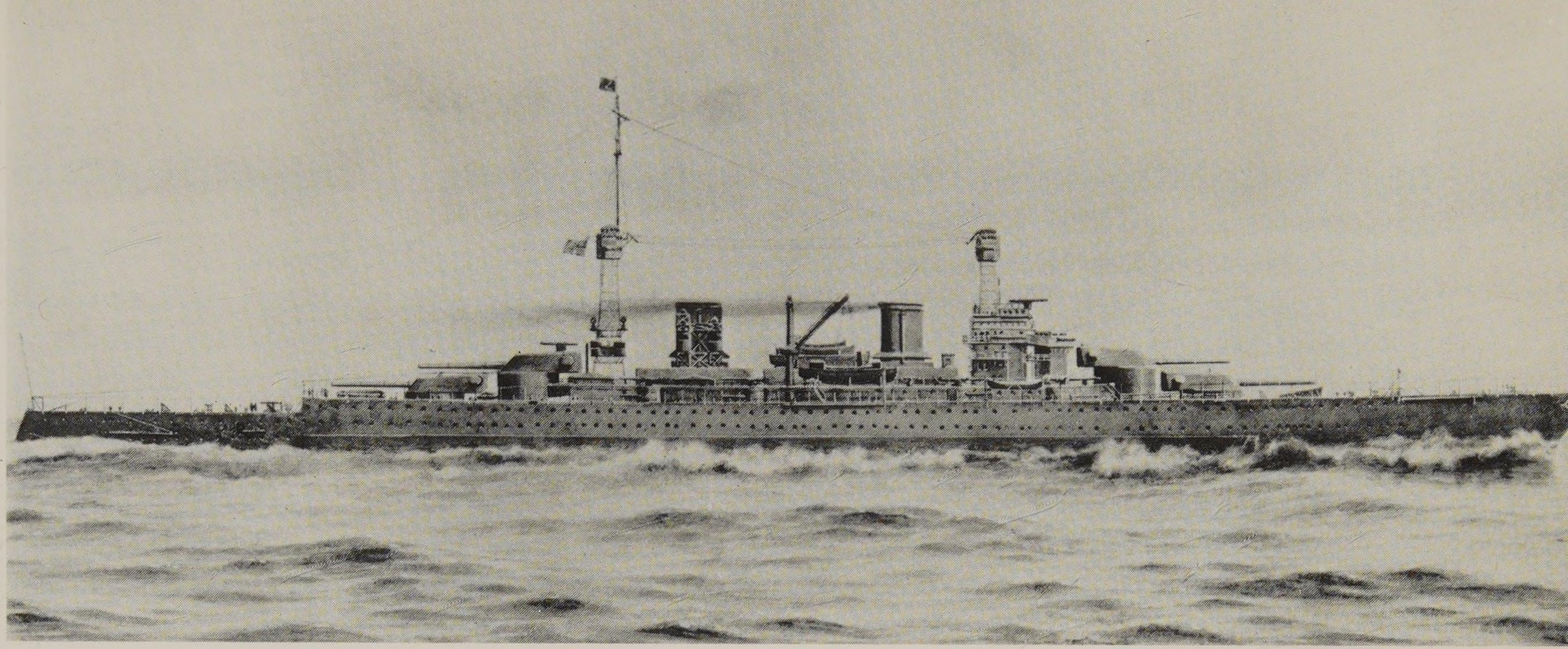
CC 1—6 Lexington-Klasse



Aussehen der sechs nicht gebauten Schlachtkreuzer der *Lexington*-Klasse nach dem III. Entwurf. Rumpf ist wesentlich länger als bei den bisherigen Schlachtschiffen. Nur die Hälfte der Mittelartillerie ist in Kasematten untergebracht. Torpedorohre sind im tiefer abgesetzten Achterschiff, das auch für die Aufnahme von Katapulten vorbereitet ist. Dicke Schornsteine. Bugwulst.

Plans showing the third design of the six Lexington *class battle-cruisers whose construction was cancelled after World War I. The length of these ships was considerably increased as compared to all battleships hitherto known. The medium gun battery of this design was planned to be emplaced with half of their guns in casemates. The torpedo tubes should be installed on the lower quarterdeck. The same applies to the catapults. Two other characteristic features of this design are the bulky funnels and the bow bulge.*





Eine auf der Zeichnung des dritten Entwurfes gestützte "artists impression" der begonnenen aber nicht weitergebauten Schlachtkreuzer der *Lexington*-Klasse.

"Artist's impression" of the battlecruisers of the Lexington *class based on drawings of the third design.*

North-Carolina-Klasse

Dies waren die ersten fertiggestellten Schlachtschiffe nach rd. 18 Jahren Pause. Es war ein völlig neuer Entwurf, auch äußerlich ohne Anlehnung an die Vorgänger-Klassen: Rückkehr zur steilen Bugform, erstmalige Einführung des Turmmastes auf amerikanischen Schlachtschiffen und erstmalige Anwendung der Mittelartillerie in Doppel-Lafetten mit geschlossenen schweren turmartigen Schutzschildern mit gleichzeitiger Fla-Kapazität, Konzentration der Mittelschiffsaufbauten zwecks Sicherstellung eines größeren Bestreichungswinkels für die schwere Artillerie. Zwei Katapulte und ein Flugzeugkran wurden auf die Schanz gesetzt, wo sie allerdings (vor allem bei geringer Rohrerhöhung) den Bestreichungswinkel des achteren 40,6-cm-Geschützturms stark reduzierten.

Mit 28 kn Geschwindigkeit war diese Klasse im Vergleich zu ihren modernen europäischen Gegenstücken um 2–3 kn langsamer. Neu entwickelte 40,6-cm-Geschütze wurden installiert. Wie auch auf allen älteren Klassen wurde der noch verfügbare Decksraum im Laufe des Krieges zunehmend durch leichte Flak in Anspruch genommen, wozu auch zahlreiche Konsolen und Wannen als Splitterschutz aufgestellt wurden. Dies waren die ersten Schlachtschiffe, deren Rumpf keine Bullaugen mehr hatten, was bei wenigen Nachteilen sehr viel wichtigere Vorteile mit sich brachte.

Im Vergleich zu den Vorgänger-Klassen waren die Kosten für ein Schiff dieser Klasse recht hoch: rd. 77 Mio. $, wofür man allerdings im Jahre 1976 kaum noch einen Zerstörer bauen könnte.

BB 55 North Carolina

Kriegseinsatz:

1942 Training an der West- und Ostküste, Guadalcanal, Tulagi, Ost-Salomonen, Reparaturen, Salomonen

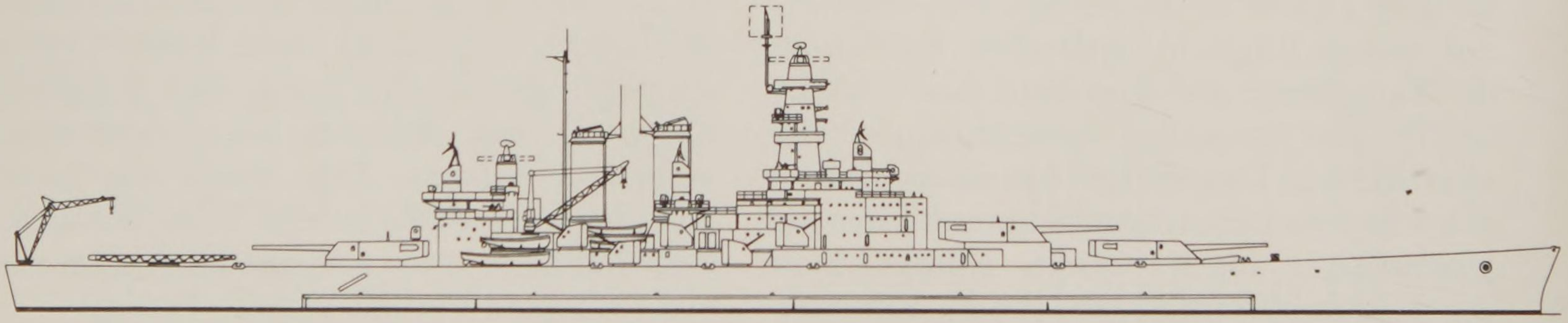
1943 Salomonen, Sicherungsdienst Südwestpazifik, Gilbert Inseln, Kavieng

1944 Kavieng, Kwajalein-Majuro, Truk, Marianische Inseln, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Hollandia, Truk, Satawan, Ponape, Saipan, Philippinen, Werftzeit, Leyte

1945 Luzon, Formosa, Chinesische Küste, Nansei Shoto, Iwo Jima, Honshu, Nansei Shoto, Okinawa, Besetzung Japans

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	CXAM	
1943	SK	
1945	SK-2	SC-2
1962	SK-2	SP



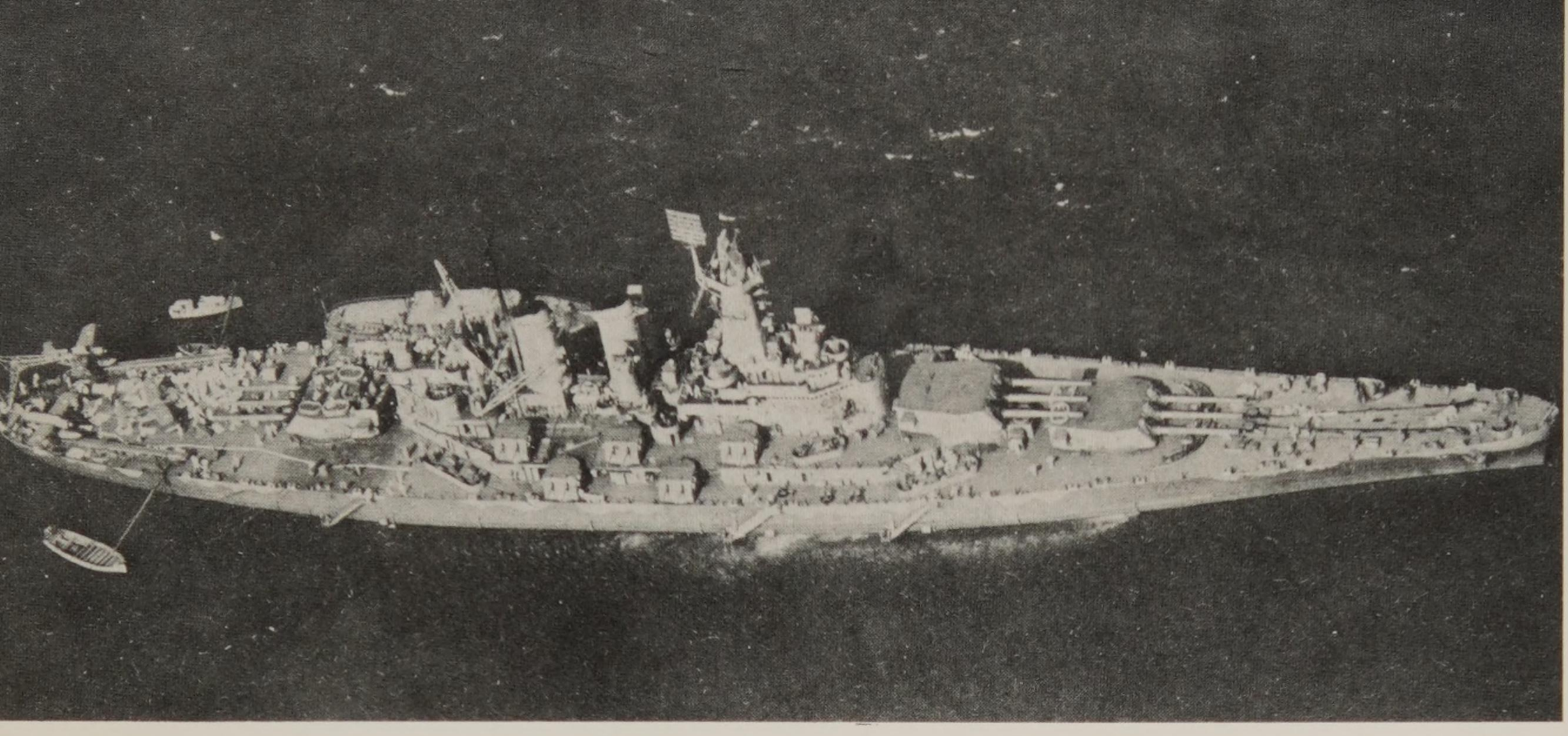
North Carolina 1942. Rumpf ohne Bullaugen. Neue 40,6-cm-Geschütztürme. Erstmalige Verwendung von Turmmasten und 12,7-cm-Doppeltürmen auf Schlachtschiffen, wobei hier die Mittelartillerie zugleich auch Flak ist. Die zahlreiche leichte Flak fehlt hier noch. CXAM Radar vorn.

USS North Carolina *in 1942. Her hull does not show any portholes. New 40.6 cm gun turrets were mounted. She was the first battleship to have tower structures instead of masts, and 12.7 cm twin-turrets. The 12.7 cm guns mounted are dual purpose guns (DP). The numerous light AA guns of later war years were not emplaced yet in 1942. The CXAM radar is installed in a forward position.*

BB 55 North Carolina

Während die meisten älteren Schlachtschiffe im Laufe ihrer langen Dienstzeit mehrere Male modernisiert oder umgebaut wurden, war das bei den drei Schlachtschiffklassen, die ab 1941 fertiggestellt wurden, weniger der Fall. Sie behielten generell ihr Aussehen bis zum Kriegsende, ja bis zum Ende ihrer gesamten Dienstzeit. Kleinere Veränderungen resultierten hauptsächlich aus der beträchtlichen Verstärkung der leichten Flak und dem Einbau von elektronischen Ortungs- und Feuerleitanlagen, deren Antennen immer mehr zum Element der Schiffserkennung wurden. In Verbindung damit wurden gelegentlich Maststengen verändert, neue Plattformen für Radarantennen vorgesehen, die Masten verstärkt, oder durch Ausbildung als Dreibeinmast neu gestaltet. Zusätzlich war das Erscheinungsbild der Schiffe durch die Art des Tarnanstrichs beeinflußt, auf die bei den einzelnen Fotos gesondert hingewiesen wird.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß *North Carolina* zwischen 4/1941 und 6/1942 auch noch 16 28-mm-Maschinenflak an Bord hatte, ebenso 12 bis 28 0.5"-Fla-Maschinengewehre, die jedoch ab 1942 nach und nach durch 40-mm- und 20-mm-Flak ersetzt wurden. Auf vielen freien Stellen des Haupt- und der Aufbaudecks wurden Geschützwannen und Splitterschutzschilder aufgestellt. Nach nur sechsjähriger, allerdings sehr harter Dienstzeit stellte man die *North Carolina* außer Dienst. Nach der Streichung 1960 wurde das Schiff eines der bisher vier Schlachtschiffe, die als Denkmalsschiffe konserviert wurden. Der Bundesstaat North Carolina bestimmte die Stadt Wilmington als letzten Liegeplatz für BB 55. Im Laufe des Krieges wurde *North Carolina* nur einmal mittelschwer beschädigt, und zwar 9/1942 durch einen japanischen U-Boot-Torpedo.

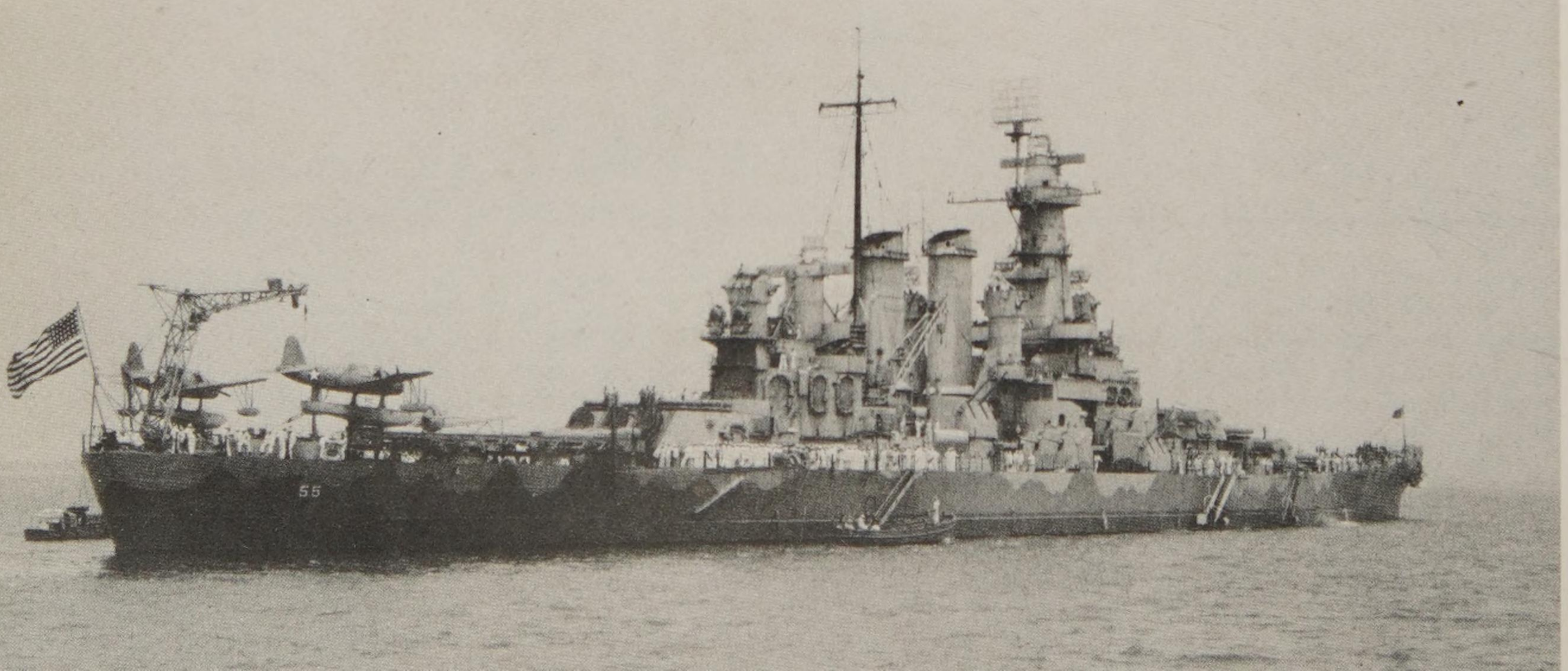


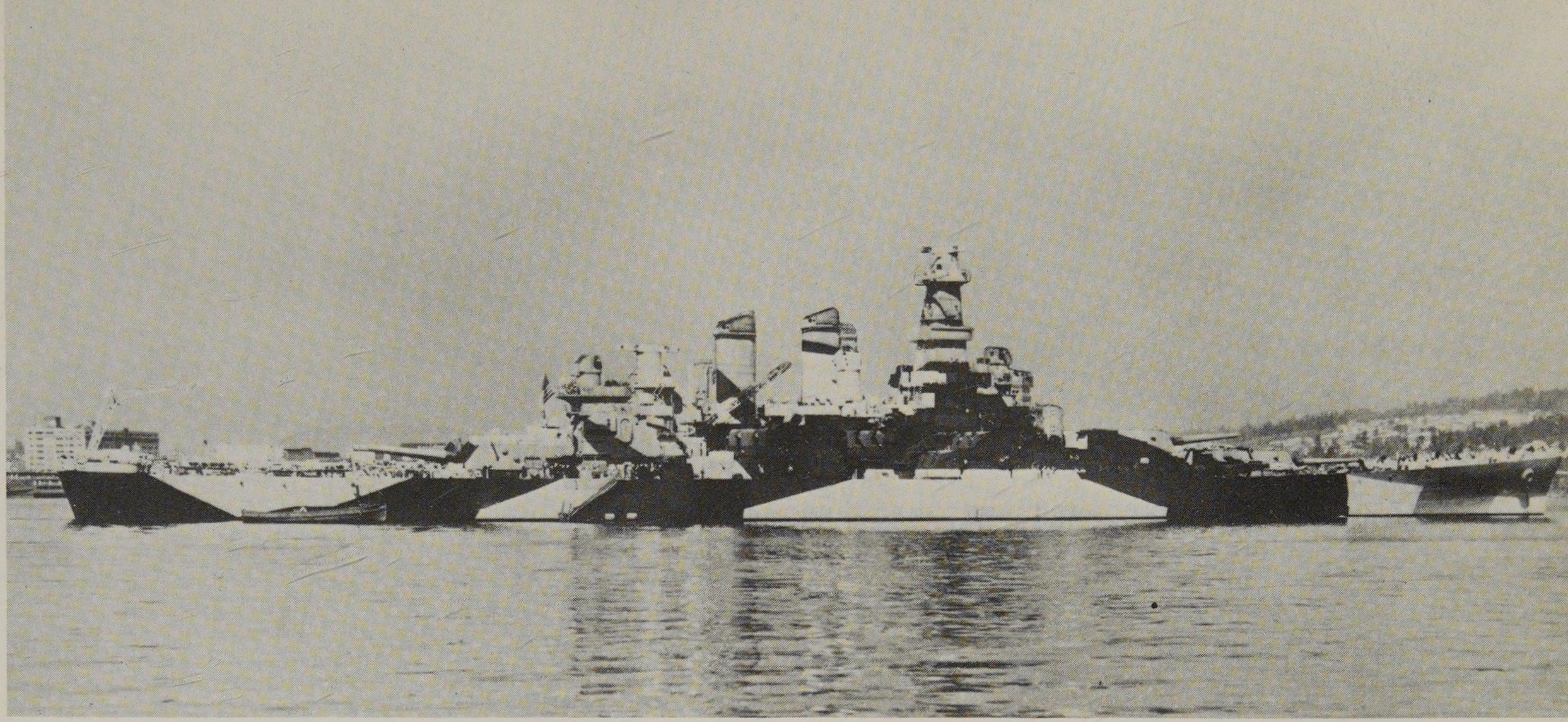
North Carolina, nur wenige Monate nach der Fertigstellung, hier mit Tarnanstrich nach Schema 12. Im Laufe der sechsjährigen Dienstzeit wurde der Tarnanstrich dieses Schiffes mehrmals gewechselt. Es wurden hierbei verwendet: Schema 2 (1941), Schema 12 (1942), Schema 21 (1943), Schema 32 (1944), Schema 22 (1945/46), Schema 13 (1947). Die Luftaufnahme verdeutlicht die Aufstellung der 12,7-cm-Doppeltürme, die veränderte Form der neuen 40,6-cm-Geschütztürme. CXAM-Radarantenne. Zahlreiche 20-mm-, aber noch keine 40-mm-Flak an Bord. Foto 6/1942

USS North Carolina *as she appeared a few months after her completion already wearing the camouflage painting according to Measure 12. In the course of her six years of service the* North Carolina *changed her camouflage paint several times: Measure 2 – 1941, Measure 12 – 1942, Measure 21 – 1943, Measure 32 – 1944, Measure 22 – 1945/46 and Measure 13 – 1947. The aerial view clearly shows the arrangement of her 12.7 cm twin-turrets, the different shape of the newly introduced 40.6 cm gun turrets, and the great number of 20 mm AA guns. The 40 mm AA guns have not been mounted yet.*

North Carolina mit kleiner Kenn-Nummer am Heck, mit zwei schweren Entfernungsmessern Mk 38 und vier Mk-37-Geräten mit Feuerleitradar. Je eine OS2U "Kingfisher" auf jedem der beiden Katapulte. Foto 6/1942

USS North Carolina *showing her small-sized pennant number aft. Two Mk 38 range-finders and four Mk 37 radar controlled ones are carried. An OS2U "Kingfisher" is mounted on either catapult.*



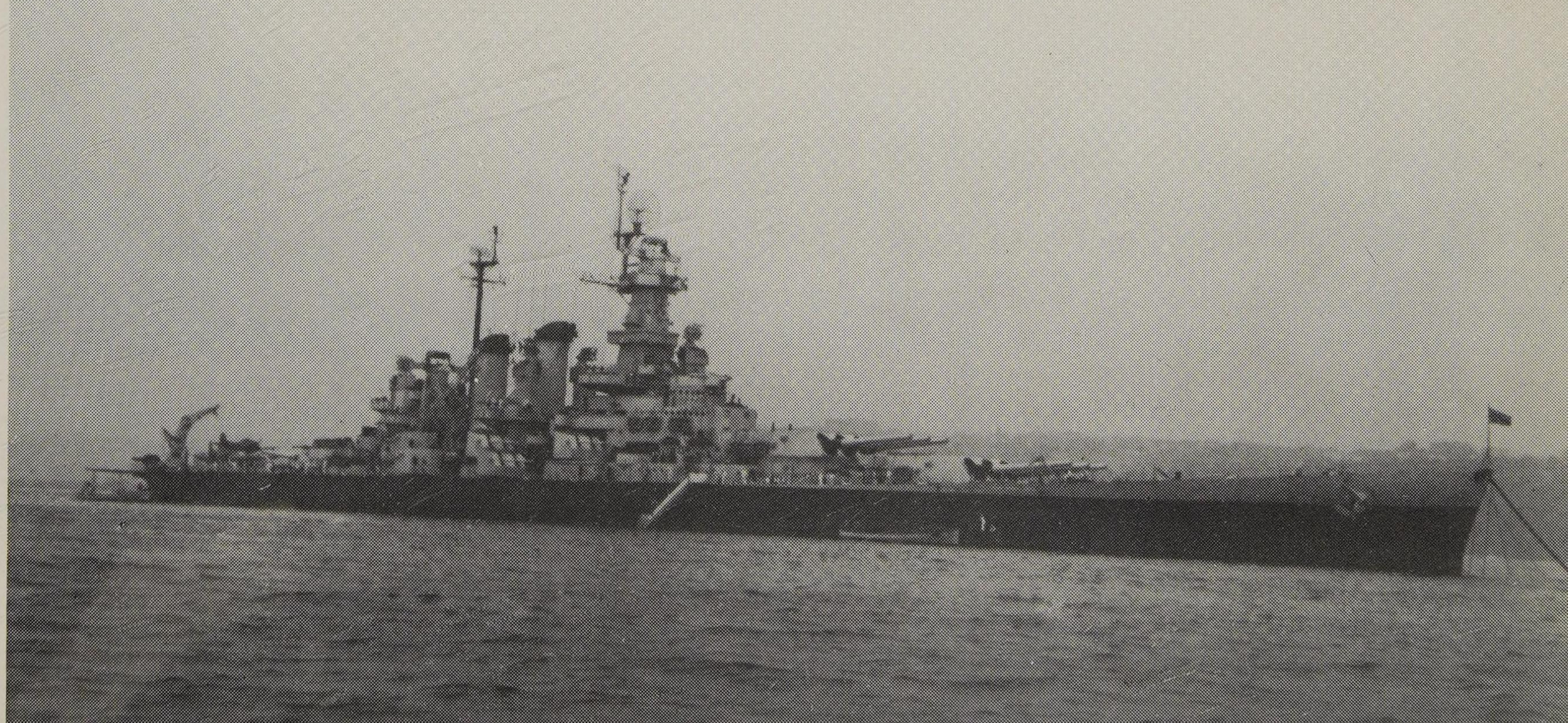


North Carolina Ende 1944 mit Tarnanstrich nach Schema 32. Der Kriegs-Zensor hat sämtliche Ortungs- und Feuerleitradarantennen wegretuschiert.

USS North Carolina *at the end of 1944 with her camouflage painting according to Measure 32. Her search and fire control radar equipment has been erased by a wartime censor.*

North Carolina; obwohl bereits 8/1946, immer noch im Zweifarbenanstrich nach Schema 22. SK-Radar auf dem Turmmast. Schwarz gepönte Schornstein-Aufsätze.
Sammlung A. Fraccaroli

USS North Carolina *in August 1946 still wearing her camouflage paint according to Measure 22. Note the SK radar antenna installed on her tower mast. Her funnel caps are painted black.*



North Carolina wurde in ihrem letzten Zustand als Denkmalsschiff konserviert, d. h. mit der "haze gray"-Bemalung nach Schema 13, mit der großen Bugnummer, mit der SK-2 Radarantenne und sämtlicher Flak. Das Schiff liegt hoch im Wasser an seinem Liegeplatz in Wilmington, N. C.

USS North Carolina *as a memorial ship painted "haze-gray" according to Measure 13. Note the large-sized pennant number, the SK-2 radar antenna, and the numerous light AA guns. The ship rides high in her berth mooring site in a port basin near Wilmington, N. C.*

BB 56 Washington

Kriegseinsatz:

1942 Ostküste, Scapa Flow, Geleitzugsdienst nach der Sowjetunion, Werftzeit, Verlegung in den Pazifik, Guadalcanal

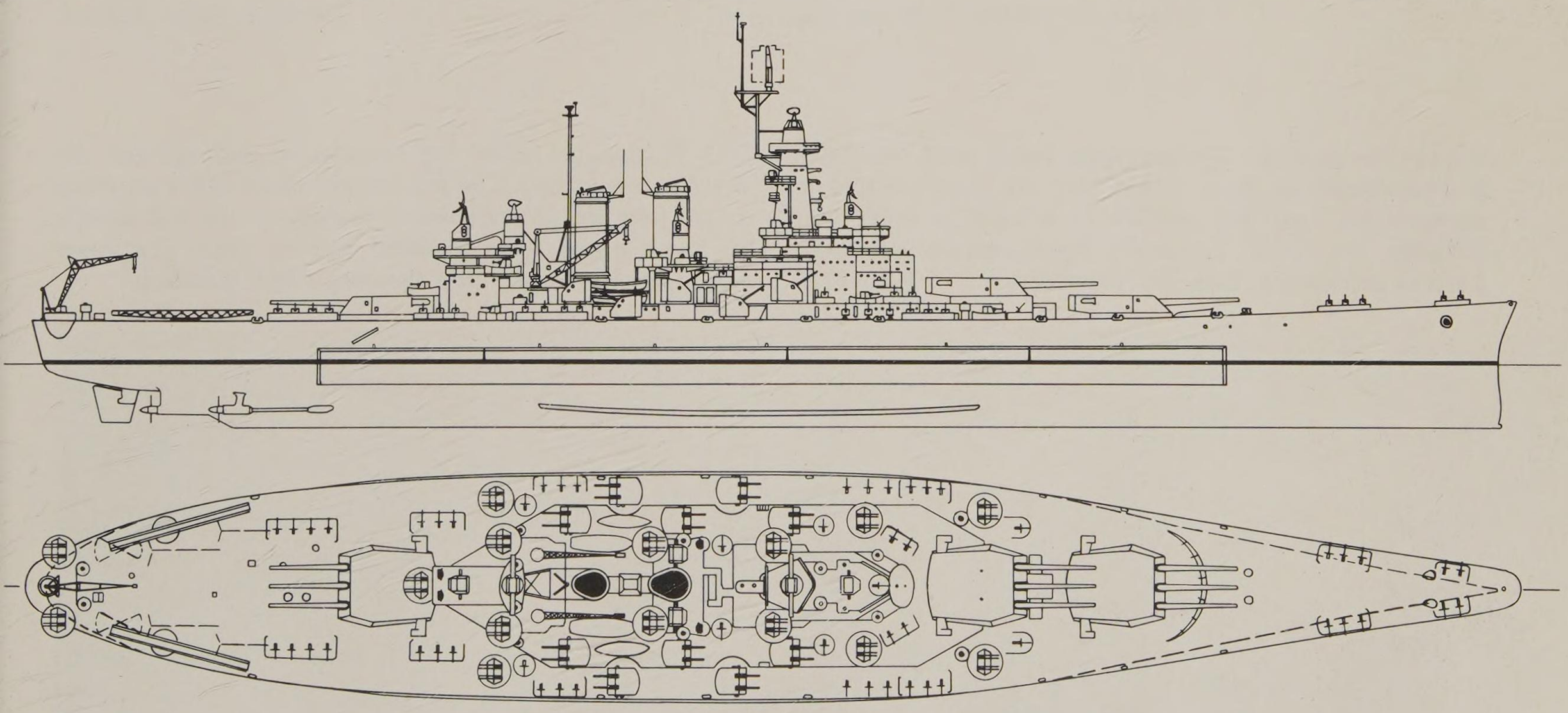
1943 Guadalcanal, Süd-Salomonen, Werftzeit, Sicherungsdienst Südwestpazifik, Gilbert Inseln

1944 Kavieng, Kwajalein-Majuro, Reparaturen, Marianische Inseln, Philippinen, Süd-Palaus, Philippinen, Leyte

1945 Formosa, Luzon, Chinesische Küste, Nansei Shoto, Iwo Jima, Honshu, Nansei Shoto, Okinawa, Werftzeit

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SC	
1944	SK	
1945	SK-2	SP



Washington 1944 mit sehr starker leichter Flak und SK-Radar auf dem vorderen Mast. Feuerleitradar auf den Mk-37-Geräten, 40-mm-Flakplattform auf dem achteren 40,6-cm-Turm. Sehr hohe, nahe beieinander stehende Schornsteine.

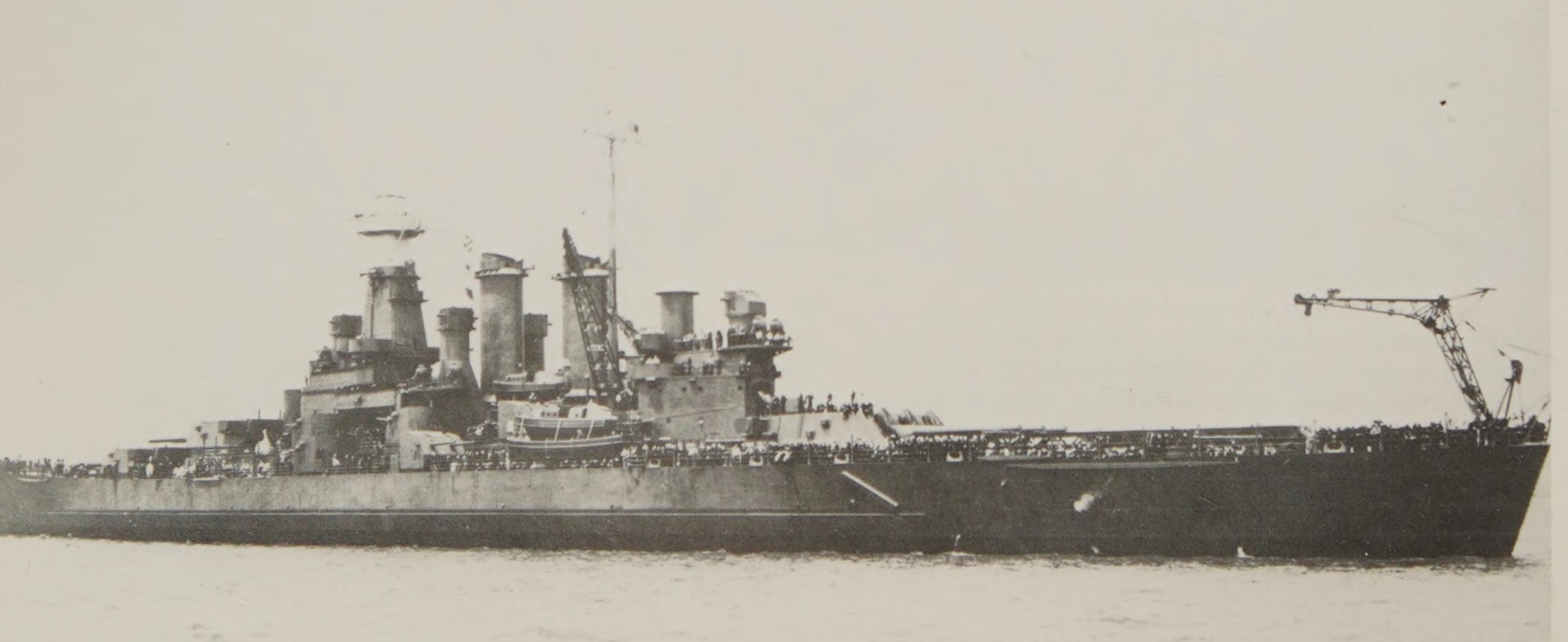
USS Washington *in 1944 showing numerous light AA guns and a SK radar screen on her fore mast. The fire control radar is placed on the Mk 37 gear. Platform-mounted 40 mm AA guns are to be seen on top of the aftermost 40.6 cm gun turret. She has two tall funnels placed closely together.*

BB 56 Washington

Von sonstigen Kriegsbeschädigungen verschont, fiel *Washington* nach einer Kollision mit BB 58 *Indiana* drei Monate für den Einsatz aus. Bevor um 1942 auf den achteren 40,6-cm-Drillingsturm ein 40-mm-Flakstand aufgestellt wurde, befand sich dort – wie übrigens auf *North Carolina* auch – ein Basis-E-Meßgerät. Es war vorgesehen, die Bordflugzeuge in einem Hangar im Achterschiff unterzubringen, jedoch wurde hierauf, angeblich wegen Brandgefahr, verzichtet.

Washington nach der Fertigstellung, jedoch noch ohne Mk-38-Feuerleitgeräte. Auch fehlen hier die Feuerleit-Radarantennen Mk 4 auf den vier Mk-37-Leitgeräten (oder evtl. Retusche des Kriegs-Zensors?). Beachtenswert der helle Anstrich des oberen Teils des Turmmastes. Foto 1941

USS Washington *after her completion still without the Mk 38 rangefinders. The fire control radar Mk 4 antennas on the four Mk 37 fire control instruments are still missing (or were erased by a wartime censor). Note the upper half of her fore tower mast showing a light painting.*



Washington tief im Wasser liegend, mit Tarnanstrich nach Schema 22. Zwei "Kingfisher"-Aufklärer auf den Katapulten. SK-Radarantenne sowie zwei SG-Antennen sind deutlich wahrnehmbar. Foto 5/1944

USS Washington *drawing deep. Her camouflage paint corresponds to Measure 22. Two Kingfisher reconnaissance seaplanes are carried on the catapults. Note the SK and the two SG radar screens installed.*

South-Dakota-(II)-Klasse

Dies waren verkürzte Nachfolger der *North-Carolina*-Klasse, bei gleicher Schiffsbreite. Wegen des geringeren Schlankheitsgrades mußte zur Erreichung von 28 kn die Maschinenanlage verstärkt werden. Der durch die geringere Länge verlorengegangene Innenraum konnte durch die Verbreitung des 1. Aufbaudecks kompensiert werden. Dieses Deck reichte dabei seitlich fast bis an den Bordrand. Deswegen erhielten diese Schiffe beidseitig nur einen schmalen Laufsteg, der nicht zuletzt dazu diente, um Beölungsschläuche ungestörter und rascher anzuschlagen. Aus diesem Grunde wurde die gesamte 12,7-cm-Flak ein Deck höher aufgestellt, als dies bei *North Carolina* der Fall war. Die Länge des Hauptaufbaudecks betrug hier kaum ein Drittel der gesamten Rumpflänge. Durch diese Konzentration der Aufbauten konnten bessere Bestreichungswinkel für die schweren Geschütze erreicht werden.

Dank einer besseren Konzentration und Koordination der Planungs- und Baukapazitäten konnten alle vier Schiffe dieser Klasse nach relativ kurzer Bauzeit fertiggestellt werden, und sie bewährten sich in zahlreichen Kriegseinsätzen.

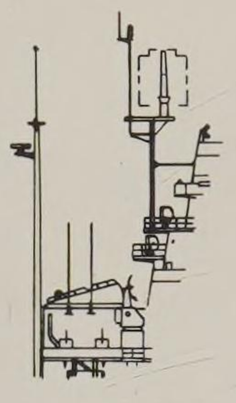
BB 57 South Dakota

Kriegseinsatz:

1942 In Dienst, Probefahrten, Santa Cruz, Guadalcanal, Reparaturen
1943 Reparaturen, Nord-Atlantik, Gilbert Inseln
1944 Kwajalein-Majuro, Truk, Marianische Inseln, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Truk, Satawan, Ponape, Hollandia, Saipan, Philippinen, Okinawa, Luzon, Formosa, Ormoc Bucht, Mindanao
1945 Chinesische Küste, Nansei Shoto, Iwo Jima, Honshu, Nansei Shoto, Vorstöße im Rahmen der 5. und 3. Flotte, Besetzung Japans

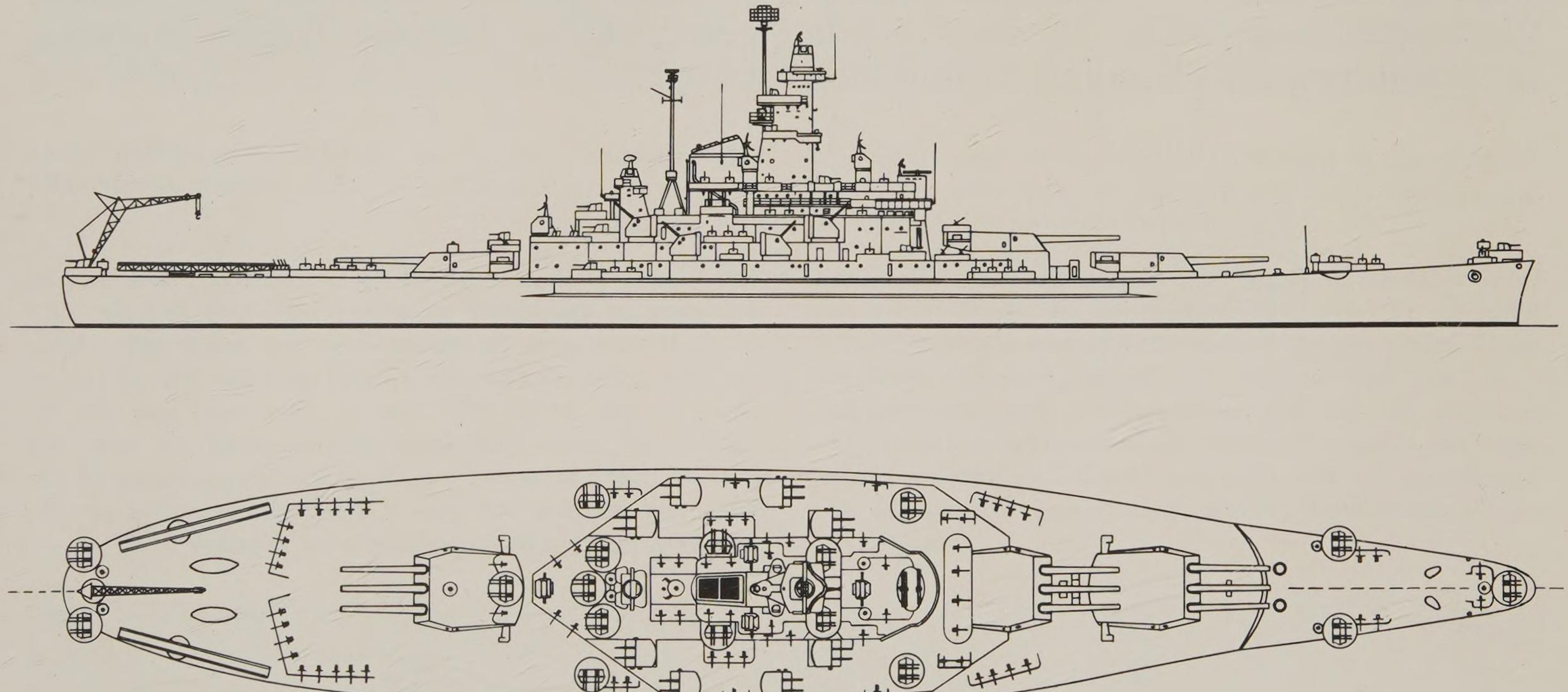
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1943	2 SRa, SC-2	
1944	SK	



Mastanordnung ab 1944. Auf Vordermast nunmehr SK-Radar.

The position of her masts as of 1944, the fore mast carrying a SK radar antenna now.



South Dakota 1943. Kompakte, auf weniger als 1/3 der Schiffslänge konzentrierte Aufbauten. Turmmast und Schornstein vereint. SC-2-Radar auf vorderem Mast, SG achtern. Ein 12,7-cm-Geschützturmpaar in der Mitte fehlt, dafür an dieser Stelle verstärkt 40-mm- und 20-mm-Flak aufgestellt. Auf dem Achterschiff 18 20-mm-Flak in „Igelstellung". Sowohl 40-mm- als auch 20-mm-Flak auf dem achteren 40,6-cm-Geschützturm. Die Aufstellung der drei vordersten 40-mm-Nester ist nur für dieses Schiff kennzeichnend.

USS South Dakota *in 1943. Her compact superstructure is concentrated on less than one third of the ship's length. Her funnel is faired into her tower. The SC-2 and the SG radar screens are installed in fore and aft position, respectively. In comparison with her sister ships the* South Dakota *carries two 12.7 cm twin-turrets less in midships position which is partly compensated by additional 40 mm and 20 mm AA guns. On her quarterdeck eighteen 20 mm AA guns are emplaced in a socalled "hedgehog defense position" between the aftermost heavy gun turret and the catapult. Some more 40 mm and 20 mm AA guns are positioned on top of her aft 40.6 cm gun turret. The arrangement of the three 40 mm AA gun stations on her forecastle deck is characteristic of this ship only.*

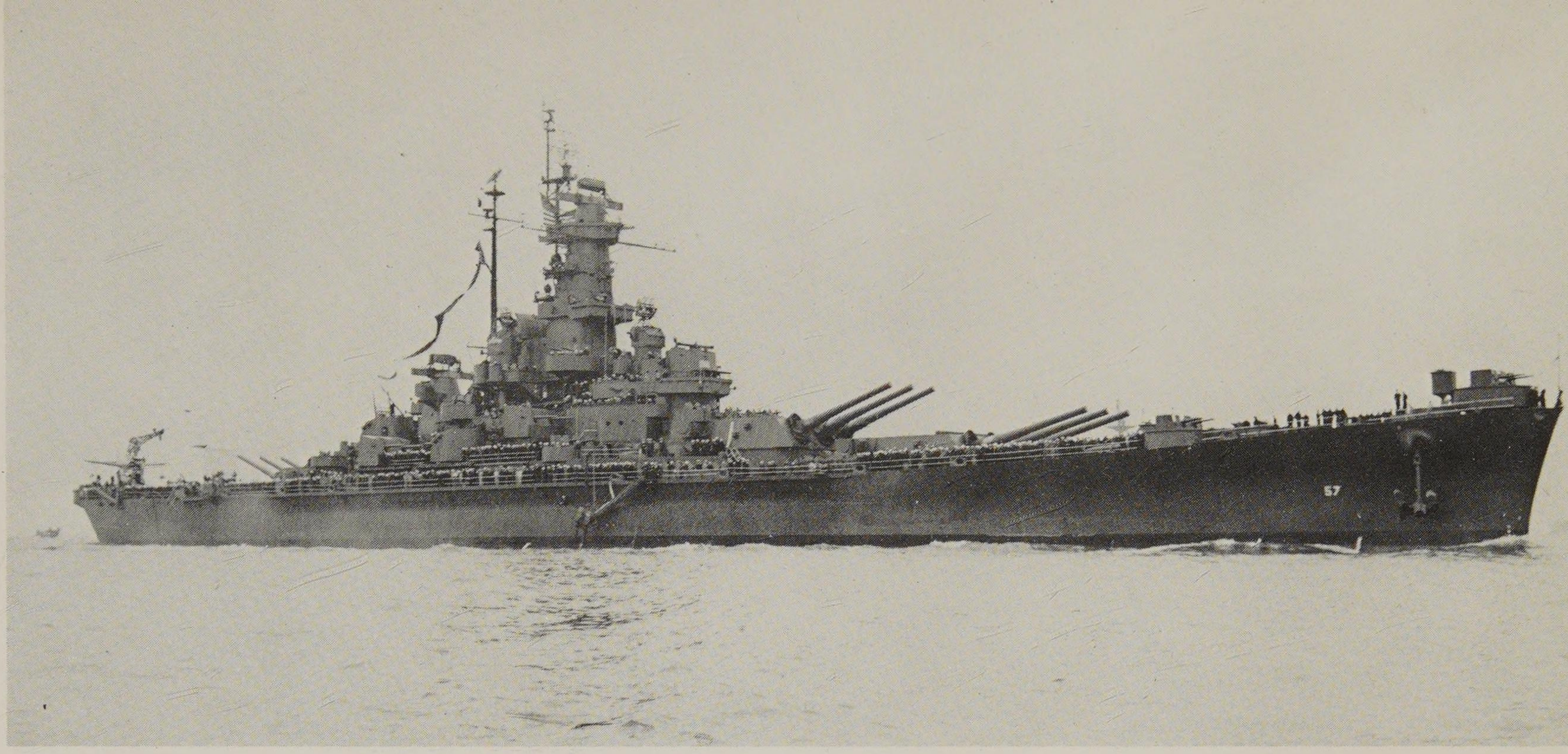
BB 57 South Dakota

Auch *South Dakota* sollte wie die übrigen Schiffe dieser Klasse 28-mm-Flak und 0.5"-Fla-MGs erhalten, doch wurden diese wegen der Einführung der 40-mm-Bofors-Flak nicht mehr installiert. Es ist zumindest in der Öffentlichkeit nicht bekanntgeworden, aus welchem Grund *South Dakota* zwei 12,7-cm-Doppeltürme weniger an Bord hatte, als alle anderen neuen Schlachtschiffe, doch wurde dieses Manko durch Verstärkung der 40-mm-Vierlingsflak ausgeglichen. Das Schiff wurde als Kampfgruppen-Flaggschiff eingerichtet, d. h. es besaß ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten für einen Kampfgruppenstab. *South Dakota* operierte 1943 zeitweilig im Verband der britischen „Home Fleet". *South Dakota* wurde zweimal beträchtlich beschädigt: 11/1942 im Gefecht mit dem japanischen Schlachtschiff *Kirishima,* sowie 6/1944 nach einem Bombentreffer. Bei Santa Cruz zeichnete sich dieses Schiff durch den Abschuß von 26 japanischen Flugzeugen aus. *South Dakota* ist das einzige amerikanische Schlachtschiff, das in einem offenen Seegefecht mit anderen Schlachtschiffen schwere Treffer einstecken mußte.

South Dakota in Begleitung eines Zerstörers. Der jeseits fehlende 12,7-cm-L/38-Doppelturm ist durch einen 40-mm-Vierling ersetzt. Je eine SRa-Antenne auf der Zitadelle und auf dem vorderen Mk-38-Leitgerät, SC-2 dahinter am Mast, SG auf dem achteren Mast. Beachtenswert, daß sämtliche 40-mm-Vierlingsflak noch abgedeckt sind. Die Anordnung der drei vorderen 40-mm-Geschützwannen ist nur für dieses Schiff typisch. Anstrich nach Schema 21.

Foto 8/1943

USS South Dakota *escorted by a destroyer. The 40 mm AA guns in quadruple mounts replace the missing 12.7 cm L/38 AA guns in twin-turrets on either side. Note the SRa antennas atop her citadel and the Mk 38 rangefinder as well as the SC-2 on her fore mast and the SG on her aft mast. The quadruple-mounted 40 mm AA guns are not uncovered yet. Note the arrangement of the three fore 40 mm AA gun stations characteristic of this ship only. Painted in accordance with Measure 21.*



South Dakota etwa 1944 im "navy blue"-Anstrich. Keine SRa-Antennen mehr, dafür SK auf dem Vormast.
Sammlung F. Villi

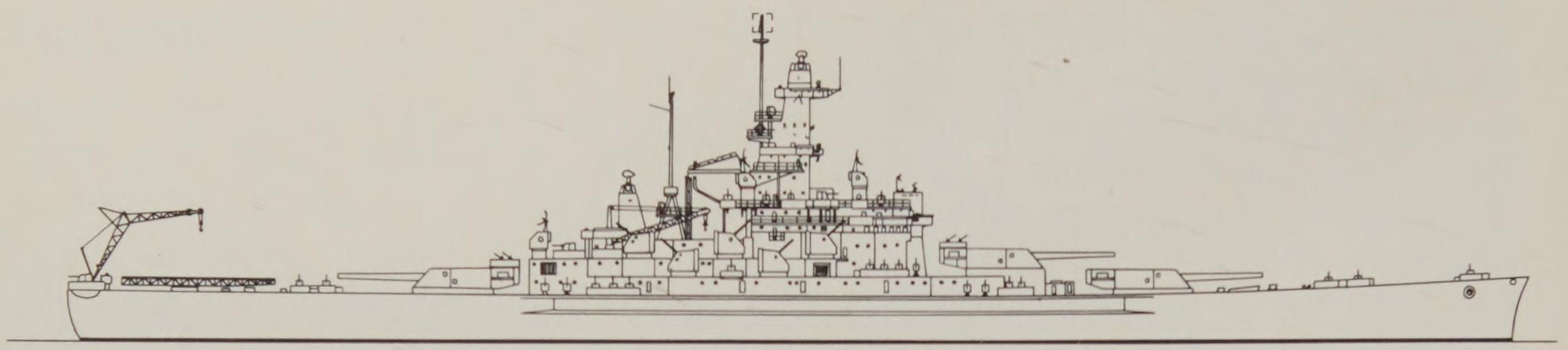
USS South Dakota *in about 1944 painted in "navy-blue". Her SRa antennas were removed and a SK antenna was installed on her foremast instead.*

BB 58 Indiana

Kriegseinsatz:
1942 In Dienst, Probefahrten, Südpazifik
1943 Südpazifik, Marcus und Gilbert Inseln
1944 Kwajalein-Majuro, Reparaturen, Truk, Satawan, Ponape, Marianische Inseln, Philippinen, Palaus, Yap, Ulithi, Philippinen, Süd-Palaus, Werftzeit
1945 Werftzeit, Iwo Jima, Honshu, Nansei Shoto, Vorstöße mit der 5. und 3. Flotte

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1943	SC	
1944	SC, SRa	
1945	SK	?



Indiana 1942. Fünf 12,7-cm-Doppeltürme auf jeder Seite Anordnung der leichten Flak anders als auf *South Dakota*. SC-Radarantenne auf dem Vordermast.

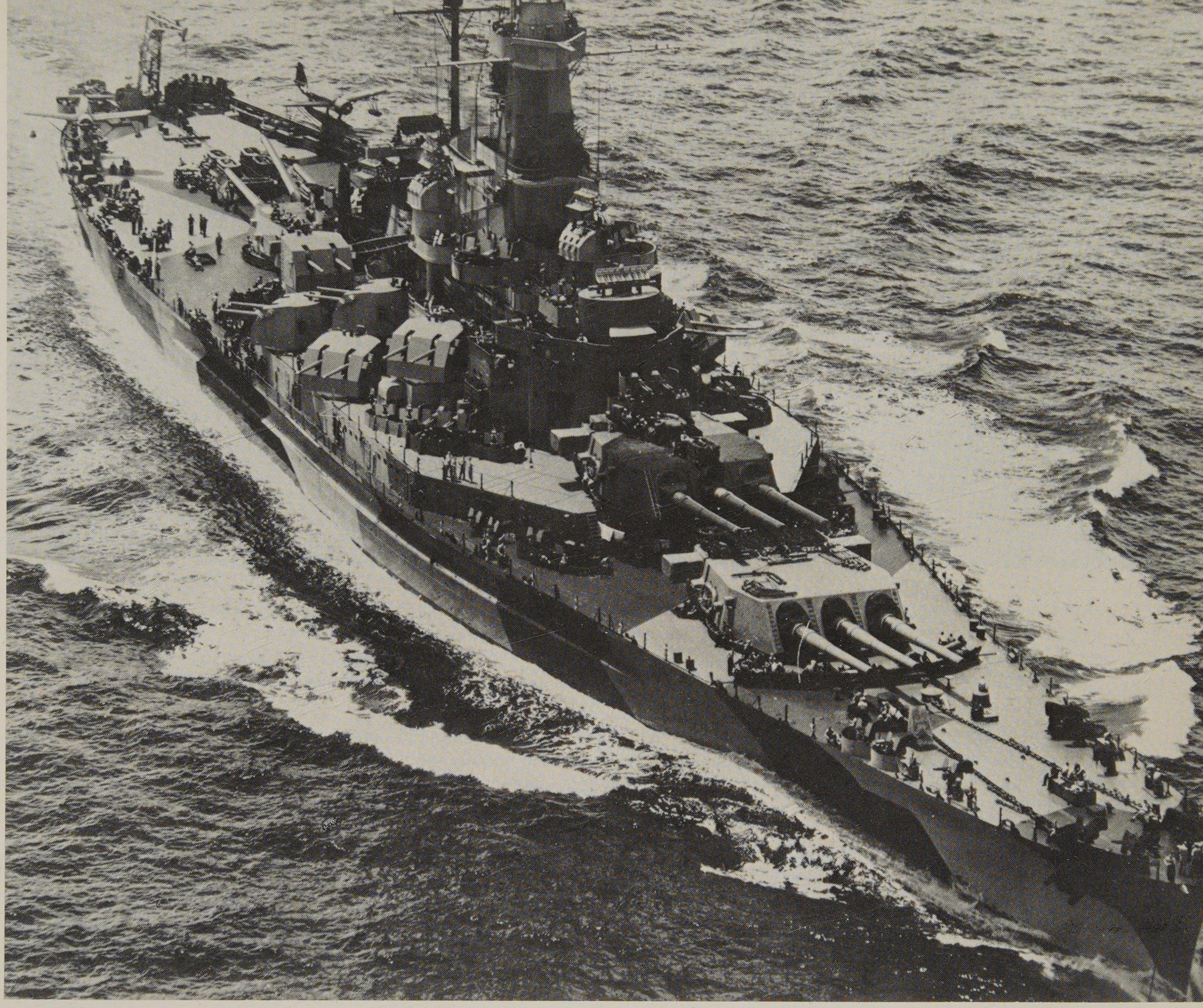
USS Indiana *in 1942. There are five 12.7 cm twin-turrets on each side. The positioning of her light AA guns differs from that of the* South Dakota. *She carries a SC radar antenna on her fore mast.*

BB 58 Indiana

Die Kollision am 2/1944 mit BB 56 *Washington* brachte keine allzugroßen Beschädigungen mit sich, sie wurden rasch repariert. Ansonsten erhielt das Schiff keine Kriegsbeschädigungen.

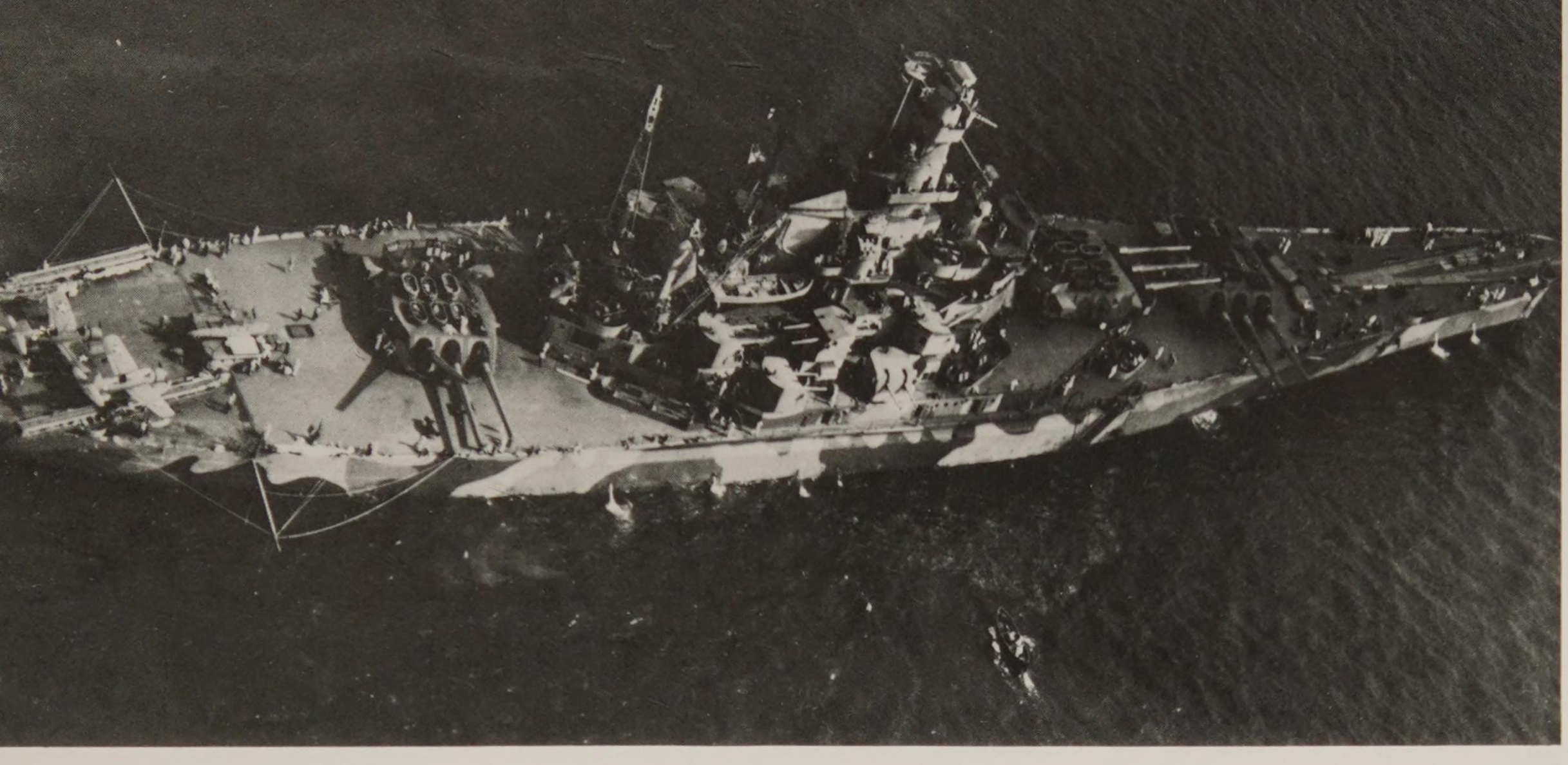
Indiana etwa 1943 mit der SC-Radarantenne auf dem Vordermast, ein leichter Kreuzer der *Cleveland*-Klasse im Hintergrund. Tarnanstrich nach Schema 22.

USS Indiana *in about 1943. She bears a SC radar antenna on her foremast. Her camouflage painting is in accordance with Measure 22. A light cruiser of the* Cleveland *class can be seen in the background.*



Indiana, hier auf dem Marsch zu den Marshall-Inseln. Beachtenswert die sehr breiten Aufbauten, die SRa-Antenne auf der Zitadelle und der 40-mm-Flakstand auf Turm 2.
Foto 1/1944

USS Indiana *heading for the Marshall Islands. Note her very compact superstructures, the SRa antenna atop her citadel, and the 40 mm AA gun station atop B-turret.*



Indiana getarnt nach Schema 32 (dreifarbig). 20-mm-Flakstand auf dem ausgeschwenkten achteren Turm. Ein Flugzeug auf dem Steuerbord-Katapult, ein weiteres auf dem Achterdeck.

USS Indiana *wearing a three-colour camouflage painting according to Measure 32. Note the 20 mm AA guns atop her aft 40.6 cm gun turret. Both her starboard catapult and the fantail-deck carry an aircraft each.*

Indiana, etwa 1945, getarnt nach Schema 22. Beachtenswert ist die Konzentration der Aufbauten auf knapp ein Drittel des Schiffes. Sichtbar ist auch die Nische über der Seitenpanzerung.

USS Indiana *in about 1945 wearing camouflage painting according to Measure 22. Note the concentration of superstructures in hardly one third of the ship's length and the recess in her side armour amidships.*

BB 59 Massachusetts

Kriegseinsatz:

1942 In Dienst, Probefahrten, Nordafrika, Werftzeit

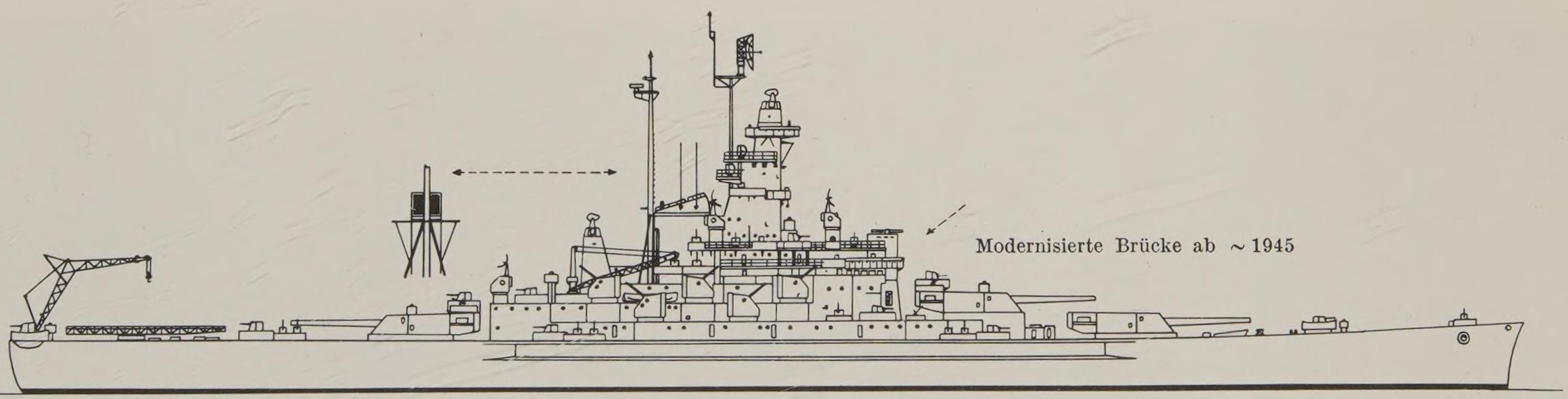
1943 Werftzeit, Südwestpazifik, Gilbert Inseln

1944 Kwajalein-Majuro, Truk, Marianische Inseln, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Hollandia, Truk, Satawan, Ponape, Werftzeit, Süd-Palaus, Okinawa, Luzon, Kap Engano, Visayas, Formosa

1945 Formosa, Luzon, Chinesische Küste, Nansei Shoto, Iwo Jima, Honshu, Nansei Shoto, Vorstöße im Rahmen der 5. und 3. Flotte

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1943	SC-2	
1944	SK	
1965	SK-2	SC-2



Massachusetts 1945. SK-2-Radar auf Vordermast. Nur wenig Schiffsboote, da nicht ausreichend Platz zur Unterbringung. Nische über der Seitenpanzerung des Rumpfes. 40-mm-Flak auf Turm B und Y. Geringe Unterschiede bei den Turmmast-Plattformen.

USS Massachusetts *in 1945 carrying a SK radar screen on her fore mast. For lack of space she has only a few ship's boats stowed aboard. Note the recess above the vertical armour belt of her hull. There are 40 mm AA gun platforms on top of her heavy gun turrets B and Y. As compared to her sister ships she shows but minor differences in the design of her tower platform.*

Die 1945 geschlossene Brücke.

Her bridge formerly open has now been closed (in 1945).

BB 59 Massachusetts

Massachusetts gehörte zum britisch-amerikanischen Verband, der 11/1942 gegen Französisch-Nordwestafrika operierte. Dabei erhielt das Schiff im Gefecht mit dem französischen Schlachtschiff *Jean Bart* Treffer, die leichte Beschädigungen verursachten. Nach der Streichung im Jahre 1962 wurde das Schiff 1965 dem Bundesstaat Massachusetts übereignet, um ab 1967 als Denkmalsschiff im Fall River den letzten Liegeplatz zu finden.

Massachusetts mit kleiner Kenn-Nummer und Tarnung nach Schema 22. SG-Radarantenne auf dem achteren Mast. Feuerleitradar des vorderen und achteren Mk-37-Geräts steil hochgeschwenkt. Foto 7/1944

USS Massachusetts *showing her small-sized pennant number and her camouflage painting according to Measure 22. Her SG radar antenna is rigged on her aft mast. Note the fire control radar in a high-angle position on the Mk 37 control gear in fore and aft position.*

Massachusetts, etwa 1946, noch mit Tarnanstrich nach Schema 22, SK-2-Radar auf dem vorderen, SC-2 auf dem achteren Mast. Der vordere erhöhte 40-mm-Flakstand sowie der auf dem Geschützturm B sind bereits entfernt. Brückenumlauf nunmehr verkleidet.

Foto J. A. Casoly, Sammlung Fr. Villi

USS Massachusetts, *approximately in 1946, with her camouflage painting in accordance with Measure 22. The SK-2 radar antenna is installed on her foremast, the SC-2 antenna on her aft mast. The raised 40 mm AA gun station on her forecastle deck and the station atop B-turret have already been removed. Note her modified bridge.*

Massachusetts an ihrem letzten Liegeplatz bei Fall River, Mass. "Haze gray"-Friedensanstrich, große Kenn-Nummer, SK-2-Radar auf dem Turmmast.

Foto 1965, Sammlung S. Breyer

USS Massachusetts *resting at her last berthing site near Fall River, Mass. Note her "haze-gray" peacetime painting, large-sized pennant number, and SK-2 radar antenna on her tower mast.*

BB 60 Alabama

Kriegseinsatz:

1942 In Dienst, Probefahrten

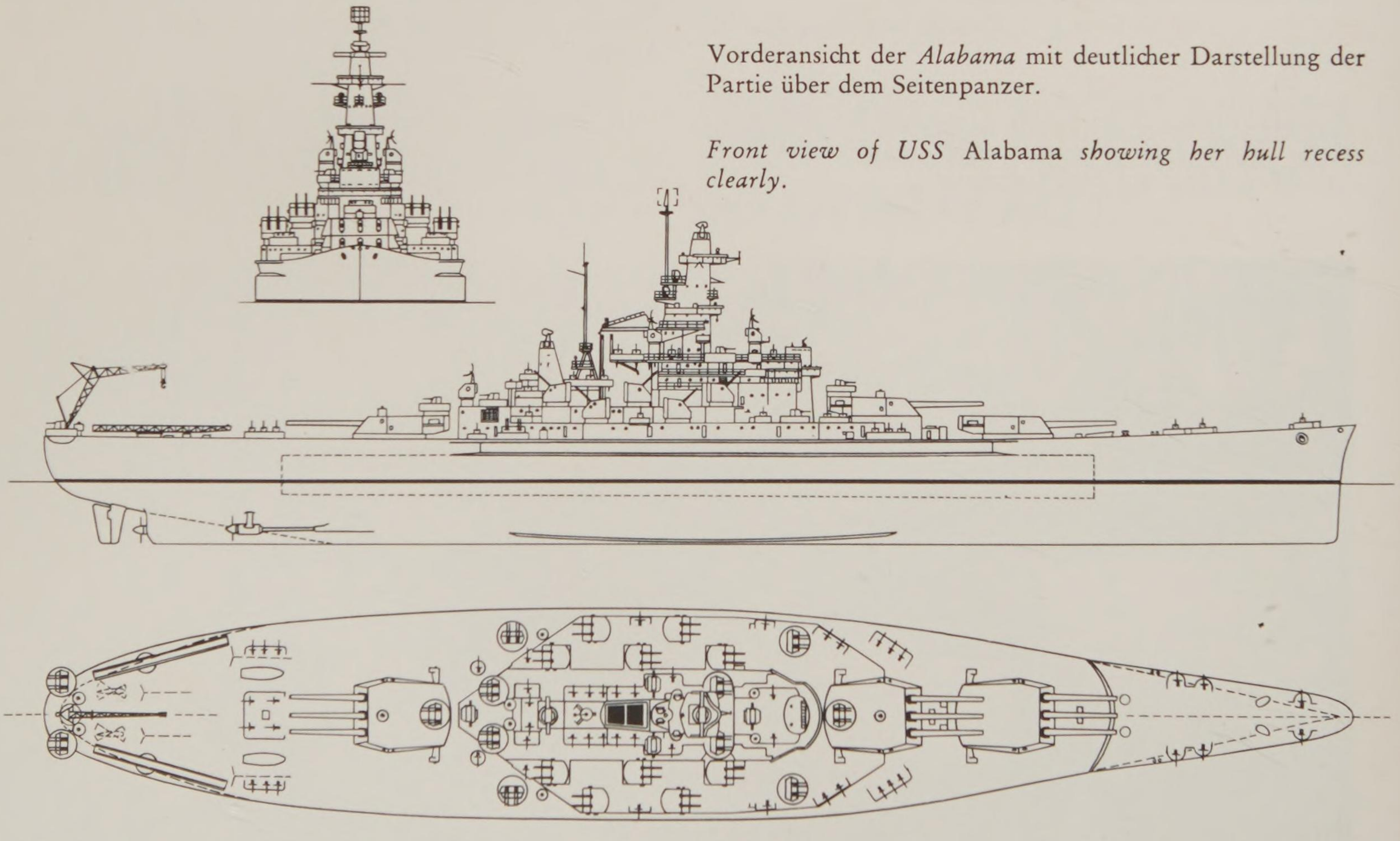
1943 Probefahrten, Sicherungsdienst Nordatlantik, Südwestpazifik, Gilbert Inseln

1944 Kwajalein-Majuro, Truk, Marianische Inseln, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Hollandia, Saipan, Philippinen, Guam, Palaus, Yap, Ulithi, Volcano-Bonin, Süd-Palaus, Philippinen, Okinawa, Luzon, Formosa, Visayas, Leyte, Luzon

1945 Werftzeit, Vorstöße im Rahmen der 5. und 3. Flotte, Besetzung Japans

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1942	SC	
1943	SK	
1945	SK-2	SR
1964	SK-2	SR



Vorderansicht der *Alabama* mit deutlicher Darstellung der Partie über dem Seitenpanzer.

Front view of USS Alabama *showing her hull recess clearly.*

Alabama 1943. Zwischen Deckskante und den hier sehr breiten Aufbauten nur ein relativ schmaler Laufgang. Unterschiedliche Aufstellung der leichten Flak bei den Schiffen dieser Klasse.

USS Alabama *in 1943. Note the relatively narrow catwalk on both sides of her deck. The light AA gun arrangement differs from the disposition on board her sister ships.*

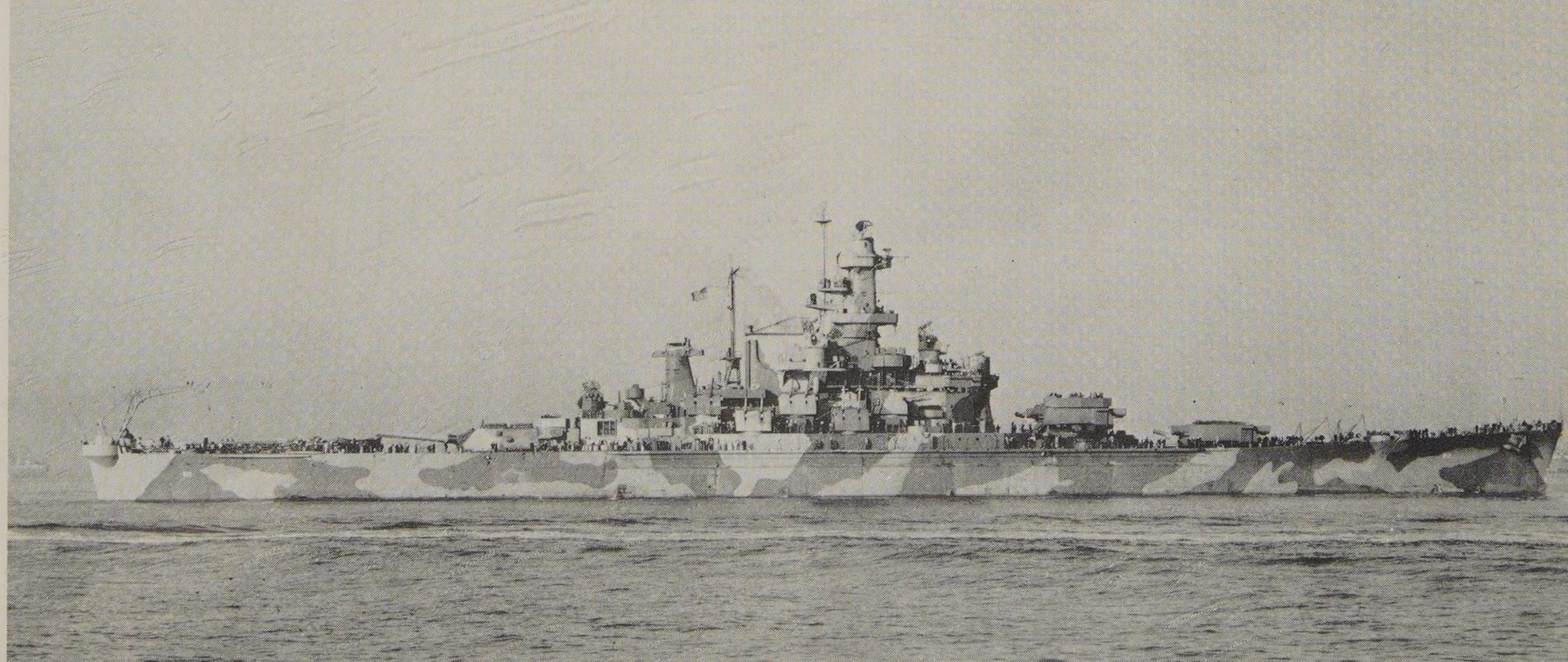
BB 60 Alabama

1943 operierte *Alabama* zeitweilig im Rahmen der britischen „Home Fleet" im Nordatlantik. Nach der Streichung aus dem Namensregister wurde das Schiff 6/1964 an den Bundesstaat Alabama übereignet und fand seinen letzten Liegeplatz als Denkmalsschiff in Mobile. Bei den beiden Basisgruppen für die schwere Artillerie handelt es sich um Mk-38-Geräte, von denen eines über dem Vormars, das andere auf dem achteren turmartigen Unterbau angebracht war. Beide Geräte führten 1942 ein Mk-8-Feuerleitradar an der Spitze. Dieses wurde später durch Mk-13-Radar ersetzt. Die Feuerleitung der 12,7-cm-Flak erfolgte durch die noch heute verwendeten Mk-37-Geräte, die seit 1941 auf Schlachtschiffen, erstmalig auf BB 55 *North Carolina*, eingeführt wurden. Sie hatten ursprünglich Mk-4- und später Mk-22/12-Feuerleitradar an der Spitze.

Breitseitaufnahme der *Alabama* vor der Bauwerft in Norfolk, die beiden vorderen 40,6-cm-Türme nach Backbord ausgeschwenkt. Beachtenswert die kompakten Aufbauten und der mit dem Turmmast vereinte Schornstein.

Foto 11/1942

Broadside view of USS Alabama *in front of Norfolk Navy Yard. Both the forward 40.6 cm gun turrets are swung to the port side. Note her compact superstructure with the funnel faired into the tower.*



Alabama, vier Monate nach Indienststellung, getarnt nach Schema 12. Ein Teil der später installierten 40-mm-Vierlinge fehlt hier noch. Foto 12/1942

USS Alabama *four months after her commissioning, camouflage painting according to Measure 12. Some of the 40 mm quadruple AA gun mounts to be installed are still missing.*

Alabama bei der gleichen Gelegenheit; Luftaufnahme leicht von achtern. SC-Radar auf dem Vormast.
Foto 12/1942, Sammlung S. Breyer

USS Alabama, *aerial photo taken at the same time as above. The SC radar antenna is carried on her foremast.*

Alabama, kurz nach Kriegsende, als auf etlichen amerikanischen Schiffen für eine kurze Zeit der Name in großen Lettern an der Rumpfflanke angebracht wurde. Tarnanstrich nach Muster 22. SK-2-Radar auf dem vorderen Mast, SRa auf dem achteren. Mk-13-Feuerleitradar auf dem vorderen Mk-38-Entfernungsmesser, Mk 8 auf dem achteren.

USS Alabama *shortly after the end of the war. Note the ship's name painted in large-sized letters on her hull flanks, an identification method used for a short period of time only. Also note her camouflage painting in accordance with Measure 22, the SK-2 radar antenna on her foremast, and the SRa radar on her aft mast. The Mk 13 fire control radar is installed on the forward Mk 38 rangefinder and on the Mk 38 in aft position.*

Alabama als Denkmalsschiff an seinem derzeitigen Liegeplatz vor Mobile, Ala. mit großer Kenn-Nummer. SK-2-Radar noch an Bord.

Foto 1969, Sammlung Fr. Villi

USS Alabama *resting in her present berthing site near Mobile, Ala., where she is used as a memorial ship. Note the large-sized pennant number and the SK-2 radar antenna still carried.*

Detailaufnahme der *Alabama* als Denkmalsschiff. SK-2-Radar hier ausgebaut. Vorderer und achterer Mast sehr dicht beieinander. Foto 5/1973, H. Pemsel

Midship section of the Alabama *as a memorial ship. The SK-2 radar antenna has been temporarily removed. Note the comparatively narrow space between her fore and aft masts.*

Diese Detailaufnahme verdeutlicht die genaue Ausbildung der „Nische" über der Rumpf-Panzerung der *Alabama*. Auch der recht schmale Laufsteg entlang der Aufbauten ist sichtbar. Foto 5/1973, H. Pemsel

Close view of the Alabama's *midships section showing the recess above her hull armour. Note the narrow catwalk along her superstructure.*

Iowa-Klasse

Mit der Fertigstellung von vier Einheiten stießen die Amerikaner in neue Bereiche vor. Unter Beibehaltung der Anzahl der schweren und mittleren Geschütze kehrte man wieder zur Verwendung von zwei Schornsteinen zurück und schuf wesentlich längere Schiffe, die zu den schnellsten Schlachtschiffen der Welt gehörten. Die größere Länge gestattete die Aufstellung von wesentlich mehr leichter Flak, ermöglichte eine noch bessere Panzerung und schaffte Raumreserve für größere Stäbe. Die Breite wurde der vorherigen modernen Schlachtschiffe angepaßt, womit die Fähigkeit, den Panama-Kanal zu passieren, erhalten blieb. Im Verhältnis zu dieser Breite wurde durch die Mehrlänge ein für Schlachtschiffe bis dahin unerreichter Schlankheitsgrad erreicht. All diese großen Vorteile mußte man allerdings durch ein Standard-Mehrgewicht von mehr als 10 000 ts erkaufen.

Geschätzt wurden diese vier Schiffe, die gelegentlich zu einer „schnellen Schlachtschiff-Division" vereint wurden, nicht nur wegen der guten Ergebnisse beim Landbeschuß, sondern auch als schnelle Begleiter von Flugzeugträgergruppen, für deren Abwehr gegen japanische Flugzeuge sie durch ihre hohe Geschwindigkeit und durch die Massierung der schweren und leichten Flak gut sorgen konnten.

Die Fähigkeit der Schlachtschiffe, beim Küsten- und Landbeschuß exaktere Resultate unter kleinerem Risiko zu erreichen, wurde einmal mehr im Korea-Krieg bewiesen, an dem alle vier Schiffe dieser Klasse teilnahmen. Ja, sogar im Zeitalter der Lenkwaffen und der bestmöglichen Bombenzielvorrichtungen auf Flugzeugen konnte man später vor der Vietnam-Küste auf schwere Geschütze nicht verzichten. Allein dieser Tatsache ist zu verdanken, daß die *New Jersey*, ein Schiff dieser Klasse, zwischen 1968 und 1969 erneut aus der Reserveflotte geholt und reaktiviert wurde. Während ihrer einzigen Einsatzperiode vor der Vietnam-Küste hat sie beim Landbeschuß gute Resultate erzielt, die beim Einsatz von Flugzeugen mit weit höheren Verlusten hätten bezahlt werden müssen. Um diese Verluste zu mindern, lohnte auch der kurze Einsatz der *New Jersey* mit ihren mächtigen 40,6-cm-Kanonen.

Zwar sind alle vier Schiffe dieser Klasse immer noch „eingemottet" in der Reserveflotte. Mit Ausnahme der *New Jersey* selbst jedoch ist ihr Gesamtzustand zu schlecht, als daß eine erneute Reaktivierung jemals lohnen würde. Trotzdem kann sich der Kongreß nicht dazu entschließen, wenigstens drei Einheiten aus der Schiffsliste zu streichen. Es steht jetzt schon fest, daß zumindest *New Jersey* und *Missouri* nach ihrer Streichung Denkmalsschiffe werden.

BB 61 Iowa

Kriegseinsatz:

1942 Im Bau

1943 In Dienst, Probefahrten, Sicherungsdienst Nordatlantik, Fahrt mit Präsident Roosevelt über den Atlantik zur Teheran-Konferenz, Rückkehr in die Staaten

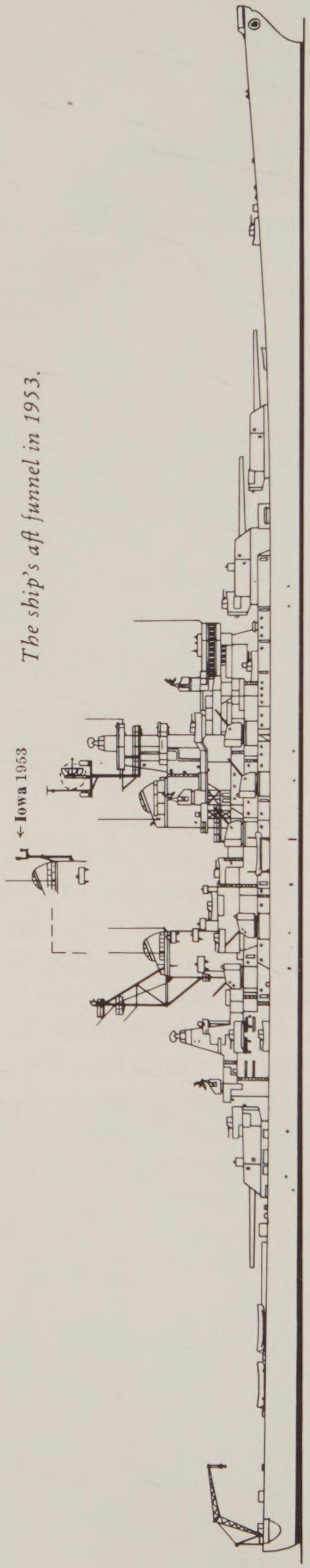
1944 Kwajalein-Majuro, Truk, Marianische Inseln, Mille, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Hollandia, Truk, Satawan, Ponape, Saipan, Philippinen, Guam, Tinian, Palaus, Yap, Ulithi, Philippinen, Süd-Palaus, Okinawa, Luzon, Formosa, Visayas

1945 Werftzeit, Okinawa, Besetzung Japans

1951/52 Wiederindienststellung, Korea

Radarausrüstung

	vorn	hinten
1943	SK, SRa	
1945	SK-2, SC-2	
1950	SPS 6	SP
1952	SPS 6	SP
1958	SPS 6	SPS 8A

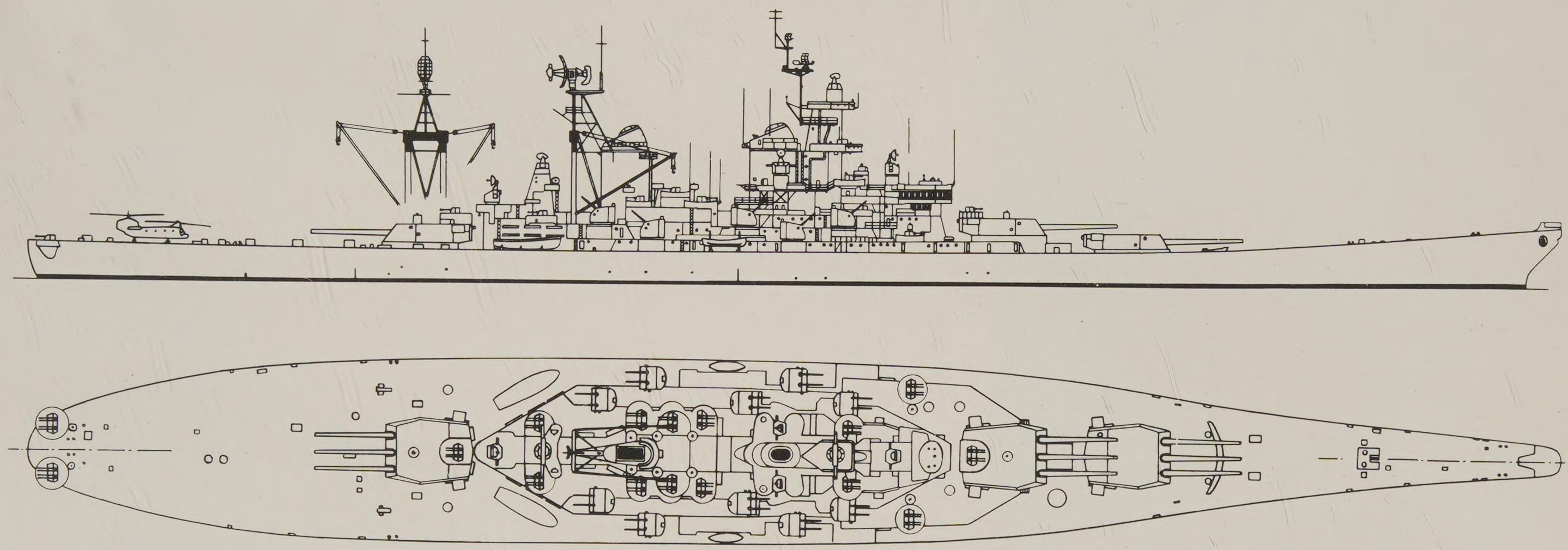


The ship's aft funnel in 1953.

achterer Schornstein 1953

USS Iowa *in 1948 carrying a SK-2 radar screen. All 20 mm AA guns have been removed. Her aft mast is supported by her aft funnel. Her quarterdeck-mounted catapult has been removed.*

Iowa 1948 mit SK-2-Radar und nach Entfernung aller 20-mm-Flageschütze. Mast an den achteren Schornstein „angeklebt". Kein Katapult mehr auf der Schanz.



Iowa 1958, bei Ende der zweiten aktiven Dienstperiode, mit SPS-6-Radar vorn und SPS 8A achtern auf dem nunmehr unterstützten achteren Mast. Achterschiff als Hubschrauber-Fläche klariert. 1945 am achteren Schornstein noch leichter Dreibeinmast mit SC-2-Radarantenne. Achtere Rah und Maststengen wechselten mehrmals bei allen Schiffen dieser Klasse. Flugzeugkran nicht mehr an Bord.

USS Iowa *in 1958 before her decommissioning after her second active service period. The SPS 6 radar antenna is carried in fore position while the SPS 8A screen is rigged on her additionally supported aft mast. Her quarterdeck has been cleared and her aircraft handling crane removed to make room for helicopter operations. In 1945 she was equipped with a SC-2 radar antenna rigged on a light tripod mast that had been mounted on her aft funnel. The aft masts and the topmasts were several times modified in ships of this class.*

Neun Monate nach Fertigstellung, nahm *Iowa* 11/1943 Präsident F. D. Roosevelt an Bord, um ihn über den Atlantik nach Casablanca zu bringen, von wo aus er zur Teheran-Konferenz weiterreiste. Dabei wäre *Iowa* beinahe Opfer eines von einem amerikanischen Zerstörer irrtümlich gelösten Torpedos geworden. 3/1944, nach Verlegung in den Pazifik, erlitt das Schiff leichte Beschädigungen durch zwei Treffer japanischer Küstengeschütze.

Iowa befindet sich 1976 zusammen mit ihren drei Schwesterschiffen immer noch konserviert bei der Reserveflotte. Diese vier Einheiten sind die letzten Schlachtschiffe der Welt. *Wisconsin* und *Iowa* liegen in Philadelphia, Penn., während *New Jersey* und *Missouri* in Bremerton, Wash. eingemottet sind.

Ähnlich wie auch die Schwesterschiffe *New Jersey* und *Wisconsin* blieb auch *Iowa* zunächst noch etwa vier Jahre nach dem Kriege im aktiven Dienst, um nach kurzer Reserve-Zugehörigkeit nach Ausbruch des Korea-Krieges 1951 reaktiviert zu werden. Erst 1958 wurde das Schiff dann zum zweitenmal, diesmal endgültig außer Dienst gestellt.

Zu verschiedenen Zeitpunkten gab es unterschiedliche Überlegungen über eine sinnvolle Wiederverwendung dieser relativ neuen und kostbaren Schiffe. So stand Ende der 50er Jahre, als interkontinentale ballistische Raketen auch eine Domäne der U.S.-Navy wurden (Einführung der Raketen-U-Schiffe, SSBN), der Umbau zu „high speed missile monitors" zur Debatte. Anstelle der schweren Geschütztürme sollten Startanlagen für ballistische Raketen eingebaut werden. Dann erwog man zu Beginn der 60er Jahre, die Schiffe zu „Amphibious Commando Ships" umzubauen, wobei anstelle des achteren Turmes und unter Entfernung der halben Maschinenanlage Raum für zwölf Transport-Hubschrauber und 1200 Mann Truppen des Marine Corps geschaffen werden sollte.

BB 66 *Kentucky*, das sechste Schiff dieser Klasse, das bei einem Fertigstellungsgrad von rd. 69 Prozent bereits ausgedockt war, sollte als Lenkwaffen-Schlachtschiff BBG 1 fertiggestellt werden. All diese für die damalige Zeit gar nicht so abwegigen Projekte mußten wegen der Ablehnung durch den Kongreß aufgegeben werden.

Iowa wurde ohne ihre 40-mm-Flak konserviert, die entsprechenden Geschützwannen sind leer.

Eines der wenigen Familien-Portraits der "*Iowa*'s": "Battleship Division Two" während der gemeinsamen aktiven Zeit im Anschluß an den Koreakrieg, etwa 8 Monate vor der Außerdienststellung der *Missouri*. Von vorn nach hinten gesehen: *Iowa, Wisconsin, Missouri, New Jersey*. Alle Schiffe führen nun schwarze Schornsteinaufsätze.

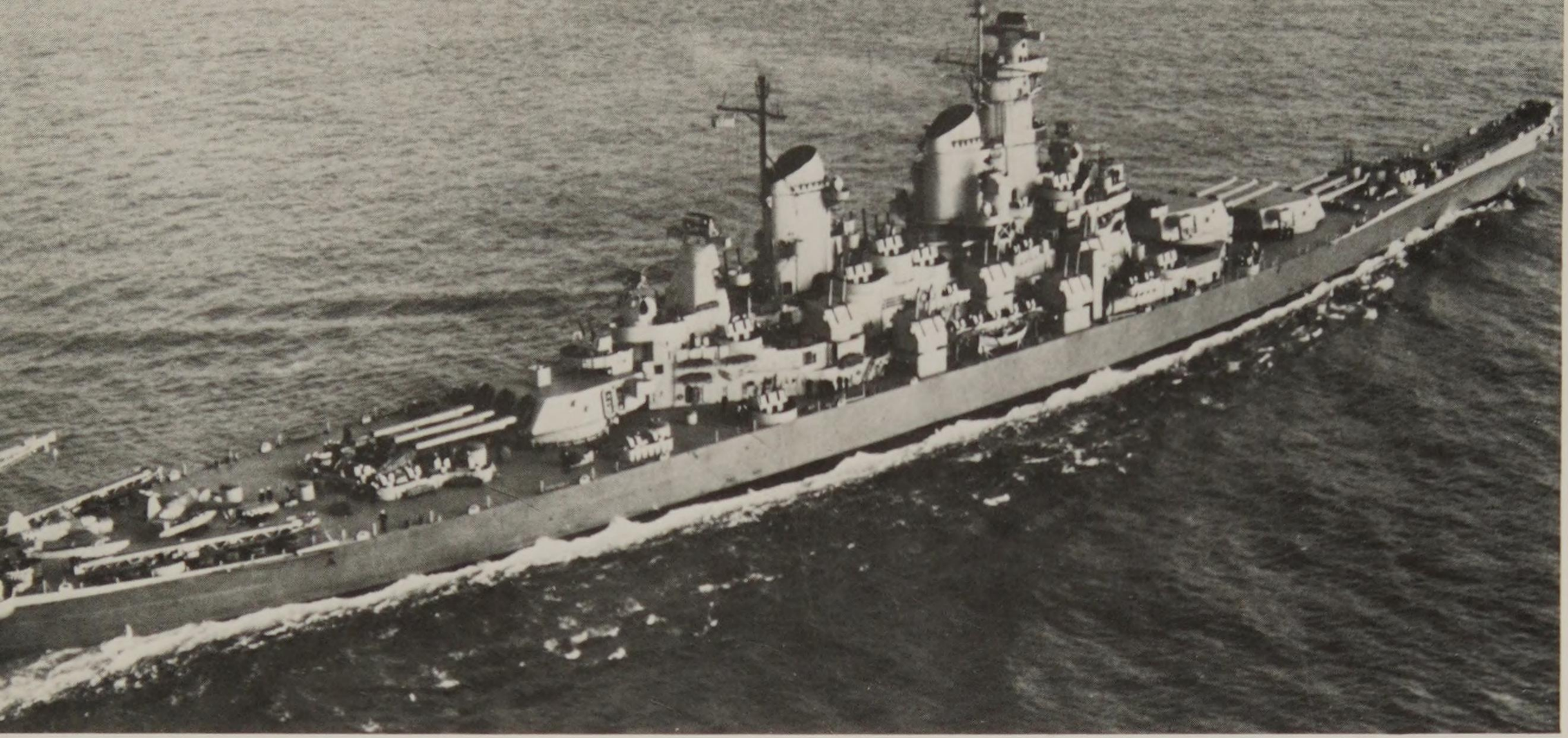
Foto 6/1954

One of the few "family portraits" of the "Iowa's" showing "Battleship Division Two" during their active service after the Korean War about eight months prior to the decommissioning of USS Missouri. *USS* Iowa *leads USS* Wisconsin, *USS* Missouri, *and USS* New Jersey, *the four ships with their funnel caps painted black.*

Iowa, zwei Monate nach der Indienststellung, vor der Marinewerft New York ankernd, bereits mit der SK-Radarantenne auf dem Vormast. 40-mm-Flak noch abgedeckt.

Foto 4/1943

USS Iowa *two months after her commissioning anchoring off the New York Naval Shipyard. She already carries her SK radar antenna on her foremast. The 40 mm AA guns are still covered.*

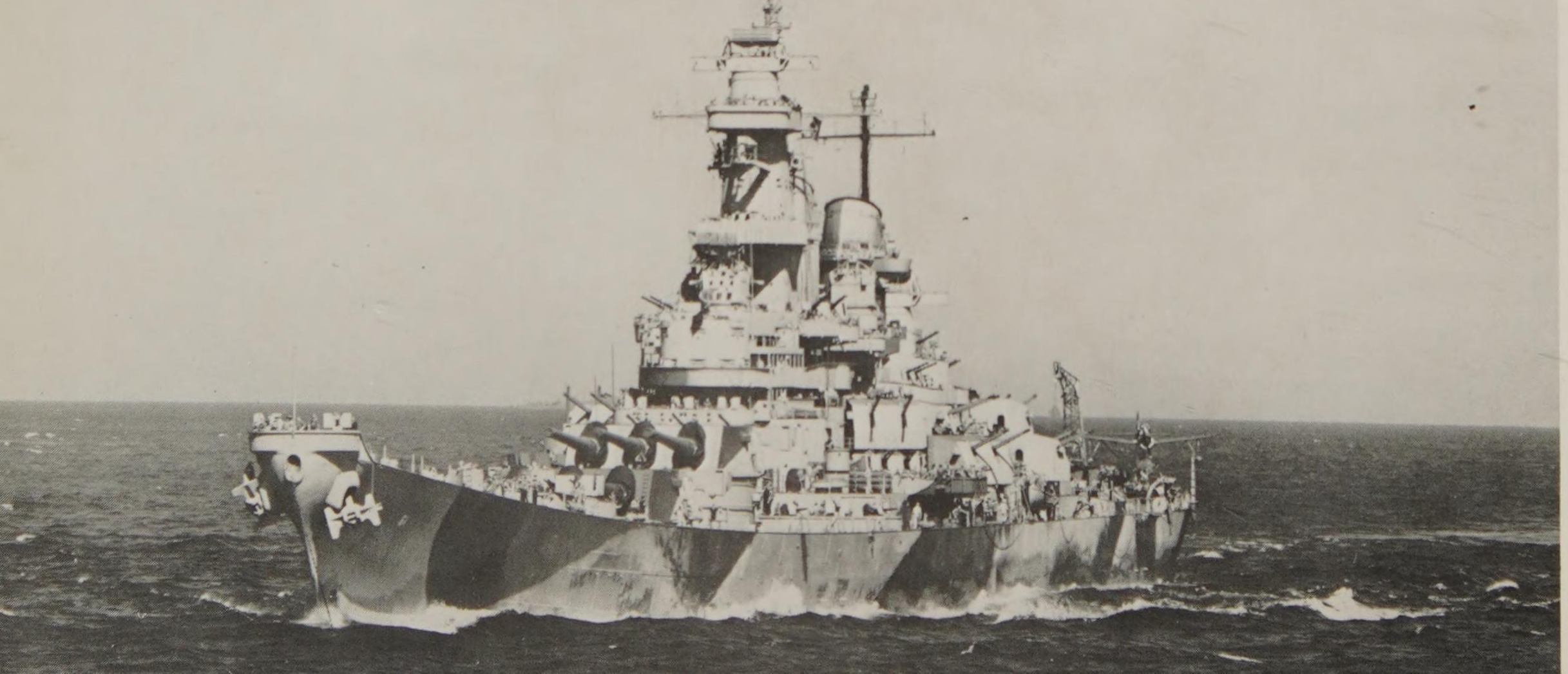


Iowa mit großer Erhöhung aller Fla-Rohre. Die Vorschrift des Tarn-Schemas 22 wird hier peinlich genau befolgt. Da das Heck leicht ansteigt und somit nicht parallel zur Wasserlinie verläuft, wurde es dunst-grau angestrichen und nicht marine-blau. Foto 11/1943

USS Iowa *with all her AA gun barrels elevated. Her camouflage paint exactly follows Measure 22. Her raised fantail deck does not run parallel to the water line and is therefore painted haze-gray instead of navy-blue.*

Stark vorliche Ansicht der *Iowa*, etwa zu Beginn 1944. Tarnungs-Schema nunmehr geändert. Schiff macht leichte Fahrt mit herabgelassenem Buganker. Bei schwerer See waren die Geschützbedienungen der vorderen 20-mm-Flak durch Wellenschlag besonders gefährdet.
Sammlung S. Breyer

Slightly oblique forward view of the Iowa *approximately at the beginning of 1944. The camouflage painting has been changed. With her bow anchor lowered the ship is making slow speed. The crews manning the forward 20 mm AA gun stations are highly exposed to the breaking sea.*



„Friedens"-Aufnahme der *Iowa* mitten im Korea-Krieg. Sämtliche 20-mm-Flak sind entfernt, die Stände zum Teil ausgebaut, ebenso wie auch die Katapulte. Bereits schwarze Schornsteinkappen und große Kenn-Nummer. Identifikations-Nummer „61" mit Orientierungsstrich darunter auf Turm A, Sternenbanner auf der Decke des Turmes B. SPS-6-Radar auf dem Masttopp, SP auf dem achteren Mast.

Foto 10/1952

"Peaceful" photograph of the Iowa *during the Korean War. All 20 mm AA guns and part of the AA gun stations as well as the catapults have been removed. She already shows black funnel caps and a large-sized pennant number. Note the identification pennant number "61" underlined for correct air recognition on A-turret and the "Stars and Stripes" painted on B-turret. A SPS 6 radar is carried on her forward mast top, a SP radar on her aft mast.*

Eindrucksvolle Aufnahme zweier Schwesterschiffe in einem fernöstlichen Hafen: *Iowa* (große Munitionsmengen auf dem Achterdeck gestapelt!) und *Missouri* (hier immer noch mit kleiner Bug-Nummer). Boots-Lagerungsgestelle auf dem Achterdeck. Feuerleit-Radarantennen auf den Mk-37-Leitgeräten der *Missouri* sind moderner als die auf *Iowa*. Zum Größenvergleich am unteren Bildrand ein Hilfs-Landungsschiff (LCU), wie es in ähnlicher Ausführung auch die deutsche Bundesmarine besitzt.

Foto 10/1952

An impressive aerial view of the two sister ships, USS Iowa *(with the ammunition stowed on her quarterdeck) and USS* Missouri *(still showing a small-sized pennant number), in a Far East port. Note the faintail-sited boat stowage racks. The* Missouri *carries a more recent fire control radar equipment with the Mk 37 gear than the* Iowa *does. The photograph shows a landing craft, utility (LCU) on the upper edge. It is interesting to compare the size of this landing craft with the size of the battleships. Similar LCU's have been used by the Federal Republic of Germany Navy.*

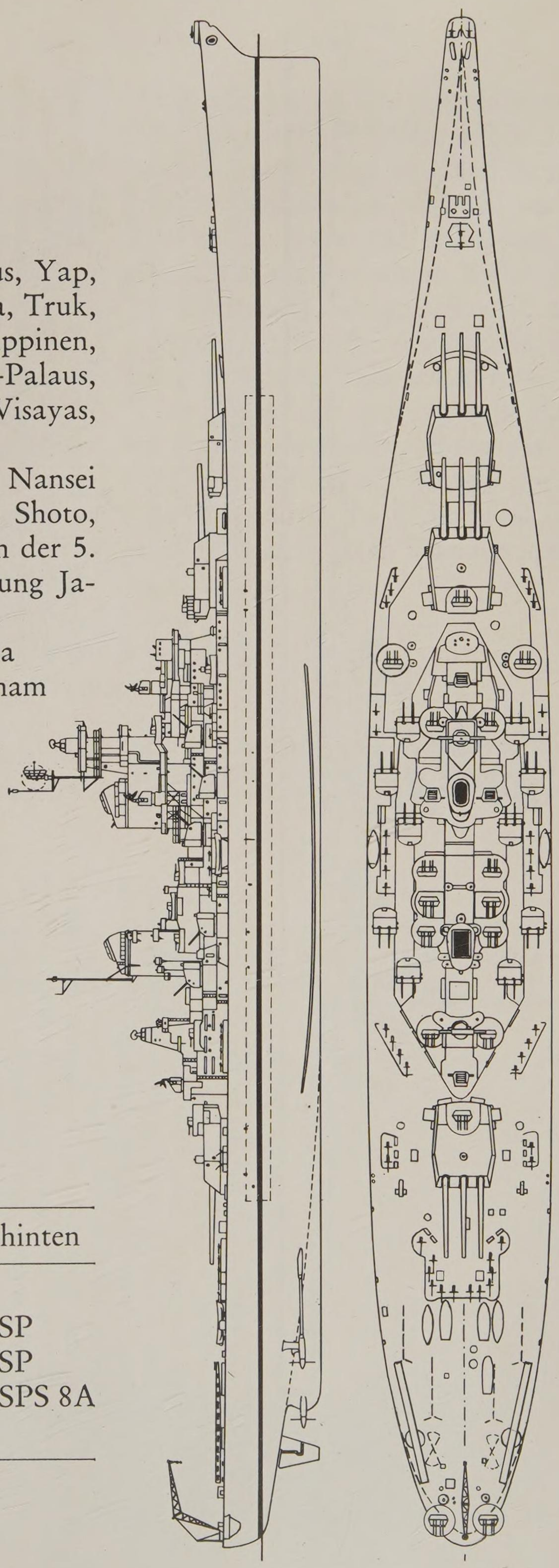
BB 62 New Jersey

Kriegseinsatz:

1942 Im Bau
1943 In Dienst, Probefahrten
1944 Kwajalein-Majuro, Truk, Palaus, Yap, Ulithi, Woleai, Mille, Hollandia, Truk, Satawan, Ponape, Saipan, Philippinen, Palaus, Yap, Ulithi, Guam, Süd-Palaus, Philippinen, Okinawa, Luzon, Visayas, Formosa, Luzon
1945 Formosa, Chinesische Küste, Nansei Shoto, Luzon, Honshu, Nansei Shoto, Iwo Jima, Vorstöße im Rahmen der 5. und 3. Flotte, Werftzeit, Besetzung Japans
1950/51 Wiederindienststellung, Korea
1968/69 Wiederindienststellung, Vietnam

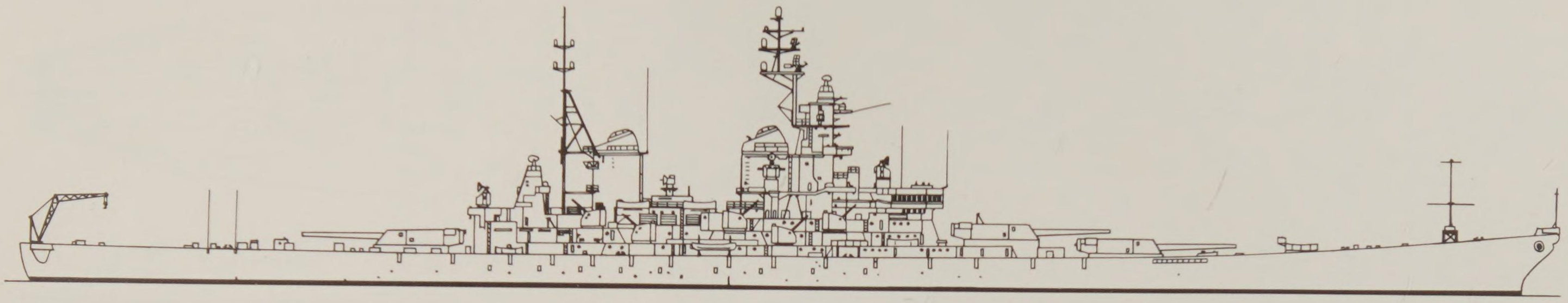
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1943	SK	
1945	SK-2	SP
1951	SPS 6	SP
1956	SPS 6	SPS 8A
1968	SPS 6	



USS New Jersey in about 1945 still carrying both her catapults. Her SK-2 radar can be seen in a fore position. She is armed with numerous 20 mm AA guns mainly emplaced on her main deck. She still has a pole mast supported by her aft funnel.

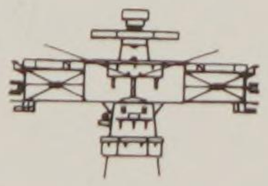
New Jersey etwa 1945, noch mit Katapulten, SK-2-Radar und zahlreichen 20-mm-Flak, insbesondere auf dem Hauptdeck. Noch einfacher Pfahlmast am achteren Schornstein.



New Jersey 1968/69 während der dritten aktiven Dienstperiode. Schwere Nachrichtenverbindungsantenne auf der Back. Alle ehemaligen 40-mm-Flak-Wannen nunmehr leer, die von den Türmen B und Y entfernt. Mk-37-Feuerleitgeräte haben neuere Feuerleitradarantennen. Zwischen den Schornsteinen zusätzlich zwei Feuerleitgeräte Mk 56. Veränderung der Vormars-Partie. Vordermast hat mehrere Plattformen zur Aufnahme von ECM-Antennen. Achterer Mast nunmehr unterstützt, obwohl nur einige leichte IFF-Antennen dort angebracht sind. Vorn nur noch SPS-6- und -10-Radar. Flugzeugkran dient nunmehr dem Liften der Schiffsboote. Mehrere Peitschen-Antennen an Brücke, Schornstein und Deckskante achtern.

USS New Jersey *in 1968/1969. The plan shows the ship during her third active service period. A heavy communications aerial has been installed on her forecastle deck. All her 40 mm AA gun countersunks are empty and the sponsons on top of her turrets B and Y have been removed. Her Mk 37 fire control gear have received up-to-date fire control radar screens. Two additional Mk 56 fire control gear are placed between her funnels. Her foretop has been modified to accomodate the sophisticated ECCM aerials. Her fore mast shows several newly mounted platforms for the ECM aerials. Her aft mast has been reinforced by supports although it only bears some light IFF antennas. The SPS 6 and 10 radar screens are in fore position. The aircraft handling crane has been retained to handle the ship's boats. A number of whip aerials is carried on, and/or attached to, her bridge, funnels and fantail.*

Vorderansicht des veränderten und mit ECCM-Antennen bestückten Vormarses.



Front view of her modified top with the ECCM frames.

BB 62 New Jersey

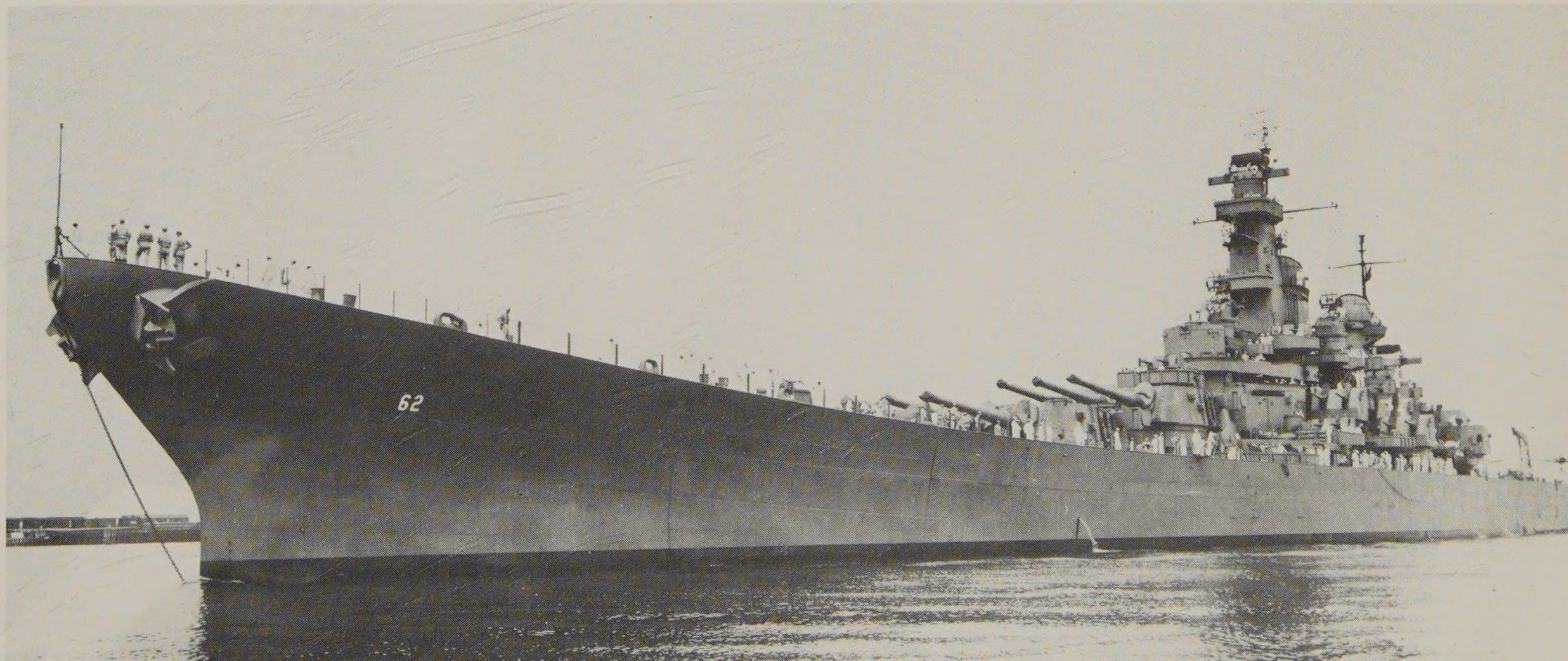
Nach dem Zweiten Weltkrieg, 6/1948 bis 11/1950, lag das Schiff in Reserve und wurde bei Ausbruch des Korea-Kriegs zum ersten Mal reaktiviert. Nach einer sechsjährigen Dienstzeit folgte wieder eine zehnjährige Reserve-Unterstellung in Philadelphia (1957–1967). Da im Verlaufe des Vietnamkriegs der Ruf nach genau schießenden schweren Schiffsgeschützen immer lauter wurde, erfolgte 1967/68 die zweite Reaktivierung mit einer einzigen Einsatzperiode vor der vietnamesischen Küste. 1969 zweite Konservierung und Verlegung zur Reserveflotte, diesmal in Bremerton. Bezüglich der geringfügigen Veränderungen des Schiffes während der dritten aktiven Dienstzeit siehe Angaben zu den einzelnen Fotos.*

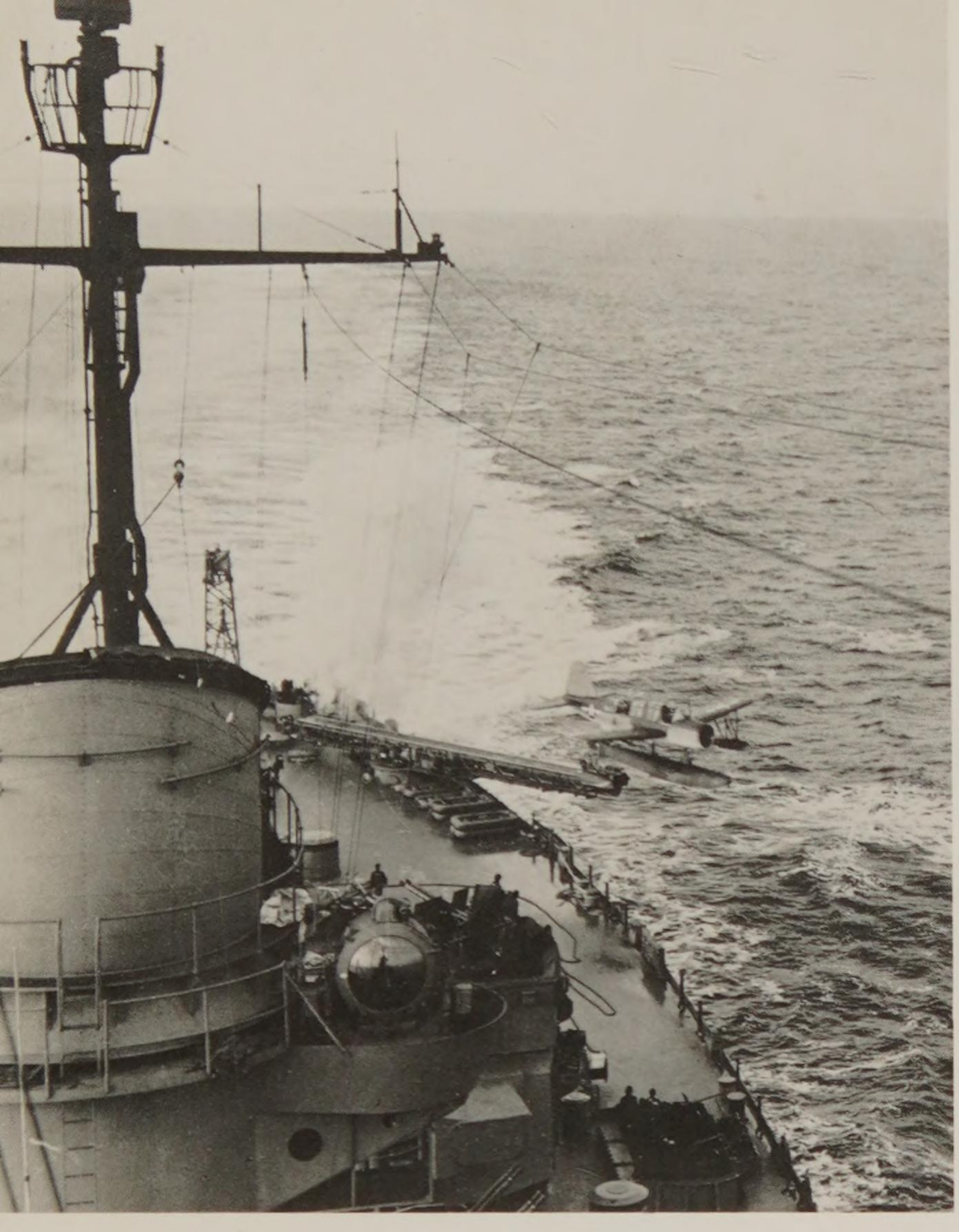
Anfang der 50er Jahre stand auch bei den Schlachtschiffen der Ersatz der 40-mm-Flak durch die damals neu eingeführten, durch Radar gesteuerten 7,6-cm-L/50-Doppel-Lafetten an. Soweit bekannt, fand dieser Austausch jedoch niemals statt, obwohl andere Quellen behaupten, *Iowa* und *Wisconsin* hätten diese Geschütze noch erhalten. Bisher ließ sich dies im Bild nicht belegen. Soweit also hier bekannt, fuhren alle vier Schiffe dieser Klasse bis zum Schluß ihrer ersten bzw. zweiten aktiven Dienstzeit mit 40-mm-Flak. Bei der zweiten Außerdienststellung der *New Jersey* (8/1957) wurden alle 40 mm mit konserviert. 1967/68 wurde die leichte Flak entfernt, die dazugehörigen leeren Wannen jedoch nur z. T. belassen.

* Ein ausführlicher Beitrag des selben Verfassers wurde anläßlich der Reaktivierung der *New Jersey* in Heft 8/1968 der MARINE-RUNDSCHAU veröffentlicht.

New Jersey kurz nach der Indienststellung, noch ohne Bug-20-mm-Flak. SK-Antenne auf dem Vordermast, SG auf dem achteren. Foto 1943

USS New Jersey *shortly after her commissioning. The 20 mm AA gun stations are not installed yet. A SK radar antenna is mounted on her foremast whereas a SG radar antenna is on her aft mast.*





Ungewöhnliches Detail der *New Jersey:* der Aufsatz des achteren Schornsteins, hier mit Reeling, Laufsteg und noch nicht, wie viel später, schwarz gestrichen. Deutliche Darstellung der SG-Radarantenne. Scheinwerfer auf Schornsteinplattform. Ein "Kingfisher"-Aufklärer verläßt gerade das etwas ausgeschwenkte Backbord-Katapult.

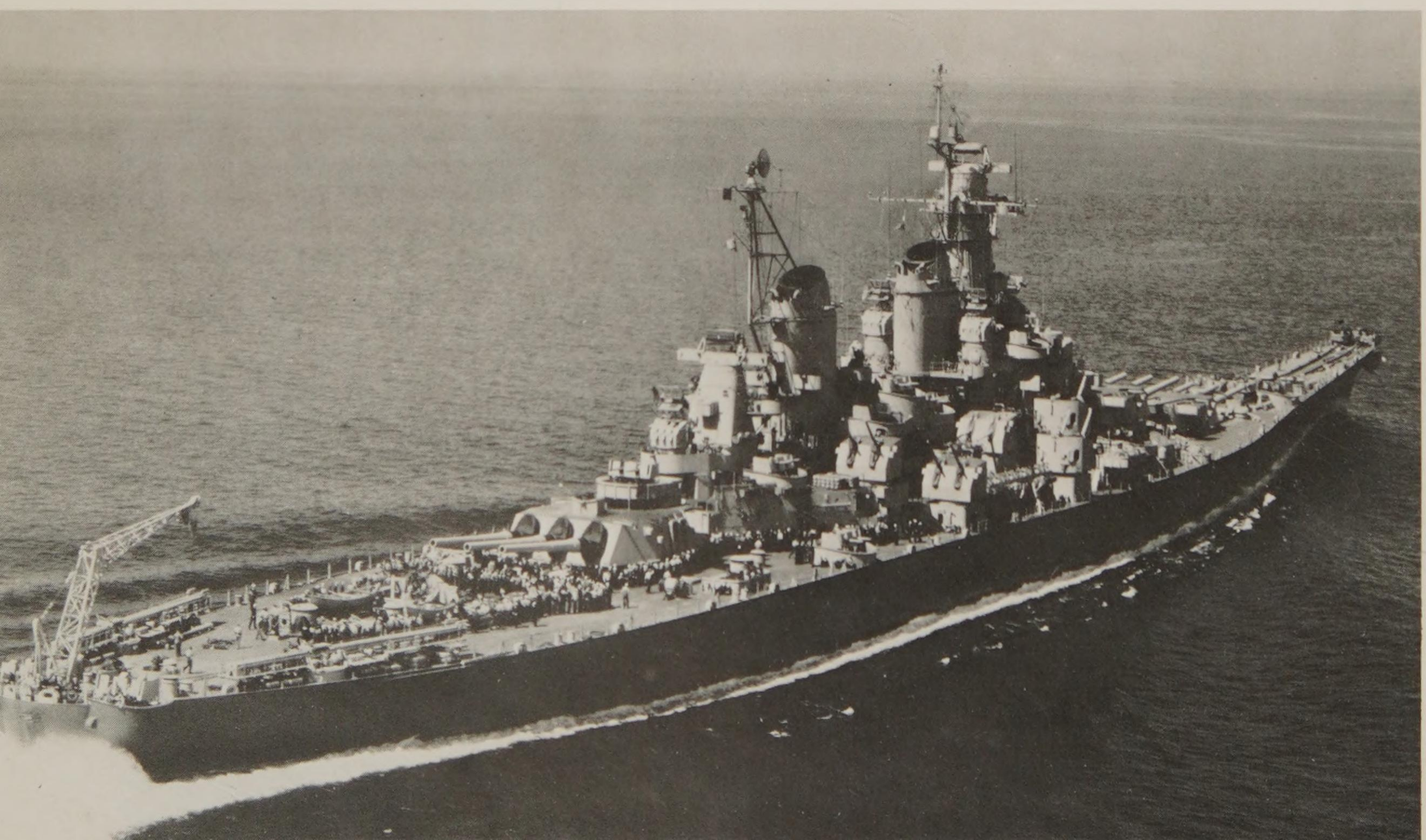
Foto 11/1943

An interesting and unusual detail view of the New Jersey. *Her aft funnel cap is painted gray instead of black and there are rails around it. The SG radar antenna can clearly be seen. Platform-mounted searchlights are attached to the funnel. A Kingfisher reconnaissance plane is just being launched from her portside catapult.*

Achterliche Aufnahme der *New Jersey* im Puget Sound, kurz vor Kriegsende, hier bereits mit SK-2-Radar vorn und SP auf dem achteren Mast. 20-mm-Flak auf dem Vorschiff ist nunmehr installiert.

Foto 6/1945 Sammlung S. Breyer

Aerial view of the New Jersey *from astern within the Puget Sound area shortly before the end of the war. The SK-2 antenna is already mounted in forward position and a SP screen on the aft mast.*



New Jersey ebenfalls kurz vor Kriegsende, mit Tarnanstrich nach Muster 22. Über SK-2 sieht man eine SG-Antenne.
Sammlung Fr. Villi

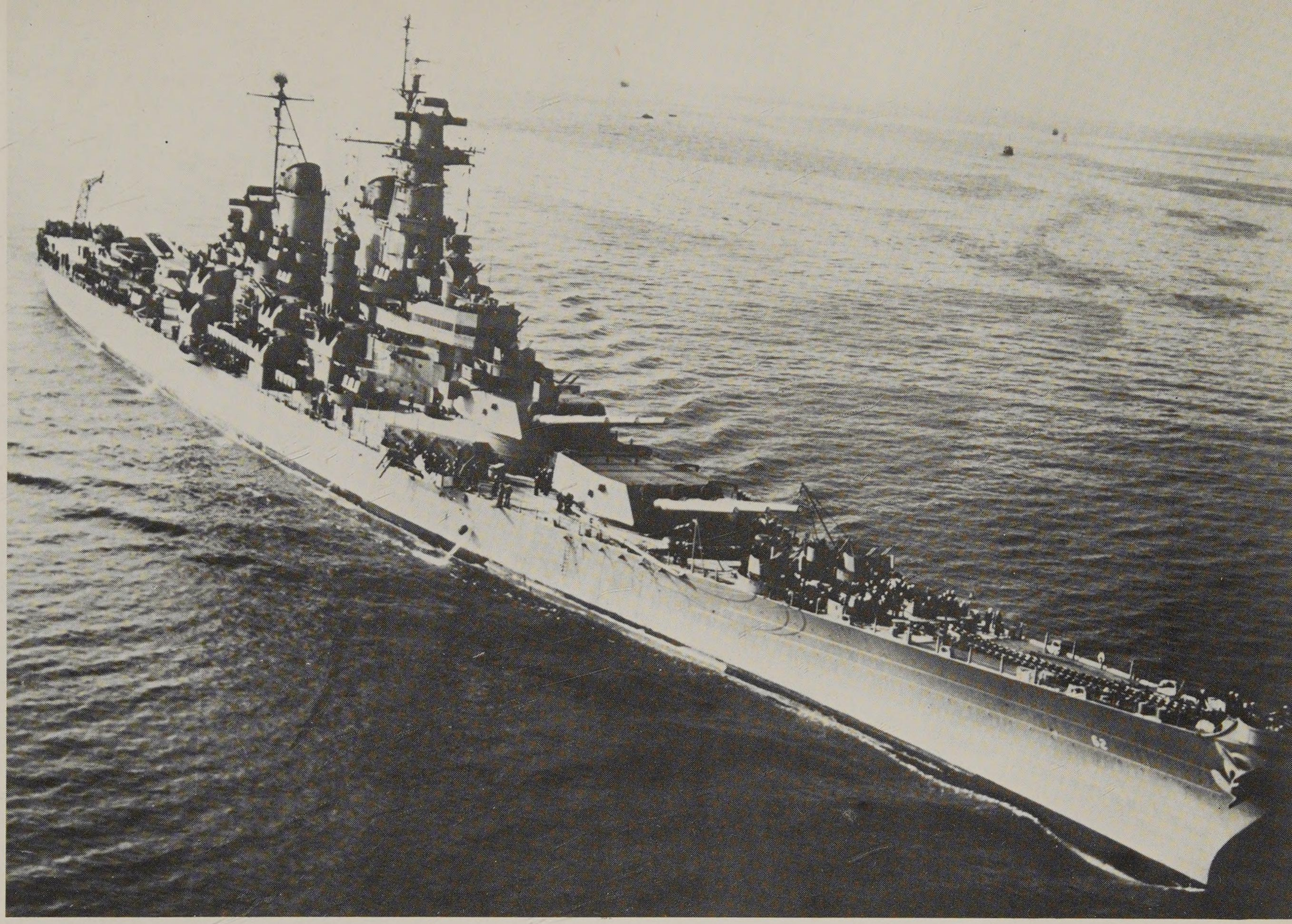
USS New Jersey *shortly before the end of the war with camouflage painting according to Measure 22. A SG radar has been mounted above the SK-2 screen.*

Ein sehr schönes Foto der *New Jersey*, hier bereits im Grau der Nachkriegszeit, etwa zwischen 1946 und 1948. Ausrüstungsstand mit Waffen und Geräten ist noch gleich wie 1945, Schornsteinkappen sind jedoch schon schwarz. Katapulte und Flugzeuge sind noch an Bord.
Sammlung S. Breyer

USS New Jersey *in the post-war years between 1946 and 1948. This is a very interesting and grand photograph showing the ship in peacetime gray. There have been no changes made as to armament and equipment since 1945. The funnel cap is now painted black. The catapults and aircraft are still carried.*

Zwischenstadium: *New Jersey* während der Einmottungsarbeiten nach der ersten Außerdienststellung. 20-mm-Flak und vordere sowie die in Schiffsmitte auf Seitendeck befindliche 40-mm-Flak entfernt. Alle restlichen 40-mm-Flak sowie die 12,7-cm- und 40,6-cm-Türme sind bereits versiegelt, die Elektronik dagegen noch an Bord. Das Steuerbord-Katapult ist bereits entfernt, die Drehbasis ist noch sichtbar. Foto 6/1949

Mothballing the New Jersey *after her first decommisioning. The 20 mm AA guns and the midship-sited 40 mm AA guns have been removed (the stations are partly empty). All remaining 40 mm, the 12.7 cm, and the 40.6 cm turrets have already been sealed. All the electronics equipment, however, is still on board the ship. The starboad catapult has been removed, its ring mount still being visible.*



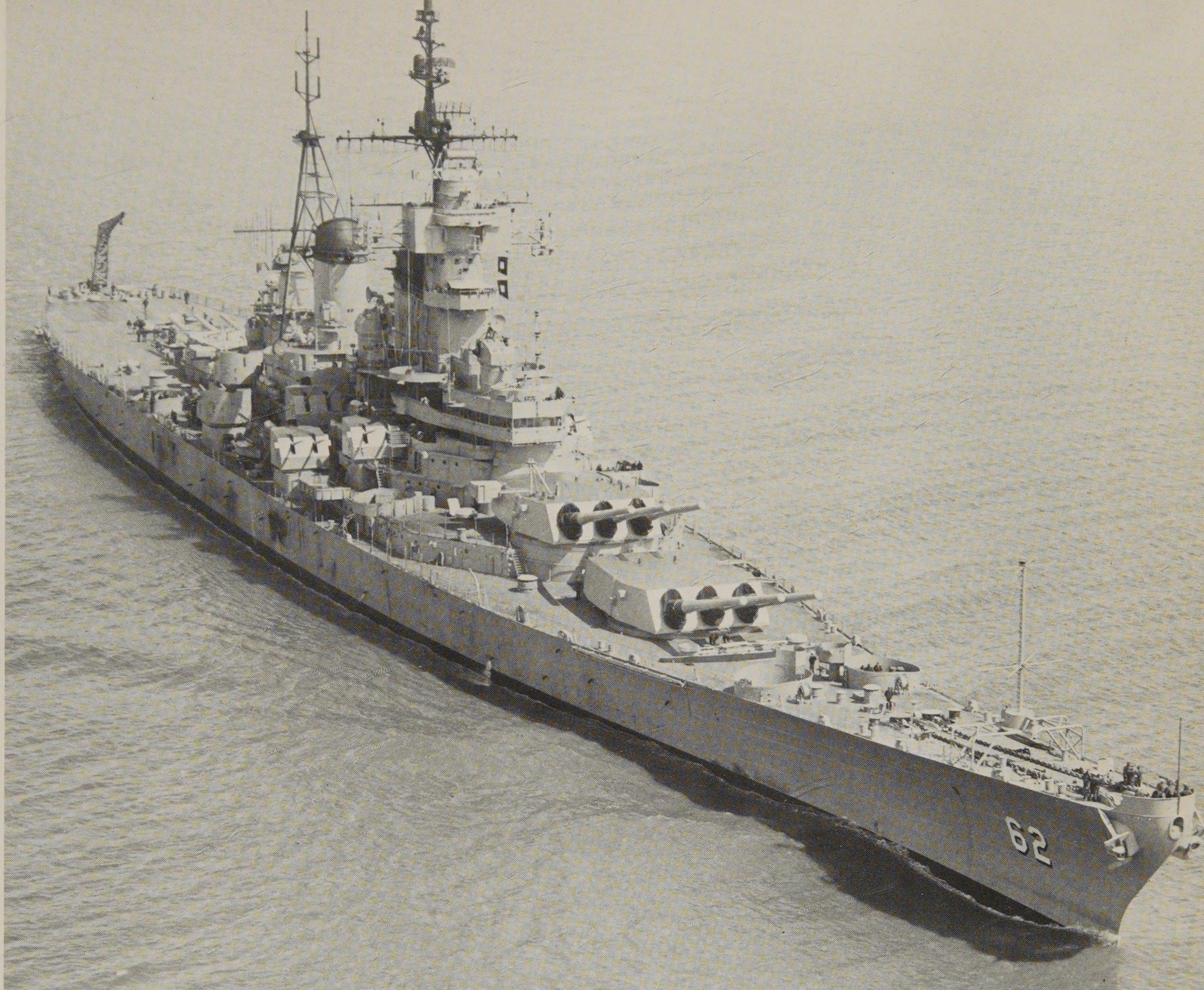
Als erstes der drei Schwesterschiffe wurde *New Jersey* anläßlich des Koreakrieges reaktiviert. Das Foto zeigt, daß keine 20-mm-Flak mehr an Bord kam, die ausgebauten 40-mm-Vierlinge dagegen wieder eingesetzt wurden. Immer noch die Elektronik von 1945 und die kleine Kennummer. An der Stelle, an der vormals Katapulte standen, sind jetzt Boote gelagert.

Foto 7/1951, Sammlung S. Breyer

USS New Jersey, *the first of the three sister ships to be reactivated for service off the Korean coast. The photograph shows the ship without her former 20 mm AA guns, but her 40 mm AA guns have been re-installed. She carries the same electronics equipment as in 1945. The small-sized pennant number has not been changed. The ship's boats occupy the place of the former catapult.*

Mittelschiffsaufnahme der *New Jersey* während der zweiten aktiven Dienstperiode, hier während eines Besuches in Toulon, Südfrankreich. Der nunmehr gestützte achtere Mast führt das SPS-8A-Radargerät, der vordere SPS 6. Neuere Feuerleitradar auf Mk-37-Geräten, zusätzlich Mk-56-Leitgeräte für die 40-mm-Flak (vor dem achteren Schornstein, neben dem Turmmast und an einer der Stützen des achteren Mastes). Foto 10/1955, M. Bar

Midship section view of USS New Jersey *visiting Toulon in Southern France during her second period of active service. Her aft mast reinforced by a supporting structure carries the SPS 8A radar antenna. The SPS 6 antenna is installed on her fore mast. Likewise, a new fire control radar on the Mk 37 gear and additional Mk 56 control gear units have been mounted. The Mk 56s are placed in front of the aft funnel, beside the tower mast, and on the supporting structure of the aft mast.*



New Jersey nach der zweiten Reaktivierung 1968. Große Kenn-Nummer, die allerdings bereits vor der vorletzten Konservierung angebracht war. Nachrichtenverbindungsantenne auf der Back, an beiden Bordkanten verankert. Leere 40-mm-Geschützwannen, von denen manche später noch entfernt wurden. "High-line"-Mannschafts-Übersetzungsgerät auf Turm B, Achterdeck als Hubschrauberplattform klariert. Außer den 40,6-cm-Türmen wurde auch die gesamte 12,7-cm-Artillerie aktiviert.

USS New Jersey *after her second re-activation in 1968. Note the large-sized pennant number which had already been changed before her last decommissioning. A long-distance communications antenna anchored to either deck edge has been installed on the forecastle deck. The 40 mm AA gun positions some of which have later been removed are not occupied by guns. There is a high-line gear on top of B-turret. The fantail deck has been cleared for helicopter operations. The 40.6 cm battery, as well as the 12.7 cm guns have been re-activated.*

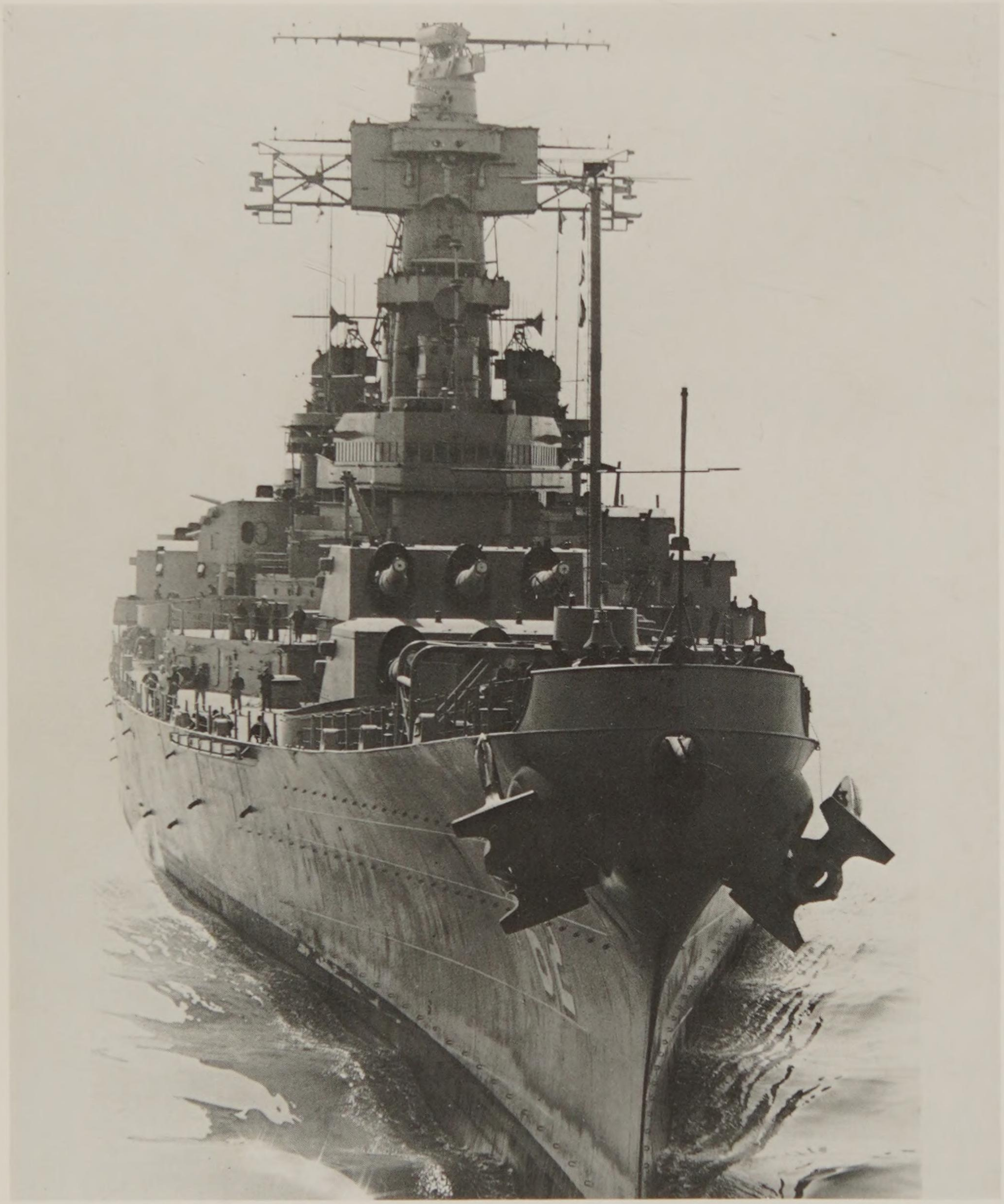
Detailansicht der vorderen Schornstein- und Brückenpartie der *New Jersey*. Schornstein mit dem Turmmast vereint. Fünf Decks vom Hauptdeck bis zum Niveau der Signalbrücke. Leere 40-mm- und 20-mm-Geschützstände. Gegenüber früher veränderte Mastausleger. An der achteren Seite des Mastes einige ECM-Antennen, an der vorderen von oben gesehen SPS-10- und SPS-6-Radar. Unter dem Mk-38-Entfernungsmesser veränderter Vormars. Zwei Brückendecks, eine Brücke ist für den Admiral.

Foto 1968, Sammlung S. Breyer

A detailed view of the New Jersey's *fore funnel/bridge section. The funnel is faired into the tower structure. Note that there are five deck levels, from the maindeck upwards to the signal bridge. All light AA gun stations have been ridded of their weapons. Abaft the mast some ECM antennas are installed; the uppermost screen is a SPS 10, followed by a SPS 6. Note the modified fore top below the Mk 38 range-finder. Two bridge deck levels are discernible, one of them being for the admiral.*

New Jersey bei der Rückkehr von Seeversuchen, noch vor der dritten Indienststellung. Veränderter Vormars; ECCM-Antennen seitlich angehängt. Foto 3/1968

USS New Jersey *returning from sea trials prior to her third commissioning. Her fore top has again been modified. Some ECCM antennas are suspended on either side.*



Eindrucksvolle Vorderansicht der *New Jersey* mit den beiden mächtigen Ankern. Zahlreiche an der Außenhaut angebrachte Ösen und Entwässerungsabflüsse. Vor und seitlich des Turmmasts drei Mk-37-Leitgeräte auf gleichem Niveau. Foto 3/1968

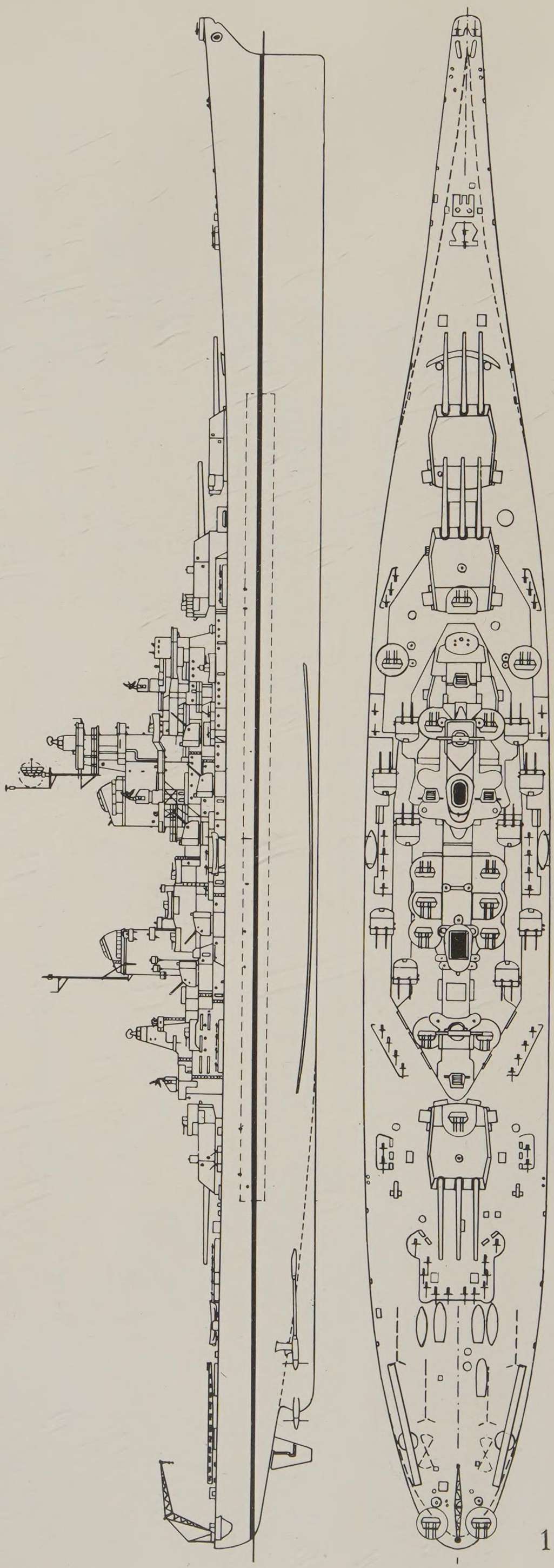
An impressive front view of the New Jersey. *Note the two huge anchors, the numerous loops, and the water outlets along the plating. In front of, and aside, the tower mast there are three Mk 37 fire control gear for the 12.7 cm battery placed on a one-deck level.*

BB 63 Missouri

Kriegseinsatz:
1942 Im Bau
1943 Im Bau
1944 In Dienst, Probefahrten
1945 Probefahrten, Honshu, Nansei Shoto, Iwo Jima, Okinawa, Besetzung Japans
1950/52 Korea

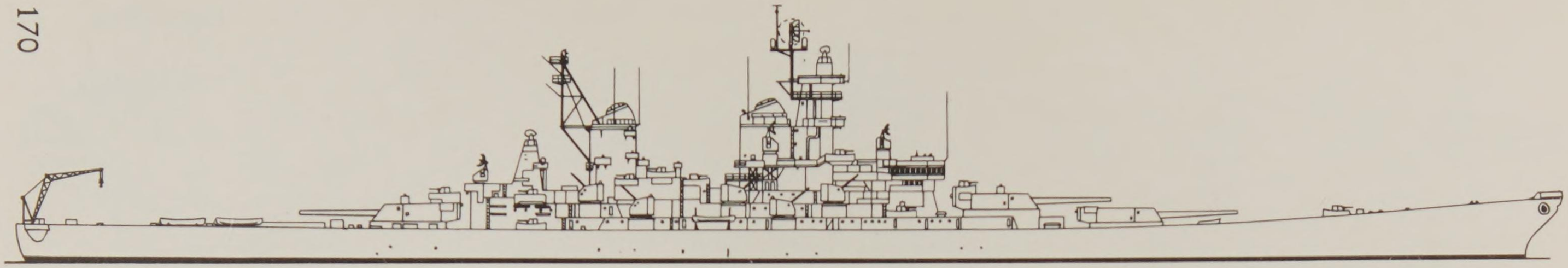
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1944	SK-2	
1947	SK-2	SP
1950	?	SP
1950	SG-6	SP
1951	SPS 6	SP
1954	SPS 6	SPS 8A



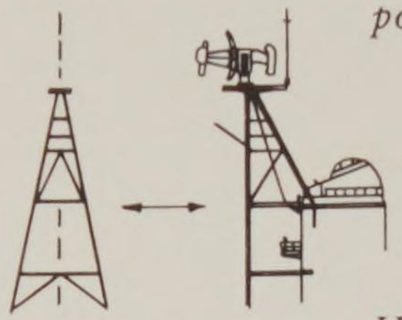
USS Missouri *in* 1945.

Missouri 1945.



Missouri 1947 nach Entfernung der 20-mm-Flak und des Katapultes. SK-2-Radarantenne vorn, SP achtern. Schornsteinmast verändert.

USS Missouri *as of 1947 after the removal of her 20 mm AA guns and her catapult. The SK-2 radar antenna is carried in fore position whereas the SP aerial is in aft position. Her funnel mast has been modified.*



achterer Mast ab 1951 mit Unterstützung für SPS-8A-Radarantenne.

Her aft mast as of 1951 reinforced by additional supports to carry the SPS 8A antenna.

BB 63 Missouri

4/1945 erlitt das Schiff leichte Beschädigungen bei einem Kamikaze-Angriff vor Okinawa. An Bord der *Missouri* wurde am 2. 9. 1945 die Kapitulation Japans unterzeichnet, womit der Zweite Weltkrieg sein Ende fand. *Missouri* ist das einzige Schiff dieser Klasse, das nur einmal (1955) außer Dienst gestellt wurde. Dabei wurden auch die 40-mm-Vierlinge mit konserviert. Sie war ebenfalls das einzige Schiff der Klasse, das während des Koreakrieges für eine relativ kurze Zeit an der Stenge des vorderen Turmmastes das Radargerät SG-6 führte. Davor befand sich an dieser Stelle ein anderes, bisher der Bezeichnung nach nicht bekannt gewordenes Radargerät.

Missouri einen Monat nach der Indienststellung vor der Marinewerft New York, hier bereits nach Schema 12 getarnt. Das Schiff liegt noch sehr hoch im Wasser. SK-2-Radarantenne auf dem vorderen Mast. Der Flugzeugkran achtern ist flach auf das Achterdeck gelegt.

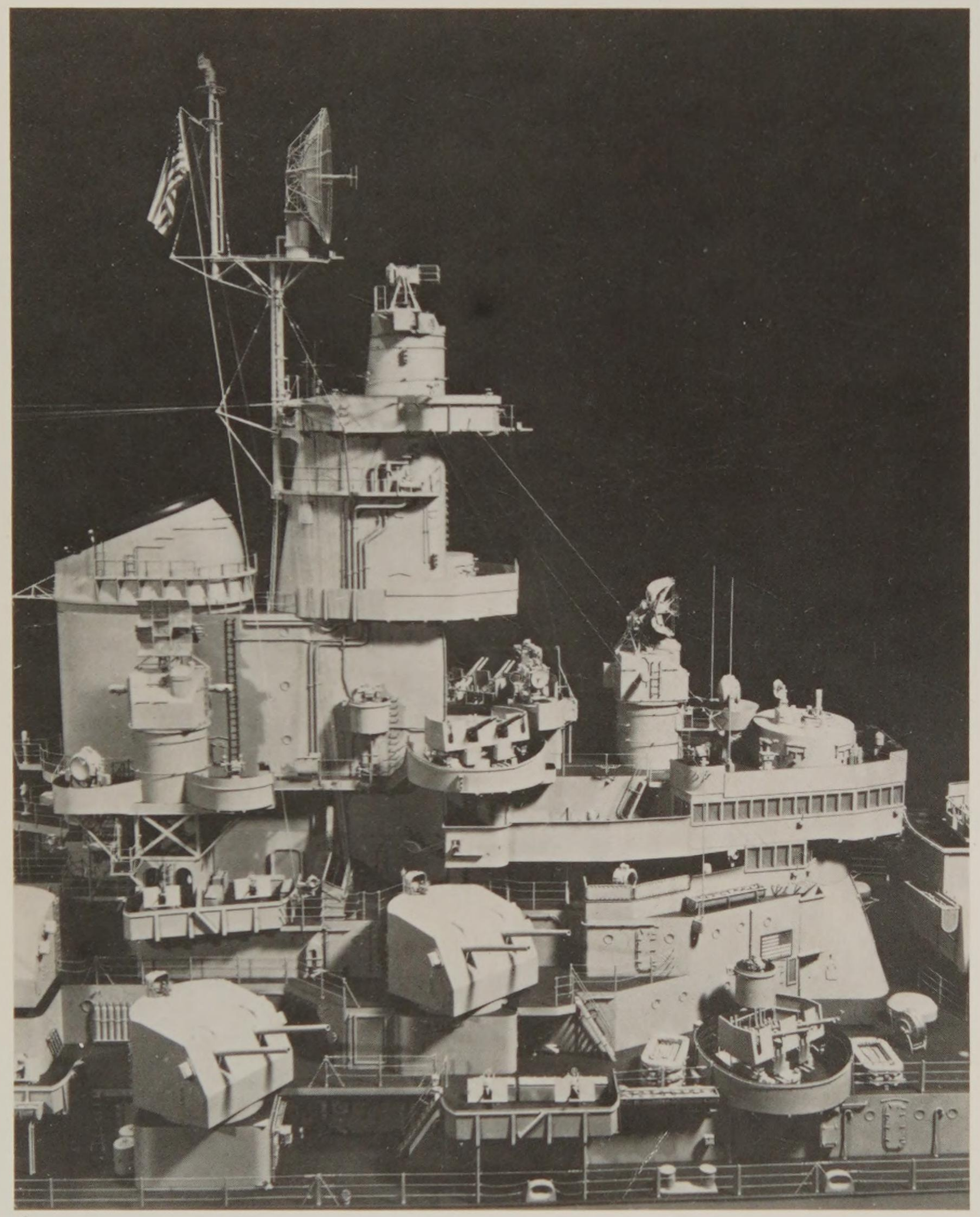
Foto 7/1944

USS Missouri *riding high at anchor off New York Naval Shipyard one month after her commissioning. She is already camouflage painted according to Measure 12. When commissioned she was already equipped with the SK-2 radar antenna to be seen on her foremast. Note the aircraft handling crane lowered in a resting position.*

Missouri nur einen Monat später: Tarnmuster an der Backbordseite entsprechen nicht denen an der Steuerbordseite. Schwarzqualmen durch Ausblasen der Kessel.

Foto 8/1944

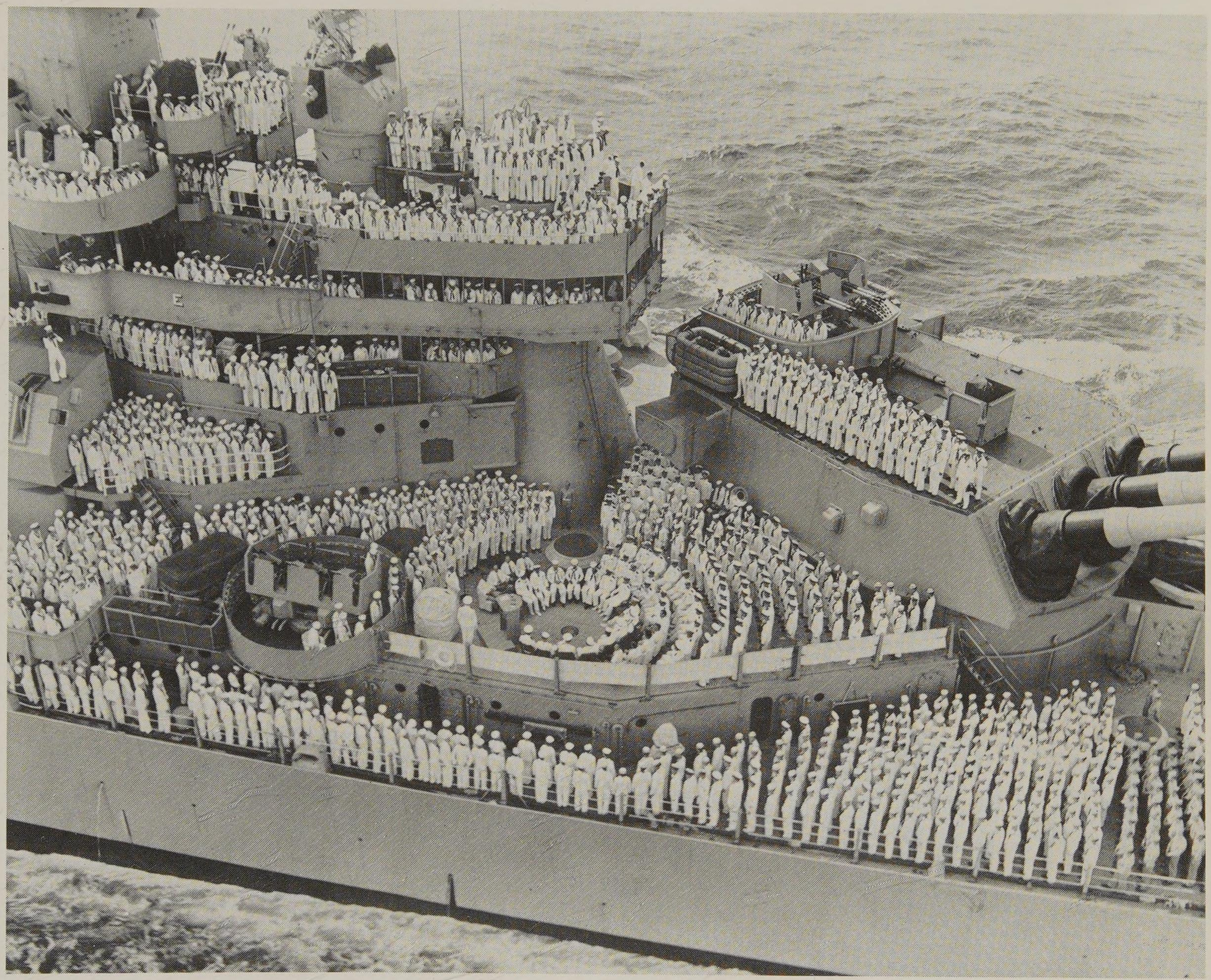
USS Missouri *one month later. Note the different camouflage painting pattern on her port and starboard sides. The black smoke may be caused by the crew's cleaning the boilers.*



Dieses interessante Detailfoto der *Missouri* in Modellanfertigung gestattet Vergleiche mit dem weiter vorn abgebildeten ähnlichen Foto der Schornstein- und Brückenpartie der *New Jersey*. SK-2-Radarantenne auf dem Mast, Mk-38-Entfernungsmesser noch mit älterem Mk-8-Feuerleitradar, Mk-37-Geräte mit Mk-22/12-Feuerleitradar. Optische Zielsuchgeräte für die 40-mm-Flak. Steigleiter am Schornstein. 20- und 40-mm-Flakstände.

Modellfoto U.S.-Navy

A model of the Missouri. *This instructive photograph allows a comparison with the* New Jersey's *detailed view showing the latter's fore funnel/bridge section.* The Missouri *carries the SK-2 antenna on her mast. The Mk 38 range-finder is still linked with the older Mk 8 fire control radar whereas the Mk 37 control gear is equipped with a Mk 22/12 fire control radar. There are visual target finders for the 40 mm AA guns, the 20 mm and 40 mm AA gun stations, and a ladder attached to the funnel.*



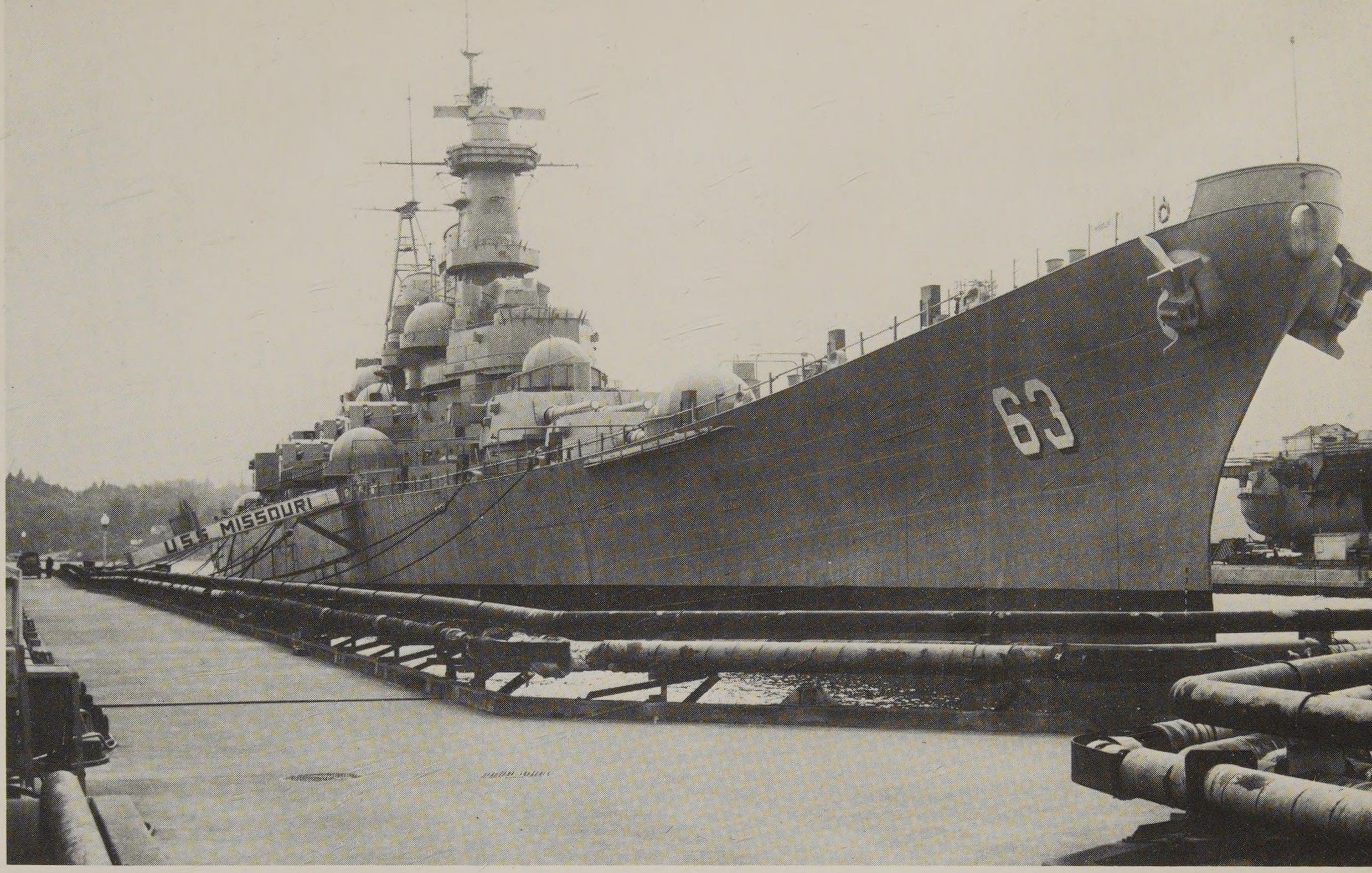
Angetretene Besatzung der *Missouri* während der Ansprache des Kommandanten anläßlich des vierten Jahrestages der Unterzeichnung des Waffenstillstands mit Japan an Bord dieses Schiffes. Bemerkenswert die nach unten breiter werdende Zitadelle und der 40-mm-Geschützstand auf dem leicht geschwenkten Turm B, – seitlich davon je vier Rettungsflöße. Alle 40,6-cm-Türme hatten auch eigene lokale Entfernungsmeßgeräte. Foto 1949

USS Missouri *with all hands on deck celebrating the fourth anniversary of Japan's surrender signed aboard this ship. Note the wide base of her citadel and the 40 mm AA gun station atop B-turret. Four life rafts are attached to either side of the turret. Each of the 40.6 cm turrets is equipped with its own range-finder.*

Missouri, (noch vor dem Korea-Krieg) im Mittelmeer, zu jenem Zeitpunkt das einzige aktive U.S.-Schlachtschiff. Nunmehr Mk-13-Feuerleitradar auf dem Entfernungsmesser. Mk-56-Feuerleitgeräte dienen der Feuerleitung der 40-mm-Flak. Auf dem achteren Mast SP- und SG-Radarantennen, vorn eine Antenne, die nur kurze Zeit eingesetzt war und deren Bezeichnung bisher nicht bekanntgeworden ist. Nunmehr schwarz angestrichene Schornsteinkappen.

Foto 1950, M. Bar

USS Missouri *in the Mediterranean Sea prior to the Korean War. At that time she was the only US battleship on active duty. Note the Mk 13 fire control radar added to the range-finders and the Mk 56 fire control gear for the 40 mm AA guns. Her aft mast has received SP and SG radar antennas. Her fore mast was then equipped with an antenna still unknown to the public. Only a few prototypes of this antenna were installed, the one of the* Missouri *being soon removed. Note the funnel cap painted black.*



Missouri, eingemottet in Bremerton, inzwischen mit großer Kenn-Nummer. Das Schiff wurde im Gegensatz zu den drei Schwesterschiffen nur einmal und definitiv konserviert. Schornsteinkappen sind inzwischen wieder hell angestrichen. 40-mm-Flak ist mitkonserviert worden, wie man an den halbkugelförmigen Hauben feststellen kann. Die Radarelektronik wurde dagegen entfernt. Die Brückenfenster durch Blenden verschlossen.

USS Missouri *mothballed at Bremerton, Wash. Note the now large-sized pennant number and the funnel caps painted gray. The dome-shaped coverings of the 40 mm AA gun stations show that the guns have been mothballed, too. All of her electronics equipment, however, was removed beforehand. The bridge windows are closed by blinds. Of all the battleships of this class the "Missouri" was decommissioned a single time, only.*

◀

Einige Monate später: *Missouri* beim Küstenbeschuß vor der Korea-Küste, nur 39 Meilen von der chinesischen Grenze entfernt. 20-mm-Bug-Flageschütze sind immer noch vorhanden, ebenfalls die noch im Krieg angemalte kleine Kenn-Nummer. Auf dem Vormast nunmehr das SG-6-Gerät, das ebenfalls nur kurze Zeit eingesetzt war und auf keinem anderen Schlachtschiff jemals installiert wurde. Foto 10/1950

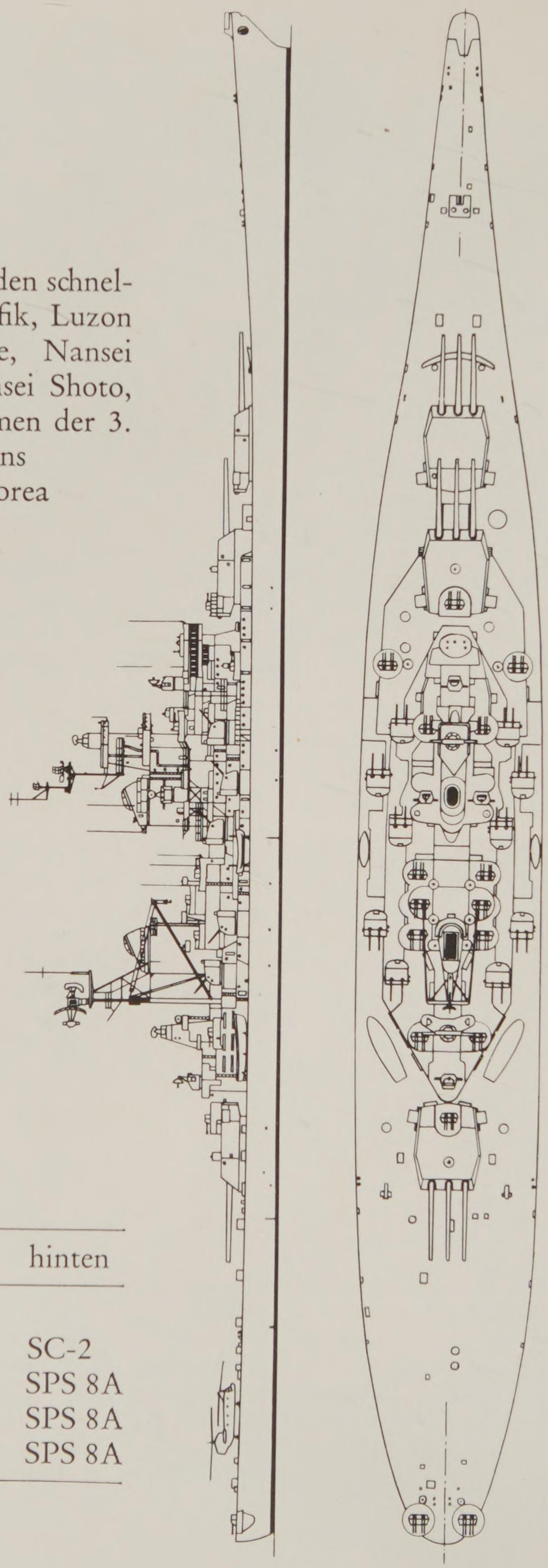
USS Missouri *some months later at Chong Jin, Korea, firing a 40.6 cm salvo at enemy inshore installations, only 39 miles from the border of China. Note the 20 mm AA bow guns of her World War II armament still in place. She still has her small-sized pennant number adapted during the same war. Her foremast temporarily received a SG 6 radar antenna which was never installed on another battleship.*

BB 64 Wisconsin

Kriegseinsatz:
1942 Im Bau
1943 Im Bau
1944 In Dienst, Probefahrten, bei den schnellen Flugzeugträgern im Pazifik, Luzon
1945 Formosa, Chinesische Küste, Nansei Shoto, Luzon, Honshu, Nansei Shoto, Iwo Jima, Gefechte im Rahmen der 3. und 5. Flotte, Besetzung Japans
1951/52 Wiederindienststellung, Korea

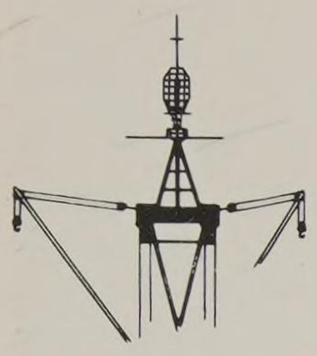
Radarausrüstung

	vorn	hinten
1944	SK	
1947	SK	SC-2
1952	SPS 6	SPS 8A
1954	SPS 6	SPS 8A
1957	SPS 6	SPS 8A



Wisconsin 1958, kurz vor der endgültigen Außerdienststellung. SPS-6-Radarantenne vorn, SPS 8A auf dem nunmehr unterstützten achteren Mast. 40-mm-Flak noch komplett vorhanden, Flugzeugkran, jedoch ausgebaut. Bootsladebäume seitlich des achteren Schornsteins.

USS Wisconsin in 1958. The plan shows the ship shortly before her final decommissioning. The SPS 6 radar antenna is in fore position, the SPS 8A radar on her additionally supported aft mast. All her 40 mm AA guns are still mounted. Her aircraft handling crane has already been removed. The handling hoists for her ship's boats are installed on either side abreast her aft funnel.



Ansicht von achtern auf den achteren Mast nebst Ladebäumen für die Schiffsboote.

Rear view of her aft mast with the hoists for handling the ship's boats.

BB 64 Wisconsin

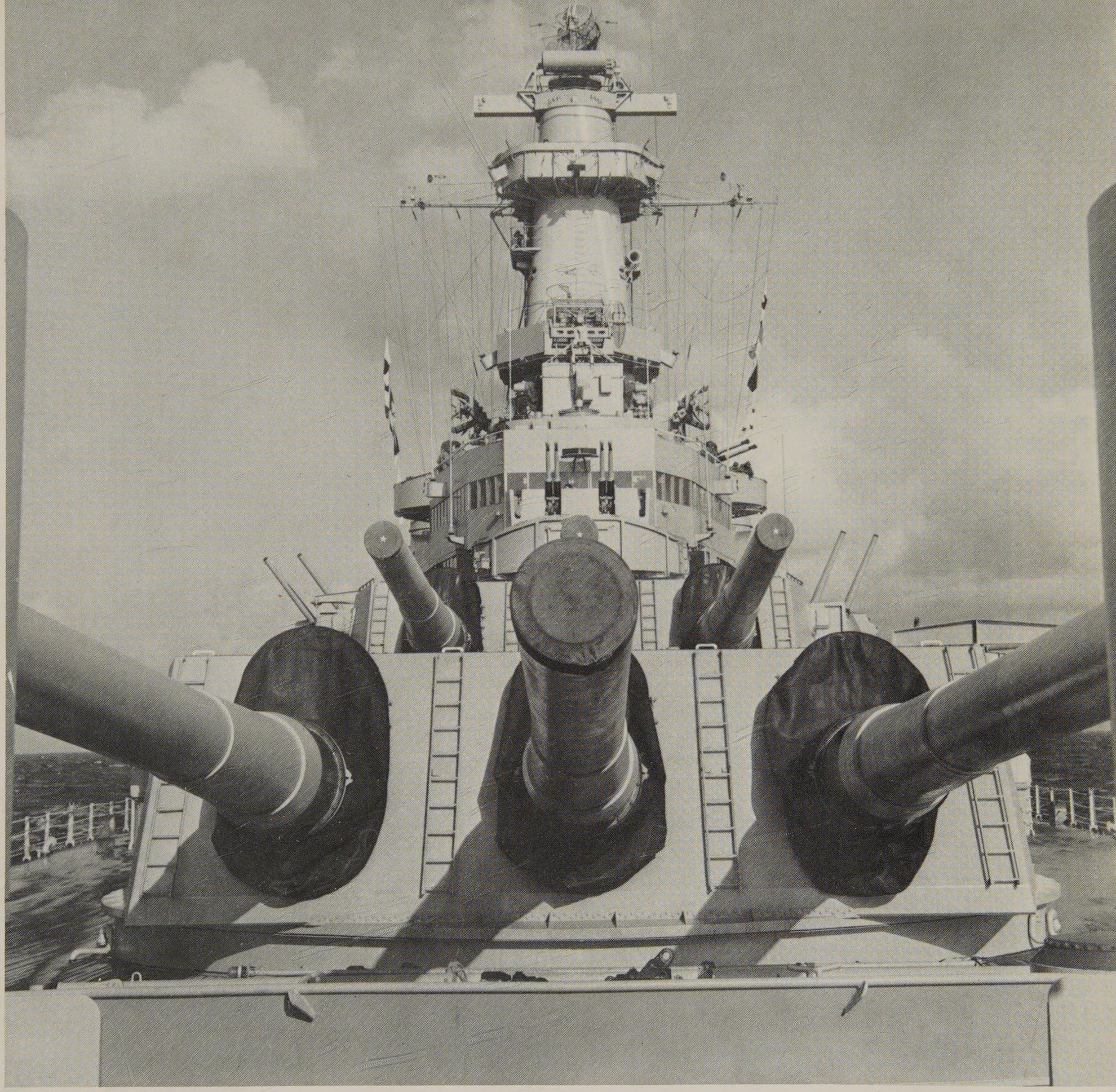
Wisconsin wurde nach dem Zweiten Weltkrieg (7/1948) eingemottet und gehörte bis 3/1951 der Reserveflotte an, um dann nach Reaktivierung mit den drei Schwesterschiffen abwechselnd vor der Koreaküste Heerestruppen durch Küstenbeschuß zu unterstützen. Zusammen mit *Iowa* wurde *Wisconsin* erst 1958 endgültig zur Reserveflotte verlegt. Bei der ersten Reaktivierung blieben die 40-mm-Vierlinge an Bord, die das Schiff noch bis 1958 führte, als bereits sehr viele Schiffe anderer Gattungen auf die 7,6-cm-L/50 umgerüstet waren.

5/1956 kollidierte *Wisconsin* mit dem Zerstörer *Eaton* (DD 510), wobei die Bugpartie beschädigt wurde. Diese wurde durch die Bugsektion von BB 66 *Kentucky* ersetzt, die 1958 endgültig gestrichen und danach abgewrackt wurde. Auch das fünfte Schiff dieser Klasse, BB 65 *Illinois* wurde bei einem Fertigstellungsgrad von rd. 22 Prozent 1945 abgebrochen. Noch nach dem Baustopp waren diese beiden gestrichenen Schiffe von Nutzen: abgesehen von der Verwendung der Bugsektion für die *Wisconsin* konnten die vier für diese Schiffe bereits fertiggestellten Maschinenanlagen von je 100 000 PS Leistung ab 1961 in die schnellen Kampfgruppenversorger (AOE) der *Sacramento*-Klasse eingebaut werden. Die rd. 52 000 ts verdrängenden Schiffe laufen damit mehr als 26 kn.

Die Baukosten der *Wisconsin* und ihrer Schwesterschiffe betrugen etwas mehr als 100 Mio $.

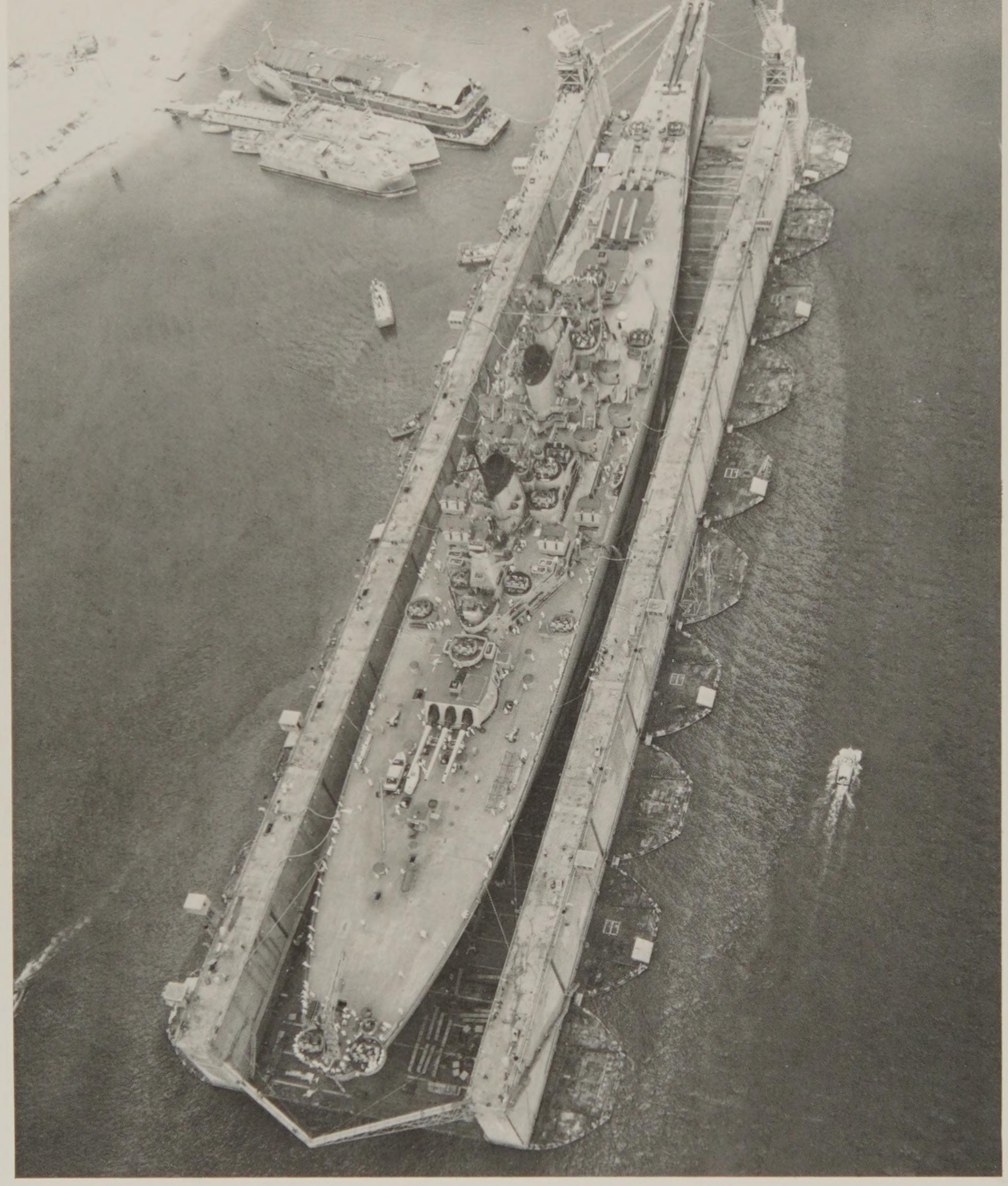
Wisconsin etwa bei Kriegsende: Zweifarbenanstrich, wobei der Name am Heckspiegel (an der Steigleiter) mit übermalt wurde. Abgestützte 40-mm-Geschützwannen achtern neben dem Flugzeugkran. SK-Radarantenne auf dem Vordermast, SC-2 und SG auf dem hier noch einfachen achteren Mast.

USS Wisconsin *in her two-colour paint toward the end of the war. The ship's name on the stern transom was painted over. Note the two 40 mm AA mounts on the sponsons on either side of the aircraft handling crane. The SK radar antenna is carried on her foremast, the SC-2 and SG antennas are installed on her aft pole mast.*



Eindrucksvolles Detailfoto auf die vorderen 40,6-cm-Geschütze mit Mündungskappen sowie auf den Turmmast der *Wisconsin*. Im Vordergrund ein Wellenbrecher vor dem Turm A. Auf der Spitze des Turmmastes, über dem Mk-38-Gerät, findet man nunmehr die SPS-6-Radarantenne.
Foto 3/1952

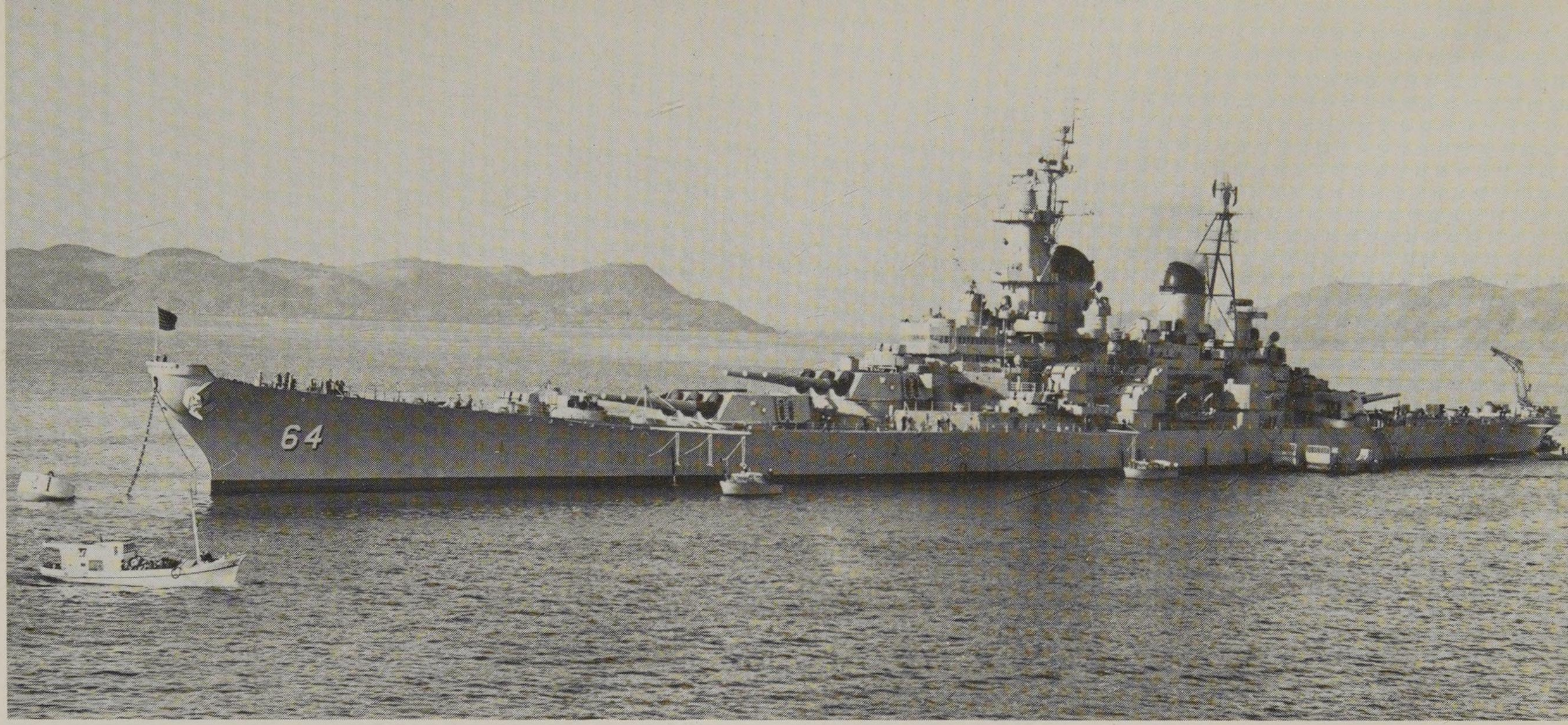
An impressive detailed photograph of USS Wisconsin's *forward section showing her forward 40.6 cm gun barrels with muzzle covers and her tower mast. There is a breakwater in front of her A-turret. The SPS 6 radar antenna has been installed abaft the Mk 38 range-finder on the mast top.*



Luftaufnahme der *Wisconsin* während einer Überholung im Trockendock AFDB 1, das zu kurz ist, um das Schlachtschiff in voller Länge aufzunehmen. Beachtenswert ist die sehr schlanke Vorschiffpartie. Die größte Breite des Schiffes liegt – bedingt durch die Anordnung der Antriebsanlage – recht weit achtern. Schwarze Schornsteinkappen.

Foto 4/1952

Aerial view of the Wisconsin *during an overhaul. She was drydocked in an AFDB 1 (Large Auxiliary Floating Drydock) which still appears too short for lifting the ship in her whole length. Note the slim forecastle of the* Wisconsin. *Due to the machinery arrangement the ship's greatest width seems to be too far aft. Her funnel caps are painted black.*



Wisconsin nach Beendigung des Korea-Krieges, nunmehr der Atlantischen Flotte zugehörig. Große Bugnummer, neue Feuerleitradar für die Mk-37-Leitgeräte, SPS-6-Radar auf dem Vormast, SPS 8A auf dem nunmehr unterstützten achteren Mast. Foto 1/1955

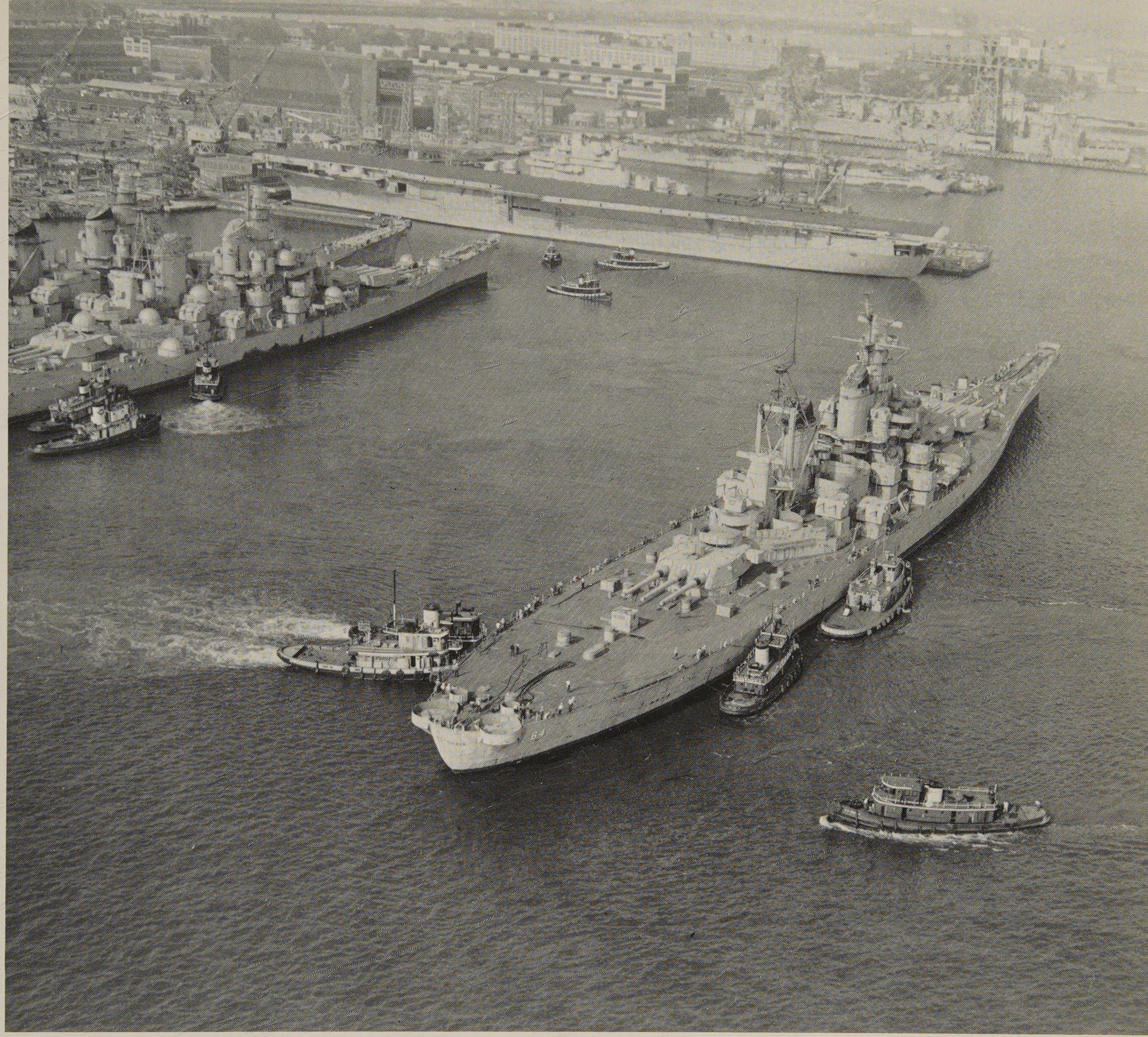
USS Wisconsin *operating with the Atlantic Fleet after the end of the Korean War. Note the large-sized pennant number, the new fire control radar for the Mk 37 control gear, the SPS 6 antenna on her foremast, and the SPS 8A antenna on her aft mast. The latter has been strengthened by supports.*

Breitseitaufnahme der *Wisconsin* in voller Flaggen-Gala anläßlich des Geburtstags von George Washington. Beachtenswert ist die Form der Abstützung des achteren Mastes. Hubschrauber auf dem Achterdeck; 40-mm-Flak noch an Bord. Die hochstehende Sonne bewirkt ausladende Schattenwirkung durch das überragende Backdeck. Flugzeugkran ist bereits ausgebaut. Foto 1956

Broadside view of USS Wisconsin *in full dress in honour of George Washington's birthday. She is anchoring off the Cuban coast. Note the additional supporting structure for her aft mast, the helicopter on her quarterdeck, and the 40 mm AA guns still mounted. The shadow effect caused by the bright tropical sun shows her considerably overhanging forecastle deck. The aircraft handling crane has already been removed.*

Zehn Monate vor der Außerdienststellung: *Wisconsin* vor der Einfahrt von New York. Schiffsname befindet sich auf dem Heckspiegel, jedoch keine Steigleiter mehr.
Foto 5/1957, Sammlung S. Breyer

USS Wisconsin *passing the entrance to New York Harbour ten months before her decommissioning. The ship's name is again visible on the stern transom from where the ladder has been removed.*



Die Marinewerft in Philadelphia: *Wisconsin* wird abgerückt, damit *New Jersey* mit Schlepperhilfe vom bisherigen Liegeplatz an die Ausrüstungspier geschleppt werden kann. *Iowa* befindet sich ganz links im Bild. Vor der „Einmottung" wurden die 40-mm-Fla-Vierlinge von der *Wisconsin* entfernt, während sie, wie zu sehen ist, auf der *New Jersey* noch vorhanden sind. Im Hintergrund die ebenfalls stillgelegten Flugzeugträger *Antietam* (CVS 36) und *Cabot* (AVT 3). Foto 1967

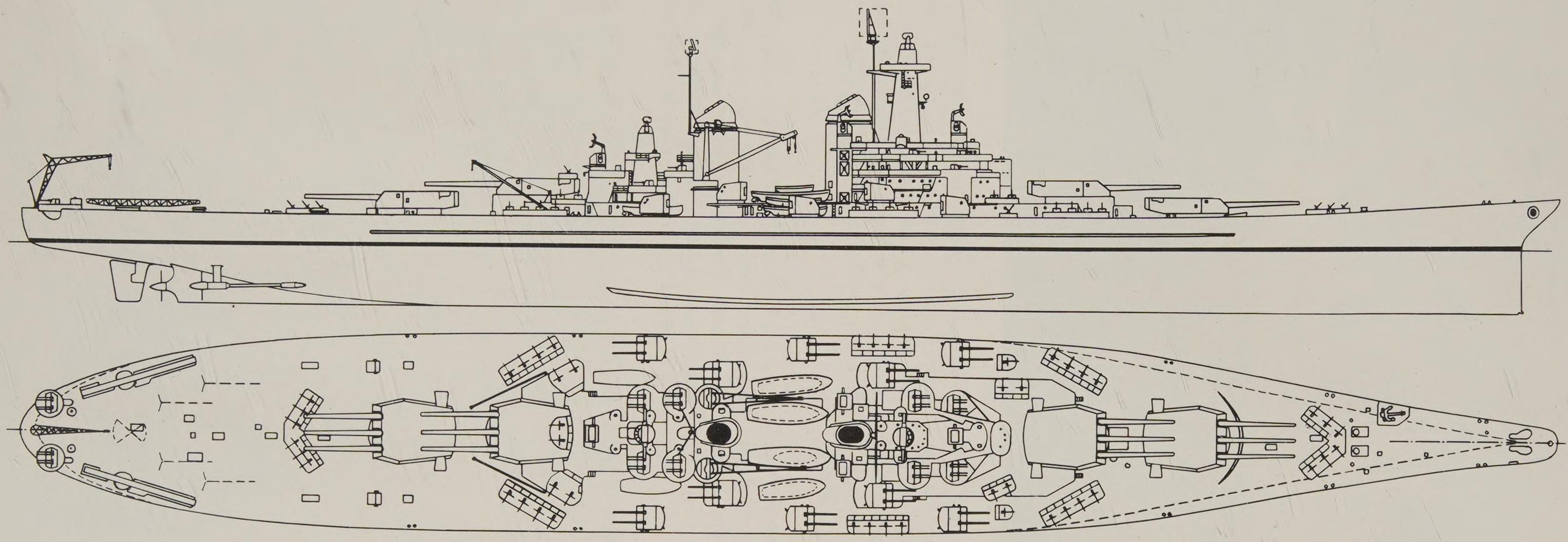
Philadelphia Naval Shipyard: The Wisconsin *has left the fitting berth to make room for USS* New Jersey *towed by tugs. USS* Iowa *can be seen in the far left of this photograph. Prior to her mothballing all 40 mm AA guns were removed from the* Wisconsin *while the* New Jersey, *as seen on this photograph, is still carrying them. There are also two mothballed aircraft carriers in the background, the* Antietam *(CVS 36) and the* Cabot *(AVT 3).*

Montana-Klasse

Diese Klasse war ein bereits völlig durchgeplantes, jedoch nicht realisiertes Projekt von fünf Schlachtschiffen, die je 4 Drillingstürme mit Geschützen des Kalibers 40,6 cm erhalten sollten. Bemerkenswert der nochmals verbesserte Unterwasserschutz, die Verwendung einer neuen mittleren Kanone des Kalibers 12,7 cm, jedoch mit L/54. Mit 65 000 ts voll beladen wären die Schiffe der *Montana*-Klasse die größten Kriegsschiffe der Welt gewesen. Dies war gewiß eine Antwort auf die japanischen Anstrengungen beim Schlachtschiffbau. Auch die Japaner wollten fünf Schiffe ihrer *Yamato*-Klasse bauen, doch waren den Amerikanern die Eigenschaften dieser Klasse damals noch verborgen. Man hoffte, mit zwölf 40,6-cm-Geschützen und einer Geschwindigkeit von immerhin noch 28 kn zumindest gleich stark zu sein, wobei man sich unter anderem auch auf die größere Anzahl der vorhandenen eigenen BBs verließ, die letztlich auch gegen stärkere, aber in der Anzahl geringere japanische Schlachtschiffe würden antreten können. Abgesehen davon war die amerikanische Luftüberlegenheit durch das Vorhandensein zahlreicher großer und kleinerer Flugzeugträger bereits gesichert.

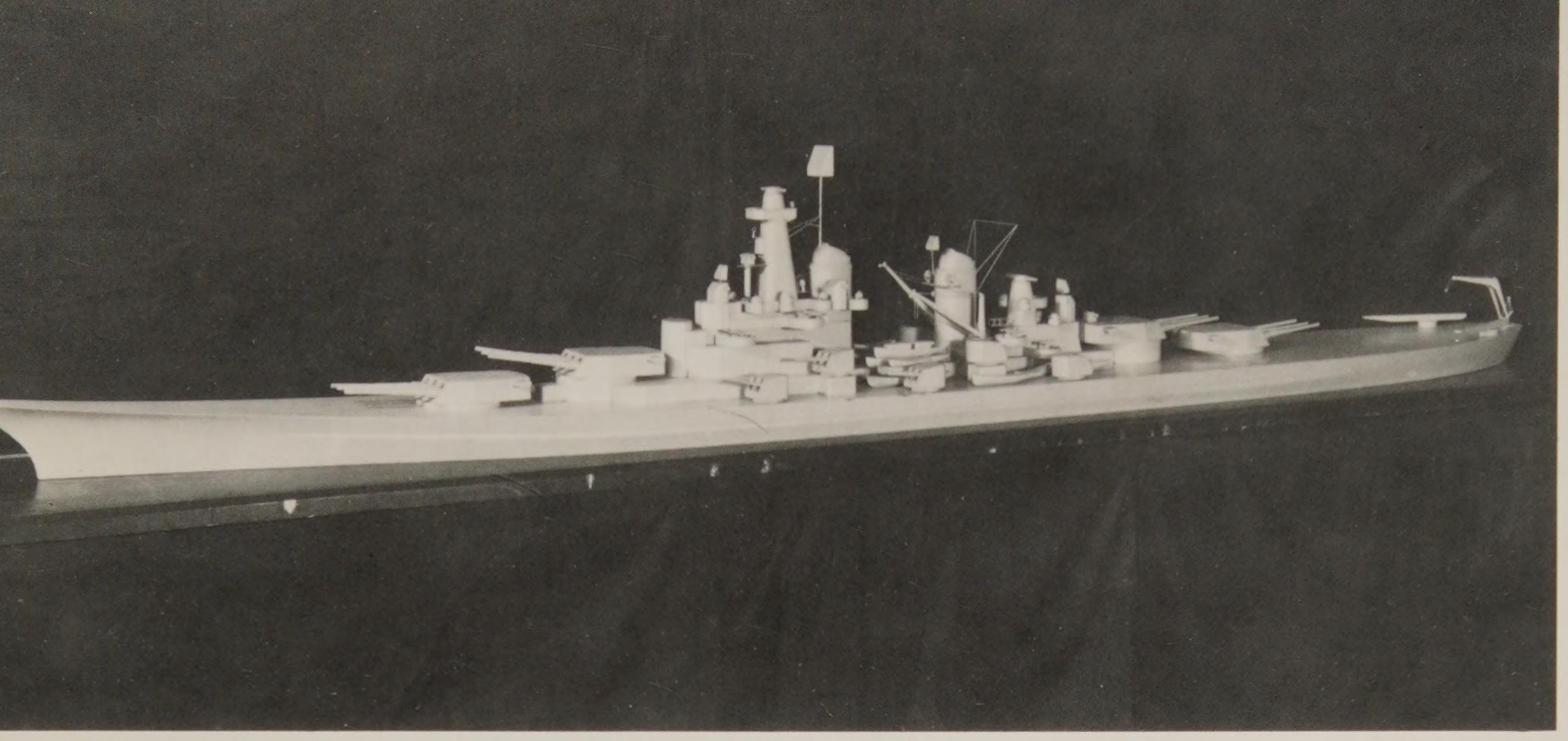
Als diese Luftüberlegenheit erkannt wurde, annulierte man bereits im Juli 1943 alle Bauaufträge. Der Flugzeugträger wurde der wichtigste Kriegsschiffstyp und anstelle dieser fünf BBs wurden nunmehr sechs schwere Flugzeugträger (CVB) der *Midway*-Klasse zum Bau freigegeben, von denen allerdings drei infolge des sich abzeichnenden Kriegsendes nicht mehr gebaut wurden.

BB 65—71 Montana-Klasse



Montana-Klasse, geplantes Aussehen der nicht mehr gebauten fünf Schiffe nach Fertigstellung, entsprechend Entwurf 1942/43. Nunmehr vier 40,6-cm-Drillingstürme. Verteilung der 20-mm-Flak und der Art der Radaranlagen wahrscheinlich nur hypothetisch. Die vorgesehenen Türme für die neue 12,7-cm-L/54-Kanonen sind kaum von den älteren Türmen zu unterscheiden.

Montana *class battleships the construction of which was cancelled. The plan shows their presumable outward view with four 40.6 cm triple-turrets according to the final design of 1942/43. The arrangement of the 20 mm AA guns and the type of radar equipment shown is probably hypothetical only. The turrets planned to house the new 12.7 cm L/54 AA guns show no recognizable differences as compared to former turrets.*



Das Navy-Grundmodell der *Montana*-Klasse; nur sehr grob, ohne viel Einzelheiten. Skurrile Gebilde als Radarantennen. Vier 40,6-cm-Geschützturme, aber merkwürdigerweise nur ein Katapult auf der Steuerbordseite dargestellt. Im Bereich des Mittelschiffs große Ähnlichkeit mit der *Iowa*-Klasse. Sammlung S. Breyer

A battleship model of the Montana *class showing its general appearance only. Note the unique and rather strange shape of the radar antenna, the four 40.6 cm gun turrets, and the single catapult on starboard. The midship section resembles that of the* Iowa *class.*

Die Zeichnung der *Montana*-Klasse zeigt dagegen den geplanten Zustand, wenn die Schiffe noch vor Kriegsschluß fertiggestellt worden wären. Hierbei lehnte sich der Zeichner stark an das Vorbild der *Iowa*-Klasse an.

An artist's view of the Montana *class battleships showing their more likely appearance if completed before the end of the war. Particulars shown are possibly based on the final design drawing though some details may be identified as copies of the* Iowa *class battleships.*

Schiffsnamenregister / *Ship names index*

Schiffsnamen in normalem Druck weisen auf die Kurz-Lebensläufe der einzelnen Schiffe hin, Schiffsnamen in kursiv auf die Schiffsklassen.

Ship names in standard print refer to the short history of each ship. Ship names in italics refer to the classes of ships.

Kennung *pennant number*	Name *name*	Seite *page*
BB 60	Alabama	145
BB 39	Arizona	71
BB 33	Arkansas	37
BB 44	California	98
BB	*Colorado*	103
BB 45	Colorado	104
CC 2	Constellation	196
CC 5	Constitution	196
BB 42	Idaho	88
BB 65	Illinois	177
BB 50	Indiana (I)	194
BB 58	Indiana (II)	137
BB 53	Iowa (I)	194
BB	*Iowa*	149
BB 61	Iowa (II)	150
BB 66	Kentucky	152
CC	*Lexington*	123
CC 1	Lexington (CV 2)	196
BB 71	Louisiana	198
BB 69	Maine	198
BB 46	Maryland	110
BB 54	Massachusetts (I)	194
BB 59	Massachusetts (II)	141
BB 41	Mississippi (+ AG 128)	79
BB 63	Missouri	169
BB 51	Montana (I)	194
BB	*Montana*	185
BB 67	Montana (II)	198

Kennung *pennant number*	Name *name*	Seite *page*
BB	*Nevada*	53
BB 36	Nevada	53
BB 70	New Hampshire	198
BB 62	New Jersey	157
BB	*New Mexico*	74
BB 40	New Mexico	75
BB	*New York*	42
BB 34	New York	42
BB 52	North Carolina (I)	194
BB	*North Carolina*	125
BB 55	North Carolina (II)	126
BB 68	Ohio	198
BB 37	Oklahoma	60
BB	*Pennsylvania*	64
BB 38	Pennsylvania	64
CC 4	Ranger	196
CC 3	Saratoga (CV 3)	196
BB	*South Dakota (I)*	120
BB 49	South Dakota (I)	194
BB	*South Dakota (II)*	134
BB 57	South Dakota (II)	134
BB	*Tennessee*	92
BB 43	Tennessee	92
BB 25	Texas	49
CC 6	United States	196
BB 47	Washington (I)	103
BB 56	Washington (II)	131
BB 48	West Virginia	116
BB 64	Wisconsin	176
BB	*Wyoming*	31
AG 17	Wyoming (ex BB 32)	33

Literaturverzeichnis

Bücher und Einzelveröffentlichungen

Breyer, S.: Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer 1905–1970, J. F. Lehmanns Verlag, München, 1970

Coker, P. C.: Building Warship Models, Charleston, 1974

Ellis, C.: Warship Camouflage 1939–1945, Pique Publications, Kristall Productions Ltd., Henley-on-Thames, 1975

Giorgerini, G.: Le navi da battaglia della seconda guerra mondiale, Ermanno Albertelli Editore, Parma, 1972

Jentschura/Jung/Mickel: Die japanischen Kriegsschiffe, J. F. Lehmanns Verlag, München, 1970

Leifer, N.: Dreadnought returns, Baum Printing House, Inc. Philadelphia, Penns., 1969

Lenton, H. T.: American Battleships, Carriers, and Cruisers, Macdonald & Co Ltd., London, 1968

Naval History Division (Department of the Navy): The Battleship in the United States Navy, Washington, D. C., 1970

Pemsel, H.: Von Salamis bis Okinawa, J. F. Lehmanns Verlag, München, 1975

Rohwer/Hümmelchen: Chronik des Seekrieges 1939–1945, Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg und Hamburg, 1968

Ruge, Fr.: Entscheidung im Pazifik, Dulk-Verlag, Hamburg, 1951

Silverstone, P. H.: U.S.-Warships of World War II, Ian Allan, London, 1965

U. S. Government Printing Office: United States Naval Aviation 1910–1970, Washington, D. C., 1970

Watts, A. J.: Japanese Warships of World War II, Ian Allan, London, 1966

Wetterhahn, A.: Flotten-Revue 1948 Band I und II: USA, seinerzeitiger Vertrieb Paul Schmalenbach Bremen, 1948/49

Japanese Battleships and Cruisers: Macdonald, London, 1963

Periodisch erscheinende Bücher

Bredt/Weyer: Taschenbuch der Kriegsflotten, verschiedene Jahrgänge, J. F. Lehmanns Verlag, München

Blackman/McMurtrie: Jane's Fighting Ships. verschiedene Jahrgänge, Macdonald, London

Fahey, J.: Ships and Aircraft of the U.S.-Fleet, verschiedene Jahrgänge, Eigenvertrieb sowie U.S.-Naval-Institute (Falls Church und Annapolis)

Leeward Publications: Band 1: USS North Carolina, 1973
Band 2: USS Alabama, 1974
Sonderband: Pearl Harbor Attack, 1974

Naval History Division (Department of the Navy): Dictionary of American Naval Fighting Ships, Bände I bis V, 1950–1970, Washington, D. C.

Warship Profiles: Band 21 USS Tennessee

Zeitschriften

Davis, W. H.: Ship list U.S.-Navy, erschienen in verschiedenen Jahrgängen von „The Belgian Shiplover", Brüssel

Fisher, E. C.: Warship International, Toledo, Ohio

Ishiwata, K.: Ships of the World, Kaijinsha & Co., Tokio

U.S. Naval Institute Proceedings: Annapolis, Md.

Marine-Rundschau, München

Tabellenteil
Baudaten/Bewaffnung

Baudaten, Panzerung und Antriebsanlage / *Construction data, armour, and propulsion*

Kenn-Nr. / *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Etat / *F. Y.*	Kiellegung *laid down*	Stapellauf *launched*	in Dienst *commissioned*	außer Dienst *decommissioned*	gestrichen *stricken*	Bauwerft *build. yard*	Verbleib *fate*
32	Wyoming	09	9. 2. 10	25. 5. 11	25. 9. 12	als BB: 1. 1. 31 *as* als AG: 1. 8. 47 *as*	16. 9. 47	Cramp. Philad.	Schrott / *scraped*
33	Arkansas	09	25. 1. 10	14. 1. 11	17. 9. 12		25. 7. 46	N. Y. S. B. Camden	Atombombenversuchsobjekt, gesunken / *sunk as target for nuclear tests*
34	New York	10	11. 9. 11	30. 10. 12	15. 4. 14	29. 8. 46	8. 7. 48	N.Y.N. Shipyard	Atombombenversuchsobjekt, gesunken / *sunk as target for nuclear tests*
35	Texas	10	17. 4. 11	18. 5. 12	12. 3. 14	21. 4. 48		Newport News S. B. & D. D.	Denkmalschiff in Houston, Texas *now relic at Houston, Texas*
36	Nevada	11	4. 11. 12	11. 7. 14	11. 3. 16	29. 8. 46	31. 7. 48	Fore River, Quincy	Atombombenversuchsobjekt, gesunken / *sunk as target for nuclear tests*
37	Oklahoma	11	26. 10. 12	23. 3. 14	2. 5. 16	7. 12. 41	17. 5. 47	N. Y. S. B. Camden	Hulk während Schleppaktion gesunken / *hulk sunk during towing operation*
38	Pennsylvania	12	27. 10. 13	16. 3. 15	12. 6. 16	29. 8. 46	10. 2. 48	Newport News S. B. & D. D.	Atombombenversuchsobjekt, gesunken / *sunk as target for nuclear tests*
39	Arizona	13	16. 3. 14	19. 6. 15	17. 10. 16		7. 12. 41	New York Nav. Sh.	in Pearl Harbor gesunken; nationale Gedenkstätte / *sunk at Pearl Harbor; now relic*

BB	Klasse *class*	Panzerung in mm *armor in mm* horizontal *horizontal*	vertikal *vertical*	Artillerie *gun turrets*	Kom.-Turm *con. tower*	Antriebsleistung *engine output* PS / *S.H.P.*	Geschwindigkeit kn *speed kn*	Brennstoff ts *fuel ts*	Fahrstrecke in sm *radius of action, s.m.* bei Geschw. von kn *at a speed of kn*
32—33	Wyoming	76	38—279	279—305	229—305	28 000	20,5	5 100	8 000/11
34—35	New York	95	38—305	229—305	152—305	28 100	21	5 200	9 000/11
36—37	Nevada	51—76	57—343	127—406	343—406	N = 26 500 O = 24 800	20,5 20	5 300	10 000/11
38—39	Pennsylvania	51—102	57—356	127—457	356—406	P = 31 500 A = 33 500	21 21	5 000	8 000/12

Baudaten, Panzerung und Antriebsanlage / *Construction data, armour, and propulsion*

Kenn-Nr. / *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Etat / *F. Y.*	Kiellegung *laid down*	Stapellauf *launched*	in Dienst *commissioned*	außer Dienst *decommissioned*	gestrichen *stricken*	Bauwerft *build. yard*	Verbleib *fate*
40	New Mexico	14	14. 10. 15	23. 4. 17	20. 5. 18	19. 7. 46	25. 2. 47	New York Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
41	Mississippi	14	5. 4. 15	25. 1. 17	18. 12. 17	als AG: 17. 9. 56 as	12. 56	Newport News S. B. 5 D. D.	Schrott / *scraped*
42	Idaho	14	20. 1. 15	30. 6. 17	24. 3. 19	3. 7. 46	6. 9. 47	New York S. B., Camden	Schrott / *scraped*
43	Tennessee	15	14. 5. 17	30. 4. 19	3. 6. 20	14. 2. 47	1. 3. 59	New York Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
44	California	15	25. 10. 16	20. 11. 19	10. 8. 21	7. 8. 46	1. 3. 59	Mare Island Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
45	Colorado	16	29. 5. 19	22. 3. 21	30. 8. 23	7. 1. 47	1. 3. 59	New York S. B., Camden	Schrott / *scraped*
46	Maryland	16	24. 4. 17	20. 3. 20	21. 7. 21	3. 4. 47	1. 3. 59	Newport News S. B. & D. D.	Schrott / *scraped*
47	Washington	16	30. 6. 19	1. 9. 21		11/24 Bau suspendiert 11/24 *construction canc.*		New York S. B., Camden	als Zielobjekt gesunken / *sunk as a target*
48	West Virginia	16	12. 4. 20	19. 11. 21	1. 12. 23	9. 1. 47	1. 3. 59	Newport News S. B. & D. D.	Schrott / *scraped*
49	South Dakota	17	15. 3. 20	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				New York Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
50	Indiana	17	1. 11. 20	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				New York Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
51	Montana	17	1. 9. 20	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				Mare Island Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
52	North Carolina	18	12. 1. 20	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				Norfolk Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
53	Iowa	18	17. 5. 20	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				Newport News S. B. & D. D.	Schrott / *scraped*
54	Massachusetts	18	4. 4. 21	8. 2. 22 Bau suspendiert / *8. 2. 22 construction canc.*				Fore River, Quincy	Schrott / *scraped*

BB	Klasse *class*	Panzerung in mm *armor in mm* horizontal *horizontal*	vertikal *vertical*	Artillerie *gun turrets*	Kom.-Turm *con. tower*	Antriebsleistung *engine output* PS / *S.H.P.*	Geschwindigkeit kn *speed kn*	Brennstoff ts *fuel ts*	Fahrstrecke in sm *radius of action, s.m.* bei Geschw. von kn *at a speed of kn*
40—42	New Mexico	51—127	57—356	127—457	356—406	40 000	21,5	5 500	9 000/12
43—44	Tennessee	127	57—356	127—457	356—406	30 000	T = 21 C = 20,5	T = 4 900 C = 5 500	T = 9 000/12 C = 10 000/12
45—48	Colorado	102	57—406	127—457	203—406	34 000	21	4 500 WV = 5 500	WV = 10 000/12 8 000/12
49—54	South Dakota I	64—152	343	127—457	406	60 000	23	.	.

Baudaten, Panzerung und Antriebsanlage / *Construction data, armour, and propulsion*

Kenn-Nr. / *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Etat / *F. Y.*	Kiellegung *laid down*	Stapellauf *launched*	in Dienst *commissioned*	außer Dienst *decommissioned*	gestrichen *stricken*	Bauwerft *build. yard*	Verbleib *fate*
CC 1	Lexington	16	8. 1. 21	als CV 2 fertiggestellt / *completed as CV 2*				Fore River, Quincy	
CC 2	Constellation	16	18. 8. 20	17. 8. 23 Bau suspendiert / *17. 8. 23 construction canc.*				Newport News S. B. 5 D. D.	abgebrochen *broken up*
CC 3	Saratoga	16	25. 9. 20	als CV 3 fertiggestellt / *completed as CV 3*				New York S. B., Camden	
CC 4	Ranger	16	23. 6. 21	17. 8. 23 Bau suspendiert / *17. 8. 23 construction canc.*				Newport News S. B. &. D. D.	abgebrochen *broken up*
CC 5	Constitution	17	25. 9. 20	17. 8. 23 Bau suspendiert / *17. 8. 23 construction canc.*				Philadelphia Nav. Sh.	abgebrochen *broken up*
CC 6	United States	19	29. 9. 20	17. 8. 23 Bau suspendiert / *17. 8. 23 construction canc.*				Philadelphia Nav. Sh.	abgebrochen *broken up*
55	North Carolina	37	27. 10. 37	13. 6. 40	9. 4. 41	27. 6. 47	1. 6. 60	New York Nav. Sh.	Denkmalsschiff in Wilmington *now relic at Wilmington*
56	Washington	37	14. 6. 38	1. 6. 40	15. 5. 41	27. 6. 47	1. 6. 60	Philadelphia Nav. Sh.	Schrott / *scraped*
57	South Dakota	38	5. 7. 39	7. 6. 41	20. 3. 42	31. 1. 47	1. 6. 62	New York S. B., Camden	Schrott / *scraped*
58	Indiana	38	20. 11. 39	21. 11. 41	30. 4. 42	11. 9. 46	1. 6. 62	Newport News S. B. & D. D.	Schrott / *scraped*
59	Massachusetts	38	20. 7. 39	23. 9. 41	12. 5. 42	27. 3. 47	1. 6. 62	Bethlehem, Quincy	Denkmalsschiff in Fall River *now relic at Fall River*
60	Alabama	38	1. 2. 40	16. 2. 42	16. 8. 42	9. 1. 47	1. 6. 62	Norfolk Nav. Sh.	Denkmalsschiff in Mobile, Al. *now relic at Mobile, Al.*

BB	Klasse *class*	Panzerung in mm *armor in mm* horizontal *horizontal*	vertikal *vertical*	Artillerie *gun turrets*	Kom.-Turm *con. tower*	Antriebsleistung *engine output* PS / *S.H.P.*	Geschwindigkeit kn *speed kn*	Brennstoff ts *fuel ts*	Fahrstrecke in sm *radius of action, s.m.* bei Geschw. von kn *at a speed of kn*
CC 1-6	Lexington	32—57	178	356	406	180 000	33,2	.	.
55—56	North Carolina	117	25—305	178—406 19— 25	178—373	121 000	28	6 590	12 000/12
57—60	Dakota II South	127	25—305	184—457 19— 25	203—406	130 000	28	$\begin{cases}A = 6\,975\\I = 7\,340\end{cases}$ $\begin{cases}A\\I\end{cases} = 14\,000/12$ $\begin{cases}SD\\M\end{cases} = 6\,950$ $\begin{cases}SD\\M\end{cases} = 12\,000/12$	

Baudaten, Panzerung und Antriebsanlage / *Construction data, armour, and propulsion*

Kenn-Nr. / *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Etat / *F. Y.*	Kiellegung *laid down*	Stapellauf *launched*	in Dienst *commissioned*	außer Dienst *decommissioned*	gestrichen *stricken*	Bauwerft *build. yard*	Verbleib *fate*
61	Iowa	40	27. 6. 40	27. 8. 42	22. 2. 43 24. 8. 51	24. 3. 49 24. 2. 58		New York Nav. Sh.	1976 in Reserve *1976 in reserve*
62	New Jersey	40	16. 9. 40	7. 12. 42	23. 5. 43 21. 11. 50 8. 4. 68	30. 6. 48 21. 8. 57 17. 12. 69		Philadelphia Nav. Sh.	1976 in Reserve *1976 in reserve*
63	Missouri	40	6. 1. 41	29. 1. 44	11. 6. 44	26. 2. 55		New York Nav. Sh.	1976 in Reserve *1976 in reserve*
64	Wisconsin	40	25. 1. 41	7. 12. 43	16. 4. 44 3. 3. 51	1. 7. 48 8. 3. 58		Philadelphia Nav. Sh.	1976 in Reserve *1976 in reserve*
65	Illinois	40	15. 1. 45	12. 8. 45 Bau suspendiert / *12. 8. 45 construction canc.*				Philadelphia Nav. Sh.	abgebrochen *broken up*
66	Kentucky	40	6. 12. 44	20. 1. 50 Bau suspendiert / *20. 1. 50 construction canc.*				Norfolk Nav. Sh.	abgebrochen *broken up*
67	Montana	40	21. 7. 43 Bau suspendiert / *21. 7. 43 construction canc.*					Philadelphia Nav. Sh.	
68	Ohio	40	21. 7. 43 Bau suspendiert / *21. 7. 43 construction canc.*					Philadelphia Nav. Sh.	
69	Maine	40	21. 7. 43 Bau suspendiert / *21. 7. 43 construction canc.*					New York Nav. Sh.	
70	New Hampshire	40	21. 7. 43 Bau suspendiert / *21. 7. 43 construction canc.*					New York Nav. Sh.	
71	Louisiana	40	21. 7. 43 Bau suspendiert / *21. 7. 43 construction canc.*					Norfolk Nav. Sh.	

BB	Klasse *class*	Panzerung in mm *armor in mm* horizontal *horizontal*	vertikal *vertical*	Artillerie *gun turrets*	Kom.-Turm *con. tower*	Antriebsleistung *engine output* PS / *S.H.P.*	Geschwindigkeit kn *speed kn*	Brennstoff ts *fuel ts*	Fahrstrecke in sm *radius of action, s.m.* bei Geschw. von kn *at a speed of kn*
61–66	Iowa	142	310	184—496 19— 25	280—445	212 000	33	7 250 I = 7 100	15 000/12
67–71	Montana	154	457	197—534	197—457	172 000	28		

Techn. Angaben und Bewaffnung / *Technical data and armament*

Kenn-Nr. *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Wasserverdrängung *displacement*		Höhe / *height* Bug / *bow* Heck / *stern*		Länge *length*	Breite *beam*	Tiefgang *draught*	Besatzung / *complement*	
		Standard *standard*	voll bel. *full load*	Schornst. *stack*	Mast *mast*				Frieden *peace*	Krieg *war*
		ts	ts	m	m	m	m	m		
32	Wyoming 1945:	19.700				170,3	28,4	8,7	als/*as* BB: 1 063	als/*as* AG: 400
33	Arkansas	26.100	31.000	8,2 22,0	6,1 31,4	170,3	32,2	9,7	1 330	1 650
34	New York	27.000	32.000	7,6 22,0	5,5 41,2	174,7	32,4	9,6	1 340	1 530
35	Texas	27.000	32.000	7,6 22,0	5,5 41,2	174,7	32,4	9,6	1 340	1 530
36	Nevada	29.000	34.000	8,4 29,3	4,9 36,9	177,8	32,9	9,9	1 301	
				1943 nach Umbau / *1943 after conversion*						
37	Oklahoma	29.000	28.900			177,8	29,0	8,7	864	1 025
38	Pennsylvania	33.100	36.500	7,9 23,2	4,6 38,7	185,3	32,4	10,2	1 358	2 290
39	Arizona	32.600	36.500	7,9 23,2	4,6 38,7	185,3	29,6	8,8	1 358	2 290

Jahr *year*	Bewaffnung / *armament* schwere Geschütze *heavy battery*	Mittelartillerie *secondary battery*	Flak *A.A. guns*	Katap. *catap.*	Flugz. *aircr.*	Bemerkungen *notes*
1932	6—30,5-cm-L/50_2	16—12,6-cm-L/51_1	8— 7,6-cm-L/25_1	—	—	ab 5/31 Art.-Schulschiff = AG 17 *since 5/31 gunnery training ship = AG 17*
1944	—	—	10—12,7-cm-L/38 4— 7,6 cm 11—40 mm	—	—	1944 Fla-Schulschiff, Bewaffnung wechselnd *since 1944 A.A. training ship;* *armament changed occasionally*
1934	12—30,5-cm-L/50_2	16—12,7-cm-L/51_1	8— 7,6-cm-L/50_1	1	3	12,7-cm-teils in Kasematten *12,7-cm-partly in casemates*
1942	12—30,5-cm-L/50_2	6—12,7-cm-L/51_1	10— 7,6 cm 32/36—40 mm 26/20 mm	1	3	
1937	10—35,6-cm-L/45_2	16—12,7-cm-L/51_1	8— 7,6-cm-L/50_1 8— 2,8 cm	1	3	12,7 cm in Kasematten *12,7 cm partly in casemates*
1942	10—35,6-cm-L/45_2	6—12,7-cm-L/51_1	10— 7,6-cm-L/50_1 24 40—40 mm 36 30—20 mm	1	3	20-mm-Flak reduziert *20-mm-A.A. guns reduced*
1937	10—35,6-cm-L/45_2	16—12,7-cm-L/51_1	8— 7,6-cm-L/50_1 8— 2,8 cm	1	3	12,7 cm in Kasematten / *12,7 cm in casemates*
1942	10—35,6-cm-L/45_2	6—12,7-cm-L/51_1	10— 7,6-cm-L/50_1 24/40—40 mm 42/36—20 mm	1	3	20-mm-Flak reduziert *20-mm-AA. guns reduced*
1935	10—35,6-cm-L/45_{2+3}	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*
1942	10—35,6-cm-L/45_{2+3}	—	16—12,7-cm-L/38_2 36—40 mm bis maximum 38—20 mm	1	3	
1935	10—35,6-cm-L/45_{2+3}	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates* Bei Kriegsbeginn gesunken / *sunk at Pearl Harbor*
1940	12—35,6-cm-L/45_3	12—12,7-cm-L/51_1	12—12,7-cm-L/25_1 8— 2,8 cm	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*
1943	12—35,6-cm-L/45_3		16—12,7-cm-L/38_2 40/45—40 mm bis zu maxim. 50—20 mm	1	3	
1940	12—35,6-cm-L/45_3	12—12,7-cm-L/51_1	12—12,7-cm-L/25_1	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*

Techn. Angaben und Bewaffnung / *Technical data and armament*

Kenn-Nr. *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Wasserverdrängung *displacement*		Höhe / *height* Bug / *bow* Heck / *stern*		Länge *length*	Breite *beam*	Tiefgang *draught*	Besatzung / *complement*	
		Standard *standard*	voll bel. *full load*	Schornst. *stack*	Mast *mast*				Frieden *peace*	Krieg *war*
		ts	ts	m	m	m	m	m		
40	New Mexico	33.400	36.000	7,3 25,3	4,6 36,0	190,2	32,4	10,4	1 323	1 930
41	Mississippi	33.000	35.100	7,3 25,3	4,6 36,0	190,7	32,4	10,4	1 323	1 930
42	Idaho	33.400	36.000	7,3 25,3	4,6 36,0	190,2	32,4	10,4	1 323	1 930
43	Tennessee	32.300	35.190	8,2 28,4	5,2 37,5	190,4	29,7 (34,8) (nach Umbau / *after conversion*)	9,2	1 480	2 375
44	California	32.600	35.190	8,2 28,4	5,2 37,5	190,4	29,7 (34,8) (nach Umbau / *after conversion*)	9,2	1 480	2 375
45	Colorado	35.000	40.396	7,2 21,7	4,6 38,7	190,4	32,9	10,7	1 407	1 968
46	Maryland	34.000	39.100	7,2 21,7	4,6 38,7	190,2	32,9	10,7	1 407	1 968
48	West Virginia	37.800	40.354	8,2 28,4	5,2 37,5	190,2	34,8	10,8	1 486	2 182
				1944 nach Umbau / *1944 after conversion*						

Jahr *year*	Bewaffnung / *armament* schwere Geschütze *heavy battery*	Mittelartilerie *secondary battery*	Flak *A.A. guns*	Katap. *catap.*	Flugz. *aircr.*	Bemerkungen *notes*
1940	12—35,6-cm-L/50_3	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 12— 2,8 cm	2	3	10—12,7-cm-L/51 in Kasematten *10—12,7-cm-L/51 in casemates*
1943	12—35,6-cm-L/50_3		8—12,7-cm-L/25_1 40—40 mm 34—20 mm	1	3	
1940	12—35,6-cm-L/50_3	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 12— 2,8 cm	2	3	10—12,7-cm-L/51 in Kasematten *10—12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	12—35,6-cm-L/50_3		14—12,7-cm-L/25_1 56—40 mm 9—20 mm	1	3	
1940	12—35,6-cm-L/50_3	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 12— 2,8 cm	2	3	10—12,7-cm-L/51 in Kasematten *10—12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	12—35,6-cm-L/50_3		10—12,7-cm-L/38_1 40—40 mm 29—20 mm	1	3	
1936	12—35,6-cm-L/50_3	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 11— 2,8 cm	2	3	10—12,7-cm-L/51 in Kasematten *10—12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	12—35,6-cm-L/50_3		16—12,7-cm-L/38_2 40—40 mm 41—20 mm	1	3	
1936	12—35,6-cm-L/50_3	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 11—2,8 cm	2	3	10—12,7-cm-L/51 in Kasematten *10—12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	12—35,6-cm-L/50_3		16—12,7-cm-L/38_2 56—40 mm 31—20 mm	1	3	
1938	8—40,6-cm-L/45_2	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 11— 2,8 cm	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	8—40,6-cm-L/45_2	8—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/38_1 40—40 mm 33—20 mm	1	3	
1938	8—40,6-cm-L/45_2	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 11— 2,8 cm	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*
1945	8—40,6-cm-L/45_2		16—12,7-cm-L/38_2 40—40 mm 18—20 mm	1	3	vor 1945 37—20 mm *prior to 1945 37—20 mm*
1938	8—40,6-cm-L/45_2	12—12,7-cm-L/51_1	8—12,7-cm-L/25_1 11— 2,8 cm	2	3	12,7-cm-L/51 in Kasematten *12,7-cm-L/51 in casemates*
1944	8—40,6-cm-L/45_2		16—12,7-cm-L/38_2 40—40 mm 50—20 mm	1	3	

Techn. Angaben und Bewaffnung / *Technical data and armament*

Kenn-Nr. *pen. no.*	Schiffsname *name of the ship*	Wasserverdrängung *displacement*		Höhe / *height* Bug / *bow* Heck / *stern*		Länge *length*	Breite *beam*	Tiefgang *draught*	Besatzung / *complement*	
		Standard *standard*	voll bel. *full load*	Schornst. *stack*	Mast *mast*				Frieden *peace*	Krieg *war*
		ts	ts	m	m	m	m	m		
49—54	South Dakota (Klasse/*class*)	43.200	47.000			208,5	32,2	10,0	1 470	
CC 1—6	Lexington (Klasse/*class*)	43.500 3. Entwurf / *third design*	49.000			266,5	32,2	9,1	1 315	
55	North Carolina	38.000	46.770	9,5 26,8	6,1 37,2	222,1	32,9	10,7	1 880	2 339
56	Washington	38.000	45.370	9,5 26,8	6,1 37,2	222,2	33,0	10,7	1 880	2 339
57	South Dakota	38.000	44.374	8,8 24,7	6,7 40,6	207,5	32,9	11,0	1 793	2 354
58	Indiana	38.000	44.374	8,8 24,7	6,7 40,6	207,5	32,9	11,0	1 793	2 354
59	Massachusetts	38.000	45.216	8,8 24,7	6,7 40,6	207,3	32,9	11,0	1 793	2 354
60	Alabama	38.000	44.374	8,8 24,7	6,7 40,6	207,5	32,9	11,0	1 793	2 354
61	Iowa	48.500	57.450	11,0 29,9	6,7 40,9	270,5	33,0	11,0	1 921	2 978
62	New Jersey	48.500	57.450 (1968: 54.000)	11,0 29,9	6,7 40,9	270,6	33,0	11,0	1 921	2 978 1968: 1 556
63	Missouri	48.500	57.216	11,0 29,9	6,7 40,9	270,5	33,0	11,0	1 921	2 978
64	Wisconsin	48.500	57.216	11,0 29,9	6,7 40,9	270,6	33,0	11,0	1 921	2 978
67—71	Montana (Klasse/*class*)	60.500	70.500			280,9	36,9	11,0		3 000

Jahr *year*	Bewaffnung / *armament* schwere Geschütze *heavy battery*	Mittelartillerie *secondary battery*	Flak *A.A. guns*	Katap. *catap.*	Flugz. *aircr.*	Bemerkungen *notes*
	12—40,6-cm-L/50_3	16—15,2-cm-L/53_1	6— 7,6 cm	—	—	15,2 cm in Kasematten; 2 Torpedorohre 53,3 cm *15,2 cm in casemates two torpedo tubes 53,3 cm*
	8—40,6-cm-L/50_2	16—15,2-cm-L/53_1	6— 7,6 cm	—	—	Bewaffnung hier gemäß Entwurf 3; 8—15,2 in Kasematten; 8 Torpedorohre 53,3 cm *armament third design; 8—15,2 cm in casemates; eight torpedo tubes 53,3 cm*
1943	9—40,6-cm-L/45_3		20—12,7-cm-L/38_2 bis zu } 96—40 mm maxim. } 54—20 mm	2	3	
1943	9—40,6-cm-L/45_3		20—12,7-cm-L/38_2 bis zu } 60—40 mm maxim. } 54—20 mm	2	3	
1943	9—40,6-cm-L/45_3		16—12,7-cm-L/38_2 bis zu } 60—40 mm maxim. } 54—20 mm	2	3	
1943	9—40,6-cm-L/45_3		20—12,7-cm-L/38_2 32—40 mm 40—20 mm	2	3	
1943	9—40,6-cm-L/45_3		20—12,7-cm-L/38_2 64—40 mm 30—20 mm	2	3	
1943	9—40,6-cm-L/45_3		20—12,7-cm-L/38_2 48—40 mm 42—20 mm	2	3	
1944	9—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/38_2 60—40 mm 60—20 mm	2	4	zuletzt nur 56—40 mm / *ending with 56—40 mm only*
1944	9—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/38_2 62—40 mm 60—20 mm	2	4	zuletzt nur 56—40 mm / *ending with 56—40 mm only*
1968	9—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/38_2	—	2 Hel.	
1944	9—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/38_2 80—40 mm 49—20 mm	2	4	zuletzt nur 56—40 mm / *ending with 56—40 mm only*
1944	9—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/38_2 80—40 mm 49—20 mm	2	4	zuletzt nur 56—40 mm / *ending with 56—40 mm only*
	12—40,6-cm-L/50_3		20—12,7-cm-L/54_2 40—40 mm 48—20 mm		4	

Literatur zur Marine

Marine-Rundschau

Zeitschrift für Seewesen seit 1890
Herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung, Stuttgart.
Schriftleitung Prof. Jürgen Rohwer.

Die Marine-Rundschau erscheint monatlich. Jede Ausgabe hat einen Umfang von etwa 64 Seiten mit über 50 Fotos, Zeichnungen und Tabellen.
3 Monate kostenlos erhalten Sie die Marine-Rundschau, wenn Sie sich heute zu einem Erst-Abonnement entschließen.

Weyer, Bruno

Taschenbuch der Deutschen Kriegsflotte

1976, Reprint des Jahrganges 1900, herausgegeben von Bruno Weyer.
210 Seiten, 40 Fotos, 126 Schiffsskizzen, ISBN 3-469-00578-8, gebunden

Weyers Flottentaschenbuch 1975/76

53. Jahrgang. Herausgegeben von Gerhard Albrecht

517 Seiten, 1286 Schiffsskizzen, Deckspläne, Flugzeugskizzen, 508 Fotos, ISBN 3-469-00551-6, gebunden

Gröner, Erich

Die deutschen Kriegsschiffe 1815—1945

Unter Benutzung amtlicher Quellen

1966, Band I: 448 Seiten, 563 Seitenrisse und Deckspläne sowie Detailskizzen im Maßstab 1 : 1250, Format 16 x 23,5 cm,
ISBN 3-469-00065-4, Leinen
(Dieser Band ist zur Zeit nicht lieferbar)

Gröner, Erich

Die deutschen Kriegsschiffe 1815—1945

1968, Band II: XXVIII und 422 Seiten, 331 Seitenrisse und Deckspläne, 100 Wappen, Format 16 x 23,5 cm,
ISBN 3-469-00066-2, Leinen

Gröner, Erich

Die Schiffe der deutschen Kriegsmarine und Luftwaffe 1939—1945 und ihr Verbleib

Überarbeitet und erweitert von Dieter Jung und Martin Maass.
8. Auflage 1976, 128 Seiten, 228 Skizzen, Format 16 x 23,5 cm,
ISBN 3-469-00297-5, gebunden

Aus dem Bernard & Graefe Programm

Ruge, Friedrich

Seemacht und Sicherheit

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung.
1968, 3. wesentlich erweiterte Auflage, IV, 164 Seiten, 5 Karten und grafische Darstellungen im Text,
ISBN 3-7637-5068-1, kartoniert

Dönitz, Karl

10 Jahre und 20 Tage

1975, 5., verbesserte Auflage,
493 Seiten, 16 Seiten Abbildungen, 6 Kartenskizzen im Text,
ISBN 3-7637-5139-4, gebunden

Güth, Rolf

Die Marine des Deutschen Reiches 1919—1939

1972, 263 Seiten,
ISBN 3-7637-5113-0, kartoniert

Hubatsch, Walther

Der Admiralstab

und die obersten Marinebehörden in Deutschland 1848 bis 1945.
Unter Benutzung der amtlichen Akten dargestellt.
1958, 269 Seiten, 6 Abbildungen,
ISBN 3-7637-5038-X, Leinen

J.F. Lehmanns Verlag München

Literatur zur Marine

Rössler, Eberhard

Geschichte des deutschen U-Bootbaus

1974, 472 Seiten, 94 Abbildungen, 81 Tabellen, 221 Skizzen, 17 Faltpläne in einer Tasche beigefügt, Format 21,5 x 26 cm, ISBN 3-469-00507-9, gebunden

Ried, Walter

Deutsche Segelschiffahrt seit 1470

1974, 272 Seiten, 202 Abbildungen und Skizzen, Format 22 x 26,5 cm, ISBN 3-469-00508-7, gebunden in mehrfarbigem Schuber

Freiherr v. Ledebur, Gerhard

Die Seemine

Wehrwissenschaftliche Berichte, Band 16, herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung 1976, ca. 208 Seiten, 157 Abbildungen, ISBN 3-469-00522-2, kartoniert

Whitestone, Nicholas

U-Boote – Superwaffe der Zukunft

Aus dem englischen von Kpt. z. S. a. D. Karl Friedrich Merten 1975, 172 Seiten, 22 einfarbige Abbildungen, ISBN 3-469-00534-6, kartoniert

Dietel, Werner

Seefahrts-Wörterbuch

Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch 1964, 2., stark erweiterte Auflage, 1024 Seiten, ISBN 3-469-00028-X, Leinen

Fechter, Helmut / Hümmelchen, Gerhard

Seekriegsatlas Mittelmeer, Schwarzes Meer 1940–1943

Einleitung von Admiral Ruge 1972, 148 Seiten, 21 x 30 cm, 62 Haupt- (zum Teil mehrfarbige) und 37 Nebenkarten, ISBN 3-469-00298-3, Leinen

Ruge, Friedrich

Im Küstenvorfeld

Minensuchen, Geleit, U-Bootjagd, Vorpostendienst Wehrwissenschaftliche Berichte, Band 15, herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung. 1974, 142 Seiten, 49 Abbildungen, 15 Skizzen, ISBN 3-469-00512-5, kartoniert

Hümmelchen, Gerhard

Die deutschen Seeflieger

Wehrwissenschaftliche Berichte, Band 9, herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung. 1976, 208 Seiten, 30 Abbildungen, ISBN 3-469-00306-8, kartoniert

Gorškov, Sergej

Die Rolle der Flotten in Krieg und Frieden

„Wehrforschung aktuell" Band 2. 1975, 184 Seiten, zahlreiche Tabellen, ISBN 3-469-00526-5, kartoniert

Greger, René

Die russische Flotte im Ersten Weltkrieg 1914—1917

1970, 176 Seiten, 200 Fotos, 2 Karten und zahlreiche Tabellen, Großformat 21 x 25 cm, ISBN 3-469-00303-3, Leinen

Forstmeier, Friedrich / Breyer, Siegfried

Deutsche Großkampfschiffe 1915–1918

Die Entwicklung der Typenfrage im Ersten Weltkrieg 1970, 98 Seiten, 21 x 25 cm, 2 Fotos, 6 Faksimile-Drucke nach Briefen und Handzeichnungen, 114 Schiffsskizzen, ISBN 3-469-00286-X, Leinen

Klepsch, Peter

Die fremden Flotten im 2. Weltkrieg und ihr Schicksal

mit Zeichnungen von Siegfried Breyer 1968, 284 Seiten, 163 Schiffsskizzen und Deckspläne, Format 21 x 15 cm, ISBN 3-469-00103-0, Leinen

J.F. Lehmanns Verlag München

Salewski, Michael

Die deutsche Seekriegsleitung 1935–1945

Band I: 1935–1941

1970, XVI, 595 Seiten,
17 Abbildungen, Beilagekarte,
ISBN 3-7637-5069-X, Leinen.

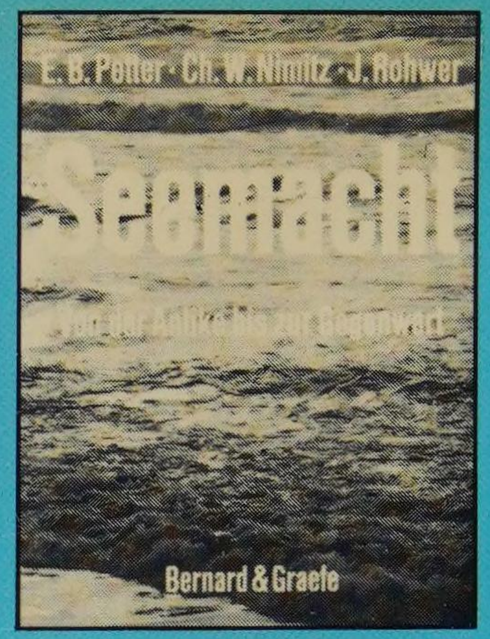
Band II: 1942–1945

1975, IX, 701 Seiten, 21 Fotos,
ISBN 3-7637-5138-6, Leinen.

Band III: Denkschriften und Lagebetrachtungen 1938–1944

1973, 411 Seiten, 1 Abbildung,
13 Karten und Skizzen,
1 Beilagekarte,
ISBN 3-7637-5121-1, Leinen.

Diese umfassende, wissenschaftlich aus den Akten geschöpfte, zugleich dicht und dramatisch geschriebene Gesamtdarstellung der deutschen Seekriegführung im Zweiten Weltkrieg vermittelt tiefe Einblicke in die Grundfragen der deutschen Marinepolitik, der großen und der Seestrategie, der Operationsführung und der Schiffbaupolitik vor und während des Krieges. Das Miteinander und Gegeneinander der Wehrmachtteile und Spitzenbehörden, aber auch das Wollen und die Rivalitäten der führenden Persönlichkeiten, bis hin zu Hitler, fesseln den historisch und marinegeschichtlich interessierten Leser. Wer wissen will, wie dieser Seekrieg eigentlich aussah, wer die Hintergründe des Kriegsspektakels verstehen will, muß zu diesem in zehnjähriger Arbeit entstandenen Werk greifen.



Potter, E. B/Nimitz, Chester W./
Rohwer, Jürgen (Hrsg.)

Seemacht

Eine Seekriegsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

Unter Mitarbeit von zahlreichen Fachleuten
1974, XVIII,1201 Seiten, Format 21 X 26,5 cm, 342 Kartenskizzen und Graphiken,
ISBN 3-7637-5112-2, Leinen im Schuber

Mit diesem Werk liegt zum ersten Mal ein dem heutigen Stand der Forschung entsprechendes deutschsprachiges Handbuch zur allgemeinen Seekriegsgeschichte vor. Die Grundlage bildet das bekannte amerikanische Standardwerk, das unter Leitung von Professor Potter und Flottenadmiral Nimitz – dem Sieger des Pazifikkrieges gegen Japan – von einem Expertenteam der US-Marineakademie verfaßt wurde. Eine deutsche Arbeitsgruppe unter Leitung von Professor Dr. Rohwer übertrug den Band ins Deutsche. Dabei konnten die neuesten Ergebnisse der Geschichtsforschung berücksichtigt werden. Einige Kapitel wurden – unter Mitarbeit von Professor Rohwer gestrafft, verschiedene Abschnitte und Kapitel hinzugefügt, die den deutschen bzw. europäischen Leser besonders interessieren (Wikinger, Hanse, deutsche Kriegsführung in osteuropäischen Gewässern, Marine der UdSSR, deutsche und europäische Marinegeschichte).

Bernard & Graefe
Verlag für Wehrwesen München

Dieser Band vermittelt einen umfassenden Einblick in Konzeption, geschichtliche Entwicklung, Einsatz, technischen Fortschritt, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen aller Schlachtschiffe der US-Navy, die in irgendeiner Form am Geschehen des 2. Weltkrieges teilgenommen haben. Das Spektrum der behandelten Schlachtschiff-Klassen reicht somit von der Wyoming-Klasse (1911) bis zu den nicht mehr gebauten Super-Schlachtschiffen der Montana-Klasse (1943). Es befaßt sich selbstverständlich auch mit dem letzten aktiven Einsatz des Schlachtschiffes New Jersey (1968). Neben den vollständigen technischen Angaben in Tabellenform findet man hier für jede Klasse mehrere Zeichnungen bzw. Deckspläne, – insgesamt 115 – sowie 148 Fotos, von denen einige noch niemals in einem Buch veröffentlicht worden sind.